VERLAGSORT STUTTGART JAHRGANG 10 JUNI 1955 HEFT 6

1955

Der Bau und Möbelschreiner

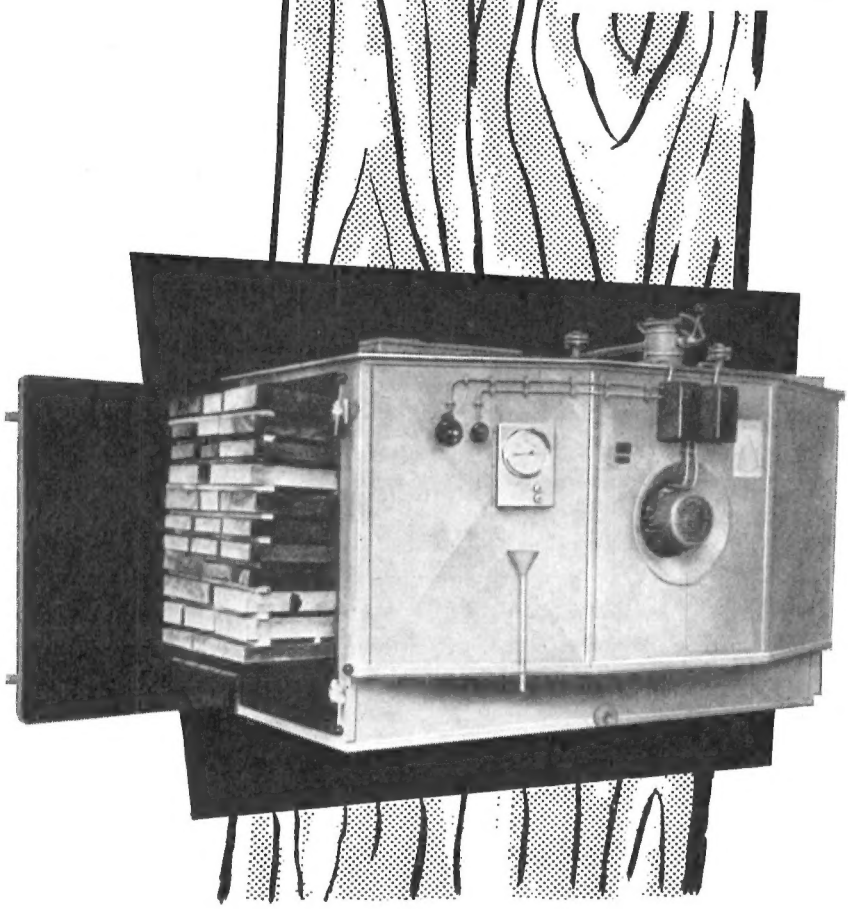
Sitzmöbel | *Holztreppen*

ORGAN DES VERBANDES

DES DEUTSCHEN TISCHLERHANDWERKS

epe

Das burmesische
Wappentier
Holzschnitzarbeit
aus Burma



WERTVOLLES HOLZ

Die Hand des Meisters formt Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände, aber er fordert richtig getrocknetes und sorgsam ausgewähltes Holz. Die moderne Holztrocknung hat hier neue Wege gewiesen und das Problem der wirtschaftlichen und richtigen Trocknung hervorragend gelöst. Auf diesem Gebiet sind wir Meister und liefern Ihnen die Trockenanlage, die genau für Ihren Betrieb paßt. Fordern Sie nähere Auskunft und unser reichhaltiges Prospektmaterial BM 17, damit Sie sich unverbindlich weiter unterrichten können.

Links: Hildebrand-Kleintrockner HD 74 als anschlußfertige Trockenmaschine.

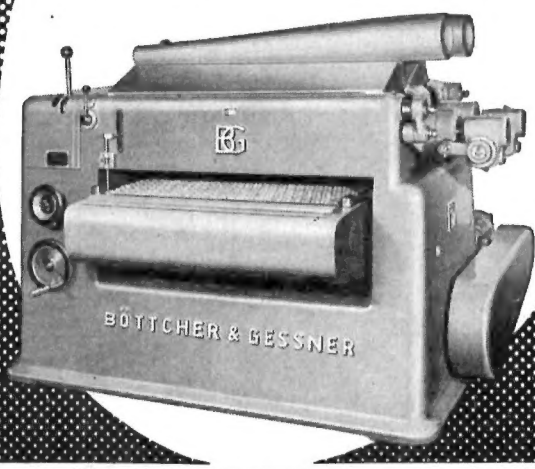
ROBERT HILDEBRAND MASCHINENBAU G. M. B. H.

Führende Spezialfirma für moderne Holztrocknungsanlagen - **OBERBOIHINGEN/WÜRTT.**

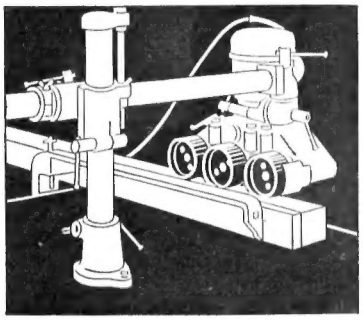
Moderne Holzbearbeitungs-Maschinen

Planschleifen
Egalisieren
Auf-Dicke-Schleifen
Edelfurnierschleifen

Auf den bewährten 2- und 3-Zylinder-Schleifmaschinen mit pneumatischer Federung. Arbeitsbreite 900 - 2050 mm



BÖTTCHER & GESSNER
MASCHINENFABRIK · HAMBURG-BAHRENFELD



Der bewährte und ausgereifte automatische Vorschubapparat mit selbsttätigem Anpreßdruck der Einzugsrollen:

die HOLZ-HER Type ETZ

- für Fräs-, Kreissäge-, Bandsäge- und Abrichtmaschinen
- durch das patentierte Gelenksystem in jede Arbeitsstellung bei jeder Winkellage des Auslegers einstellbar
- klein, leicht, handlich, rückschlag- und unfallsicher, **hoch in der Leistung, niedrig im Preis**
- 3 einzeln gefederte, große Rollen (auf Wunsch auch mit breiten und für höhere Leistung mit 4 Rollen)
- 2, 4 und 8 Vorschubgeschwindigkeiten (in jedem Gang volle Leistung)
- auf Wunsch: patentierte Besäumeinrichtung

Druckschrift II ETZ (neu erschienen), Prospekt und Vorführung kostenlos und unverbindlich.

KARL M. REICH · Maschinenfabrik
NÜRTINGEN/WÜRTT. FERNRUF 624

Höchste Leistung mit Leitz

-RECORD-SCHEIBEN

HOHE STANDZEIT DER MESSER
6-7000 SCHNITTE OHNE ZU SCHÄRFEN
SEKUNDENSCHNELLER MESSERWECHSEL
UNFALLSICHERER MESSERSITZ
GARANTIERTES RUND- UND PLANLAUFEN
DADURCH ABSOLUTE OBERFLÄCHENGUTE

GEBR. LEITZ WERKZEUGFABRIK **OBERKOCHEN**

Lignal

Zwei »Lignal«-Spitzenfabrikate
aus unserem reichhaltigen Fabrikations-Programm
für den fortschrittlichen Fachmann . . .

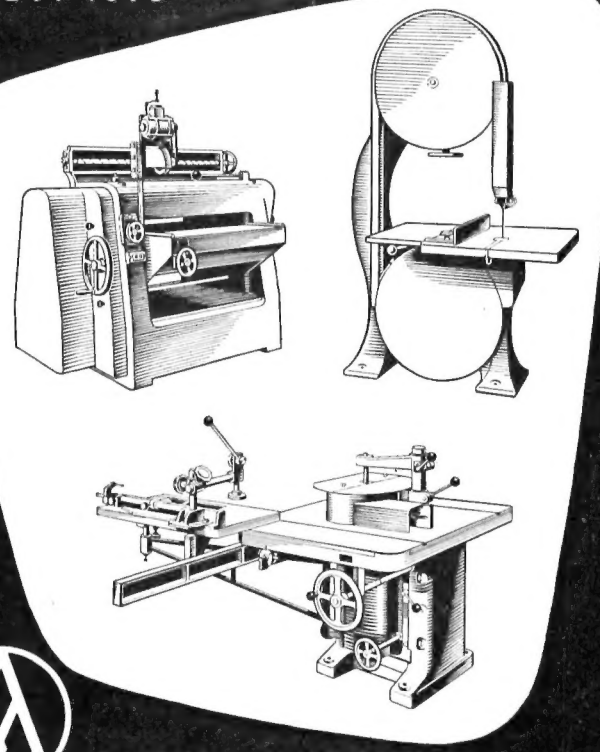
Für Edelholz:
„Lignal"-Gründierbeize
(porenfüllend)

Für Eichenholz:
„Lignalfix"-Beize
(kratzfeste Wachsbeize)

. . . und dazu die entsprechenden
»Lignal«-Überzugsfabrikate

Hesse & Co
Lack- und Beizenfabrik · Hamm (Westfalen)

Tischlerei-Maschinen
SEIT 1895



ADOLF ALDINGER
HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINENFABRIK
STUTTGART-OBERTÜRKHEIM

Der neue
Flamme-Katalog

ist in herrlichem 4-Farbendruck erschienen. Auf 120 Seiten finden Sie alles, was Sie zum Möbelhandel brauchen. Schreiben Sie mir bitte, wenn Sie meinen Katalog noch nicht erhalten haben. Er geht Ihnen dann ohne Kosten für Sie zu.

Friedrich A. Flamme, Bremen
Postfach 746 · Fernruf 22701
Fernschreiber: 024/886
Weitere Häuser in:
Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover,
Herford, München, Stuttgart, Wien

RUTH

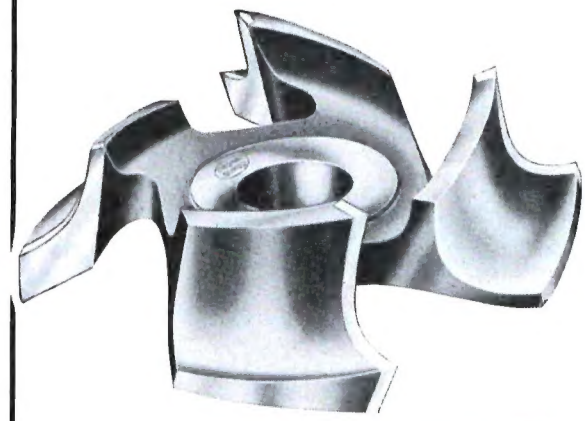
LACK·CHEMIE

TEMPEROL

Lellhorn

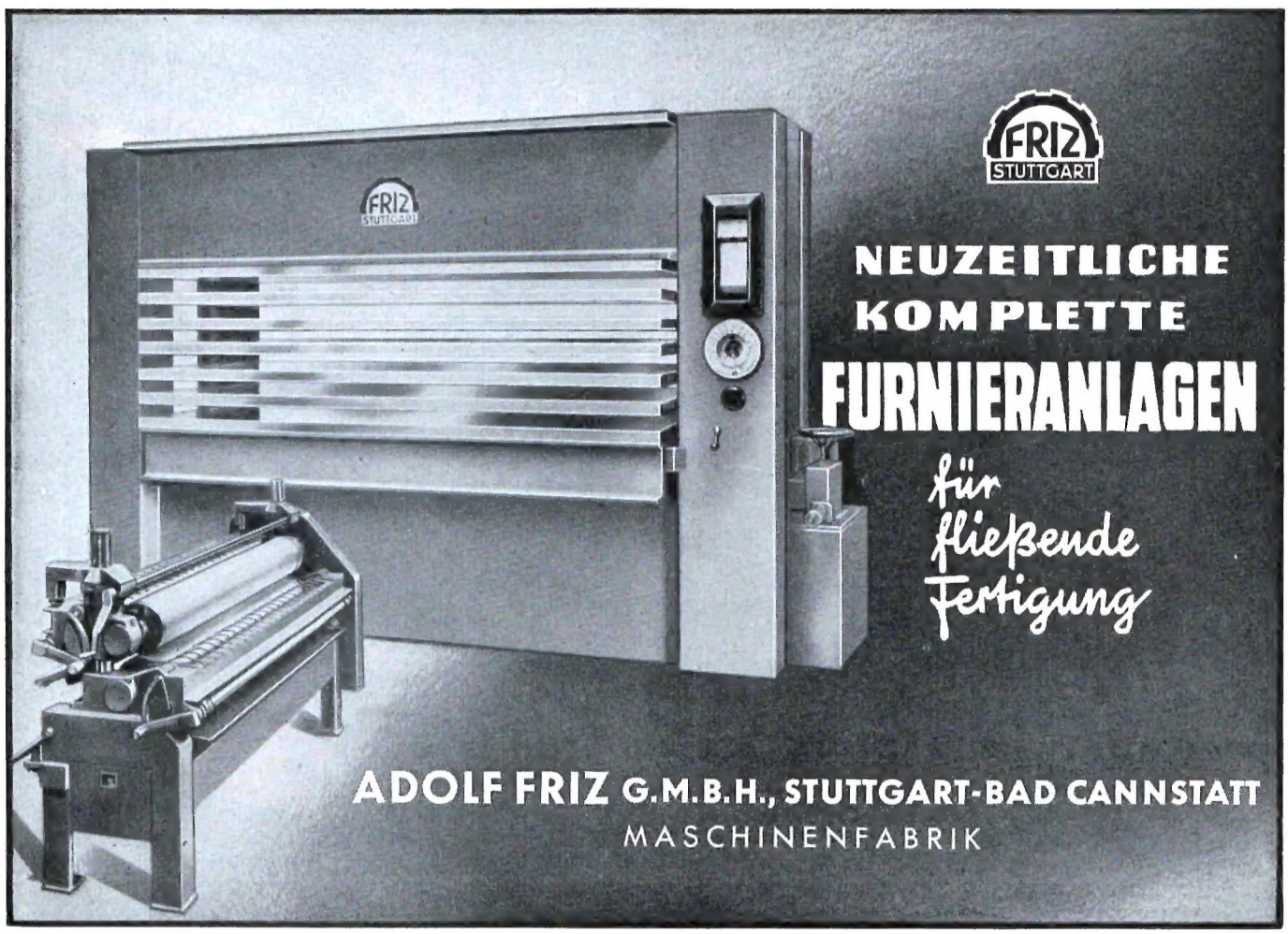
POLIER-MATERIALIEN

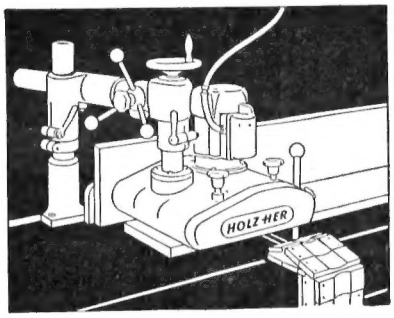
GUSTAV RUTH TEMPEROL-WERKE
CHEMISCHE UND LACKFABRIKEN
HAMBURG-WANDSBEK 1 · TELEFON 682341-44



. . . . alle ORIGINAL GUHDO -Fräser, Messer und Werkzeuge bestückt mit Widia-Hartmetall aus neuester Fertigung!

G. & H. DÖRKEN „Guhdo" Werkzeugfabrik
Remscheid-Hasten





Der neue automatische Vorschubapparat speziell für die Abrichte, die

HOLZ-HER

Type

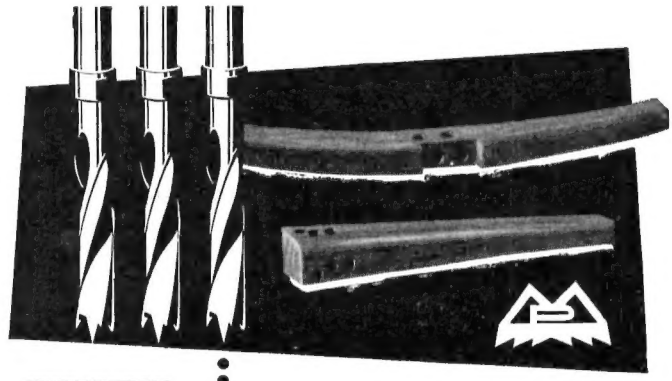
ETP

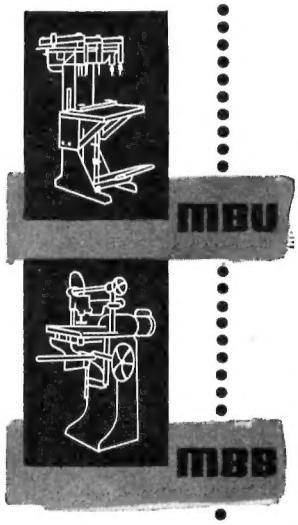
Vorschub des Holzes für das Abrichten durch zwei pendelnd und federnd gelagerte Vorschubwalzen und für das Winkelfügen durch eine vertikale, federnde Vorschubrolle am Anschlag entlang. **Mehrleistung** dadurch, daß man beim Abrichten mehrere Werkstücke zu gleicher Zeit bearbeiten und ein anderes, bereits abgerichtetes Holz gleichzeitig auch fügen kann. Vor allem bei Serienfertigung wirtschaftlich. **Unfallsicheres Arbeiten.**

Motorleistung 0,5/0,7 PS; beim Abrichten Vorschubgeschw. 6 und 12 m/min., Rollenbreite 30 cm, größter Holzdurchlaß 10 cm (beim Fügen: 7 und 14 m/min., Rollenbr. 4 cm, Höhendurchlaß 30 cm).

Prospekt und Vorführung kostenlos und unverbindlich

KARL M. REICH · Maschinenfabrik
Nürtingen/Württ. Fernruf 624

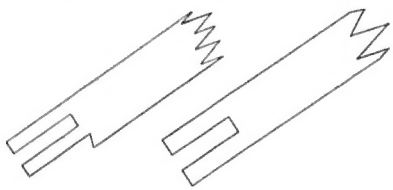




MEHRSPINDEL-BOHRMASCHINEN
besonders für Dübelloch-Bohrarbeiten in der Sitz- und Liegemöbelindustrie
Außerdem liefern wir:
Dübelbohrmaschinen MJH für die gesamte Möbelindustrie, ein- und mehrspind. Bohrmaschinen aller Art, Langlochbohrmaschinen, Scheibenschleifmaschinen, Dekupiersägen, Tischlerkreissägen usw.

Bitte fordern Sie unsere Prospekte

P. & E. MAYER MASCHINENFABRIK · BÖBLINGEN



Sie können
für alle in der Praxis vorkommenden Zapfen aus 3 verschiedenen Typen

WIGO

die richtige

Zapfenschneid- u. Schlitzmaschine

für sich auswählen.

Natürlich auch das richtige Werkzeug, denn wir sind nicht umsonst seit 65 Jahren auch Werkzeughersteller.

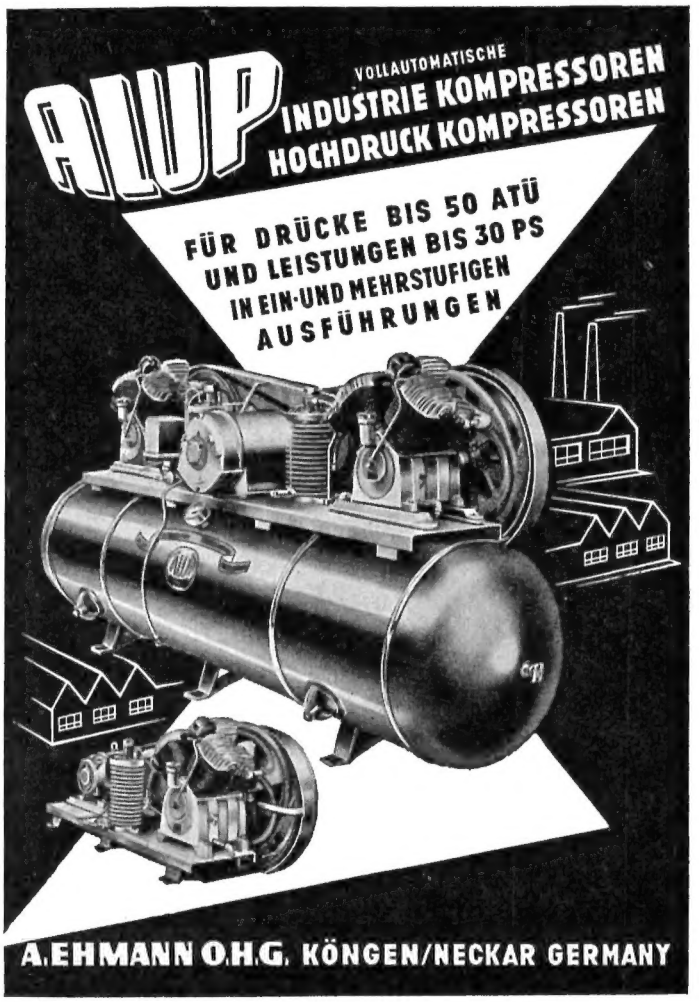
Wir liefern aber auch
Tischfräsmaschinen mit Schwenkarm, Schiebetisch und Abläng säge. Dabei stört Sie kein Oberlager und kein Schiebeschlitten, mit wenigen Handgriffen sind die Zusatzaggregate weggeschwenkt und die Maschine ist frei für normale Fräsarbeiten.

Wollen Sie sich weiter mit Oberlager und Schiebeschlitten herumschlagen? Der Auf- und Abbau nimmt doch viel zu viel Zeit in Anspruch und sollten Sie nicht immer gerade dann, wenn Sie schlitzen, auch die Fräse haben?

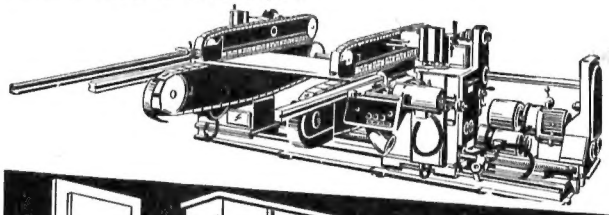
Schreiben Sie uns.

WILHELM GRUPP · OBERKOCHEN/WÜRTT.
Werkzeug- u. Maschinenfabrik - Gegr. 1890
Tel. 354 - Fernschr. 074571 - Drahtwort Wigo

Rationell arbeiten Sie stets mit WIGO-Hartmetallwerkzeugen und Hartmetallsägen bei Harthölzern, vergüteten und verleimten Hölzern und jeder Art von Kunstwerkstoffen. Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

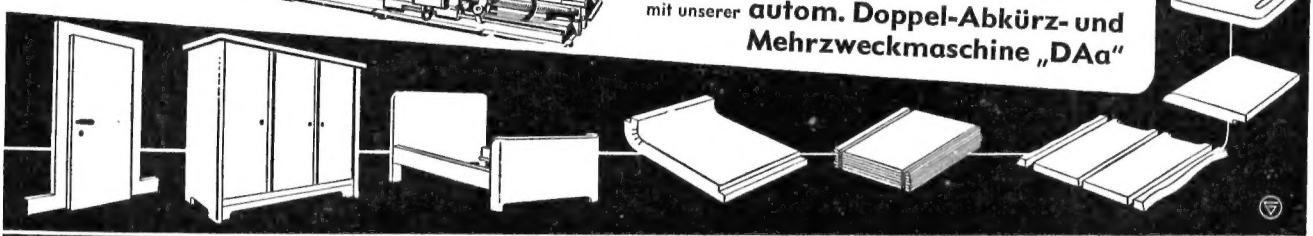


Schwabedissen



Das heißt rationalisieren!

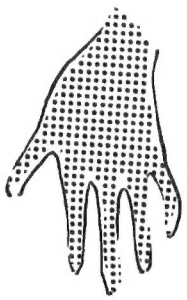
In einem Maschinengang diese und viele andere Arbeiten mit unserer **autom. Doppel-Abkürz- und Mehrzweckmaschine „DAa"**



Techn. Beratung, Angebote, Prospekte bereitwilligst: **F. Meyer & Schwabedissen** · Fabrik neuzeitlicher Holzbearbeitungsmaschinen · **Herford-Westf.**

DETMOLD

Zwei linke Hände



HERMANN KÖNIG

scheinen sonst ganz geschickte Männer in der Küche zu haben. Vielleicht liegt ihnen „so etwas" wirklich nicht. Deshalb benutzt man als stille Helfer besser die unübertrefflichen „König"-Aufwaschtische, zu denen als Universal-Ergänzung der praktische „König"-Abtropfkorb gehört.

Nutzen Sie diesen Verkaufstip, er hilft Umsätze zu heben.

KÖNIG

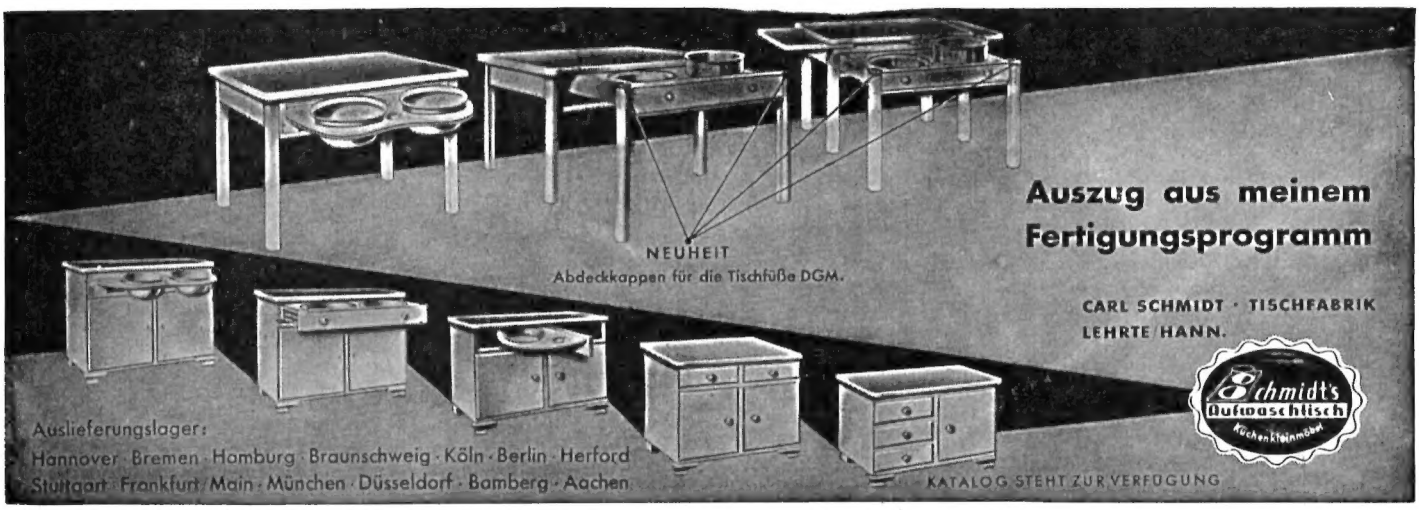
TRADITION
zeitlose **ELEGANZ** und die Ergebnisse neuester **SITZFORSCHUNG** vereinigen sich in unseren **ORIGINAL-**

AKERBLOM-MODELLEN

Achten Sie auf das AKERBLOM-Warenzeichen

WILHELM BENZE
EIMBECKHAUSEN, KREIS SPRINGE
FERNRUF: BAD MÜNDER 275

SITZMÖBEL- UND HOLZVERARBEITUNGSFABRIK



NEUHEIT
Abdeckkappen für die Tischfüße DGM.

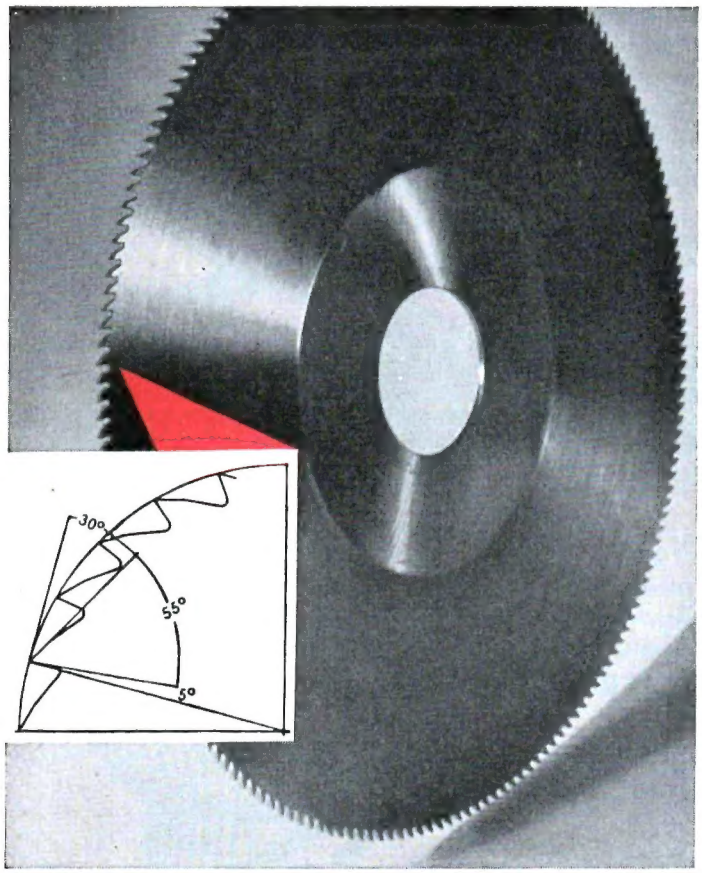
Auszug aus meinem Fertigungsprogramm

CARL SCHMIDT · TISCHFABRIK
LEHRTE/HANN.

Schmidt's Aufwaschtisch Kücheneinrichtungen

Auslieferungslager:
Hannover · Bremen · Hamburg · Braunschweig · Köln · Berlin · Herford
Stuttgart · Frankfurt/Main · München · Düsseldorf · Bamberg · Aachen

KATALOG STEHT ZUR VERFÜGUNG



Sägen von

Resopal

Resopal läßt sich mit Maschinen und Werkzeugen, die heute in jeder Tischlerei vorhanden sind, bearbeiten.
Beim Sägen von ***Resopal*** erhält man einen sauberen Schnitt mit Metallkreis- oder Hobelkreis-Sägeblättern. Die Zähne sind bei diesen Sägeblättern nicht geschränkt. Die Blätter sind vom Zahnkranz nach der Blattmitte hohlgeschliffen. Glatte Schnittflächen erreicht man unter folgenden Schnittbedingungen:

Material: Werkzeugstahl oder besser Schnellstahl
Blattdurchmesser: 250 – 400 mm
Blattstärke: 2 – 3 mm
Zahnteilung: 6 – 10 mm
Schnittgeschwindigkeit: ca. 2000 m/min.
Spanwinkel: ca. 5°
Keilwinkel: ca. 55°
Freiwinkel: ca. 30°

Von großer Bedeutung für die Sauberkeit der Schnittkante ist die richtige Höheneinstellung der Kreissäge. Bei Ausbrüchen an der Oberseite des Materials muß das Sägeblatt höher gestellt, ebenso bei Ausbrüchen an der Unterseite gesenkt werden. Der Spalt zwischen Sägeblatt und Tisch ist möglichst klein zu halten. Mit einer eingeschnittenen Tischauflage ist dies zu erreichen. Für das Sägen beidseitigen Materials empfiehlt es sich, diese Auflage mit Stoff zu bekleben. Voraussetzung für gute Sägeschnitte ist immer ein einwandfrei geschliffenes Sägeblatt.
Bitte fordern Sie unsere ausführliche ***Resopal***-Behandlungs- und Verarbeitungsanleitung an.
Resopal-Platten sind durch den Fachhandel zu beziehen.

H. Römmler GmbH. Groß-Umstadt/Odw.

6

Juni 1955

Herausgeber:

Konradin-Verlag Robert Kohlhammer GmbH.,

Stuttgart-S, Danneckerstr. 52, Postfach 625, Postscheckkonto Stuttgart 44689. — Redaktion: Hauptschriftleiter Albert Haberer, Dr. Klaus Hallwass. Anzeigenleitung: Otmar Hartmann. Monatliche Auslieferung durch die Post, im Saarland und Frankreich durch Josef Leismann o. H. G., Zeitschriften-Großvertrieb, Saarbrücken, in Südtirol und Italien durch „Maja" Import-Export, Inhaber T. Fracaro, Merano, Via Pallade 22. Bezugspreis vierteljährlich DM 4.50, zuzüglich Zustellgebühr. Anzeigenpreise: 1. 2. 55, Preisliste Nr. 9. — Druck: Druckhaus Robert Kohlhammer, Leinfelden-Stuttgart. — Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet. — Bei Einstellung der Lieferungen aus Gründen, die der Verlag nicht vertreten kann, entsteht kein Anspruch auf Ersatz oder Rückzahlung vorausbezahlter Bezugsgebühren.

Der Bau und Möbelschreiner

Verbandsorgan des deutschen Tischlerhandwerks

Aus dem Inhalt

295 Im Blickfeld des Tischlerhandwerks

Assessor Wilhelm Heinze, Herford

298 Gemütliche Sitzecken

Dr. Klaus Hallwass, Stuttgart

303 Was der Schreiner von Jalousien wissen sollte

Architekt, Dipl.-Ing. Friedrich Tonne

309 Holztreppen — Treppen vom Schreiner

Architekt O. Steinhöfel — J. Müller

322 Wie ein Spiegel entsteht — W. Albrecht

Ein Schreiner auf der Techn. Messe in Hannover

325 Der aktuelle Bau- und Möbelbeschlag

Gemeinkostenaufstellung

330 Rationalisierung — Holzwurmgeschichte

Erfahrungsaustausch

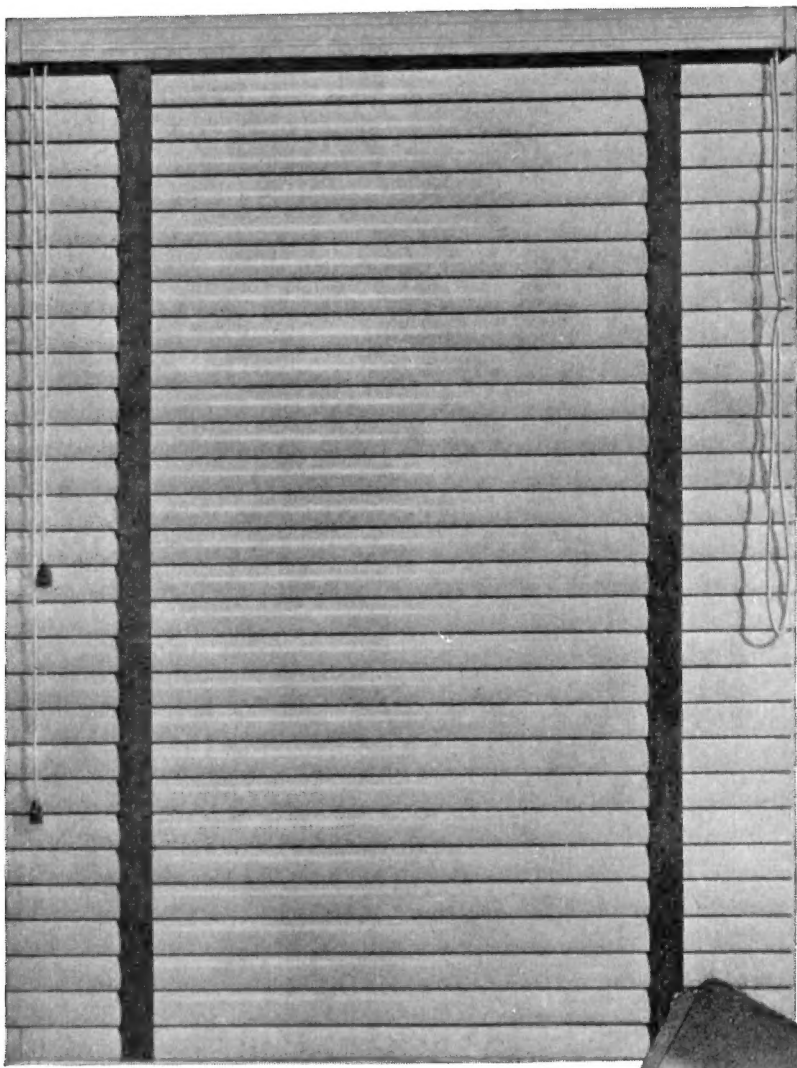
338 Wer hat recht? — Ratschläge in Steuersachen

Werkbeilage: Betriebsgrundrisse

Lehrlingsbeilage

DIE MODERNEN LEICHTMETALL-JALOUSIEN MIT

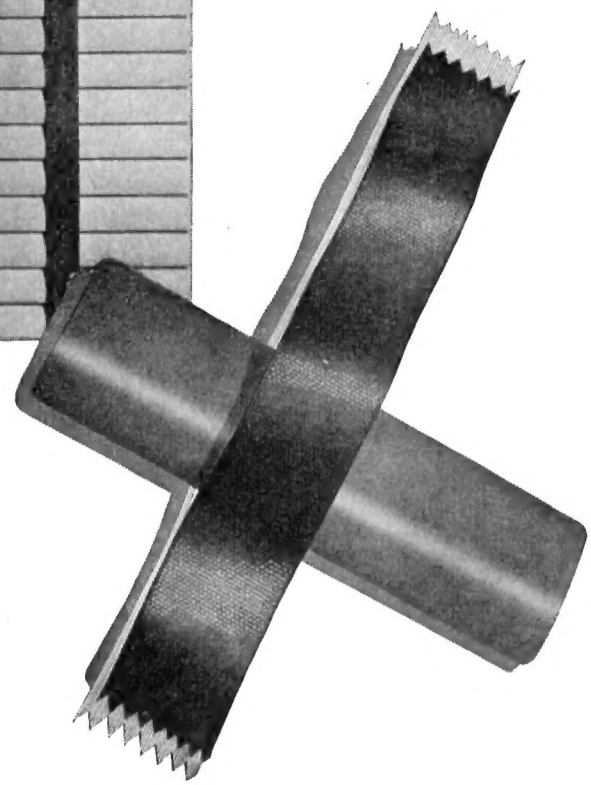
Luxaflex



ALUMINIUM-LAMELLEN UND
PLASTIK-STEGBÄNDER

Herstellung oder Vertrieb von Luxaflex-Leichtmetall-Jalousien bietet Ihnen:

* Ausdehnung Ihres Verkaufsprogramms
* Erweiterte Geschäftsmöglichkeiten



Luxaflex

bietet Ihren Kunden:

* Regelung des Lichteinfalls
* Temperatur- und Ventilations-Regelung
* Architektonische und dekorative Eleganz

Bitte verlangen Sie weitere Auskünfte von

H U N T E R D O U G L A S H O L L A N D

Briefadresse für die Bundesrepublik: Kündgensweg 18, Düsseldorf.

Im Blickfeld des Tischlerhandwerks

Im letzten Monat hatten wir darauf hingewiesen, daß von verschiedenen Seiten Bestrebungen gefördert werden, die sich um eine bessere Bauweise bemühen, wobei das Holz nicht vernachlässigt werden soll. Die Notwendigkeit einer verstärkten Werbung für unseren Baustoff Holz stellte man jedoch in Frage, da eine Werbung bei den augenblicklich sehr hohen Holzpreisen kaum Erfolg haben könnte. Eine verstärkte Werbung solle erst bei normalen Holzpreisen wieder einsetzen. Dem muß aber mit aller Entschiedenheit entgegengehalten werden, daß eine so wichtige Maßnahme, wie sie die Holzwerbung darstellt, nicht von konjunkturellen Schwankungen des Marktes abhängig sein kann. Wir müssen weiterhin erkennen, daß die deutschen Holzpreise von denen des Weltmarktes anhängig sind. — Es wäre auf jeden Fall verfehlt, wollte man die Werbung für den Baustoff Holz beschränken — vor allem in der Bauwirtschaft — denn durch ein solches Unterfangen würden wir nicht einzuholenden Boden verlieren. Für die Verwendung des Holzes im Wohnungsbau sprechen so viele hervorragende Eigenschaften, daß ein Bauherr, der auf diese guten Eigenschaften durch eine planmäßige Werbung aufmerksam gemacht wurde, sich durch etwaige, bei den Gesamtbaukosten nur wenig ins Gewicht fallende Preissteigerungen, nicht von der Verwendung des Holzes abbringen lassen wird. Auch in Zeiten außerordentlich gestiegener Holzpreise muß daher eine sinnvolle und überzeugende Werbung durchgeführt werden. — Über die Entwicklung der Rundholzpreise ist in der Fachpresse wiederholt berichtet worden. Dabei kamen einmal die Standpunkte der Sägeindustrie, des Holzhandels und der Holzverarbeitung und andererseits des Forst- und Waldbesitzes zur Darstellung. Der deutsche Holzwirtschaftsrat hat sich nun veranlaßt gesehen, dem Herrn Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in einer Denkschrift die bekanntgewordenen, preistreibenden Vorfälle mitzuteilen. Bei diesen Vorfällen handelt es sich um Behinderungen einer Rückbildung der Rundholzpreise vom überhöhten Stand des Herbstes 1954. Es geht der holzverarbeitenden Wirtschaft einfach darum, die ohnehin nicht leichte Entwicklung der kommenden Monate durch neue, untragbare Rundholzpreissteigerungen nicht noch weiterhin zu belasten. — Die Belastungen sind durch die Auswirkung verschiedener Sozialmaßnahmen für das Tischlerhandwerk ohnehin schon drückender geworden. So haben das Gesetz über den neuen Feiertag, den 17. Juni, das Schwerbeschädigtengesetz, das Kindergeldgesetz und neuerdings das Verkehrs-Finanz-Gesetz zu zusätzlichen Belastungen geführt, so daß sich die Verbände des Baugewerbes und der Ausbauhandwerke veranlaßt sahen, dem Bundeswirtschaftsminister eine Erhöhung der Zuschlagsätze für Stundenlohnarbeiten vorzuschlagen. Nach den Ermittlungen des Ministeriums ergeben sich Kostenerhöhungen von 5%, wenn noch die abwälzbare Umsatzsteuererhöhung aus dem Jahre 1952 mit hereingezogen wird. Der Bundeswirtschaftsminister hat daher in einem Erlaß an die Preisbildungsstellen der Länder angeregt, die z. Z. geltenden Zuschlagsätze bis zu 5 Punkten zu erhöhen. Gleichzeitig hat er seine Zustimmung hierzu gemäß der Baupreisverordnung erteilt. Im übrigen hält der Bundeswirtschaftsminister an seiner Absicht fest, im Rahmen der in Aussicht genommenen Neuordnung der Stundenlohn-Abrechnungsgrundsätze, einheitliche Stundenlohnzuschläge für das Bundesgebiet festzusetzen. Das Tischlerhandwerk steht dabei vor dem Abschluß seiner Bemühungen um Erhöhung der bisherigen Zuschlagsätze um mindestens 10%, wobei die erwähnten Kostensteigerungen nebenherlaufen. Gegen die Familienausgleichskassen für Kindergeld wurden zahlreiche Beschwerden erhoben, da der von den Berufsgenossenschaften verlangte Hebesatz durchweg über 1% der Lohnsumme liegt. Auch wir sind der Ansicht, daß dieser Hebesatz ermäßigt werden kann. Einmal wird die geschätzte Belastungsgrenze

Ein interessanter Fabrikbummel

durch eine der modernsten und größten Polstermöbelfabriken Deutschlands

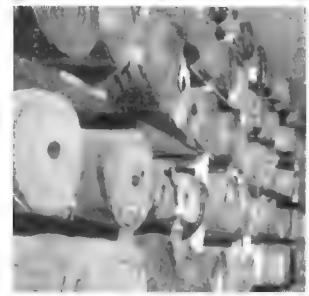
Ich habe in den letzten zwanzig Jahren sehr viele Betriebe der verschiedensten Gattungen und Branchen besichtigt. Aber nur selten konnte ich eine so positive, mustergültige Einheit und Harmonie von Mensch und Werk, von handwerklichem Können, industriellem Fortschritt und kultiviertem Geschmack antreffen wie hier.

Der vom rohen Baumstamm bis zum fertigen Möbelstück präzis gegliederte Produktionsablauf, jeder einzelne Arbeitsplatz in den großen hellen Werkhallen, die vielen modernen und gepflegten Maschinen, die schönen Verwaltungs-, Lager- und Gefolgschaftsräume und vor allem der in seiner Größe und Einrichtung beispielhafte Mustersaal (225 qm!) sind imponierend - ein Erlebnis, das noch durch den auffallend guten und freudigen Gemeinschaftsgeist der vielen hundert Menschen dieses Betriebes verstärkt wird.

Daß eine derartig glückliche Harmonie, die sich verständlicherweise auch in allen WAGNER-Modellen ausdrückt, die beste Grundlage und Voraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens ist, beweist die beachtliche Aufwärtsentwicklung der Firma Friedr. WAGNER GmbH. wohl am besten. Allein in den letzten sechs Jahren konnte die Belegschaft verzehnfacht werden!

Ebenso ideal ist aber auch der Kontakt zum Möbelhandel. Mit allen nur erdenklichen Mitteln wird die Verkaufs- und Werbearbeit des Einzelhandels unterstützt - besonders durch den neuen WAGNER-Schnelldienst, der mit unerwarteter Begeisterung aufgenommen wurde und sich bereits in den ersten Wochen ausgezeichnet bewährt hat. Bei dem jetzt immer schärfer werdenden Wettbewerb im Möbelhandel, der in den Großstädten schon sehr stark spürbar wird, erweist sich eine derartig ideale Lieferantenverbindung als ein bedeutsamer Vorzug.

Nur unbedingte Sicherheit, Zuverlässigkeit (in Bezug auf Qualität und Lieferung) und wettbewerbsfähige Preise können dem Möbeleinzelhandel in Zukunft ein günstiges Geschäft mit gutem Verdienst sichern. **Diese Garantie haben Sie bei WAGNER-Polstermöbeln. Tausende von Möbelfirmen wissen und schätzen das bereits seit über 60 Jahren.** mü.



Gern senden wir Ihnen unsere gesamten Verkaufs-Unterlagen

FRIEDR. WAGNER GMBH

Siemau-Scherneck bei Coburg, Abt. 9e

Garantie für gute Arbeit!

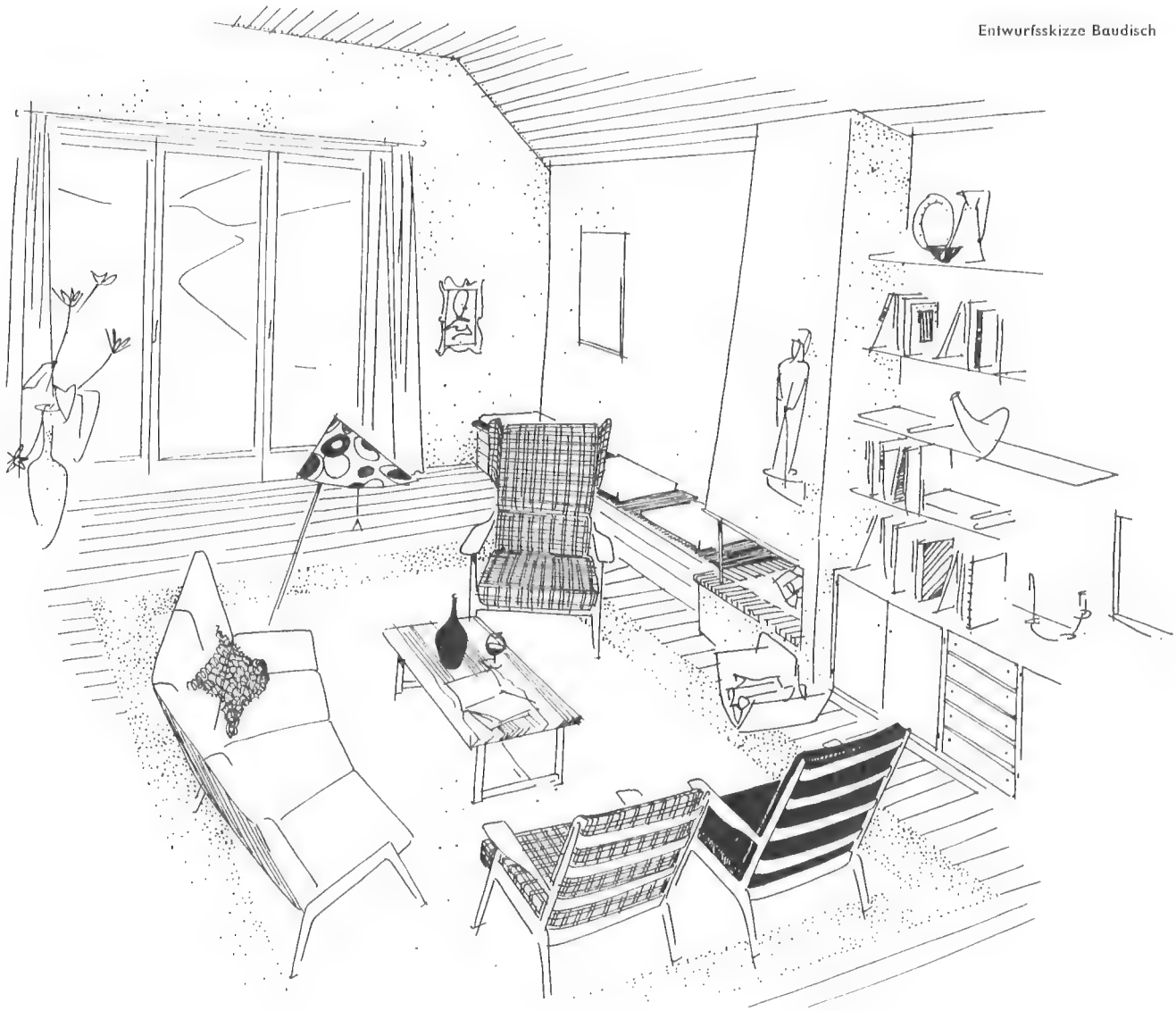
DIE GROSSE DEUTSCHE POLSTERMÖBELFABRIK

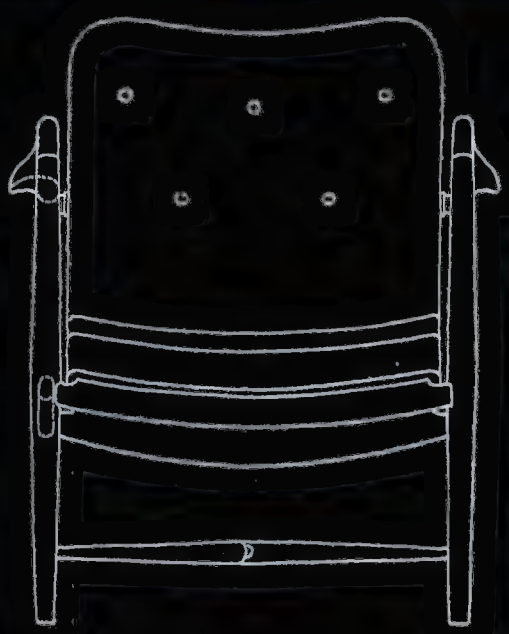
somit erreicht werden, zum andern wird der im Gesetz vorgesehene Ausgleich zwischen den einzelnen Berufsgenossenschaften zu einer Herabsetzung der Umlagen bei denjenigen Berufsgenossenschaften führen müssen, die bisher, oder besser gesagt anfänglich, einen ziemlich hohen Beitragssatz erheben mußten. Von jeder Seite muß man sich daher bemühen, um eine auf die Dauer untragbare Belastung unserer Betriebe mit zu hohen Sozialabgaben einerseits und die ungenügende Anerkennung der Kostenbestandteile unseres Handwerks andererseits zu beseitigen. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, daß der Werk-Nahverkehr von der Beförderungssteuer weiterhin befreit bleibt. Eine solche Besteuerung hätte auch die Betriebe des Tischlerhandwerks hart getroffen, die um ihre Rohstoffe und Halbfabrikate zu beschaffen, aber auch um ihre eigenen Erzeugnisse abzuliefern, in zunehmendem Maße auf die Benutzung von Lastwagen angewiesen sind. Bedauerlich dagegen ist, daß im Rahmen des neuen Verkehrs-Gesetzes der Werkfernverkehr mit einer erhöhten Beförderungssteuer in stufenweiser Steigerung belegt wurde. Unsere handwerkliche Serienhersteller für Möbel, Fenster, Türen usw. werden hiervon besonders hart getroffen. Jedoch ist noch nicht darüber entschieden, ob diese Erhöhungen ohne Preissteigerungen aufgefangen werden können. Wenn wir einleitend auf die Notwendigkeit hinweisen, das Handwerk von untragbaren Belastungen freizustellen, so dürfen wir feststellen, daß sich der Bundestag mit zwei, das Handwerk betreffenden Vorlagen beschäftigt hat. Einmal nämlich mit dem Entwurf des Gesetzes zur Bekämpfung von Schwarzarbeit und zum anderen mit dem Antrag über Durchführung von Betriebsprüfungen und Steuerfahndungen durch die Finanzämter, der von dem handwerklichen Bundestagsabgeordneten Mensing, Hameln, eingebracht wurde. Es ist zu hoffen, daß beide Vorlagen in Kürze verabschiedet werden. — Bei den bisher behandelten Punkten handelt es sich darum, negative Einflüsse von unserem Handwerk fernzuhalten. Auf der Positiv-Seite kann jedoch auch etwas Erfreuliches berichtet werden. Die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk, der auch der Verband des deutschen Tischlerhandwerks als Mitglied angehört, legte ihren ersten Bericht über den Stand der Förderungsmaßnahmen vor. Daraus ergibt sich, daß von insgesamt 144 von handwerklicher Seite gestellten Förderungsanträgen das Tischlerhandwerk rund 36% zugeteilt erhielt. Ein für unser Handwerk sehr erfreuliches Ergebnis. Die Verteilung erstreckte sich ziemlich ausgeglichen über alle Handwerkskammerbezirke. Der tiefere Sinn dieser Begabtenförderung liegt darin, daß besonders befähigte Gesellen nicht bessere Aufstiegsmöglichkeiten außerhalb des Handwerks suchen und diesem verlorengehen. Den Jugendlichen müssen im Handwerk Berufsaufgaben geboten werden, die ihnen auch bei außergewöhnlicher Begabung erstrebenswert sind. Diese begabten und förderungswürdigen Gesellen sollen durch die Mittel dieser Stiftung entsprechend betreut werden. Die zur Verfügung stehenden Gelder reichen selbstverständlich nicht aus, um auch durchschnittlich Begabten — die ihre Prüfungen mit gut bestanden haben — in diese Förderungsmaßnahmen einzubeziehen. In erster Linie soll durch die Förderungsmittel der Besuch der handwerklichen Fachschulen ermöglicht werden. Laufende Beobachtungen gewährleisten, daß die Mittel nicht mißbraucht werden. Die jungen Gesellen sollen vielmehr ihr berufliches Können unter ständiger Anpassung an die technische und wirtschaftliche Entwicklung vervollkommnen. Aus ihren Reihen muß einmal die Elite unserer Handwerksmeister heranwachsen, die unserem Handwerk schöpferische Impulse zu geben vermag. Alle für die Berufsvorbereitung und Berufsausübung in dieser Hinsicht aufgebrachten Mittel werden sich einmal segensreich für unser Handwerk, das seinen Bestand ja von der Nachwuchsseite her sichern muß, auswirken. Daneben sollen selbstverständlich unsere Bestrebungen, die handwerkliche Ausbildung in der Meisterlehre ständig zu verbessern, verstärkt fortgesetzt werden. — In ihrem Aufruf an die Wirtschaft unterstreichen die Bundesminister Prof. Erhard und Storch die Notwendigkeit, alle Möglichkeiten zur Steigerung und Verbesserung der Berufsausbildung auszuschöpfen. Der weitere Ausbau der deutschen Wirtschaft lasse sich nur dann ermöglichen, wenn Fachkönner in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Solide, umfassende fachliche Leistungen müssen durch die Ausbildung sichergestellt werden. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Damit dienen wir der Gesamtwirtschaft und ermöglichen ihr die Bewältigung der auf uns zukommenden Aufgaben bei gleichzeitig weiterer Steigerung des Lebensstandards des deutschen Volkes. Wir dienen aber hierdurch auch der Jugend selbst, indem wir ihr als festes Lebensfundament bieten: ein solides Können, soziale Sicherung, Freude am wertvollen Schaffen und die Möglichkeit zu einer sinnerfüllten Lebensgestaltung." Ass. W. Heinze

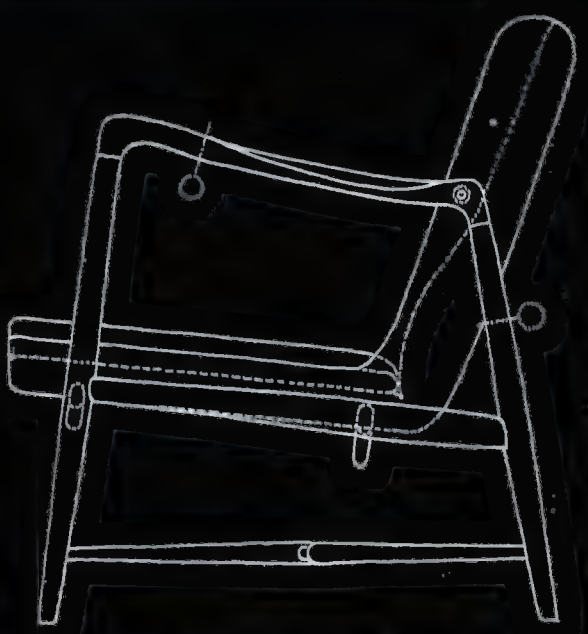
Gemütliche Sitzecken

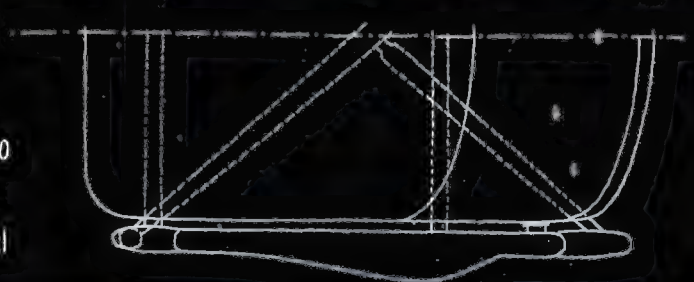
Früher war es der große Eßtisch, der den eigentlichen Sammelplatz einer Familie bildete. Wohl jeder erinnert sich an die großen Wohnzimmertische mit meist hochlehnigen, geraden, steifen und leider oft auch sehr unbequemen Stühlen. Dieser Platz — zum Essen nicht ungeschickt eingerichtet — verschaffte der Hausfrau manche Arbeitserleichterung, konnte sie doch leicht von allen Seiten an den Tisch heran. Ausgedehnte Mahlzeiten bilden heute nicht mehr den Mittelpunkt unseres Familienlebens. Nach dem Essen will man vielmehr in bequemen Sesseln zusammenrücken, um dort ein wenig zu plaudern. Wir wollen allerdings nicht verkennen, daß ein solcher runder oder ovaler Tisch ein gemütliches Beisammensein der Familie nur bei einem beständigen und streng geregelten Tageslauf ermöglichte. — Die heutige Wohnraumnot erlaubt es in den meisten Fällen nicht mehr, eine scharfe Trennung zwischen dem Wohn- und dem Arbeitsraum vorzunehmen. Oft genug steht nur ein Zimmer zur Verfügung und wir müssen beim Einrichten davon ausgehen, daß dieser Raum den verschiedensten Zwecken zu dienen hat und doch wohnlich sein soll. Es ist daher verständlich, daß gerade in unserer Zeit der Versuch unternommen wird, zu leichten, bequem zu bewegenden Möbeln zu kommen. Gerade bei Sesseln ist hier schon mancher Erfolg erzielt worden, denn wir finden Modelle von Sitzmöbeln, die sich den vielseitigsten Verwendungszwecken anpassen und — darauf müssen wir besonders achten — den Raum nicht übermäßig belasten. — Kennzeichnend für eine moderne Sitzgruppe ist, daß leichte, niedere, oft ganz verschiedenartige und in den Abmessungen verhältnismäßig kleine Einzelmöbel zu einer Einheit zusammengefaßt werden. Sofa und Liege — früher als große Polstermöbel zusätzlich im Zimmer aufstellt oder in Umbauten einbezogen — werden heute in die Sitzgruppe mit aufgenommen. Beim Zusammenstellen mehrerer Sessel ist es durchaus nicht notwendig, daß die einzelnen Teile der Gruppe nur einer bestimmten Stilrichtung angehören oder in nur einer Farbe gehalten werden. Wir können sogar sagen, daß der Wechsel in der Form und in der Holzart, sowie die gelungene Abstimmung in der Farbgebung jene Auflockerung verschafft, die wir heute als angenehm empfinden. Wir müssen weiterhin daran denken, daß nicht alle Menschen gleich groß sind und die Männer andere Sessel bevorzugen als Frauen. Die Stühle können, um ein bequemeres Sitzen zu ermöglichen, auch eine Kissenauflage erhalten. — Es empfiehlt sich, die teuere Hochfederung durch Kunstschaum- oder Schaumgummiauflagen zu ersetzen. Bei den Polstermöbeln ist vor allen Dingen darauf zu achten, daß man bequem in verschiedenen Stellungen sitzen kann und nicht, wie bei manchen modernen Möbeln, zum

Entwurfsskizze Baudisch



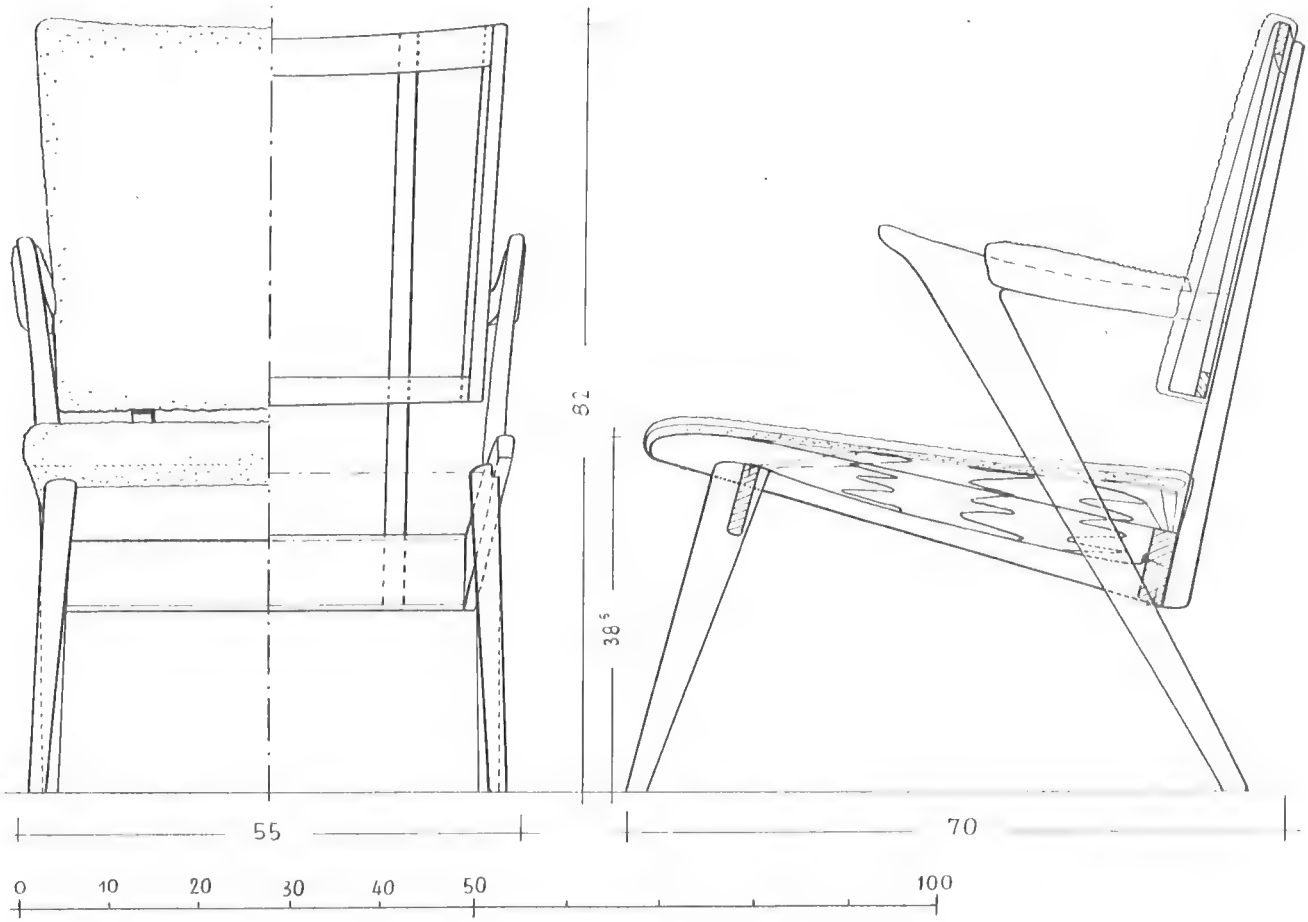






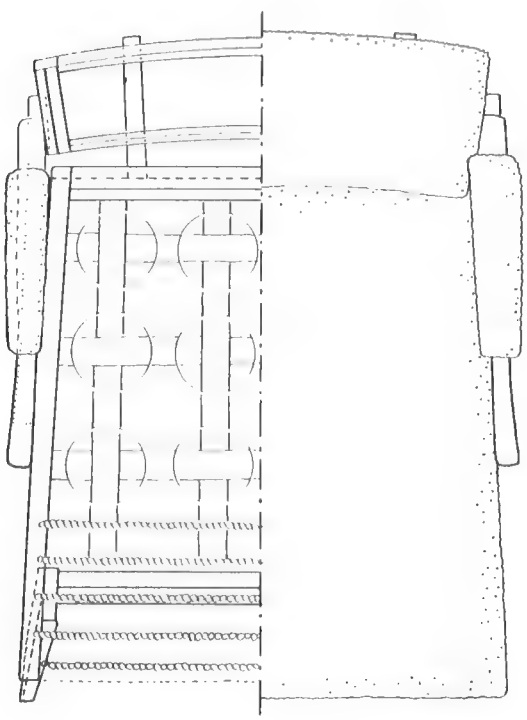
Dänische Sitzmöbel · Oben: Sitzgruppe 1:10
Arch · E·Wörts (Teak oder Palisander) Farbfoto:
Erik Hansen · gezeichneter Sessel: Arch· Finn Juhl

Ohrenbackensessel, daneben Klapptisch aus Teakholz, der auch als Anrichte dienen kann. Entw.: Architekt Borge Mogensen, Kopenhagen. Foto: H. Vejby



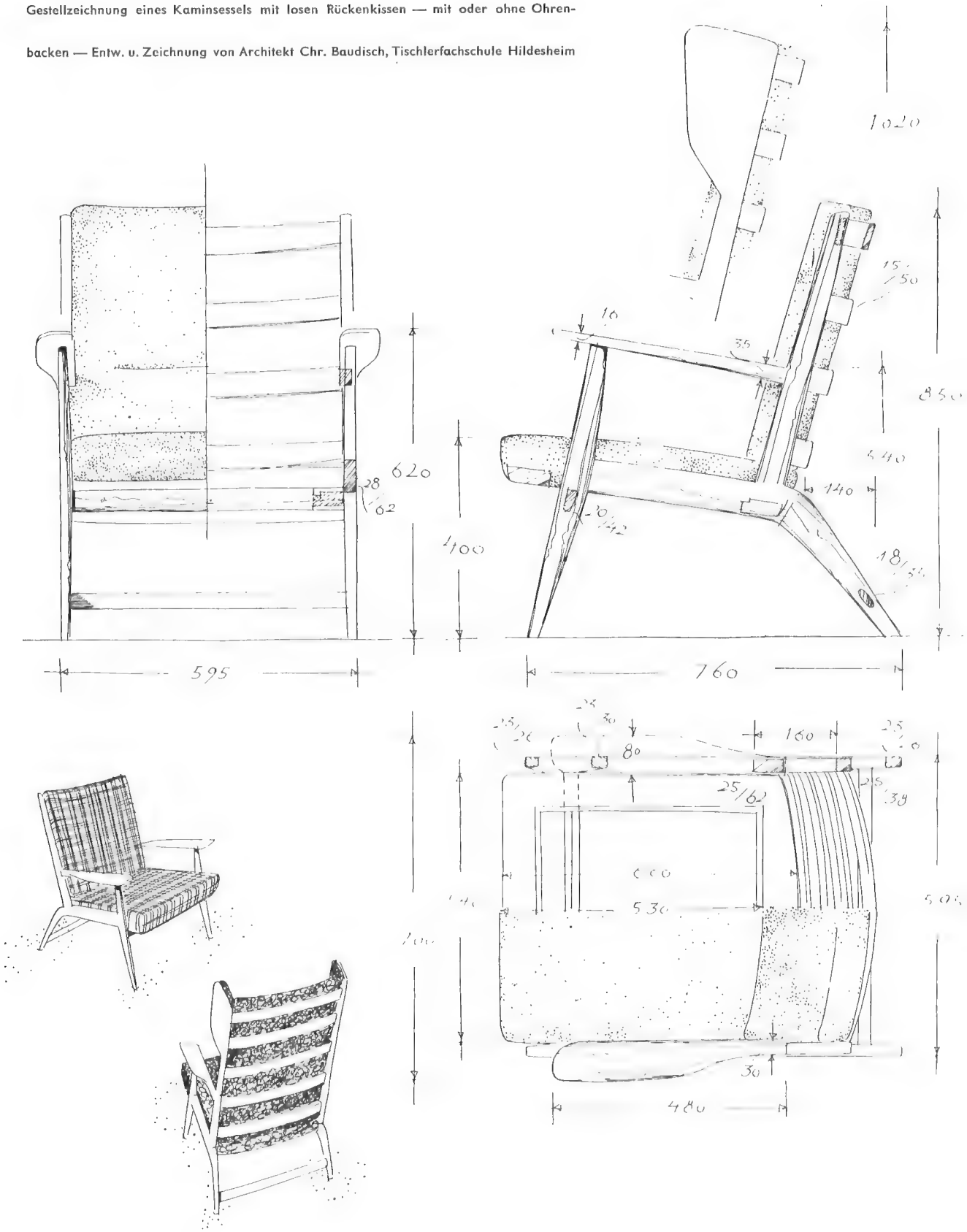
Gestellzeichnung zum leichten Sessel mit kombiniertem Polster

Entwurf und Zeichnung Alfred Bungardt, Frankfurt am Main



Verharren in einer Stellung gezwungen ist. Es ist einleuchtend, daß für eine moderne Sitzgruppe ein schwerer, in der herkömmlichen Höhe ausgeführter Tisch nicht paßt. Kleine und niedere Tische lassen sich dagegen gut in neuzeitliche Sitzgruppen einfügen. Es gibt schon eine ganze Anzahl von Tischmodellen, die in der Höhe leicht verstellbar sind, so daß man sowohl beim Essen als auch beim Teetrinken usw. die Tischplatte in die jeweils gewünschte Höhe bringen

Gestellzeichnung eines Kaminsessels mit losen Rückenkissen — mit oder ohne Ohrenbacken — Entw. u. Zeichnung von Architekt Chr. Baudisch, Tischlerfachschule Hildesheim



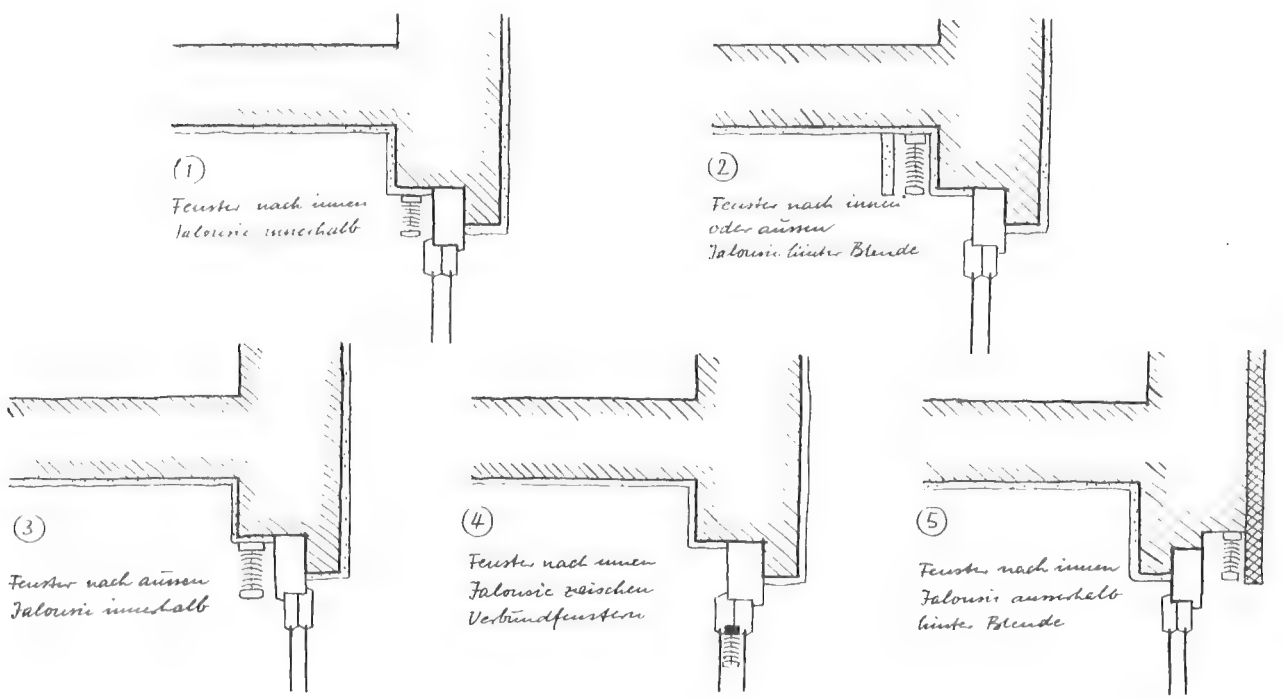
kann. — Unsere Abbildungen machen deutlich, daß auch auf dem Gebiet der Sitzmöbel die skandinavischen Länder Leistungen vorweisen können, die als vorbildlich bezeichnet werden müssen. Mag auch der Aufbau und die Anordnung einer Sitzgruppe in das Gebiet des Innenarchitekten fallen, so muß sich jeder Schreiner doch mit der Herstellung von Gestellen befassen. Wie leicht kann aber aus einem Auftrag zur Herstellung eines Gestells sich auch ein Gespräch über die Anordnung der Sitzgruppe mit dem Kunden ergeben. Es wäre dann wünschenswert, wenn jeder Schreiner die hier entwickelten Gedankengänge auch seinen Kunden übermitteln und ihm mit Rat und Tat zur Seite stünde. Hallw.

Dänischer Wohnraum mit Eß- und Sitzecke von der Firma Holger Christensens. Der Eßtisch ist direkt an das Fenster gerückt; dieses ist mit Jalousien zur Regulierung der Sonneneinstrahlung versehen. Über dem Sofa aufgehängte Bücherregale, vor dem Sessel ein kleiner Hocker zum Auflegen der Beine.

Was der Schreiner über Jalousien wissen sollte

Wenn man in den Tropen einen Raum vor der Sonne schützen will, dann richtet man die Fenster nach Süden oder Norden und läßt das Dach ein wenig überstehen. Dies genügt während des ganzen Jahres als Schutz gegen die steil einfallende direkte Sonnenstrahlung. Je weiter wir aber nach Norden kommen, um so größer muß der Dachvorsprung sein, wenn er das Fenster im Sommer beschatten soll. Damit er nicht zu groß wird, können wir ihn halbieren und die vordere Hälfte nach unten schieben. Wir kommen damit zu einer „zweistufigen" Anlage, die wir nach Belieben in immer schmalere Streifen weiter unterteilen können. — So entsteht die Jalousie, die nur noch aus schmalen Lamellen besteht. Diese werden im allgemeinen in ihrer Neigung verstellbar angeordnet, damit man den Grad der Abschirmung ja nach dem Sonnenstand verändern kann. Solche Jalousien haben sich als das beste Mittel zum Sonnenschutz an Fenstern erwiesen. Sie gestatten Ausblick und fast unbehinderte Fenster-Lüftung. Außerdem lassen sie sich so einstellen, daß trotz des Schutzes immer noch ein Maximum an Tageslicht in den Raum dringt. — In vielen Gegenden Deutschlands kennen wir schon lange die grünen Holzbrettchen-Jalousien vor den Fenstern, die einen ausgezeichneten Sonnenschutz bei guter Lüftbarkeit geben. Diese an Ketten aufgehängten und zumeist mit häßlichen Blechverkleidungen versehenen Konstruktionen sind jedoch mehr und mehr aus der Mode gekommen. Heute treten auch bei uns die viel schöneren Leicht-Metall-Jalousien an ihre Stelle, die sich im Ausland schon längst an die Spitze aller Sonnenschutz-Vorrichtungen gesetzt haben. — Wenn wir sehen, wie sehr die Leichtmetall-Jalousie zum Beispiel in Wohnhäusern der skandinavischen Länder verbreitet ist, dann wundern wir uns allerdings, wie langsam diese elegante und zweckmäßige Konstruktion bei uns an Boden gewinnt. Das liegt nicht immer nur an den Kosten, die dem allgemeinen Wohnungsbau Einschränkungen auferlegen mögen, sondern in vielen Fällen daran, daß auch der begüterte Bauherr keine rechte Vorstellung von den praktischen und gestalterischen Möglichkeiten hat, die Jalousien mit sich bringen. — Für den

Schreiner und den Glaser entsteht damit eine interessante Aufgabe durch den Einbau der verschiedenen Jalousie-Fabrikate. Allerdings ist es notwendig, sich vorher über die technischen und gestalterischen Möglichkeiten ein klares Bild zu machen. — Natürlich ist der Sonnenschutz bei außenliegenden Jalousien am wirksamsten (Abb. 5). Aber auch innenliegende Konstruktionen bieten im allgemeinen genügend Schutz, am besten in Verbindung mit nach außen aufschlagenden Fenstern, wie wir sie vor allem in Norddeutschland haben (Abb. 3). — Bei Verbundfenstern wird die Jalousie gern zwischen die Scheiben gelegt, wodurch ungehindertes Öffnen des Fensters möglich ist. Diese Konstruktion bringt Aufheizung des Luftzwischenraumes und dadurch gelegentlich hohe Temperaturen der inneren Glasscheiben mit sich, was lästig sein kann (Abb. 4). — Als Außenanlage vor dem Fenster kommt in erster Linie die sehr witterungsbeständige aufrollbare Jalousie in Frage, deren verstellbare Metall-Lamellen in seitlichen Rolladeneisen geführt sind. Diese aus der Schweiz bekannte Konstruktion ist auch in Deutschland schon eingebaut worden. Ihre Montage ist aber in erster Linie für Rolladen-Hersteller interessant. — Die wesentlich preisgünstigere Raff-Jalousie wird dagegen vorwiegend als Innenanlage verwendet. Bei Fenstern, die nach innen aufgehen ist es oft zweckmäßig, den zur Lüftung benutzten Teil mit einer eigenen Jalousie zu versehen, damit die Anlage beim Öffnen des Fensters nicht in ganzer Breite geöffnet werden muß. Wenn die Fenster nach außen aufschlagen, gibt es diese Schwierigkeiten nicht. Diese auch räumlich praktische Fensteranordnung ist aber leider in Mittel- und Süddeutschland nur selten anzutreffen. Weshalb, ist dem Verfasser nicht ganz klar. Dem Vernehmen nach drückt der Wind in Norddeutschland diese Fenster zu, was größere Dichtheit zur Folge hat, während in Süddeutschland der Wind die zum Lüften nach außen geöffneten Flügel zuschlägt und damit Glasschäden verursacht. Eine Frage der Tradition ohne praktischen Hintergrund? Die in Norddeutschland gebräuchliche Art ist also zweifellos die richtigere. — Während sich bei Neubauten unschwer der für die Jalousien notwendige Platz vorsehen läßt, ergeben sich bei bestehenden Fenstern manchmal Schwierigkeiten. Wenn z. B. über dem Fenster nicht mehr so viel Platz ist, wie bei Abbildung 1, daß der Flügel unter dem Jalousiepaket aufgeht, wird man die Jalousie hinter den Sturz legen und mit einer Blende verdecken (Abb. 2). Diese läßt sich als Holzfaser- oder Sperrholzplatte z. B. mit Bastüberzug oder auf andere Weise raumschmückend gestalten. Auf solche Abdeckungen kann man aber auch verzichten, wenn nämlich die Jalousie als ständiger, je nach gewünschter Durchlässigkeit verstellbarer Vorhang immer herabgelassen bleibt. So wird es nämlich häufig gehandhabt, denn die Jalousiefläche ist ein überaus reizvoller Faktor der Raumgestaltung, besonders wenn man die reichhaltigen Farbskalen für Lamellen und Leiterbänder geschickt auf den Raum abstimmt. Hier gibt es viele Möglichkeiten. Man kann zum Beispiel durch Einschießen von Lamellen in der Farbe der Bänder den Eindruck eines weitmaschigen Gitters erzielen usw. — Es gibt auch Lamellen, die auf beiden Seiten verschiedenfarbig sind. So läßt sich eine helle Außenseite zur besseren Sonnen-Rückstrahlung mit einer warmfarbenen Innenseite kombinieren, durch die das reflektiert durchdringende Licht einen farbigen Ton erhält. — Nicht nur in der „guten Stube", sondern vor allem an Arbeitsplätzen, z. B. auch dem der Hausfrau, sind Jalousien sehr wertvoll. Der im Bild



Elternschlafzimmer aus Ahorn mit Birnbaum, eingebaute Schrankwand WKS Constructa. Die Möbel standen in dieser Zusammenstellung auf der Ausstellung „Form und Farbe im Raum", die in Düsseldorf stattfand. Sonnenstores Luxaflex-Lamellen, Fenestra-Crittall AG., Düsseldorf. Foto: Regnault.

gezeigte Platz am Küchentisch kann mit Hilfe der Jalousie stets günstig und blendungsfrei beleuchtet werden, was allein mit Vorhängen nicht möglich wäre. — Das Licht ist übrigens hinter einer Jalousie viel gleichmäßiger über den ganzem Raum verteilt, als bei ungeschützten Fenstern. Unmittelbar am Fenster wird nämlich die große Helligkeit geschwächt, die Raumtiefe dafür aber aufgehellt. Abends macht sich die geschlossene Jalousie-Fläche ebenfalls vorteilhaft bemerkbar: Sie strahlt das elektrische Licht, welches sonst durchs Fenster verloren ginge, in den Raum zurück und sorgt dadurch für größere Helligkeit. — Auch für das Unterteilen von Räumen durch Jalousievorhänge enthält dieses Heft ein Bildbeispiel. Solche sehr reizvollen Anordnungen sind oft mit gutem Erfolg benutzt worden. Sie wären auch mit senkrechten Lamellen denkbar, die sich nach der Seite verschieben lassen. — Der Bedienungsmechanismus von Jalousien ist im allgemeinen sehr einfach und fehlersicher mit Zuggurten bzw. -Leinen ausgeführt. Der etwas aufwendigere Kurbelmechanismus ist elegant und kommt unserer Freude an technischen Lösungen entgegen — wer aber einmal alle Jalousien einer Schulklasse mit solchen Getrieben nach oben kurbelte, weiß, was er geleistet hat (mehr Zeit- und Kraftaufwand). Natürlich gibt es auch elektrisch getriebene große Spezialanlagen für besondere Zwecke, sogar mit Fotozellen-Steuerung. — Es kann gar kein Zweifel bestehen, daß wir in den nächsten Jahren mit einer immer größeren Verbreitung der Leichtmetall-Jalousie als Sonnenschutz und als dekoratives Element rechnen müssen. Diese Entwicklung sollte der Schreiner beachten und sich rechtzeitig mit dem Einbau der neuen Jalousien vertraut machen. Friedrich Tonne

Oben: Wintergarten. Arch. Niggl. Stuttgart. Foto: Gauß. Unten: Wohnzimmer Arch. G. Karrer. Jalousetten Justin Hüppe, Oldenburg, Foto: Franz Lazi jun.

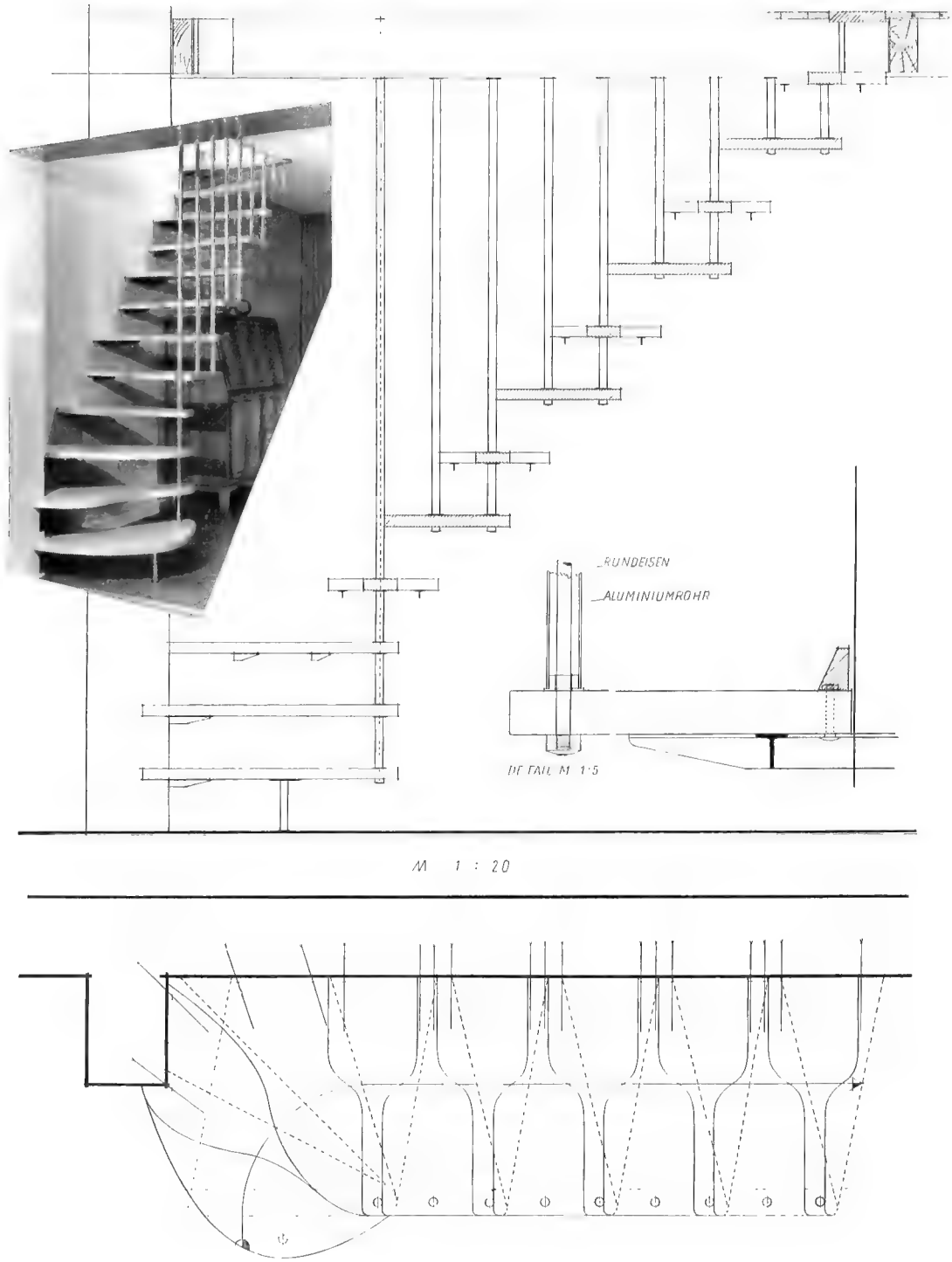
Italienischer Besprechungsraum und englisches Wohnzimmer. An den Fenstern Sonnenstores aus Luxaflex-Lamellen

Arbeitsräume mit Leichtmetall-Jalousien an den Fenstern. Oben: Holländische Küche, Sonnenstores Luxaflex-Lamellen. Unten: Besprechungszimmer eines Verlages, zwischen den Scheiben der Schwingflügelfenster läuft eine CEGEDE-Jalousette von Carl Götze, Rollofabrik, Düsseldorf. Foto: Lazi, jun.

Holztreppen

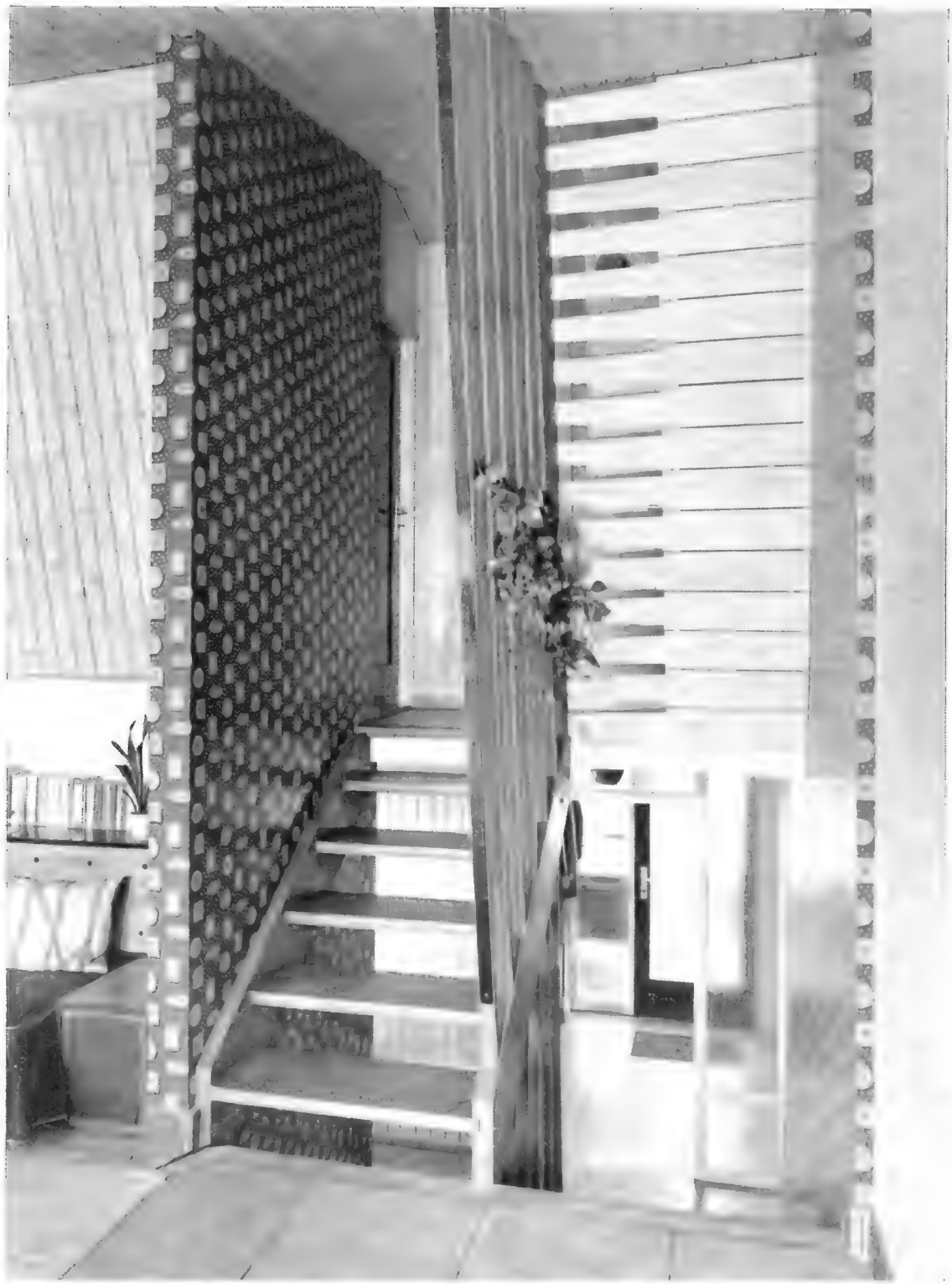
Treppenstufen symbolisierten einst den Weg in den Himmel. Ihr Ursprung ist also sakraler Art. Sie steigen zu den Sitzen der Götter empor und sind darum dauerhaft aus Steinen zusammengefügt. Ihre Heimat ist die Bergwelt, welche die Gedanken der Menschen gleich den in den Fels gehauenen Stufen himmelan zur Ewigkeit führt. Das Gebirgsvolk, das seine Heimat verließ, mußte in der Ebene erst neue Kultstätten zur Huldigung seiner Götter schaffen. So wurden die Türme in Ur und Babylon, die Pyramiden in Ägypten und Mexico, die Heiligtümer Asiens und die der Inkas, ebenso wie die Tempel und Dome des Abendlandes aus oder auf steinernen Stufen errichtet. Als Nachfahren der Götter saßen die weltlichen Herrscher dann in ihrem auf Stufen gestellten Thron. — Die Entwicklung der Holztreppe ging von ganz anderen Bedürfnissen aus. Eine junge Fichte, deren Äste in Handbreite vom Stamm gekappt waren, mag für die erste Überwindung von Höhenunterschieden in den frühen Behausungen der Menschen benutzt worden sein. Baumstämme, die in regelmäßigen Abständen mit tiefen Kerben versehen und auch zwei eingekerbte Stämmchen, die mit Querhölzern verbunden wurden, sind schon ein riesengroßer Fortschritt. Doch sind alle diese Vorstufen noch eher als Leitern, denn als Treppen anzusprechen. Bei der Treppe setzen wir im Gegensatz zur Leiter einen ortsfesten Stand voraus. Sie wurde deshalb erst notwendig, als die nomadisierenden Urvölker seßhaft wurden und feste Wohnsitze errichteten. Die Verbindung mehrerer Stockwerke erforderten dann

Einfache, leichte Holztreppe in einem Sportgeschäft. Wangen Kiefer, Stufen Eiche. Entw.: Arch. Freiherr von der Lippe, München. Foto: Lazi jun.



Zeichnung und Foto einer interessanten Spartreppe. Entwurf und Ausführung K. Winkelmann, Werkkunstschule Düsseldorf

eine festgefügte Treppe. Die ältesten und noch durch Augenschein bekannten Treppenformen sind die einläufige, gerade Treppe, wie sie etwa in der Burg zu Nürnberg erhalten geblieben ist, oder die Wendeltreppe, die noch im Saal des Lüneburger Rathauses seit Jahrhunderten ihren Zweck erfüllt. In beiden Ausführungen finden wir die Einflüsse des Sakralbaues wieder, umgeformt auf den profanen Werkstoff Holz. In den nachfolgenden Zeiten werden die Treppen immer mehr zu einem Prunkstück des Hauses. Ihre Gestalt und ihr Aussehen wird immer kunstvoller. Nicht nur der Haupttrakt der Schlösser umschließt gewaltige Treppenanlagen — auch der Bürger spricht mit Stolz von seinem Treppenhaus. Die Kunst des Treppenbauens verkümmerte je mehr der rationell denkende Mensch das Treppenhaus als nutzlos umbauten Raum betrachtet und versucht, es als Fahrstuhl-



Kleine, gerade Treppe aus Buchenholz ohne Setzstufen in dem Eigenhaus des Architekten Gero Karrer, Stuttgart. Foto: Franz Lazi jun.

schacht in sein ingeniöses Denken neu einzuordnen. Er mußte aber erst zum mechanischen Aufzug und zur Rolltreppe kommen, um wieder Freude an einer sich edel von Stockwerk zu Stockwerk emporschwingenden Treppe zu empfinden. Die modernen Architekten begannen die Treppe wieder als architektonisches Mittel in ihre Entwürfe mit einzubeziehen. Die Vorläuferin — auch der modernsten Metall- und Betontreppe — ist jedoch die Holztreppe. Ihre heute übliche Form in handwerklicher Fertigung gilt vielfach als veraltet, unmodern und wenig elegant. Der Zug der Zeit geht zum Leichten, Beschwingten. Eine aufgesattelte Treppe kommt in ihrer Haltung diesen Forderungen am ehesten nach. Während der Holztreppenbauer sich noch gerne von Geheimnissen umwittert sehen möchte und nach Handwerksbrauch und Gewohnheit größtenteils beim Bau von Wangentreppen blieb, haben die Bauleute die konstruktiven

GEWENDELTE FREITRAGENDE TREPPE

Fotografie der auf Seite 312 in der Zeichnung dargestellten Treppe. Foto: Nehrkorn

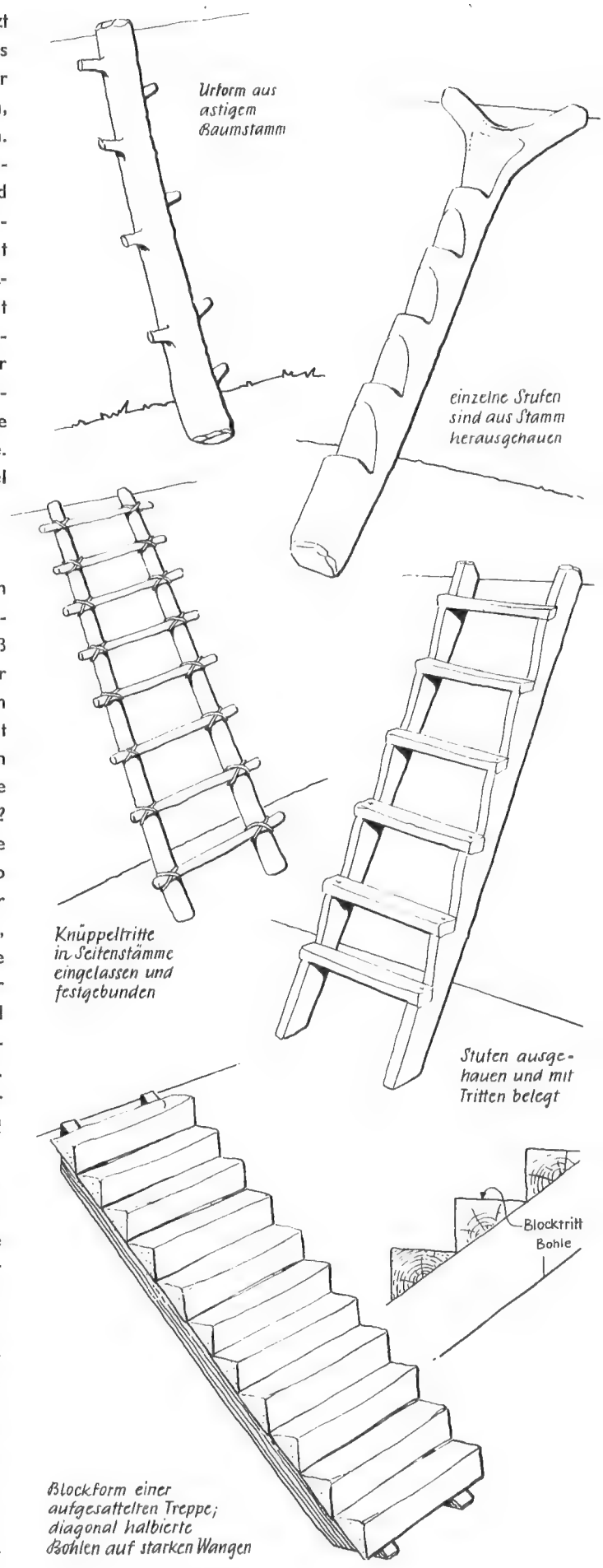
Erfahrungen im Bau von aufgesattelten Treppen benutzt und in den letzten Jahren Treppen hauptsächlich aus Eisenbeton gebaut, die selbst den Neid eines Balthasar Neumann erweckt hätten. Holz hat alle Eigenschaften, die beim Bau einer modernen Treppe gefordert werden. Es ist leicht, zäh und elastisch. Dank modernster Techniken läßt es sich in jeder Form verarbeiten. Leim und Überzugsmaterialien aller Art stehen für die verschiedensten Ansprüche in jeder Qualität zur Verfügung. Es liegt also wohl nicht am Werkstoff, wenn der Bau von Holztreppen immer wieder in den Hintergrund gedrängt wird. Durch handwerkliche Geschicklichkeit und Überlegungen sollte der Bau von Holztreppen wieder mehr in den Vordergrund treten, zumal das in seiner natürlichen Struktur voll zur Geltung gebrachte Holz alle übrigen Werkstoffe an Schönheit weit übertreffen dürfte.

Steinhöfel

Treppen vom Schreiner

Die Herstellung von Holztreppen wird ohne Zweifel in erster Linie an Zimmergeschäfte bzw. Treppenbauer vergeben werden. Doch kommt es wohl ab und zu vor, daß ein Schreinermeister den Auftrag erhält, die Treppe für einen Neu- oder Umbau selbst anzufertigen. Wir wollen hier nun einige Richtlinien aufzeigen, die ihm diese Arbeit ermöglichen bzw. erleichtern sollen. Denn wer wollte sich schon einen so reizvollen Auftrag entgehen lassen, eine — womöglich selbst entworfene — Holztreppe zu bauen? Der für den Tischlermeister am ehesten in Frage kommende Typ ist die gerade, einläufige Treppe — also eine Treppe ohne Wendelung (Richtungsänderung) oder Zwischenpodest. Nun wird die erste Überlegung sein, welche Bauart zu wählen ist: Blocktreppe, aufgesattelte Treppe, eingeschobene Treppe, halbgestemmte oder gestemmte Treppe; freitragende Treppen mit genügend starker Verankerung in der Wandwange oder im Mauerwerk ergeben oft besonders reizvolle Lösungen (s. Abb. S. 310 und S. 315). In jedem Falle sollte sich der Charakter der Treppe dem Stil des ganzen Hauses anpassen und unterordnen.

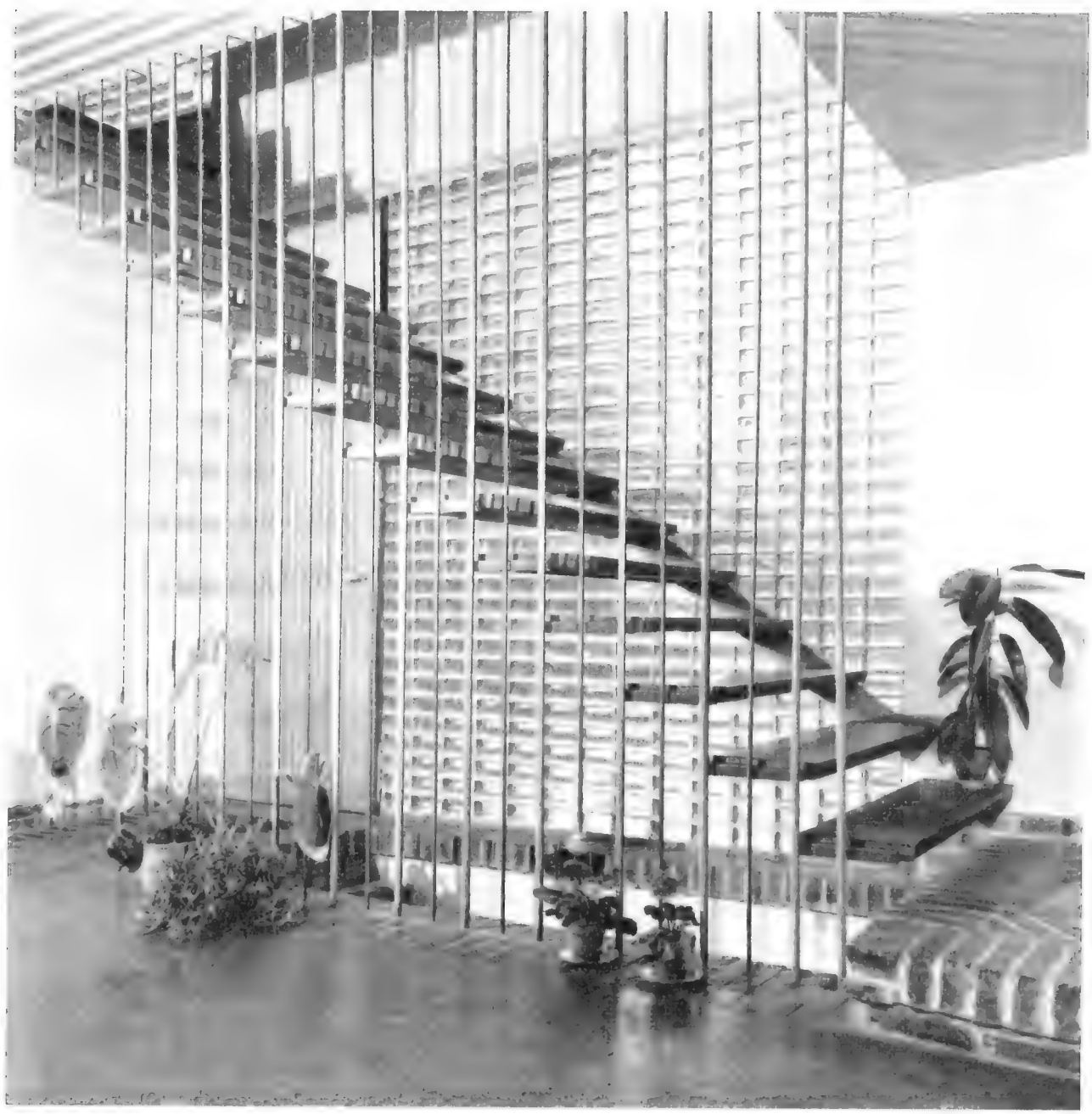
Als erste Arbeit ist unbedingt eine genaue Zeichnung anzufertigen, in welcher die gegebenen Maße (Länge und Breite der Durchgangsöffnung) eingetragen und die gesuchten (Anzahl, Höhe und Tiefe der Stufen) festgelegt werden. Die „Laufbreite" (Entfernung zwischen den Handläufen) richtet sich nach den gegebenen örtlichen Verhältnissen, nach Verwendungszweck und Gesamtanlage der Treppe (Haupt- und Nebentreppe). Durch die gegebene Treppenlänge wird die Anzahl der Stufen und damit das Steigungsverhältnis bestimmt. Grundsätzlich sollte man sich merken: Steigung und Auftritt stehen in einem ganz bestimmten Verhältnis zueinander, und zwar: $2 \times h + 1 \times b = 63$ cm (s. Abb.). Bequemste Haustreppe 17/29 (nicht unter 15/32 und nicht über 20/23 cm), Keller-

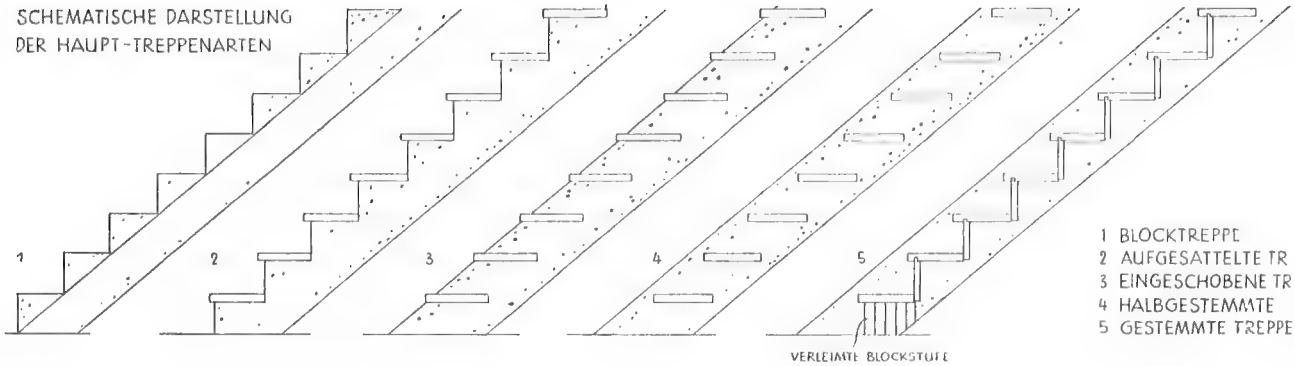


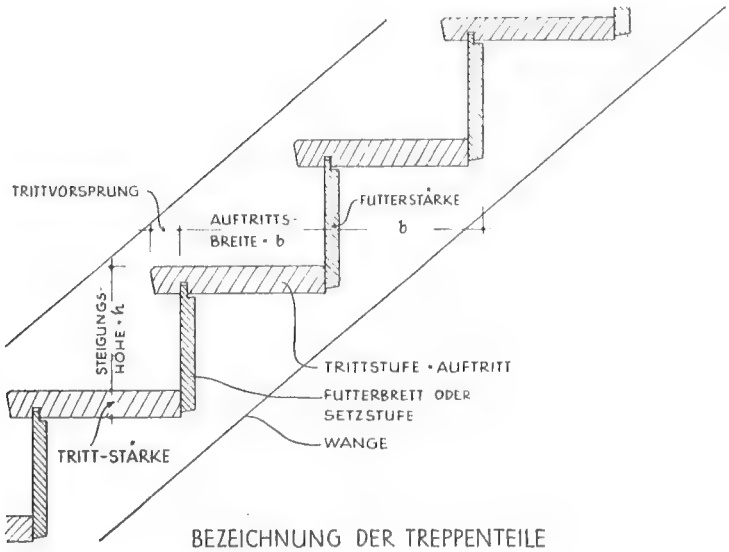
und Dachtreppe 20/20 (höchstens 23/17 cm). Steigungen über 20 cm ergeben eine sehr kurze Auftrittstiefe; solche Treppen sollten dann ohne Setzstufe gebaut werden, um dem Fuß beim Auftreten genügend Platz zu lassen. Die Kopfhöhe sollte wenigstens 180 — besser aber 200 cm — betragen. Treppen über 75° Steigung (meist Bodentreppen) sind schon mehr als Leitern anzusprechen. Sie werden meist in Form von Einschubtreppen von der einschlägigen Industrie preiswert und stabil hergestellt und kommen für die handwerkliche Fertigung kaum in Frage. Abschließend sei noch bemerkt, daß es für den tüchtigen Schreinermeister selbstverständlich möglich ist, auch komplizierte Treppen herzustellen (s. Wendeltreppe im Haus Simon, Heft 4, S. 160 und 161). Doch wird der Architekt in einem solchen Falle wohl einen kundigen Treppenbauer bevorzugen.

Die Ausbildung von Treppengeländern und Handläufen soll in einem weiteren Heft eingehend behandelt werden.

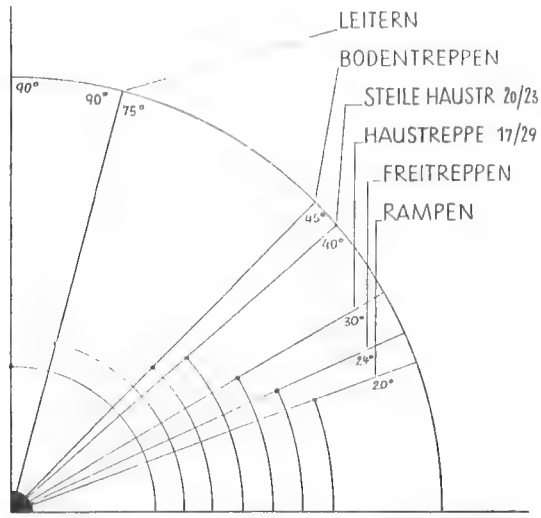
Besonders leichte Treppe, die an einer Wand aus Glasbausteinen entlangführt. Eichenholzstufen auf einer Seite in eine eichene Wange eingeschoben, auf der anderen Seite durch senkrechte Rundstäbe gestützt, die gleichzeitig das Geländer bilden. Entwurf: Architekt Gero Karrer. Foto: Franz Lazi, jun.



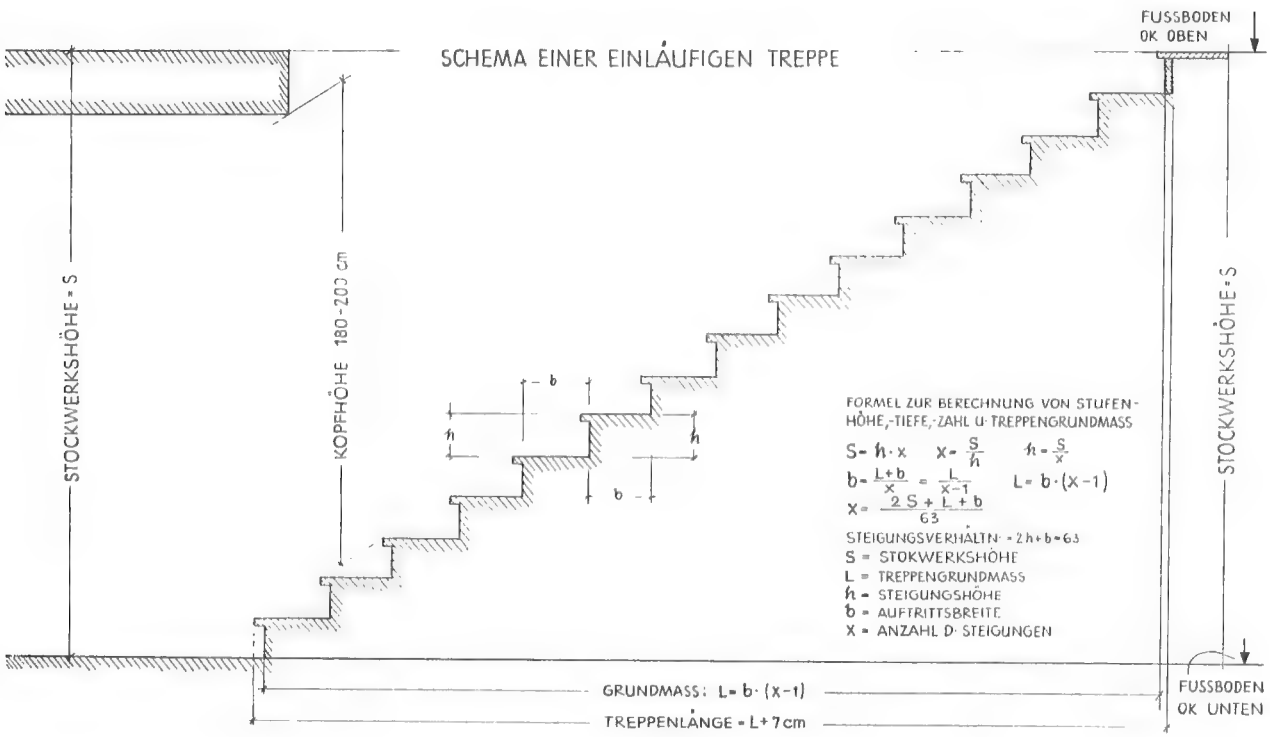


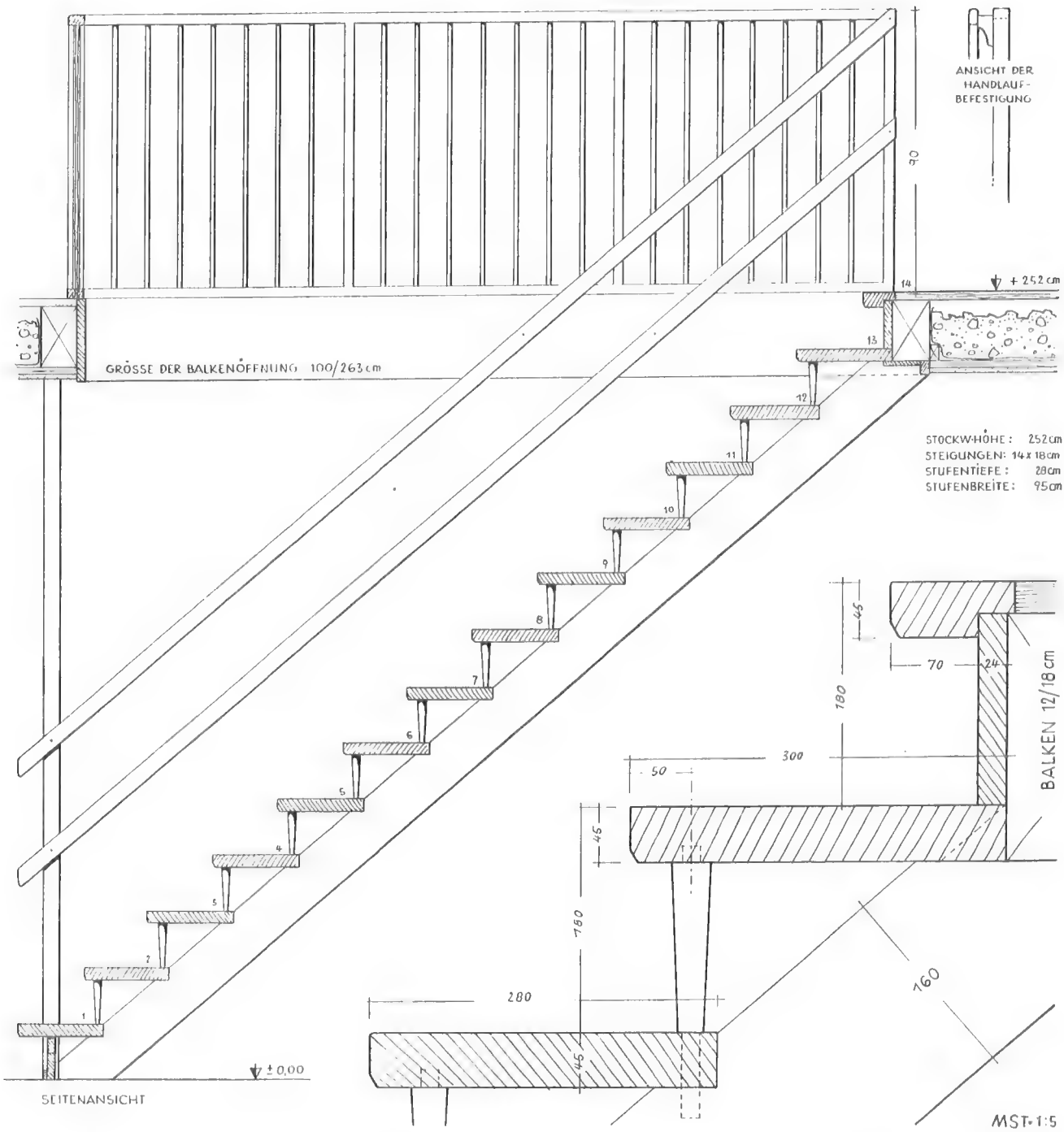


BEZEICHNUNG DER TREPPENTEILE



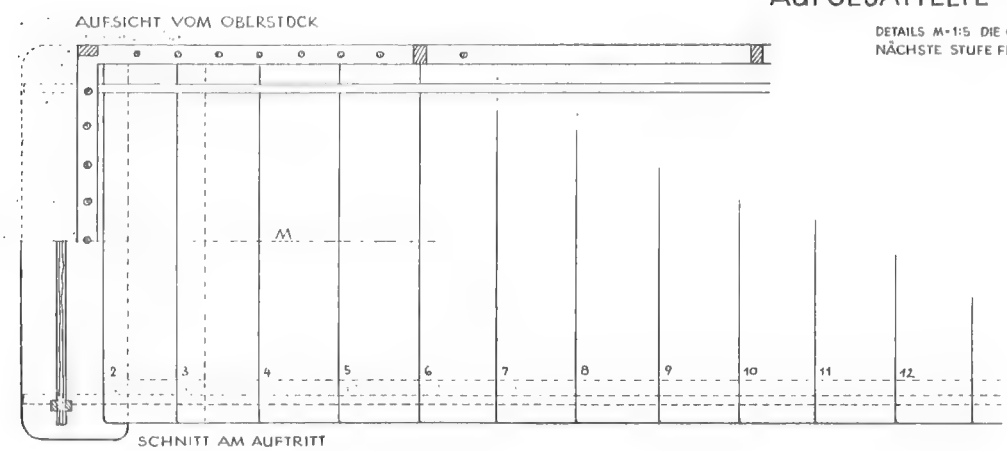
SCHEMATISCHE EINTEILUNG DER TREPPENARTEN

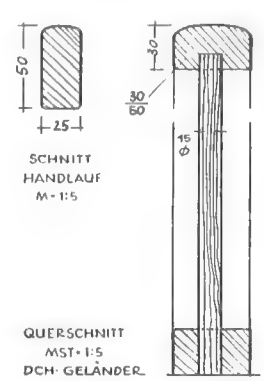


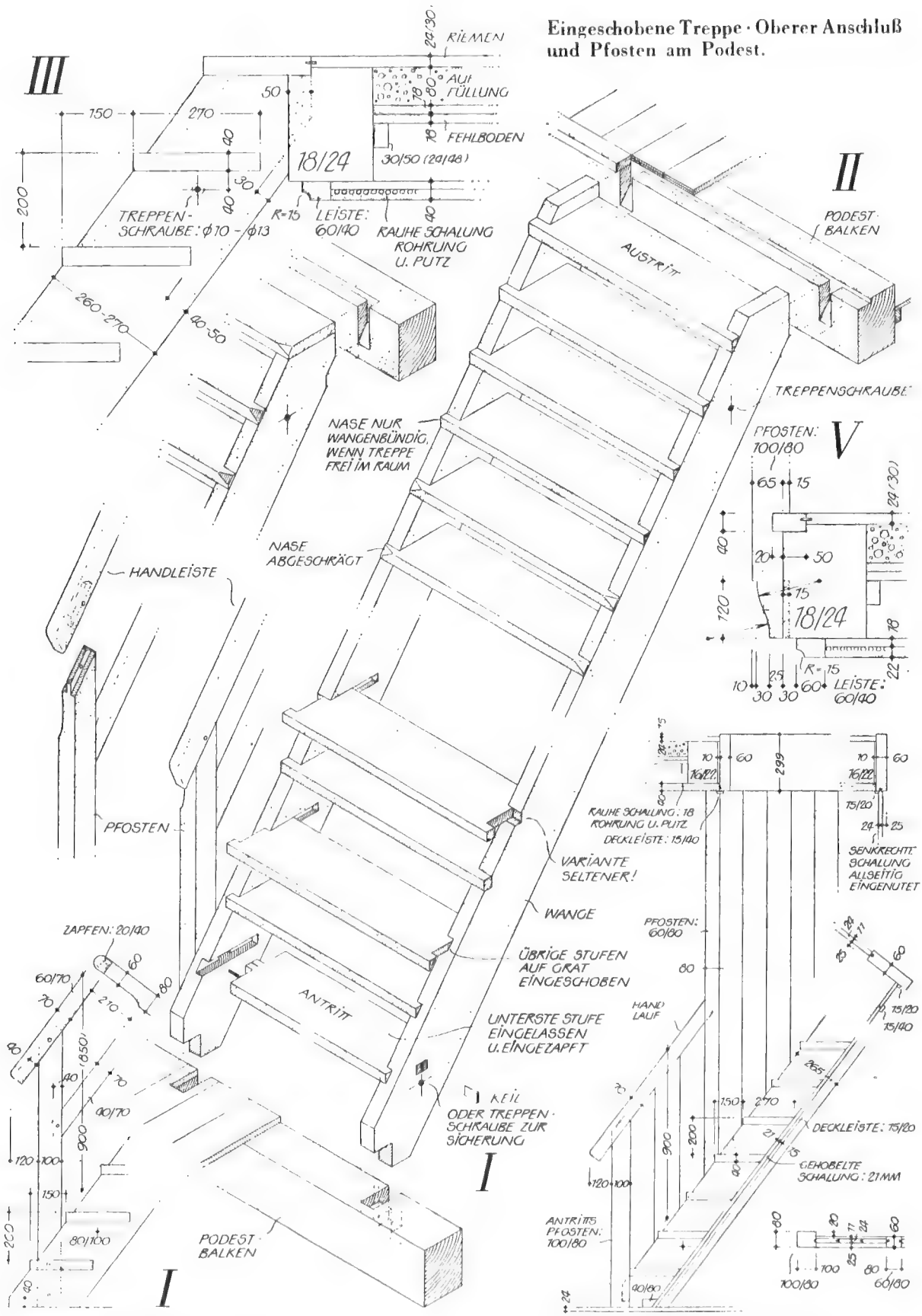


AUFGESATTELTE TREPPE, MST = 1:20

DETAILS M=1:5 DIE GEDREHTEN TRITTSTÜTZEN DÜBELN DIE NÄCHSTE STUFE FEST· WANGEN=KIEFER· TRITTE=EICHE





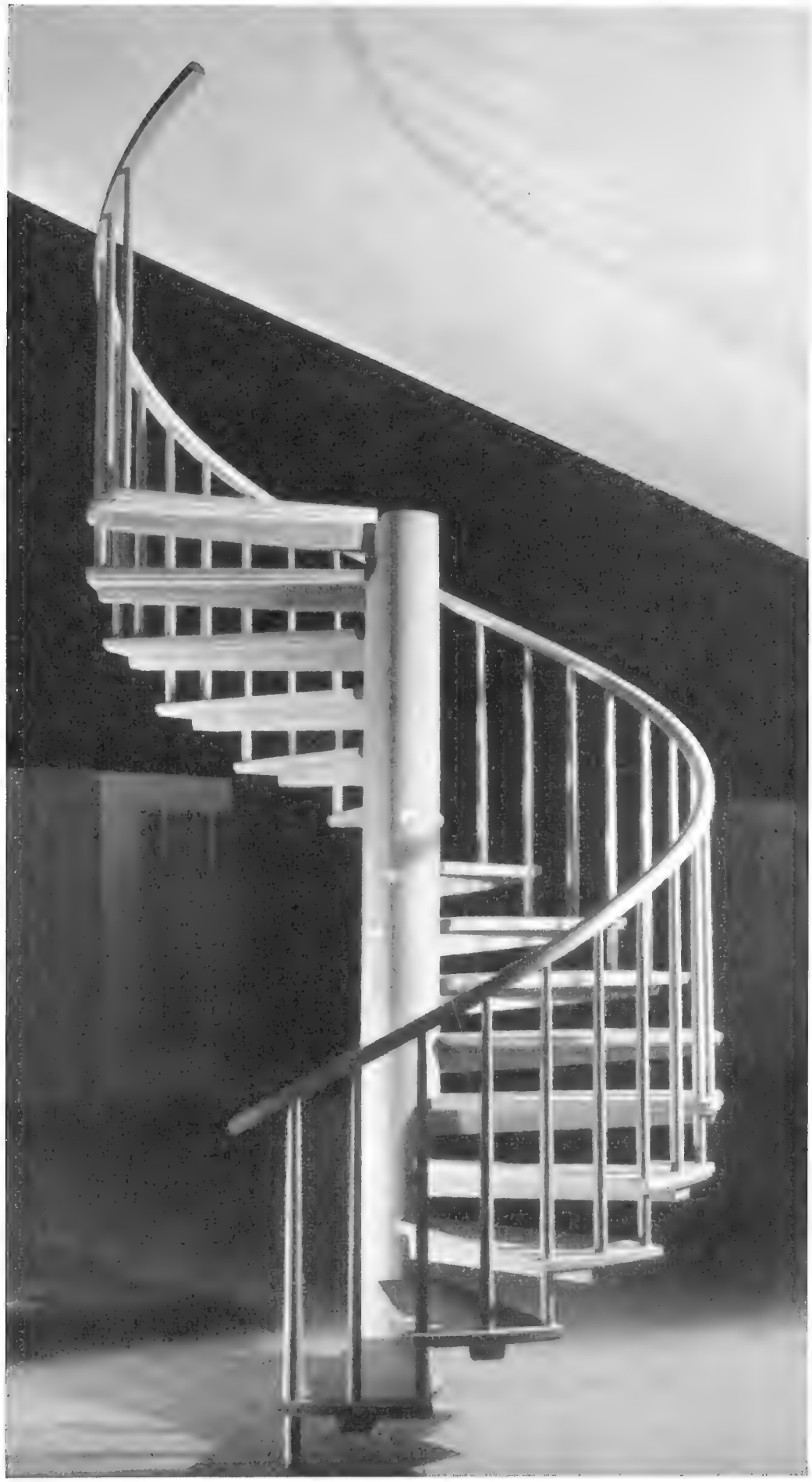


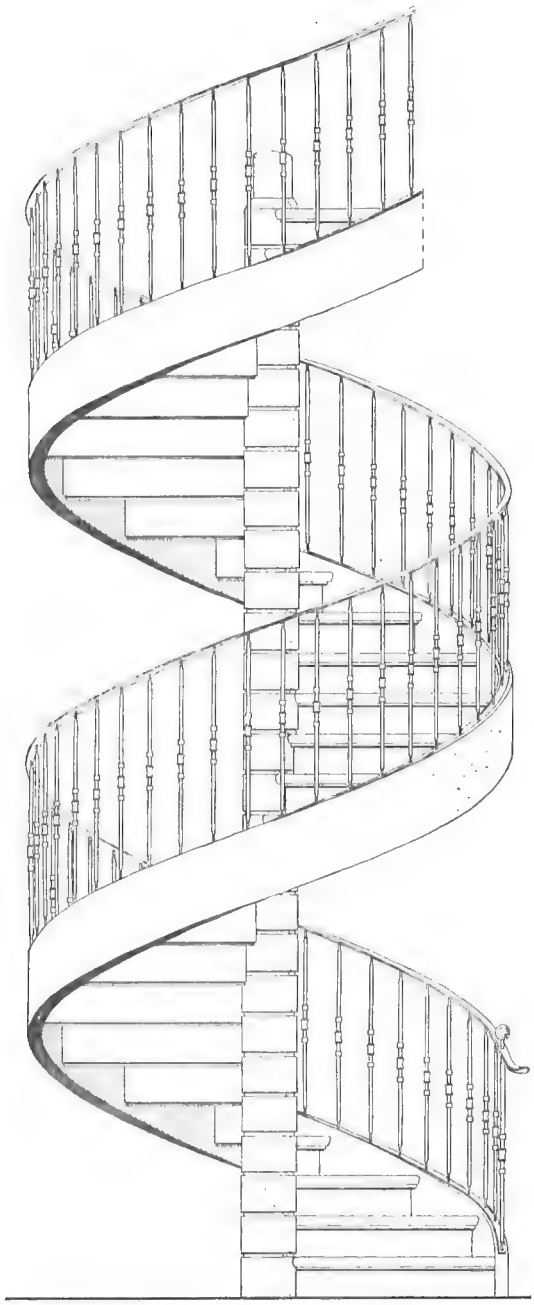
Eingeschobene Treppe · Oberer Anschluß und Pfosten am Podest.

Unterer Anschluß mit Geländer.

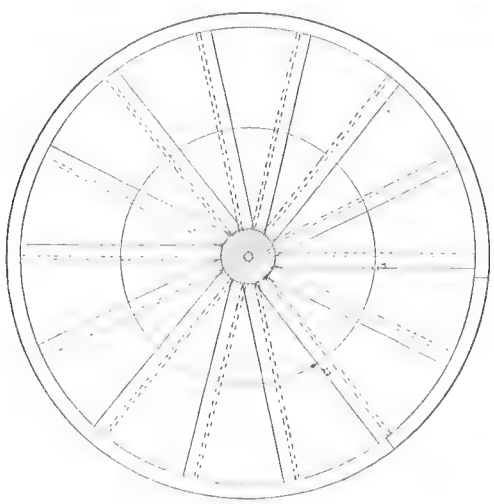
Treppe mit seitlicher Verschalung.

Zeichnung einer eingeschobenen Treppe, wie sie jeder Schreiner leicht herstellen kann. Entnommen dem Buch „Holztreppen" von Ulrich Reitmayer, Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart. Gegenüber: Wendeltreppe aus Eichenholz, die Stufen sind durch senkrechtstehende, eichene Rippen unterstützt. Interessant ist, daß hier das Geländer eine tragende Funktion ausübt. Entw.: Carl Kergel. Ausf.: Gebr. Lechner, München. Foto: Moegle, Stuttgart

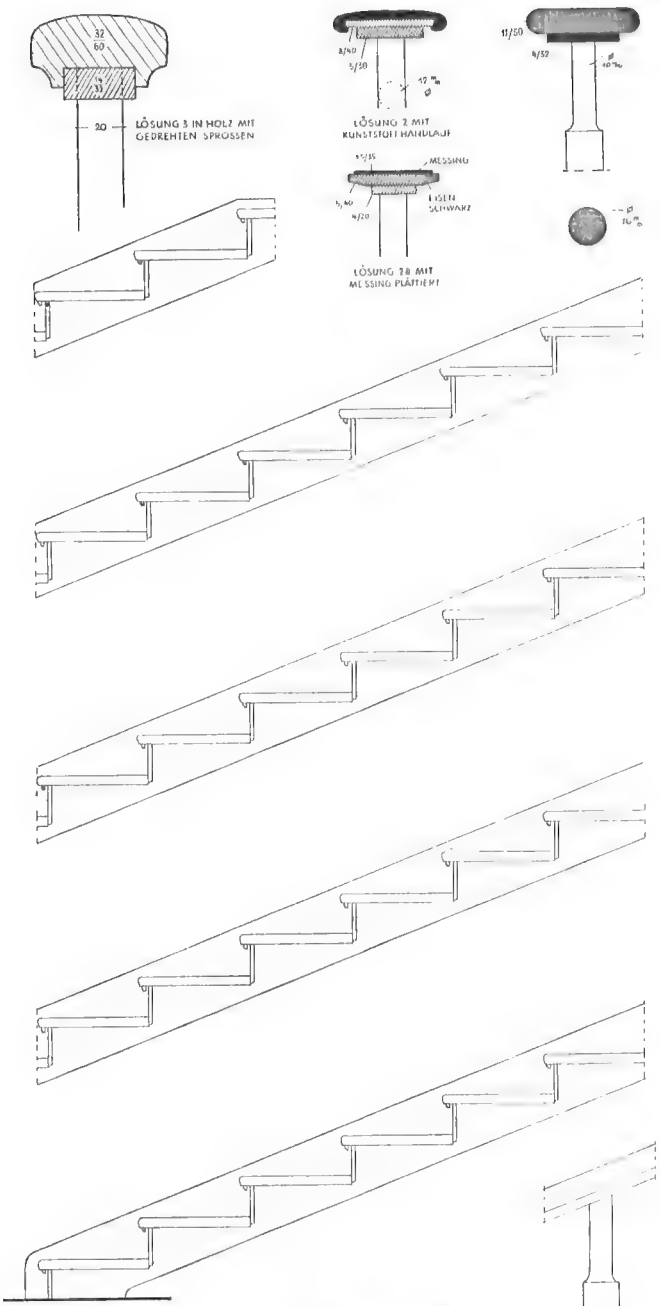


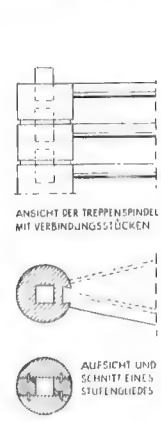


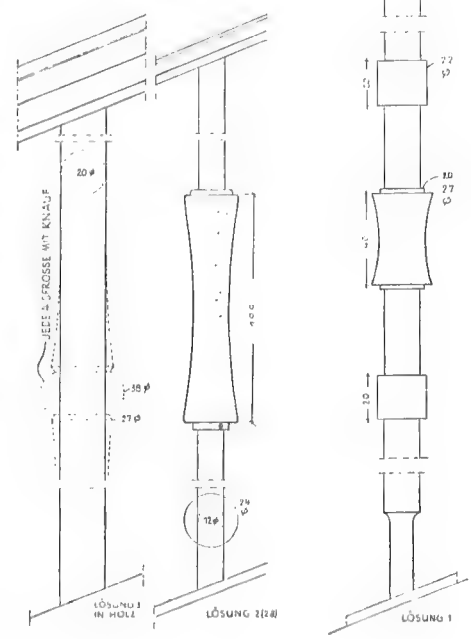
Ansicht



Grundriss







Spindeltreppe mit Varianten

Entwurf: H. Rüschenschulte
Rechts oben 4 Lösungen des Handlaufs unten die Sprossen

Sitzgruppe in einem Chefbüro. Entwurf Architekt Meyer-Kassel. Foto: Moegle. Unten: Meisterstück von Alwin Helms, Düsseldorf, das von der Handwerkskammer als Jahresbestleistung herausgestellt wurde

Wie ein Spiegel entsteht

Beim Ausschneiden von kreisrundem Spiegelglas

Beim Zuschneiden des Glases

Beim Schleifen der Ränder. Unten: Schleifen der Facetten

Mag es auch den Anschein haben, daß für uns Schreiner die Herstellung von Spiegelglas ein wenig berührendes Thema ist, so dürfte es doch von Interesse sein, auch einmal über die Grundbegriffe anderer handwerklicher Berufe unterrichtet zu werden.

Zur Herstellung von Spiegeln kann nur das beste Glas Verwendung finden. Es wird in den Glashütten gegossen, ausgewalzt und dann in verschiedenen Stärken geschliffen. Bei größeren Wandspiegeln ist eine Stärke von 5 bis 8 mm notwendig. Die erste, sehr schwierige Arbeit hat der Zuschneider auszuführen, denn das Glasschneiden ist nur auf Grund von langen Erfahrungen zu erlernen. Die einzelnen Formen werden mit einem Diamanten ausgeschnitten, wobei der Diamant das Glas anritzt, so daß es dann mit leichtem Druck gebrochen werden kann. Bei nicht geradlinigen Formen werden die entsprechenden Schablonen aufgelegt. Mit Hilfe einer Schneidemaschine können Kreise in verschiedenen Größen ausgeschnitten werden. Löcher, wie sie z. B. für Spiegel in Badezimmer notwendig sind, werden mit einem Glasbohrer angebracht. Die weitere Verarbeitung des Glases ist nun ein recht schwieriger Prozeß. Das Glas wird auf eine rotierende Scheibe aus hartem Stahl, auf der sich ständig Wasser und Schmirgel befindet, aufgedrückt. Die rauhe Scheibe schleift an den Rändern die Facetten aus. Eine weitere Schleifmaschine mit einem Sandstein macht die geschliffene Fläche etwas glatter, die dann auf einer dritten Scheibe aus Kork vollends geglättet wird. Der letzte Arbeitsvorgang wird an einer Filzscheibe, auf der Pariser Rot aufgetragen ist, vorgenommen. Das bearbeitete Glas ist jetzt wieder so glatt wie die übrige Scheibe.

Bevor nun die Schicht aufgetragen werden kann, die das Spiegeln hervorruft, muß das Glas äußerst sorgfältig gereinigt werden. Es ist wieder eine drehende Filzscheibe mit aufgestreutem Pariser Rot, die nun unter kräftigem Druck die letzten Unreinheiten beseitigt. In einer Zinnsalzlösung wird das Glas entfettet und nach mehrmaligem Waschen mit klarem Leitungswasser mit destilliertem Wasser gereinigt. Anschließend legt man das Glas völlig waagerecht auf kleine Holzklötzchen. Jetzt erst beginnt die eigentliche Spiegelherstellung; denn auf die reine Glasscheibe wird nun vorsichtig eine dünnflüssige, vollständig wasserklare Lösung aufgegossen, in der sich aufgelöstes Silber befindet. Man bringt nur so viel Flüssigkeit auf die Scheibe, daß kein Tropfen herabrinnen kann. Die Lösung ist erst kurz vor dem Aufgießen zusammengestellt worden und muß stets tüchtig gemischt werden. Nach wenigen Minuten setzt sich eine dünne Silberschicht ab. Nach dem Abwaschen des zurückbleibenden Wassers und des sich absetzenden Schlamms befindet sich auf der Glasscheibe eine dünne Silberschicht, die schon jetzt nicht mehr ohne Gewalt entfernt werden kann. Der Aufguß erfolgt nun noch ein zweites Mal. Es muß darauf geachtet werden, daß in dem Arbeitsraum eine gleichmäßig hohe Temperatur herrscht. Die Silberschicht des Spiegels wird noch zum Schutz mit einer Lackschicht überzogen, die trotz des dichten Abschlusses porös sein muß. Nach der Reinigung der Vorderseite kann der Spiegel in Möbel oder in Rahmen eingebaut werden. Spiegel für Badezimmer erhalten einen weiteren Schutz durch einen Überzug mit einer Kupferschicht, die in einem galvanischen Bad aufgetragen wird.

W. Albrecht

Beim Polieren des Spiegelglases

Die Silberschicht hat sich abgesetzt, der Schlamm wird abgewaschen

Ein Schreinermeister auf der Technischen Messe in Hannover

Das Interesse des Schreinermeisters als Messebesucher konzentrierte sich nicht nur auf die Hallen der Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge, sondern auch auf Neuentwicklungen aus anderen Branchen, die auch für unseren Beruf auszuwerten sind. Einleitend sei bemerkt, daß auf dem Gebiet des Sägens und Fräsens alle Fabriken ziemlich rührig waren, daß die raumbedingten Kombinationen (Dreizweckmaschinen und ähnliche) weiter zurückgegangen sind, die arbeitsbedingten Kombinationen dagegen weiterentwickelt wurden und daß jetzt, im Gegensatz zu früheren Jahren, manche neuentwickelte Maschinengattung in mehreren Ausführungen auf dem Markt ist. Auch die Gruppe der Einzweckmaschinen, in der also nur ein Arbeitsgang, aber in vollkommener Weise, erledigt werden kann, ist durch manches Erzeugnis bereichert worden.

Kreissägen

Allgemein scheint die jahrzehntelange Stagnation auf dem Gebiet des Kreissägenbaues beendet zu sein. Alle letztjährigen Konstruktionen mit schrägstellbarem Sägeblatt waren auch dieses Jahr zu sehen, ein Beweis dafür, daß sich der Mehraufwand lohnt und sich das Interesse bei größerem Angebot noch steigern wird. Fast jede Fabrik hatte ein Modell mit Schiebtisch für Formatschnitte. Die Kombinationen Lang- und Querschnitt mit einem Anschlag sind bei den Firmen Aldinger, Bäuerle und Kampmann gut gelungen. Manche Schiebtische und Schlitten finden wir in derselben Konstruktion auch bei den Fräsen wieder, ein Beweis innerbetrieblicher Rationalisierung in den Fabriken — sehr zum Wohle des Käufer-Geldbeutels! Einen schönen Queranschlag baute Kölle, einen ganz leicht beweglichen Längsanschlag sah man bei Schelling aus Vorarlberg.

Hobelmaschinen

Fast jede Fabrik hatte außer der Kombination auch Einzelmaschinen. Die Neukonstruktionen an Abrichtmaschinen wiesen allgemein die Möglichkeiten auf, mit den normalen Hobelmessern, deren Stirnkanten auch geschliffen sind, Fälze bis zu 18 mm Tiefe herzustellen. Dies bringt oft eine Entlastung der Fräsmaschine und erfordert weniger Zeit zum Einstellen. Mit 6000 Umdrehungen scheint die obere wirtschaftliche Grenze erreicht zu sein. Gute Maschinen zeigten u. a. Kölle, Aldinger, Hombak und Martin.

Die seitherigen Spitzenfabrikate der Dickenhobelmaschinen wiesen keine nennenswerten Neuerungen auf. Es gab auch einige Neukonstruktionen, die aber das allgemeine Niveau nicht wesentlich verbessern konnten. Schelling brachte eine mechanische, durch den Vorschubmotor betätigte Höhenverstellung.

Fräsmaschinen

Auch diese Rubrik brachte keine sensationelle Neukonstruktion, dafür manche wertvolle Verbesserung. Fast alle guten Fabriken bauen jetzt ihre Maschinen mit 4 Drehzahlen, wobei sie die Handwerkermaschinen vernünftigerweise nicht höher als mit 9000 Umdrehungen ausrüsten. Manche Fabriken zeigen eine besondere Vorliebe für Oberlager. In der Praxis dürfte aber eine kürzere und dickere Spindel ruhiger laufen. Auch die Ausbildung der Längs- und Queranschläge ist vorangeschritten. Wirklich schöne Lösungen zeigten Aldinger, Kölle, Martin, Hombak und Hoco. Die Fräse mit einer Kreissäge kombiniert, gibt dem Handwerker eine Zapfenschneid- und Schlitzmaschine. Es waren drei gute Lösungen dieses Problems von Schelling und Kölle zu sehen sowie das seit Jahren bewährte Aufsatzgerät von Oppold, das jetzt auch als selbständiges Tischfräsgerät mit Ablängkreissäge gezeigt wurde.

Doppelabkürzsägen

und spezielle Zapfenschneid- und Schlitzmaschinen wurden weiterentwickelt, in Funktion oder Form nicht wesentlich verändert. Sie werden mit oder ohne Preßluftspannung und Automatik angefertigt.

Schleifmaschinen

Eine feine Neuerung, leider nur für die zahlungskräftige Industrie, brachte Böttcher & Gessner durch den pneumatischen Druckbalken an ihrer Bandschleifmaschine. Damit erzielen sie dieselbe Genauigkeit und Geschwindigkeit, die eine gute Zylinderschleifmaschine mit größerem Aufwand erreicht. Der in den letzten Jahren gezeigte Rollenschleifschuh der Firma Bütfering hat jetzt einen hohen Grad technischer Reife erreicht. Er kann auch zum Einbau in andere Bandschleifmaschinen nur empfohlen werden und bringt beim Schleifen eine wesentliche Zeit- und Kraftersparnis. Letztes Jahr waren von drei Fabriken Kantenschleifmaschinen (und eine Furnierkantenschleifmaschine) ausgestellt. Dieses Jahr kamen noch drei weitere Fabrikate dazu, ein Beweis dafür, daß

diese Maschinenart wirklich einem Bedürfnis auch des Handwerkers entgegenkommt. Landsberger ohne und Carstens mit Oszillation zeigen nach wie vor die besten Lösungen.

Bohrmaschinen

Endlich ist es soweit, daß eine Reihe wirklich guter Solobohrmaschinen auf den Markt kam. An technischen Neuheiten kamen ein Dübellochbohrapparat der Firma Dornburg hinzu, der aus einem Bohrkopf drei verstellbare Spindeln herausführt, sowie ein gutes Spannfutter der Firma Scholz. Stuhl- und Gestellbauer fanden bei Dornburg und Mayer nette Konstruktionen. Eine schöne Astlochbohrmaschine brachte der Rapid-Maschinenbau, die bei engen Raumverhältnissen leicht abschwenkbar ist.

Furnier- und Verleimmaschinen

Auch dieses Jahr sah man wieder zahlreiche Handwerkerpressen mit Hydraulik, aber ohne Heizung. Eine zeitsparende Presse braucht aber die Heizung noch notwendiger als die Hydraulik. Für die kapitalkräftigeren Handwerksbetriebe zeigte Friz zwei schöne Modelle. Die Firma Bürkle wartete mit mehreren Neuerungen auf, wovon 2 Geräte für den Handwerker besonders geeignet sind: der überaus praktische und von zwei Seiten verwendbare Fugenverleimständer mit exzentrischen Spannerhebeln und das „Bürkle-Eisen" genannte Gerät, mit dem auf elektrischem Wege und einem besonderen Leim Furnierfugen auch größter Länge ohne Fugenpapier verleimt werden können. Die in ihrer Ausführung und im Preis noch immer konkurrenzlose Furnierschneidemaschine von Scheer ist größer und schöner geworden und hat nette Anschläge erhalten.

Sondermaschinen und weitere Kombinationen

Den Abrichtmaschinen wird von Reich eine senkrechte Hobelmaschine angebaut, so daß in Verbindung mit dem Vorschubapparat zugleich unfallsicher abgerichtet und gefügt werden kann. Die Schwabbelmaschine auf der Bandschleifmaschine von Bürkle hat neue Freunde bekommen. Profilstabfräsen von Festo und Weinig sind für bestimmte Betriebe sehr interessant, ebenso manches Fabrikat von Fensterladenfräsen, wobei das Erzeugnis der Firma Scheer hervorgehoben werden soll, weil es das Problem in wohldurchdachter Ausführung auf billigstem Weg löst. Zinkenfräsmaschinen von Grupp und mancher anderen Fabrik haben ihren Stand gehalten.

Werkzeugschärfmaschinen

Zu den seit Jahren bestehenden, teilweise sehr guten Erzeugnissen brachte die Firma Lutz in Weiterentwicklung einer früheren Konstruktion einen Hobelmesserschleifapparat mit staubgeschützten Kugellagern, mit welchem auch Kreissägen geschärft werden können. Auch vertreibt dieselbe Firma einen kleinen Schleifstein „Macoläpp", mit welchem WIDIA-Werkzeuge abgezogen werden können.

Kleinmaschinen

Es ist eine Freude, jedes Jahr zu beobachten, welche Firma ihrem kleinen Oberfräsmotor wieder ein neues Arbeitsgebiet erschlossen hat. Dieses Jahr brachte Lutz ein Profilstabfräsgerät heraus, das man seiner praktischen Ausführung wegen als „den Profilstabautomat des kleinen Handwerkers" bezeichnen möchte. Scheer bietet für seine Geräte auch wahlweise Motore für Drehstrom an. Pascha bringt ein elektrisches Reinigungsgebläse, Striffler neue Schablonen für das Beschläge-Einfräsen, Roma ein neues praktisches Vielblattschneidegerät, eine Erweiterung der im letzten Jahr gezeigten Ausführung. Dazu kommen Kreissägen und Schleifmaschinen in großer Zahl, ebenso Hobel-, Bohr und Stemmaschinen. Eine feine Neuerung brachte die Firma Draemert. Mit einem kleinen Aufsteckgerät wird jede Handbohrmaschine zu einer elektrischen Stichsäge mit einer erstaunlichen Leistungsfähigkeit. Die Kleinmaschinen sind jetzt so vielseitig geworden, daß man sich fragen muß, welchen Arbeitsgang kann ich noch nicht mit einer Kleinmaschine erledigen.

Werkzeuge

Interessante elektrische Montagewerkzeugkombinationen sah man bei Bosch und Aurowa. Biegsame Rundfeilen aller Durchmesser bis zum feinen Feil- oder Sägedraht brachte Hönneknövel. Dick zeigte eine Raspel für Holz, Leichtmetall und Kunststoff, die nicht mehr verstopft und sich selbst reinigt. Ulmia führt einen neuen billigen Bankhaken mit Gummiauflage ein. Derselbe ist leicht und handlich und erspart die Verwendung von Zulagen auch bei empfindlichen Hölzern. Der Nuter 405 von Oppold erregte großes Aufsehen und bedeutet einen wirklichen Fortschritt. Zu den Neuheiten gehört auch der Magnethalter „Magnogrip", eine Umwälzung für unsere Werkzeugkästen, leider infolge hoher Lizenzgebühren als USA-Patent recht teuer. Auch ist wieder eine neue elektrische Spritzpistole „Favorit" aufgetaucht, die gegenüber der Konkurrenz wesentlich leistungsfähiger sein soll. Das Hartmetallkreissägeblatt WPS der Montanwerke ist jetzt nach gründlicher Erprobung herausgekommen und wird auch im Handwerksbetrieb Eingang finden. Ein elektrisches Handrührgerät von Spingler mit 10000 Umdrehungen und relativ günstigem Preis bereitet in Sekundenschnelle jede Leimlösung und ähnliches zu. Holzfeuchtemesser von Gann und Mundinger sind für Schreinereien geeignet und ergeben rasche Angaben.

Der Blick über die Grenze

Österreich war dieses Jahr durch zwei Firmen vertreten, wobei der Schreinermeister der Firma Schelling & Co. aus Vorarlberg für ihre modernen, gerade für den Handwerksbetrieb zugeschnittenen Konstruktionen ein besonderes Lob geben möchte. Die Schweiz brachte wieder die feinen Anschläge von Hoco und Meteor, Schweden und Belgien auch gute Sägewerksmaschinen. Eine schwedische Firma zeigte außerdem in Halle 12 einen Zirkel, mit welchem Kreise von 0,5 bis 1000 mm gezogen werden können. Die USA brachte diesmal die weltbekannte DeWatt-Universalmaschine im Original, letztes Jahr konnte man sie nur in einem Film bewundern, außerdem zeigten sie in einer Sonderschau, eindrucksvoll aufgebaut, ihre Gummi- und Kunststoffprodukte. Ganz allgemein kann gesagt werden, daß das Ausland — Aussteller und Besucher — sehr stark vertreten war.

Der Blick zum „großen Bruder"

Auch für die Möbelindustrie gab es manche Neuheiten. Die Verleimanlagen der Firma IMA-Klessmann waren von Interessenten immer dicht umlagert, ebenso diejenigen von Hymmen. In Korpus-, Rahmen- und Schubkastenpressen sah man vielerlei Neukonstruktionen, fast alle mit Preßluft als Druckmedium. Auch tauchten zwei Einsteckschloß-Fräsmaschinen auf; die bessere war bei den Werkzeugmaschinen in Halle 7 zu finden.

Der Blick „über den Zaun"

In Halle 6 — hier stellte die Kunststoffindustrie aus — wurde das Interesse des Schreiners von einigen Neuentwicklungen geweckt. Die neuen federleichten Schalldämpfungsmittel aus einem Schaumkunststoff und einige Entdröhnungsmittel ergeben manche angenehme Aussicht.

Leider scheint die Existenz dieser Dinge noch nicht in die Konstruktionsbüros der Holzbearbeitungsmaschinenfabriken gedrungen zu sein. Plastikgeräte und unzerbrechliche Kunststoff-Flaschen für Oberflächenmaterial und Leim (z. B. die bekannten „Expreßleimspritzen" der Firma Rotert) waren alle auf dem Stand vom Kautex-Werk ausgestellt. Hahn & Kolb zeigte für unsere Kleinmaschinen passend eine feine Neuerung, die „Sammelschiene", die eine gute Aufhängung und zugleich sichere und bewegliche Stromzufuhr ergibt. Die großen Beschlägefirmen waren nur zum Teil vertreten; die Firma Gebr. Willach brachte das Maki-Einfrässchloß auf ihrem Stand sehr schön heraus. Eine andere Firma zeigte Platten für Spül- und Ablauftische aus farbigem Plexiglas. Daß auch zwei Leimfabriken ausstellten, hat sich als sehr zweckmäßig erwiesen, stehen doch die Hersteller der Verleimungsmaschinen in ganz engem Kontakt mit den Leimfabriken. Gute Geräte für das innerbetriebliche Transportwesen waren wieder nicht zu finden; hier ist der Schreinermeister immer noch auf Selbsthilfe angewiesen.

Die Aussteller waren im allgemeinen mit dem Messe-Erfolg sehr zufrieden. Sie drückten jedoch immer wieder den Wunsch aus, daß die Einkäufer ihre Bestellungen rechtzeitig tätigen möchten, da eine gute Holzbearbeitungsmaschine nicht von heute auf morgen gefertigt werden kann. Die guten Konstruktionen sind teilweise auf Monate hinaus vorbestellt. Mancher Maschine könnten noch wesentliche Vorteile eingebaut werden, wenn sich die Käufer mehr nach der Leistung und der Qualität als nach dem Preis orientieren würden. Die billigste Maschine ist in den seltensten Fällen auch die preiswerteste.
Und zum Schluß noch eine besondere Anerkennung der Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaues in Offenbach/Main, die für die Messe außer dem seitherigen Spezialkatalog noch einen Modellatlas herausgebracht hat. Dieser Modellatlas hat sich für jeden Besucher als ausgezeichnetes Orientierungsmittel erwiesen. Sehr zu wünschen wäre, daß derselbe zu einer ständigen Einrichtung würde und daß alle gute Firmen zukünftig darin vertreten sind. G. K.

Der aktuelle Bau- und Möbelbeschlag

Balkontüren mit Hebemechanik nun auch zum Kippen

Die Konstruktion der Hebetür wird besonders für Balkon- und Terrassentüren in zunehmendem Maße bevorzugt. Die gelieferten Beschläge sind nach vielen Verbesserungen auf einen schnellen, reibungslosen Einbau abgestimmt — gleichermaßen sind die eigentlichen Beschlagteile für den ständigen Gebrauch stabil und funktionssicher ausgebildet.
Als Neuheit stellt die Firma Gretsch & Co., Stuttgart-Feuerbach, nunmehr eine Hebetür mit dem bekannten Hebebeschlag GEZE-Huba her, die wunschweise auch gekippt werden kann. Die Möglichkeit, Balkontüren zum Lüften zu kippen, wird besonders dort begrüßt, wo die Glastür die einzige Lichtquelle im Raum ist. Bisher mußte hier die Tür aufgedreht werden — beim Anschlag des neuen GEZE-Huba-DrehKipp wird eine angenehme Spaltlüftung erzielt, wobei die Dichtungseigenschaften der Hebetür gewahrt bleiben. Der gekippte Flügel wird durch die bekannte Kreuzschere verwindungssicher gehalten — es handelt sich bei dieser Konstruktion demnach lediglich um eine Kombination zweier bekannter und bewährter GEZE-Beschläge: dem GEZE-Huba-Hebebeschlag und dem Kipp-Drehbeschlag mit Kreuzschere.
Durch die konstruktiv gut durchdachte Kniehebeleinrichtung wird die Tür in geschlossenem Zustand fest auf die Sattelschiene und in die seitliche Verriegelung gepreßt. Der Beschlag wird in zwei Stärken, für Fenstertüren und für Fenster, geliefert.
In Verbindung mit der Hebetürkonstruktion bringt GEZE einen verbesserten Rollschnäpper für Hebetüren heraus. Um den gehobenen Flügel tagsüber als normalen Durchgangsflügel benutzen zu können, wird am Mittelschluß ein Schnäpper eingebaut, der die Flügel auch bei Windzug verschlossen hält.
Der neue GEZE-Rollschnäpper kann verstellt werden, ohne ausgebaut zu werden. Bisher lag die Einstellschraube verdeckt, so daß erst der Beschlag ausgebaut werden mußte, um eine Verstellung vornehmen zu können. Hierbei wurde meistens der Farbanstrich verletzt. Beim neuen Schnäpper ist die Rolle durchbohrt — durch das Bohrloch kann man mühelos von außen an die Einstellschraube gelangen. Die Einstellung ist damit in wenigen Augenblicken erledigt. Rich. Stegen

Türschloß und Beschlag für moderne Türen

Das Kurzschild

Der Ausbau zeitgemäßer Innenräume verlangt in zunehmendem Maße die Einbeziehung formschöner und praktischer Türbeschläge. Mit vollem Recht gebührt gerade dem Türdrücker unser besonderes Augenmerk, da jeder Besucher mit der Türklinke die erste „handgreifliche" Bekanntschaft macht.

Allerdings kann nicht behauptet werden, daß der Türdrücker allein den Eindruck einer gepflegten Wohnatmosphäre bestimmt — eng verbunden mit der griffigen und schönen Form ist die Ausbildung des Langschildes, das als verbindendes Glied zwischen Türblatt und Türdrücker besonders sorgfältig gestaltet sein muß.

Es soll an dieser Stelle nicht untersucht werden, ob das sogenannte „kurze Zubehör" (hierzu gehören Rosetten und Schlüsselschilder) dem Langschild gegenüber Vorteile bietet. Die Tatsache, daß ständig neue, verbesserte Langschildausbildungen entwickelt werden, beweist am eindeutigsten, daß Langschilder auch im modernen Bau nach wie vor gefragt sind. Die Kenntnis von den verschiedenen Befestigungsmethoden neuartiger Schilder ist für den Tischler und Innenraumgestalter unbedingt notwendig — in den folgenden Ausführungen möchten wir Ihnen daher zwei bewährte Systeme vorstellen.

Wehag-Kurzschild mit Stützringbefestigung

Es ist bekannt, daß die üblichen Langschilder oberhalb und unterhalb des Schloßkastens im Türholz verschraubt werden. Hier muß die Verschraubung in jedem Fall außerhalb der Schloßkastenhöhe liegen, um eine einwandfreie Befestigung zu gewährleisten.

Um dem Wunsch des Innenarchitekten und des Hausbewohners nach kurzen, weniger hervortretenden Langschildern nachzukommen, mußte eine neue Befestigungsart gefunden werden, die das Schild auch ohne Verschraubung zuverlässig festhält. Hier stellt die Wehag-Stützringbefestigung eine bewährte Konstruktion dar, die eine völlig neue Formung — das sog. Kurzschild — zuließ. Der Türbeschlag bekommt hierbei ein neues, ausgewogenes Aussehen.

Das Wehag-Stützringschild wird, wie der Name schon sagt, durch einen besonderen Stützring gehalten. Er ist auf der Rückseite des Schildes zentrisch zum Drückerlager angegossen und — um eine gewisse Elastizität zu erreichen — kreuzweise geschlitzt. Dieser Stützring wird beim Anschlagen in eine genau zentrisch zur Schloßnuß liegende runde Bohrung gezwängt. Die Montage erfolgt vorteilhaft mit einem Spezialbohrer, dessen zentrische Führung in die Schloßnuß des vorher eingesetzten Schlosses gesteckt wird.

Das fertig montierte Kurzschild liegt nicht, wie andere Beschlagteile, flach auf dem Türblatt auf — die Ausfräsung und der Stützring nehmen die beträchtliche Belastung auf, denen der Beschlag bei der Benutzung ausgesetzt ist. Es ist hierbei unbedingt erforderlich, daß die Schilder durch die Drücker zusammengehalten werden. Das Stützringschild wird durch eine einzige Holzschraube an der Unterkante des Schildes in seiner Lage genau über dem Schlüsselloch gehalten und gegen Verschieben gesichert.

Herst.: Fa. Wilh. Engstfeld, Heiligenhaus Bez. Düsseldorf

Das neue CASIGE-Spezialschloß für Kurzschilder

Seit längerer Zeit suchen Architekten und Tischler nach einem Schloß, das durch einen möglichst klein gehaltenen Schloßkasten die Verschraubung von Kurzschildern im Türholz möglich macht. Verschiedentlich werden Kurzschilder angeboten, die eine Hülsenschraube zwischen Drückernuß und Schlüsselloch haben – diese Befestigungsschraube liegt jedoch mitten im Blickpunkt des Langschildes und wirkt störend.

Von der Firma Carl Sieper, Gevelsberg i. W., wurde erstmalig zur Kölner Frühjahrsmesse ein Schloß vorgestellt, das ein Kastenmaß von nur 130×85 mm besitzt. Hierbei ist es möglich, die geforderten Kurzschilder so zu verschrauben, daß sämtliche Schrauben satt ins Holz drehen — eine Befestigungsart, wie wir sie vom üblichen Langschild her kennen.

Das CASIGE-Spezialschloß wird in sämtlichen Ausführungen, die innerhalb einer Wohnungseinheit benötigt werden — Flurabschlußtür, Innentüren und als Badezellenschloß — geliefert. Das Schloß für die normale Innentür wird in zwei verschiedenen Ausführungen hergestellt: einmal in leichter, dem Siedlungsschloß entsprechender Konstruktion, und zum anderen mit einer patentamtlich geschützten Stangen-Contre-Feder, die selbst stärksten Drückerbelastungen gerecht wird. Als Korridorschloß ist die Schließung mit Buntbart und Wechsel, mit Chubb und Wechsel sowie mit eingebautem Zeiß-Ikon-Zylinder möglich. Gleichzeitig läßt sich das Badezellenschloß mit Schauscheibe „Frei — Besetzt" anfertigen.

Die Schlösser selbst können mit hochliegendem Riegel und die Schließbleche mit abgeschnittener Kante geliefert werden. Hierdurch verdeckt der Überschlag bei überfälzten Türen das Schließblech völlig. Die übrigen Abmessungen und Ausführungen sind wie beim normalen Einsteckschloß:

Einsteckschloß:	Dornmaß	55 mm
	Entfernung	72 mm
	Nußvierkant	8 mm
	1- oder 2tourig	

Es läßt sich also jeder normale Türbeschlag in Verbindung mit diesem neuen Schloß montieren.

Das neue CASIGE-Schloß wird besonders vom Raumgestalter begrüßt, weil neben der zuverlässigen Befestigungsart ein angenehmes Verhältnis zwischen Türdrücker und Schild gefunden ist. Die stabile Ausbildung des Schloßinnenwerks gewährleistet eine zuverlässige Funktion auch nach längerer Dauerbelastung. Rich. Stegen.

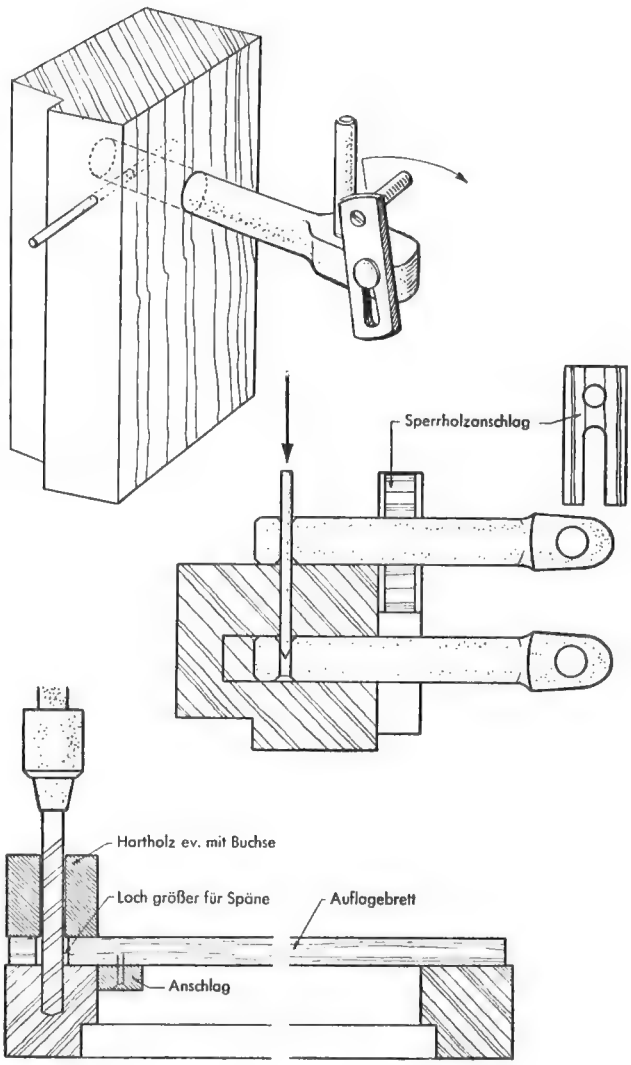
Der ROTKOPF-Fensterladenkloben, ein neuartiger Ladenbeschlag

Zweifelsohne stellt der Einbohr-Fensterladenkloben „ROTKOPF" auf dem Gebiet des Fensterladenbeschlags einen Fortschritt dar. Seine Vorteile, z. B. die Tiefenverstellbarkeit, das einfache Anschlagen und die hervorragend feste Verbindung mit dem Fensterstock, wurden ohne technischen Mehraufwand in einer geschmacklich einwandfreien Form erreicht.

Der ROTKOPF besteht aus einem 15 mm Rundstahl, dem vorn ein formschöner Kopf zur Aufnahme des Stiftes angestaucht ist. Der hintere Teil, der zur Befestigung im Holz herangezogen wird, ist waagerecht durchbohrt, um einen normalen Fitschenstift, der seitlich eingeschlagen wird, zur Sicherung aufnehmen zu können. Die zweite Ausführung, mit einem etwas längeren Kopf, weist dazu noch eine einstellbare Fensterladenfeststellvorrichtung auf, die es ermöglicht, die Öffnungsstellung des Fensterladens buchstäblich im Handumdrehen festzulegen. Dabei erweist sich der ROTKOPF mit seinem robusten Aufbau und seinem, selbst bei schwankenden Witterungseinflüssen, gleichbleibend gutem Sitz im Holz als geradezu geschaffen, die starken seitlichen Kräfte, die durch Feststellvorrichtungen gerade am Kegel entstehen, aufzunehmen.

Für den Betriebswirtschaftler ist von besonderer Bedeutung, daß der ROTKOPF-Fensterladenkloben infolge seines einfachen Aufbaues nur unwesentlich teurer als ein normaler Plattenkegel ist, durch den einfachen Anschlagvorgang, der nur aus Lochbohren, Einschlagen und Sichern besteht, aber Arbeitszeit bis zur Hälfte der normal üblichen gespart werden kann. Ein roter Farbüberzug erspart überdies den Rostschutzanstrich.

Hersteller: M. Kempflé, Rohrenfels bei Neuenburg/Donau



Gemeinkostenaufstellung für eine Bautischlerei

(Eine Anfrage aus unserem Leserkreis)

In meiner mechanischen Bauschreinerei beschäftige ich einen Maschinentischler, einen Montagetischler, sieben Bankgesellen, einen Arbeiter, drei Lehrlinge und eine Kontoristin. Ich bitte sie höflich, mir an Hand Ihrer Erfahrungen und Unterlagen einen genauen Aufschluß zu geben, wie sich der Unkostensatz von 83% auf die Löhne zusammensetzt. Ich bin bei einigen Behörden mit dieser Berechnungsart auf Widerstand gestoßen. Da Sie sich im „Bau- und Möbelschreiner" mit Kalkulationen eingehend befassen, dürfte es für Sie keine Schwierigkeit sein, mir Auskunft zu geben.

Sehr geehrter Meister!

Anschließend finden Sie eine abgeschlossene Gemeinkostenaufstellung für einen mittleren Tischlereibetrieb, wie sie etwa Ihrer Abteilung Bauschreinerei entspricht. Hinter meinen errechneten bzw. geschätzten Zahlen habe ich Platz gelassen für die Ihrer Betriebsbuchführung entnommenen Werte, damit Sie gleich an Ort und Stelle Ihre Gemeinkostenaufstellung vornehmen können.
Gleichzeitig bietet diese Aufstellung die Grundlage und eine gewisse Anleitung für eine noch bequemere und dabei genauere Art der Errechnung auf dem vorgedruckten Formular, das Sie vom Konradin-Verlag beziehen können. Ich habe in das Formular zu Ihrer Erläuterung noch eine Aufstellung mit den gleichen Zahlenwerten eingetragen, die Ihnen bei Benutzung des Formulars als Hilfsmittel dienen kann. Dabei müßten dann aber die Lohnsummen für Hand- und Maschinenarbeit nicht geschätzt, sondern Ihren Betriebsaufzeichnungen (Wochenzettel o. ä.) entnommen werden, um wirklich genau zu sein.

Eine noch genauere und sehr ausführliche Anleitung über die Errechnung des betrieblichen Gemeinkostensatzes finden Sie auch in dem demnächst erscheinenden Grundlagenwerk des Verbandes des Deutschen Tischlerhandwerks (Konradin-Verlag, Stuttgart).

Ich hoffe, Ihnen damit gedient zu haben und bleibe mit freundlichen Grüßen auch im Namen der Schriftleitung des „Bau- und Möbelschreiners" Christian Gutschmidt

Die Gemeinkostenaufstellung für eine Bautischlerei finden Sie auf der folgenden Seite.

A. Aufstellen der Lohnsummen

1. Brutto-Lohnsumme:

Maschinentischler	52 · 48 = 2496 Std. á. 1,82	=	4 542,72
Montagetischler	desgl.	=	4 542,72
7 Bankgesellen	7 · 52 · 48 = 17472 Std. á. 1,74	=	30 401,28
Arbeiter	52 · 48 = 2496 Std. á. 1,10	=	2 745,60
3 Lehrlinge	12 · (30,— + 40,— + 50,—)	=	1 440,00
Kontoristin	12 · 200,—	=	2 400,00
		DM	46 072,32

2. Unproduktive Lohnsumme:

Gesetzliche Feiertage je Person 10 Tage á. 8 Std.	=	1 393,60
Löhne nach § 4 GO (Hochzeit, Beerdigung, Umzug u. ä.) angenommen 2 Tage je Person im Jahr	=	278,70
Bezahlter Urlaub, angenommen 12 Tage je Person	=	1 672,30
Berufsschulbesuch	=	208,00
Zeit der Ausbildung und Übung der Lehrlinge 1. Lehrj. $^2/_3$, 2. Lehrj. $^1/_2$, 3. Lehrj. $^1/_3$ der Zeit unproduktiv	=	679,20
Krankengeldzuschuß lt. Reichstarifordnung 14. 3. 1944	=	600,00
Instandhaltung von Werkzeugen und Maschinen	=	1 300,00
Lohn des Arbeiters zur Hälfte	=	1 372,80
Gehalt der Kontoristin in voller Höhe	=	2 400,00
	DM	9 904,60

3. Produktive Lohnsumme:

Brutto-Lohnsumme	= 46 072,32 DM
— Unproduktive Lohnsumme	= 9 904,60 DM
Produktive Lohnsumme	= 36 167,72 DM

B. Aufstellung der Gemeinkosten

1. Verzinsung, Geldverkehr u. ä.:

Verzinsung des Betriebskapitals (11 000,— zu 5%)	=	550,00
desgl. des Bankdarlehens (8 000,— zu 10%)	=	800,00
Kosten des Geldverkehrs	=	160,00
Verluste durch uneinbringliche Forderungen	=	600,00

2. Abschreibungen:

Abschreibung der Bankwerkstatt	=	595,00
Abschreibung der Maschinenwerkstatt	=	1 642,00
Abschreibung der Maschinenwerkzeuge	=	625,00
Abschreibung des Inventars	=	150,00
Abschreibung der Büroeinrichtung	=	210,00
Abschreibung des Kleinlastwagens	=	1 200,00

3. Leitung des Betriebes:

7% des Umsatzes (120 000,—)	= 8 400,00	=	
— Gehalt der Kontoristin	= 2 400,00	=	6 000,00

4. Unproduktive Löhne:

siehe A. Aufstellen der Lohnsummen Posten 2	=	9 904,60

5. Miete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung u. a.:

Miete 12 · 150,—	=	1 800,00
Heizung 12 · 75,—	=	900,00
Stromkosten für Kraft- und Lichtstrom 12 · 45,—	=	540,00
Reinigung des Kontors 12 · 20,—	=	240,—

6. Versicherungen:

Feuerversicherung	=	390,00
Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft)	=	870,00
Haftpflichtversicherung	=	47,00
Geschäftsanteil der Sozialversicherungen	=	4 718,00
Sozialversicherung des Inhabers (anteilig)	=	454,00
Kindergeldbetrag	=	380,00

7. Betriebliche Steuern und Beiträge

Gewerbesteuer (10 000,— DM Gewerbeertrag 40 000,— DM Gewerbekapital)	=	1 200,00
Handwerkskammerbeitrag	=	42,00
Innungsbeitrag	=	280,00
Teilnahme an Tagungen der Berufsverbände	=	300,00

8. Reparaturen und Instandhaltung:

Reparaturen an den Maschinen (ca. 5% des Wertes)	=	1 000,00
Reparaturen an Werkzeugen und Geräten	=	150,00
Reparaturen an elektrischen Anlagen	=	240,00
Schmier- und Reinigungsmittel	=	60,00
Aufgewendete Zeit ist unter 4. gerechnet		
zu übertragen	DM	36 074,60

Übertrag	DM	36 074,60

9. Autobetriebskosten:

Versicherung	=	220,00
Kraftfahrzeugsteuer	=	225,00
Nebenausgaben, Reparaturen	=	450,00
Kraftstoff, Öl, Bereifung	=	1 200,00

10. Ausgaben für Büro und Geschäftsführung:

Telefongebühren, Geschäftsbücher- und -drucksachen	=	600,00
Werbekosten ($^1/_2$ bis 1% des Umsatzes)	=	750,00
Fachzeitschriften und -bücher	=	160,00
Geschäftsreisen	=	600,00
Geschäftsspesen, Trinkgelder u. ä.	=	250,00
Kosten für Rechtsberatung	=	150,00
Kosten für Steuerberater	=	300,00

11. Sonstige Ausgaben:

Vollabsetzbare Anschaffungen	=	380,00
Verbandskasten ergänzen	=	40,00
Betriebsfest, Jubiläen, Prämien u. ä.	=	400,00
Geschäftliche Verpflichtungen (Kränze, Blumen)	=	120,00
Gesamte Gemeinkosten	DM	41 892,60

C. Ermittlung der Gemeinkostenzuschläge

Formel: $\frac{\text{Summe der Gemeinkosten} \cdot 100}{\text{Produktive Lohnsumme}} = \text{Gemeinkosten in \%}$

Anwendung: $\frac{41\,892{,}60 \text{ DM} \cdot 100}{36\,167{,}72 \text{ DM}} = 116\%$

Die weitere Unterteilung des gemeinsamen Prozentsatzes von 116% ergibt sich aus beiliegender Tabelle. Bei 115% und einem Handarbeitsanteil von 75% ergeben sich folgende Einzelzuschläge:

85% Gemeinkostenzuschlag auf die Handarbeiterlöhne

205% Gemeinkostenzuschlag auf die Maschinenlöhne

Aufteilung der prozentualen Gemeinkostenzuschläge

zur getrennten Berechnung von Handarbeit und Maschinenarbeit, wenn der Prozentsatz für die nicht getrennte Berechnung (Spalte ganz links) ermittelt worden ist:

Gemeinkostenzuschlag bei nicht getrennter Berechnung	Bei einem (aus Wochenzetteln, Wochenbüchern oder durch gewissenhafte Schätzung ermittelten) Anteil der Handarbeitslöhne an der Gesamt-Lohnsumme von:									
	66²/₃%		75%		80%		85%		90%	
	betragen die getrennten Gemeinkostenzuschläge für Handarbeit (H) und für Maschinenarbeit (M) folgende Prozentsätze:									
	H	M	H	M	H	M	H	M	H	M
70%	45	120	50	130	55	130	55	155	60	160
75%	50	125	55	135	60	135	60	160	65	165
80%	50	140	60	140	60	160	65	165	70	170
85%	55	145	60	160	65	165	70	170	75	175
90%	60	150	65	165	70	170	75	175	80	180
95%	60	165	70	170	75	175	80	180	85	185
100%	65	170	75	175	80	180	85	185	90	190
105%	70	175	75	195	80	205	90	190	90	240
110%	70	190	80	200	85	210	90	225	95	245
115%	75	195	85	205	90	215	95	230	100	250
120%	80	200	90	210	95	220	100	235	105	255
125%	80	215	90	230	100	225	105	240	110	260
130%	85	220	95	235	100	250	110	245	115	265

Beispiel: Der gemeinsame Prozentsatz wurde mit 110% errechnet und der Anteil der Handarbeit mit 75% (Maschinenarbeit also 25%) der Gesamtarbeit ermittelt oder geschätzt.

Wir gehen die linke Spalte senkrecht nach unten bis 110% und dann nach rechts bis zur 75%-Spalte. Als Ergebnis lesen wir ab: 80% Gemeinkostenzuschlag auf die Handarbeitslöhne und 200% auf die Maschinenlöhne.

Diese Tabelle wurde von Landesinnungsmeister Regling, Lübeck, errechnet und dabei auf volle 5% abgerundet. Eine genauere und stärker unterteilte Tabelle ist im neuen Grundlagenwerk des VDT enthalten.

Gedanken zur Betriebsplanung

Die folgende Abhandlung ist ein Begleittext zu unserer Werkbeilage, die Grundrisse und Ansichten zu modern eingerichteten Werkstatträumen von Tischlereibetrieben bringt. Diese Pläne sind dem Grundlagenwerk entnommen, das der Verband des Deutschen Tischlerhandwerks demnächst im Konradin-Verlag erscheinen läßt.

Jede neu einzurichtende Tischlereiwerkstatt soll möglichst so aufgebaut werden, daß sie allen Anforderungen gerecht wird. Ein Betrieb kann sein Aufgabengebiet nur dann voll erfüllen, wenn an den einzelnen Arbeitsstätten den dort auszuführenden Arbeitsverrichtungen Rechnung getragen wird. Dabei müssen wir folgende Faktoren beachten: In erster Linie natürlich den arbeitenden Menschen, dann den jeweiligen Auftrag, die zur Verfügung stehenden Maschinen und die einzelnen Werkstoffe. Das gut abgestimmte Zusammenspiel dieser vier Punkte gewährleistet erst einen reibungslosen Betriebsablauf.
Beim Aufbau eines Betriebs muß man von der jeweils gewünschten Anlage ausgehen. Ob ein gerader, winkeliger, u- oder t-förmiger Hallenbau erstellt werden soll, hängt von der jeweiligen Grundstückslage und -größe ab. Als vorteilhafteste Bauweise hat sich bisher immer noch die erdgeschossige erwiesen, obwohl die Grundstücks- und Fundamentkosten höher sind, als bei einem zweigeschossigen Bau. Im ersteren Fall kann das Fundament kleiner gehalten werden und die Wände — mit Ausnahme der tragenden Wandteile für die Dachkonstruktion — sind nur als Isolierwände auszubilden. Da die Pfeiler in der Raummitte entfallen, kann der Produktionsablauf weitaus besser gestaltet werden. Treppen und Förderanlagen sind nicht notwendig, so daß Transportwege und eine besondere Arbeitsüberwachung im Obergeschoß eingespart werden. Ist ein Betrieb auf einen reibungslosen, organisch ineinandergreifenden Arbeitsablauf eingerichtet, d. h. ist die gesamte Anlage so geplant, wie sie der Fertigungsfluß des Produktes erfordert, so ergeben sich geringe Förderzeiten, ein nur kleiner Platzbedarf und durch den nicht notwendigen Rücktransport wird die Unfallgefahr bedeutend herabgesetzt. Bei der Planung — auch von kleineren Betrieben — sollte man darauf achten, die Lärm-, Erschütterungs-, Staub-, Licht- und Farbverhältnisse so zu gestalten, daß sich der arbeitende Mensch in einer angenehmen Umgebung befindet. Neuere Forschungen haben nämlich ergeben, daß der Mensch weitaus mehr durch Umwelteinflüsse als durch körperliche Arbeit ermüdet. Das Wohlbefinden des Arbeiters im Betrieb ist also die Voraussetzung für seine Leistungsfähigkeit. Es wäre wünschenswert, wenn bei geplanten Neubauten von Tischlereibetrieben diesen Gesichtspunkten Rechnung getragen würde.

Grundsätzlich läßt sich für eine Tischlereiwerkstatt eine allgemeingültige, ideale Lösung natürlich nicht finden, denn jeder Betrieb muß auf die unterschiedlichen Grundstücksverhältnisse, auf die laufende, oft sehr spezielle Produktion Rücksicht nehmen. Bei allen Planungen muß aber daran gedacht werden, daß durch einen gut und zweckmäßig gestalteten Arbeitsplatz die Leistung des dort arbeitenden Menschen und damit auch der Ertrag des Betriebes gesteigert wird.

E. Ruoff

Neuheiten und Erfindungen

Eine neue elektrische Spritzpistole

Schon seit einer Reihe von Jahren werden auch in Deutschland elektrische Spritzpistolen hergestellt.
Ihr Anwendungsbereich erstreckt sich auf Zerstäubung von Farben, Lacken, Desinfektionsmitteln, Beizen, petroleumartigen Stoffen u. ä.
Unter der Berücksichtigung, daß eine derartige Spritzpistole gleichzeitig den elektrischen Antrieb und eine Pumpe enthält, darüber hinaus leicht und handlich sein muß, war bei den bisherigen Geräten die Spritzleistung und der Zerstäubungsgrad speziell bei Farben und zähflüssigen Polituren mittelmäßig. Das zu bewältigende technische Problem geht schon allein aus einer Gegenüberstellung mit einem Farbspritzkompressor hervor, der normalerweise eine Mindestantriebsleistung von etwa 1 PS, einen Druckluftbehälter, einen Öl- und Wasserfilter sowie einen Druckwart besitzt.
Abgesehen von dem mehrfachen bzw. vielfachen Anschaffungspreis gegenüber einer derartigen handlichen kleinen elektrischen Spritzpistole, hat rein einsatzmäßig die elektrische Spritzpistole den Vorzug, daß sie nicht platzgebunden ist und mittels eines dünnen Gummikabels praktisch jede Arbeitsstelle erreicht werden kann.
Die Firma Ing. Wagner, Friedrichshafen-Fischbach, die schon seit Jahren derartige elektrische Spritzpistolen fabriziert und weiterentwickelt, hat nun ein neues Gerät

unter der Bezeichnung „Mistral" auf den Markt gebracht mit wesentlich höherer Leistung, besserer Zerstäubung, mit Mengen- und Druckregulierung mittels eines Zeigers, der auf der linken Gehäuseseite auf einer Skala gleitet und leicht einstellbar ist und außerdem ein erheblich geringeres Gewicht aufweist. Für dieses Gerät wurde eine neuartige Hochdruckpumpe und ein neuartiges Antriebsaggregat geschaffen.

Das Gehäuse besteht aus einer leichten Hartfasermasse mit hoher Bruchfestigkeit. Durch die Isolation dieses Hartstoffgehäuses ist das Gerät elektrisch unfallsicher geworden. Der Behälter besteht aus Perlon und ist unzerbrechlich.

Ein neuartiges Regenschutzprofil

Auch diese Entwicklung des Herstellers des Rotkopf-Fensterladenklobens zeigt, daß Fortschritte mit einfachen Mitteln zu erreichen sind. Das in der Abbildung ersichtliche Kempfle-Regenschutzprofil gewährleistet Fenstern verschiedenster Konstruktion ohne Zuhilfenahme von Spezialbeschlägen einen zuverlässigen Schutz selbst gegen Sturmregen.

Der Aufbau zeigt zwischen den Anschlagstellen A und B eine zur Mitte hin etwas tiefere Hohlkehle (C), die von außen angebohrt ist. Dringt Wasser durch die Anschlagstelle A, so wird es mit Sicherheit in der tiefen Hohlkehle aufgefangen, läuft zur Mitte und fließt durch die Bohrlöcher ab. Über dreihundert Fenster mit diesem Profil haben sich seit 3 Jahren bewährt und gezeigt, daß die Wasserabführung ohne Schädigung des Holzes vor sich geht, daß gerade der Lack in der Hohlkehle vor Witterungseinflüssen geschützt ist und einfallendes Wasser, auch eventuell Kondenswasser der Innenscheiben, sofort nach außen abgeführt wird. Empfehlenswert ist, das Holz, wenigstens der unteren Fensterpartie, vor dem Streichen mit Xylamon zu behandeln.

Von besonderem Vorteil für den Schreiner ist, daß das Regenschutzprofil ohne besondere Fräswerkzeuge oder Beschläge hergestellt werden kann. Dabei ist eine gute Passung der geradlinig gehobelten, bzw. gefrästen Anschlagflächen viel leichter zu erreichen als durch Einpassung von Spezialschienen. Auch der durch Schienen bedingte unschöne, bis 2,5 cm große Abstand bei D ist beim M. K. Regenschutzprofil nicht erforderlich.

Die Nachbaulizenz wird vom Hersteller auf Anfrage erteilt. Auf Wunsch Zeichnung und genaue Angaben.

Schreinermeister Max Kempfle, Rohrenfels bei Neuenburg/Donau.

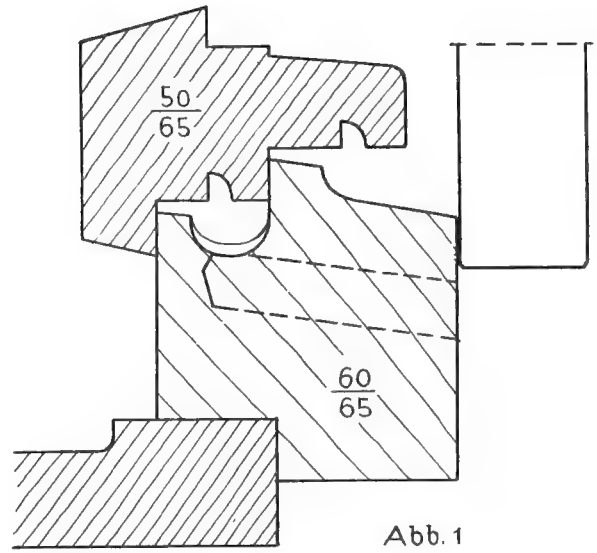


Abb. 1

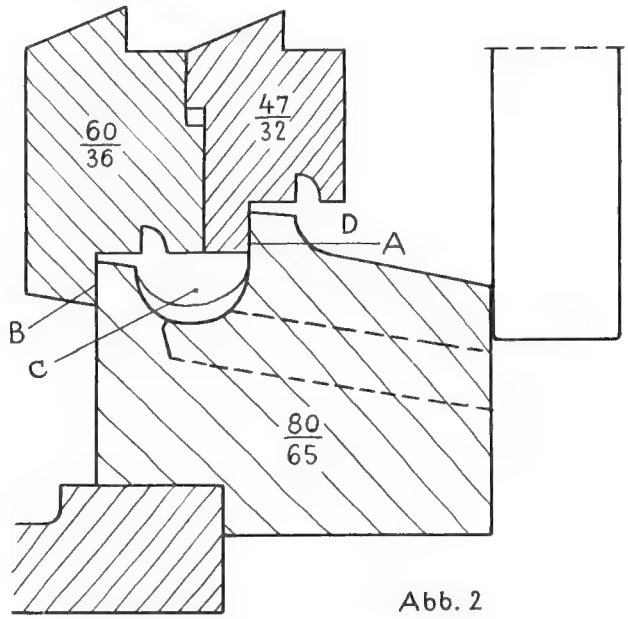


Abb. 2

Rationalisierung im Schreinerhandwerk

Rationalisierung beim Materialeinkauf

Das Schreinerhandwerk hat eine der materialintensivsten Produktionen, d. h. der Materialkostenanteil am Fertigerzeugnis ist gegenüber manchen anderen Berufszweigen verhältnismäßig hoch. Deshalb spielt ein günstiger Materialeinkauf eine große Rolle. Ein bekannter Kaufmannsspruch lautet: „Was Du beim Einkauf ersparst, brauchst Du nicht erst zu verdienen!" Erschwerend kommt noch hinzu, daß unser Einkauf und damit auch die Lagerhaltung eine große Anzahl Materialien mit vielerlei Größen, Formen und Zuständen umfaßt. Müssen doch z. B. für einen verhältnismäßig einfachen Wohnzimmerschrank, wie er in Nr. 4 des „Bau- und Möbelschreiner" auf Seite 63—65 dargestellt und kalkuliert ist, 45 Sorten, Größen und Arten von Material eingekauft werden. Schon allein diese Zahl beweist, wie notwendig es ist, der Rationalisierung des Materialeinkaufs volle Aufmerksamkeit zu schenken.

1. Holz. Auch beim Schnittholzeinkauf läßt sich schon ein Abschluß tätigen. Wir suchen uns dazu eine gute, für uns frachtgünstige Firma aus, deren hauptsächlich geführte Holzarten günstige Standortbedingungen haben. Es empfiehlt sich, unsern ganzen Jahresbedarf für eine Holzart bei einer Firma abzuschließen, und zwar aufgeschlüsselt nach Qualitätsnormen, Längen, Breiten und Stärken. Am billigsten kaufen wir gleich nach dem Einschnitt, denn dann ist das Lager voll und das Bankkonto des Sägewerkes oder Händlers klein, so daß wir den günstigsten Preis für alle Lieferungen des ganzen Jahres erzielen können. Mit diesem Preis können wir ohne Rücksicht auf spätere Konjunkturschwankungen fest rechnen. Das Holz wird je nach unseren Lagerverhältnissen in bestimmten Zeitabständen abgerufen und dann sofort mit Skontoabzug bezahlt. Zum Skonto ist grundsätzlich zu sagen, daß es günstiger ist, einmal ein paar Tage lang Bankzinsen zu zahlen, als den Zahlungstermin für eine

größere Rechnung verstreichen zu lassen, wenn nicht genügend Geld auf dem eigenen Bankkonto ist. Es kann sein, daß viele Betriebe dieses Verfahren auf verschiedene Holzarten anwenden können. Wichtig ist, daß man seine Erfahrungen über gute und schlechte Firmen und gute oder schlechte Holzqualitäten ausnützt und insbesondere der Standortqualität mehr Beachtung schenkt, wie es die alten Meister getan haben. Diese Schreinerweisheit kann nicht oft genug wiederholt werden. Kleinere Holzmengen, wie sie durch die Verschiedenartigkeit unserer Aufträge bedingt sind, kaufen wir rasch und billig beim örtlichen Handel, wo man sie auch persönlich aussuchen kann. Bei dem Einkauf nehmen wir unseren elektrischen Holzfeuchtemesser mit und lassen dessen Ergebnis bei unserer Überlegung entscheidend mitsprechen. Nicht nur belastet dann ein Teil des Schwindverlustes den Händler, sondern das trockenere Holz kann rascher in die Produktion genommen werden und erspart schon einen Teil der Trocknungskosten.

Wenn ein Betrieb in der glücklichen Lage ist, für den Holzeinkauf genügend flüssige Mittel und ein großes Lager zu halten, so kann er sich erhebliche Vorteile verschaffen, wenn er seine Edelhölzer nicht erst bei Bedarf kauft, sondern dann, wenn ihm ein günstiges Stück angeboten wird. Es gibt manchen Handwerksmeister mit Namen und Rang, der in regelmäßigen Zeitabständen seine Einkaufsquellen besucht und sich die schönsten Stämme aussucht. Er hat dann jederzeit einen lufttrockenen Vorrat und kann auch bei eiligen Aufträgen nie in Verlegenheit kommen. Vor allen Dingen hat er einen wesentlich geringeren Verschnitt und die verantwortungsvolle Tätigkeit des Zuschneiders erfordert weniger Zeitaufwand.

Grundsatz: Kaufe frachtgünstig und trocken ein, bei Nadelschnittholz evtl. die Kürzungen; nimm immer das elektrische Meßgerät mit, kaufe bei fremden Firmen nur nach vorheriger Besichtigung.

Merksatz: Schönes Holz bedarf ein kleines Lager, ist rasch zugeschnitten, gibt weniger Abfall, gibt eine schönere Arbeit, ist aber teurer im Einkauf.

Geringeres Holz erfordert für dieselbe Fertigmenge einen größeren Holzeinkauf, damit mehr Fracht, größeres Lager, mehr Stapelkosten, mehr Arbeitsstunden für den Zuschnitt, desgleichen für die Versorgung der Abfälle, ist aber billiger im Einkauf.

2. Sperrholz und Spanholz. Hier empfiehlt es sich besonders, durch Konzentration des gesamten Einkaufs auf eine leistungsfähige Firma einen günstigen Abschlußrabatt zu erzielen.

3. Furniere. Hauptsächlich benötigte Holzarten stammweise einkaufen, aber nur nach vorheriger Auswahl. Durch eine kurze Voranmeldung seines Bedarfes erhält man den günstigen Zeitpunkt mitgeteilt, d. h. wenn neue Ware eintrifft. Am billigsten ist es, gleich aus dem Waggon heraus die schönsten Stämme zu kaufen, dann bekommt man keinen Lagerzuschlag berechnet. Bei wenigen, aber soliden Firmen einkaufen und nicht wie ein Zugvogel jedesmal wechseln. Gerade im Furnierhandel wird der Stammkunde sehr geschätzt und bekommt die schönsten Stücke angeboten.

Grundsatz: Nur bei Tageslicht kaufen; Paket um Paket auf der Vorder- und Rückseite betrachten, Stärke und Blattzahl kontrollieren. Furniere bestimmen das Gesicht unserer Möbel.

4. Leim. Auch hier gilt es, nicht von Fabrikat zu Fabrikat zu wechseln, sondern sich für die jeweilige Leimsorte an einen Händler halten. Dort wird eine bestimmte Jahresmenge abgeschlossen und bei Bedarf abgerufen. Man beziehe immer in größeren Gebinden, von denen ein volles im Vorrat steht, ein weiteres angebrochen im Verbrauch ist. Geht der Inhalt des letzteren zur Neige, wird schriftlich ein weiteres Gebinde abgerufen und das leere in gereinigtem Zustand sofort zurückgegeben. Dies gilt für alle Leimsorten und Arten. Es kann also auch ein kleinerer Handwerker drei Leimanschlüsse bei dreierlei Firmen haben, jeweils für eine andere Leimart. Wir haben damit immer eine gewisse Stetigkeit in unseren Lieferanten und die Gesellen können sich auf die bestimmten Erzeugnisse einarbeiten, so daß die Zahl der Fehlleimungen, sowie die Zeit zum „Ausprobieren" und Studieren der Gebrauchsanweisung wesentlich zurückgeht. Dies hat außerdem noch den Vorteil, daß uns nur noch einmal im Jahr der Leimreisende besucht und sich zu den Stammfirmen ein ganz nettes Vertrauensverhältnis anbahnt.

Grundsatz: Suche den besten Lieferanten und halte ihm dann die Treue, es lohnt sich; mache Jahresabschlüsse; bestelle nur Originalgebinde und lege einen kleinen Vorrat an, dies ist billiger als telegrafische Bestellung und Expreßfrachtkosten.

Merksatz: Je größer der Abschluß, desto billiger der Preis; deshalb können sich auch einige gleichartige Firmen an einem Ort zusammenschließen und einen gemeinsamen Abschluß bei einem Produzenten tätigen. Die Berechnung erfolgt dann für jeden getrennt und trotzdem zum billigsten Preis.

5. Oberflächenmaterial. Hierfür gilt derselbe Grundsatz und Merksatz wie beim Leim. Wichtig ist, daß wir uns für alle Materialien auf eine Firma konzentrieren (oder höchstens auf 2 Firmen, wenn wir Beizen und Überzugsmaterial trennen). Was wir da bei Abschlüssen einsparen, ist oft erheblich. Die Fabriken haben ein großes Interesse daran, ihre guten Kunden nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen. Wenn uns nun durch andere Lieferanten neue Fabrikate oder Arbeitsverfahren angeboten werden, so gilt folgende Überlegung:

Hat mein seitheriger Lieferant nicht auch dasselbe Verfahren, und hat er es mir nur deshalb nicht angeboten, weil er es infolge seines besseren Einblickes in meine Betriebsverhältnisse für unrentabel hält? oder:

Geht die durch das neue Verfahren eingesparte Arbeitszeit nicht durch die Umstellung wieder verloren oder werden dadurch nicht andere weitere Arbeitsgänge mit Zeitaufwand notwendig? Von der Beantwortung dieser Fragen hängt dann eventuell der Wechsel des Lieferanten nach Erfüllung des Abschlusses ab.

6. Eisenwaren und Beschläge. Hier ist der Serienbetrieb beim Einkauf weit im Vorteil, weil er sich auf weniger Teile, dafür in größeren Mengen spezialisieren kann. Der Einzelhersteller mit seinem ungleich vielfältigeren Bedarf tut trotzdem gut daran, auch in größeren Mengen einzukaufen, mit Ausnahme von bestimmten Beschlägeteilen, die der Mode unterworfen sind. Dort ist gewiß Vorsicht am Platze. Den Einkauf seiner normalen Beschläge hat er in Originalpackungen oder Dutzendmengen vorzunehmen, um je nach Art etwa 5 bis 20% einzusparen, ebenso bei Schrauben, Nägel und Eisenwaren. Wenn wir den Jahresbedarf eines Gesellen mit etwa 50 Gros als Durchschnitt betrachten, so bekommt er dafür beim Einkauf der gesamten Menge etwa 20% Rabatt. Dieser Mengenrabatt wird aber von der Zeitersparnis beim Einkauf weit übertroffen. Wenn wir als Rechenbeispiel annehmen, der Handwerker kauft diese 50 Gros jeweils vierzehntäglich in Mengen von je 2 Gros, so sind das für

ihn oder für den Lehrling im Laufe des Jahres 24 Gänge mehr zu je ½ Stunde = 12 Stunden Arbeitszeitaufwand nur für diese Schrauben. Auch auf andere Beschlägeteile angewendet, ergibt diese Arbeitszeiteinsparung eine ganz anständige Summe. Wer hier zweifelt, möge doch einmal in einem bestimmten Zeitabschnitt genaue Aufzeichnungen über die Zahl seiner Einkäufe machen. Diese unrationell aufgewendete Arbeitszeit auf das ganze Jahr umgerechnet, wird ihn bald eines besseren belehren und eine gewisse Lagerhaltung rechtfertigen. G. K.

Ein Rationalisierungsvorschlag, der Sägewerke, Holzhändler und Schreinermeister gleichermaßen angeht

Jeder Schreinermeister, der eine gewisse Menge Holz einkauft, bekommt dazu als leider notwendige, aber sehr unbeliebte „Dreingabe" eine mehr oder weniger große Menge Wasser. Die Transportkosten für dieses Wasser muß er bezahlen und für diese Auslagen hat er keinerlei Gegenwert bekommen. Einsichtsvolle Wirtschaftskaufleute machen deshalb schon seit einiger Zeit folgenden Vorschlag:
Das Schnittholz wird gleich beim Sägewerk vom Gatter weg in die Trockenkammer gebracht und dort auf 15% Feuchte herabgetrocknet. Anschließend wird es ohne Stapelhölzer dicht auf dicht im Schuppen gelagert, bis es an Händler oder Verbraucher verkauft wird. Der Preis für die Trocknung und der Schwindverlust wird auf das Holz aufgeschlagen. Die Holzfeuchte von 15% wurde deshalb gewählt, weil das Holz bei genügend langer Schuppentrocknung diesen Zustand etwa hält. Es mag an trockenen Tagen etwas trockener werden und an Nebeltagen etwas feuchter, dies ändert aber an dem Durchschnittsgrad nichts. Das Sägewerk hat billigere Arbeitskräfte zum Trocknen, und vor allen Dingen kann es seine Trocknung immer von einem gleichmäßigen Feuchtegrad aus beginnen; auch hat es Platz für maschinellen Transport. Zu dem kommt, daß die Sägewerksindustrie an einer großen Überkapazität leidet und durch diese Weiterbearbeitung dieselbe etwas ausgleicht. Kauft nun ein Händler oder Schreinermeister das vorgetrocknete Holz, so hat er etwa 15 bis 30% weniger Transportkosten aufzuwenden. Er braucht aber auch wieder nicht mehr zu stapeln und erspart dabei wieder etwa 40—60% an Lohnkosten. Das Fassungsvermögen seines gedeckten Holzschuppens wird ebenfalls um 10 bis 40% größer. Diese drei Faktoren zusammen ergeben mehr Einsparung als die Trocknungskosten ausmachen.

Der Schreinermeister hat aber noch den Vorteil, daß sein Hauptmaterial immer den gleichen Feuchtigkeitsgehalt hat. Wenn er nun zuschneidet, so kann er sein Holz je nach Verwendungszweck auf etwa 8% Feuchte für Möbel in zentralgeheizten Räumen oder auf 10 bis 12% Feuchte für Möbel in ofengeheizten Räumen herabtrocknen. Er spart bei der 2. Trocknung etwa 75% an Trocknungskosten und etwa 60 bis 80% an Trocknungszeit. Vor allen Dingen hat er immer denselben Feuchteausgangspunkt bei allen seinen Hölzern, was für eine richtige Trocknungsführung außerordentlich wichtig ist.

Es ist die Tendenz unserer Zeit, alles zu normen und zu standardisieren. Es wird wohl keinen einsichtigen Schreinermeister geben, der nicht lieber das trockene Holz einkauft, doppelt gerne, wenn ihm ein bestimmter Feuchtigkeitsgehalt — 15% — garantiert wird. Deshalb wird er diese Normung mit Freuden begrüßen und dort einkaufen, sei es beim Sägewerk oder beim Handel, der ihm das vorgetrocknete Holz anbietet. Sch. G. K.

Unsere neue Holzwurmgeschichte

Eine Ohrfeige zur rechten Zeit

Eine Erinnerung aus der Wanderzeit

Ich war noch ein recht junger Dachs, als ich in den zwanziger Jahren mit einem anderen Fahrenden die Bergstraße hinaufwalzte. An den Hängen des Odenwaldes reiften just die ersten Kirschen, das Wetter war wie zum Wandern geschaffen, und wenn meine Stimmung trotzdem auf dem Nullpunkt stand, so hatte dies seine besonderen Gründe.
Mein Abschied aus der Geborgenheit des Vaterhauses lag noch keine drei Wochen zurück, und er war etwas überstürzt vor sich gegangen. Ich hatte erst im letzten Herbst meine Gesellenprüfung gemacht, ein recht gutes Zeugnis erhalten und nun geglaubt, das Jahrhundert samt unserem Altgesellen in die Schranken fordern zu können. Mein Vater verstand in solchen Dingen keinen Spaß und erteilte mir für diese Überheblichkeit vor versammelter Familie einen verdienten Rüffel. Ich hatte darauf in knabenhaftem Trotz alles hingeworfen, meinen Affen gepackt und war abgehauen. „Laß den Grünschnabel doch laufen", hatte der Vater gelacht, als meine Schwester vermitteln wollte, „er wird sich draußen die Hörner schon abstoßen!"
So war ich mit großen Rosinen im Kopf und fünf Rentenmark im Brustbeutel zum erstenmal in die herrliche Ungebundenheit einer zünftigen Wanderschaft hinausgestürmt. Das Glück schien mir hold, denn schon in der ersten Woche fand ich unweit Heilbronn Arbeit in einer größeren Möbelfabrik. Allerdings hatten die glänzenden Prädikate meines Gesellenbriefs den Werkmeister völlig kalt gelassen. Er stellte mich mitten in einem lärmerfüllten Saal an eine Hobelbank, warf mir einen Berg maschinenfertiger Teile vor die Füße und empfahl mir, aus diesen Einzelteilen möglichst schnell blitzsaubere Nachtschränkchen zu machen.
Ich legte mich nach Kräften ins Geschirr — aber es kam, wie es kommen mußte. Schon am ersten Zahltag warf mir der Schreiber Geld und Papiere auf die Bank und sagte schon im Weggehen: „Wir können dich nicht gebrauchen — du bist zu langsam!"
So stand ich wieder auf der Straße und grämte mich maßlos über mein vermeintliches berufliches Fiasko. Ich war ja noch viel zu jung und unerfahren, um zu wissen, daß mir einfach nur Routine fehlte. Aber mein Selbstvertrauen hatte so einen gewaltigen Stoß bekommen, daß ich es gar nicht mehr wagte, in einer fremden Werkstatt um Arbeit

vorzusprechen. Meine ganze Wanderschaft schien zu einer trostlosen Tippelei zu werden.

In dieser seelischen Verfassung, zu der noch ein Quentlein Heimweh kam, hatte mich auf der Herberge zu Ebersbach mein jetziger Wandergenosse getroffen und ins Schlepptau genommen. Er hieß Hundegger, war etliche Jahre älter als ich und verstand es, mir durch schnoddriges Auftreten und angebliche Welterfahrenheit zu imponieren. Im Grunde war er mir unsympathisch. Er trug kein Fell-eisen wie ich, sondern ein schlampiges Zimmermannsbündel. Dieses enthielt allerdings keine Werkzeuge, sondern eine Kollektion verschiedener Berufskittel, mit denen Hundegger sich abwechselnd als Bäcker, Metzger oder Zimmerer tarnte, um bei den Meistern das Zehrgeld zu erschwindeln. Er schien auch sonst noch etwas auf dem Kerbholz zu haben, denn er hatte Augen wie ein Luchs, und wenn irgendwo das bunte Tuch eines Gendarmen sichtbar wurde, verschwand er seitwärts im Gelände.

Dieser Hundegger redete den ganzen Tag wie ein Buch, und ich geriet immer mehr unter seinen üblen Einfluß. Da ich zum Fechten noch nicht den richtigen Schneid hatte, fütterte er mich anfänglich mit durch. Eines Tages zog er mir seinen gestreiften Schlächterkittel über und beredete mich, unter dieser falschen Flagge beim nächsten Metzgermeister vorzusprechen. Ich wollte nun auch nicht als Feigling gelten, und siehe, die Sache klappte auf Anhieb. Hundegger ermunterte mich immer wieder zu neuen Versuchen, und ich brachte jedesmal ein ordentliches Stück Wurst und manchmal auch noch ein paar Groschen mit.

Eines Abends saßen wir in der Fremdenstube des Gasthauses „Zur Bergstraße" in Heppenheim. Der lange Tisch war besetzt mit „Kunden" jeden Alters und verschiedener Professionen. Hundegger führte das große Wort, gab unsere Gaunereien zum besten und verhöhnte die gutgläubigen Meister. Auch ich glaubte, in dieses Horn stoßen zu müssen, bis mich ein alter Graubart, der sich durch seine grüne Tuchweste als Gerber auswies, mißbilligend unterbrach.

„Halt dein Maul, du Märzhase!" sagte er barsch. „Was ihr da treibt, ist kein Herkommen, und bringt das ehrbare Gesellenwandern vollends in Verruf. Früher hätte man euch für solche Ruhmreden der Herberge verwiesen, aber heute kann sich hier ja jeder Galgenvogel breitmachen!" Er schob sein Mostglas beiseite und wandte uns verächtlich den Rücken zu.

Ich schwieg beschämt, aber der Hundegger lachte und lästerte weiter. Die ganze Nacht wälzte ich mich fieberglühend auf meinem Strohsack umher, denn seit Tagen saß mir eine heftige Erkältung in den Knochen, die ich mir bei einem ungewohnten nächtlichen Biwak im Walde geholt hatte. Wie Blei lag es mir am anderen Morgen in den Gliedern, und das Gehen fiel mir sauer. Ich trug immer noch den gestreiften Kittel mit den Perlmutknöpfen unter meinem Rock, und als wir gegen Mittag durch einen größeren Ort kamen, überredete mich Hundegger vor dem ersten Metzgerladen wieder zu jenem unehrlichen Manöver.

Diesmal fand ich den Laden leer, was mir gar nicht recht war, denn die Anwesenheit von Kundschaft bot einen gewissen Schutz vor Entdeckung. Auf das Gebimmel der Türschelle erschien ein hünenhafter Metzgermeister und baute sich bedrohlich hinter der Fleischbank auf. Ich stotterte meinen verlogenen Spruch herunter und wünschte mich gleichzeitig hundert Meilen weit fort, denn ich hatte das dumme Gefühl: diesmal geht es schief!

„Soso!" sagte der Riese bedeutsam und musterte mich von oben bis unten, „ein Metzger willst du sein! — Bist aber ein wenig gering für unser Handwerk, meinst nicht auch? — Arbeit hab' ich zwar keine für dich, aber da — schneid' dir ein ordentliches Stück herunter!"

Er schob mir eine ganze Bierwurst über den Tisch und ein Messer dazu. Es war der alte Trick der Fleischhauer, aber ich Greenhorn fiel prompt darauf herein. Ein Metzgergeselle hätte natürlich die Wurst mit einem zügigen Schrägschnitt halbiert, den „Spiegel" fachmännisch betrachtet und ein paar lobende Worte gesagt. Ich hingegen griff zum Messer und säbelte die Wurst wie ein Stück Holz rechtwinklig durch. Im gleichen Augenblick holte der Hüne aus und langte mir eine Ohrfeige über den Ladentisch, die gut und gerne ihre hundert Pfund Lebendgewicht hatte.

„So!" schnaufte er, „das ist fürs Lügen! — Die Wurst kannst meinetwegen behalten — aber jetzt schau, daß du rauskommst, sonst mach' ich Hackfleisch aus dir!"

Ich stand einen Augenblick wie gelähmt, dann sank ich einfach auf eine umgestülpte Fleischmulde und heulte trotz meiner achtzehn Jahre los wie ein Schloßhund. Diese Schockwirkung hatte der schlagfertige Meister offenbar nicht erwartet, aber im rechten Moment erschien seine Hausfrau, und sie wußte sofort, was hier nottat. Nach einer Viertelstunde hatte sich mein heulendes Elend gelegt, ich beichtete, was zu beichten war, und erhielt großmütige Absolution. Dann wurde ich mit 39 Grad Fieber in ein kühles, weißes Bett gesteckt, kriegte einen Wickel um den Hals und mußte Aspirin und heißen Fliedertee schlucken.

„Und jetzt bleibst du liegen, bis es dir besser geht!" sagte die resolute Meisterin, und die Geste, mit der sie mir das Deckbett glattklopfte, erinnerte mich fast beglückend an meine früh verstorbene Mutter. „Mein Ältester ist auch auf der Wanderschaft — du liegst in seinem Bett —, und was ich für dich jetzt tue, kann auch er in der Fremde einmal nötig haben!"

Als ich nach drei Tagen wieder aufstand, war ich im doppelten Sinne kuriert und sah auch das mißliche Intermezzo in jener Möbelfabrik in einem anderen Lichte. Am folgenden Sonntag klemmte sich der Hausherr in seinen kleinen Hanomag und puckerte mit mir nach Westen. Wir landeten jenseits des Rheines in einem Ort bei Worms, wo ein Bruder meines Gönners eine Schreinerei besaß. Er war von unserem Kommen unterrichtet, und am anderen Morgen stand ich als wohlbestallter Geselle in seiner Werkstatt. Ich habe meinem Patron keine Schande gemacht und bin bis zur nächsten Kirschblüte in O. gewesen.

Albert Buck

Frisches Holz für Fenster (Frage 14)

Ich habe für einen größeren Neubau die Fenster — alle als Verbundfenster gearbeitet — herzustellen. Infolge der sehr kurzen Lieferzeit steht mir kein trockenes, gut abgelagertes Holz zur Verfügung. Ich bin also gezwungen, frisch eingeschnittenes Holz zu nehmen, das ich vor dem Verarbeiten in der Trockenkammer trocknen lassen will. Kann ich ein in dieser Weise vorbereitetes Holz ohne Bedenken hinsichtlich Stehvermögen, Schwund und Blauwerden verarbeiten?

Antwort 1

Es darf angenommen werden, daß als Holzsorten Kiefer für die Außenfenster, Fichte für die Innenfenster vorgesehen sind.

Diese Voraussetzung ist deshalb von Bedeutung, weil ich bei frischer, künstlich getrockneter Eiche einige Bedenken hätte.

Anders verhält es sich jedoch, wenn Nadelholz nach frischem Einschnitt in der Trockenkammer getrocknet und verarbeitet werden soll. Bei einer sachgemäßen Kammerführung — vor allem die gefährliche Verschalung durch zu hohe Anfangstemperaturen bei zu geringer Luftfeuchtigkeit ist zu vermeiden — können sich keine Nachteile ergeben. Achten Sie vor Trocknung genau darauf, wie es mit der Anfangsfeuchte im Holz steht. Das kann mit einem Meßgerät oder über die Darrprobe sicher festgestellt werden. Als Endfeuchtigkeit kommt etwa 13 bis 15% in Frage, weil mit dem Anquellen der Fensterhölzer im Neubau zu rechnen ist. Sorgen Sie vor allem für reichlich Luft in den Fälzen.

Mängel, die das Stehvermögen oder gar das Blauwerden betreffen, sind wohl überhaupt nicht zu befürchten, sofern bei der Holzauswahl — wie auch bei natürlich getrocknetem Holz — auf Holzfehler, wie Drehwuchs, Nagelhärte usw., Rücksicht genommen wird.

Besonders wichtig ist außer dem angepaßten Trockenheitsgrad auch die Grundierung der fertigen Fenster. Es macht sich immer wieder bezahlt, mit modernen Schutzanstrichen als Erstgrund zu arbeiten. Nach der Trocknung der Erstgrundierung sollte auch gleich der in Aussicht genommene Deckanstrich durchgeführt sein, um so die gefürchtete Neubaufeuchte weitgehend fernzuhalten. Der letzte Anstrich — oder die Lackierung — erfolgt nach Bauaustrocknung.

Werden die angegebenen Hinweise eingehalten und beachtet, so wird die Frage „Holz aus Trockenkammer — oder luftgetrocknetes, altes Holz" nicht von entscheidender Bedeutung sein. Hö.

Sperrholztüren verzogen (Frage 15)

Für ein Krankenhaus stellte ich Sperrholztüren her. Als Kern verwendete ich ein Gitterwerk aus überplatteten Kiefernholzstäben von 8 auf 30 mm Querschnitt mit 6 cm Abstand. Das dafür verwandte Holz hatte ich 6 Jahre lang im Holzschuppen gelagert. Das Gitterwerk beleimte ich auf beiden Seiten mit 6 mm Sperrholz. Die Türen wurden der Eile halber ohne Grundierung am Bau angeschlagen. Jetzt sind sie 1,5 bis 3 mm nach der Innenseite hohl geworden. Ist dies auf die sehr unterschiedlichen Temperaturen zwischen warmen, trockenen Krankenzimmern und den kühlen, luftigen Gängen zurückzuführen, oder habe ich bei der Verarbeitung einen Fehler gemacht?

Antwort 1

Immer wieder kommt es vor, daß ein Handwerker eine an sich gute Industrie-Konstruktion nachzumachen versucht und dabei einen Mißerfolg hat. Da die von Ihnen hergestellte Gitterkonstruktion keine Entlüftung aufweist, hätten Sie das Holz auf 6 bis 8% Holzfeuchte herab trocknen müssen; im Schuppen gelagertes Holz hat nicht unter 12 bis 15% Holzfeuchte. Das beidseitige Aufleimen der 6 mm dicken Sperrholzplatten brachte bei einer Leimangabe durch den Pinsel zuviel Leim in die einzelnen Zellen und damit auch zuviel Feuchtigkeit, die vom Kiefernholz aufgenommen und nur sehr langsam abgegeben wird. Die Anlieferung in den Neubau darf auch bei größter Eile nicht ohne Grundierung erfolgen. Wenn nun Ihre Türen nur 1,5 bis 3 mm hohl geworden sind, so hatten Sie noch viel Glück. Für zukünftige Fälle ist vorzuschlagen:

1. Blindholz und Sperrholz wie oben trocknen bzw. klimatisieren.
2. Oberes und unteres Außenrahmenfries durchbohren, innen nur Längs- oder nur Querzellen schaffen, deren Seitenwände ebenfalls durchbohrt sind, so daß eine innere Luftzirkulation möglich ist.
3. Kunstharzleim verwenden und sparsam auftragen, insbesondere darf kein Leim an den Innenkanten der Zellen austreten.
4. Beim Pressen auf eine absolut gerade Fläche achten und vor Anlieferung an den Bau 2- bis 3mal grundieren, damit etwaige Feuchtigkeit des Baues nicht eindringt und die Temperaturschwankungen zwischen Zimmern und Gängen den Türen nichts anhaben können. G.Ki.

Vermeiden von Haarrissen bei Maserflächen (Frage 16)

Bei der Verarbeitung von Wurzelahorn-Furnier (für Möbel) habe ich immer wieder Schwierigkeiten. Oft zeigen sich nach der Lieferung auf der Oberfläche des Möbels feine Haarrisse. Welches Blindholz muß ich verwenden, und welche Arbeitsweise ist zu empfehlen, damit Reklamationen vermieden werden?

Antwort 1

Bei der Furnierung mit Wurzelmaser-Furnieren aller Art, besonders aber bei Ahornmaser für Wohnzimmerschränke, ist mit verschiedenen Überraschungen zu rechnen, wenn nicht einige Grundforderungen erfüllt sind. Folgendes muß beachtet werden:

1. Die Furniere werden zuerst geglättet. Das kann schon dadurch erreicht werden, daß man sie zwischen gut warme Holzzulagen preßt, damit die Kellerfeuchte herauskommt. Sind die Wurzelfurniere sehr wellig, so kann auch das Beleimen mit dünnem Papier notwendig sein.
2. Als Mittellage eignet sich eine gute Spanplatte (möglichst kleinfaserig). Natürlich auch jede einwandfreie Tischlerplatte mit Stäbchenmittellage und Oukoume- Sperrfurnier.
3. Es empfiehlt sich, die Platten für Türen nicht nur außen mit Maserfurnieren zu verarbeiten, sondern auch die Innenseiten mit billigeren Stücken (Abfälle können mit der Decupiersäge oder der Handlaubsäge in Kurven zusammengeschnitten sein, gerade Fugen sind zu vermeiden) gleichzeitig abzufurnieren. Dadurch wird das Stehvermögen entscheidend beeinflußt, wenn auch preislich eine Erhöhung in Kauf genommen wird.

   Bei guten Spanplatten erübrigt sich das Unterfurnieren,

nicht aber bei Tischlerplatten. Zum Auffangen der Holzstruktur des Sperrfurniers dient am besten $^5/_{10}$ mm starker Nußbaumsplint-Furnier, der den Faserlauf des Sperrfurniers kreuzend, mit Kauritleim F und Kalthärter braun auffurniert wird. Je weniger Feuchtigkeit ins innere Gefüge eingebracht wird, je besser. Kammauftrag verhindert ungleichen Leimauftrag und damit Kürschnerbildung.

4. Erst nach guter Trocknung der so vorbereiteten Flächen kann nun der Maserfurnier mit demselben Leim mit handwarmen Zulagen auffurniert werden. Bei guten flächigen Spanplatten erübrigt sich das vorherige Aufziehen von Nesselstoff. Bei Tischlerplatten und hochglanzpolierten Flächen kann jedoch auch diese weitere Verbesserung in Betracht gezogen werden. Keinesfalls dürfen aber die Arbeitsgänge zusammenfallen, wie es oft geschieht. Nach jeder Furnierung muß also eine Trockenpause eingeschaltet sein, um die Feuchtigkeit austrocknen zu lassen. Ausnahmen können bei Heißpressungen — die aber nur der Industrie möglich sind — gemacht werden.
5. Ein weiteres gutes Hilfsmittel, die nachträgliche Haarrißbildung bei Maserflächen zu unterbinden, ist die Vorbehandlung der Maserfurniere mit entsprechenden Grundierungsmitteln. Die porösen Furniere werden dadurch sehr dicht und geschlossen, der Leimdurchschlag vermieden und die Rissebildung beeinflußt.
6. Sie können die so bearbeiteten Flächen auch im Lackverfahren mit Spritzpistole oder im Pinselauftrag durchführen, nachdem der Feinschliff erfolgte. Heißspritzanlagen fehlen im Handwerk fast durchweg. Auch hier ist wieder auf beiden Flächen dieselbe Bearbeitung von Vorteil, denn auch ungleiche Lackfilme sind noch in der Lage, Türflächen zu verziehen. I. B. H.

Gleichmäßiger Nußbaumton auf Erlenholz
(Frage 17)

Bei furnierten Nußbaummöbeln habe ich bisher des Preises halber immer die massiven Teile in Erlenholz ausgeführt und entsprechend gebeizt. Leider wechselt das Erlenholz am Stammende oft in der Farbe und ist sehr rötlich. Da unsere Nußbaumzimmer geölt werden, kommen diese roten Stellen besonders feurig heraus, so daß sie nicht zum Farbton des Nußbaumholzes passen. Was muß ich machen, damit ich dieses Holz verwenden kann?

Antwort 1

Bei stark wimmerigem und vor allem rotfleckigem Erlenholz ist ein Ölen besser zu unterlassen, da dadurch die Unebenmäßigkeit der Struktur nur noch lebhafter in Erscheinung tritt. Sie müßten durch die Verwendung wasserlöslicher Anilinteerfarbstoffe unter Zugabe von etwa 10 bis 15 g Dextrin auf 1 Liter gebrauchsfertige Wasserbeize eine gleichmäßige, befriedigende Beizung erzielen. Durch die Beimischung von Dextrin (hellste Qualität) haftet die Beizlösung besser und tönt auch vor allen Dingen die unruhigen, fleckigen und wimmerigen Erlenholzteile gleichmäßiger. Machen Sie unbedingt vor Ausführung der Beizarbeiten an Ihrer neuen Serie in der vorgeschlagenen Weise einen Vorversuch, damit Sie sich durch Beurteilung Ihrer eigenen, praktischen Arbeit das für Sie entscheidende Urteil bilden. G. K.

Graugrünlich gebeizte Eiche auf Kalkeiche-Effekt behandelt (Frage 18)

Das Zimmer eines Direktors wurde in Eiche furniert und soll in einem hellen, graugrünlichen Ton gebeizt und mit Nitrozellulose so behandelt werden, daß die Oberfläche nicht glänzt. Die gut ausgebürsteten Poren müssen mit einem Mittel eingerieben werden, so daß sie gräulichweiß schimmern. Da mir diese Behandlungstechnik unbekannt ist, bitte ich um Rat.

Antwort 1

Nach dem üblichen Wässern und Schleifen werden die Poren kräftig mit einer nicht oxydierenden, kurzborstigen Bronzedrahtbürste vom Schleifstaub befreit und durch gründliches Ausbürsten und Öffnen für die nachfolgende Grundbeize aufnahmefähig gemacht.

Dann beizen Sie mit einer schwachen, graugrünlich getönten Wasserbeize (etwa 3 bis 5 g Farbextrakt, silbergrau wasserlöslich auf 2 bis 3 Liter Wasser je nach Wunsch mit etwas Holzgrün wasserlöslich auf die geforderte Nuance abgetönt).

Nach gründlicher Trocknung leichter Schliff und einmaliges, schwaches Einlassen mittels Pinsel, Lappen oder im Spritzverfahren mit einem absolut wasserhellen, ölfreien Nitrozellulose-Einlaßgrund, evtl. auch Tuffmatt wasserhell. Gut trocknen lassen und wieder leicht überschleifen.

Sodann erfolgt das Ausreiben der Poren mit Eichen-Patina (Kalkeiche-Effekt), die Sie sich wie folgt zubereiten: 5 Teile Lithopone in Pulver, 2 Teile Kaolin in Pulver werden gut durcheinandergemischt und mit einer handelsüblichen Porenfüllflüssigkeit zu einem leicht fließenden Brei angeteigt, sodann mit Sackleinen quer zur Holzfaser in die Poren eingerieben. Nachdem die Paste angezogen hat, werden auf der Fläche befindliche überschüssige Mengen mit sauberem, evtl. mit etwas Terpentin-Ersatz (Testbenzin) angefeuchtetem Lappen abgewischt. Anschließend gut trocknen lassen. Soll die Patina nicht zu scharf weißlich, vielleicht etwas wärmer ins Gelbliche färben, kann mit Goldocker durch geringen Zusatz entsprechend nachgetönt werden.

Nach sehr gründlicher Trocknung nochmals zweimaliger Auftrag von Tuffmatt wasserhell unter leichtem Zwischenschliff. Soll der stumpfe Glanz leicht erhöht werden, kann mit einer wasserhellen, kratz- und wasserfesten Poliermattierung verdünnt schwach im Ballen überbehandelt werden.

Vor Ausführung der Arbeit empfiehlt es sich, Proben zu machen, die zur Begutachtung dem Auftraggeber vorgelegt werden. G. K.

Antwort 13 auf Frage 1 aus Heft 9/54 (Panzerfenster)

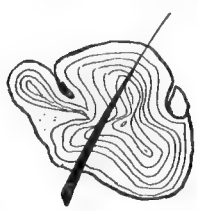
Die bisherigen Erfahrungsberichte über Panzerfenster fielen recht unterschiedlich aus, was meines Erachtens nur auf völlig andersartige Voraussetzungen zurückzuführen ist. In unserer Werkstatt haben wir mit Panzerfenstern die besten Erfahrungen gemacht. Seit 16 Jahren nämlich verwenden wir stockverglaste, beiderseits eingekittete Einfachfenster, mithin doppelverglaste Fenster zu unserer vollsten Zufriedenheit. Die Fenster laufen nicht an und sind auch nach so vielen Jahren nicht verstaubt. Eine Eisblumenbildung tritt nicht auf. Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete Wärme-Isolierung und die gute Schalldichtung, was bei den geräuschvoll laufenden Schreinereimaschinen nicht ohne Bedeutung ist. In unserem Betrieb befinden sich insgesamt 8 Fenster von 3,6 m Breite und 2 m Höhe. Die Größe der einzelnen Felder beträgt ca. 35 × 45 cm, der Scheibenabstand 4,5 cm. Eingeglast wurden zuerst die Außenscheiben und dann — nach 2- bis 3monatigem Austrocknen und vorherigem Streichen

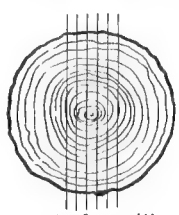
bei Wetter mit geringer Luftfeuchtigkeit — die Innenscheiben. M. K.

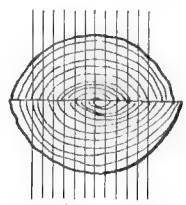
Antwort 10 auf Frage 3 aus Heft 12/54 (Einlassen der Adern)
Allgemein macht es keine Schwierigkeiten, in gebeizte Flächen Adern einzuleimen. Die gebeizten Flächen werden zweimal gesprizt oder mit dem Pinsel zweimal gut eingelassen, so daß ein leichter Lackfilm die Fläche abdeckt. Anschließend können die Adern mit der Adernsäge ohne weiteres eingesägt werden. Dann wie üblich einleimen. Nach dem Trocknen werden die Adern sauber mit der Bandschleifmaschine ebengeschliffen. Es ist natürlich sorgfältig darauf zu achten, daß der Lackfilm nicht durchgeschliffen wird. K. F.

Antwort 5 auf Frage 4 aus Heft 1/55 (Sperrholztüren)
Ich habe in den letzten Jahren viele Sperrholztüren der verschiedensten Konstruktionen verarbeitet. Die Erfahrungen mit den einzelnen Fabrikaten waren dabei sehr unterschiedlich. Bei Türen mit Holzgitterkern traten keine Mängel auf. Ausgesprochen schlecht waren jedoch meine Erfahrungen bei Türen mit Wellpappe oder einem Strohkern. Das Stehvermögen derartiger Türen ist äußerst gering. Als Wohnungseingangstüren beispielsweise sind sie völlig ungeeignet. Die warme, meist trockene Luft in der Wohnung einerseits, die kalte und feuchte Luft im Treppenhaus andererseits, bewirken ein sehr starkes Verziehen des Türblattes. Als verantwortungsbewußter Handwerker kann man dem Kunden eine solche mangelhafte Tür, ohne ihn auf die zu erwartenden Schäden aufmerksam zu machen, nicht zumuten.
Meines Erachtens ist die ungenaue Beschreibung in den Leistungsverzeichnissen für den Handwerker das größte Übel. Es wäre hinsichtlich der Ausschreibung von Sperrholztürblättern unerläßlich, eine genaue Fabrikatsangabe oder eine Beschreibung der gewünschten Konstruktionsart anzufertigen; denn die verschiedenen Preise der einzelnen Türblätter ergeben oft die erschreckenden Ergebnisse der Submissionen. E. R.

Antwort 9 auf Frage 5 aus Heft 1/55 (Sperrholz selbst hergestellt)
Ich habe meine Werkstätte im östlichen Schwarzwald — also in einer holzreichen Gegend — und daher für meinen Holzeinkauf weitaus günstigere Bedingungen als manch anderer Meister. Bekanntlich ist das Holz aus einer bestimmten Waldlage auch nur für bestimmte Zwecke geeignet. So wird sich das an einem wasserarmen Nordhang wachsende Holz kaum für die Sperrholzherstellung eignen, da die Jahresringe zu hart sind und immer zum Verziehen neigen. Das gleiche ist bei einer trockenen Süd- oder Westseite der Fall. Dagegen bringt das Holz aus einer feuchten Süd- oder Westlage für die Sperrholzherstellung sehr günstige Voraussetzungen mit; denn der Unterschied in der Härte der Sommer- und Winterjahresringe ist gering, und es treten daher keine Spannungen auf. Dieses Holz ist allerdings als Bauholz in verhältnismäßig feuchten Gegenden nicht geeignet, hier muß dem Holz von trockenen Nordseiten der Vorzug gegeben werden.
Ich kaufe nun mein Holz gleich im Wald und lasse es dort im Lohnschnitt einschneiden, da bekanntlich schon hier der zukünftige Verwendungszweck des Holzes bestimmt wird. Wichtig ist nun, daß schönes rund und nicht exzentrisch gewachsenes Holz für die Sperrholzherstellung eingeschnitten wird. Aus der Skizze ist zu ersehen, wie aus dem Stab 4 bis 5 Bretter senkrecht zum Mark herausgeschnitten werden, und daß ich dann den ganzen Stamm umlege, um ihn nochmals durchzuschneiden. Nun habe ich fast lauter stehende Jahresringe, und das Holz kann, ohne in Stäbchen geschnitten zu werden, in breiten Stücken zur Verleimung kommen, nachdem es mindestens 2 Sommer und Winter im gedeckten Schuppen luftig gelagert war. Dann ist es wirklich ausgetrocknet und Reklamationen wegen verzogenen Türen sind nicht denkbar. Diese Art der Herstellung von Sperrholz bedingt jedoch die Verwendung von recht starkem Holz, da sich ein zweimaliges Durchschneiden sonst nicht lohnen würde.
Geht die Entwicklung der Holzpreise allerdings so weiter, werde ich preislich in große Schwierigkeiten geraten, da ja die starken Stämme einen weitaus höheren Preis haben.
Ich konnte auch beobachten, daß manche Sperrholzfabriken in den Sägewerken Gipfelware und minderwertiges, astiges Holz aufkaufen, um daraus blockverleimtes Sperrholz herzustellen. Dieses wird dann natürlich zum selben Preis gehandelt. E. B.


ganz ungünstig!


1. Aufschnitt


2. Aufschnitt

Antwort 10 auf Frage 5 aus Heft 1/55 (Sperrholz selbst hergestellt)
Vergleichbare Rohstoff- und Fertigproduktpreise ergeben sehr leicht ein schiefes Bild. Nur eine genaue Kalkulation, die alle Kosten bei der Selbstfertigung berücksichtigt, vermag über die Wirtschaftlichkeit Aufschluß zu geben. Bei der Kostenaufstellung sind u. a. Raumbedarf für die Lagerung und Pflege des Sperrgutes unbedingt einzubeziehen.
Ein wesentlicher Faktor ist bisher außer acht gelassen und zwar: welche Erfahrungswerte können in bezug auf eine einwandfreie Fertigung von Sperrholz eingesetzt werden? Man sollte diese Frage nicht übereifrig abtun wollen, denn die Wertigkeit des Endproduktes hängt damit zusammen. Leider wird in Fachkreisen mitunter die Meinung vertreten, daß jedweder Abschnitt noch bei der Fertigung von Sperrholz Verwendung finden kann. Wer so handelt, kann böse Überraschungen erleben. Auch in der Fachliteratur findet man nicht selten irrige Auffassungen über das Sperrholz. Vor Aufnahme einer Eigenproduktion ist anzuraten, sich mit allen Fragen und nicht zuletzt mit dem so eigenwilligen Werkstoff Holz auseinanderzusetzen. F. Mö.

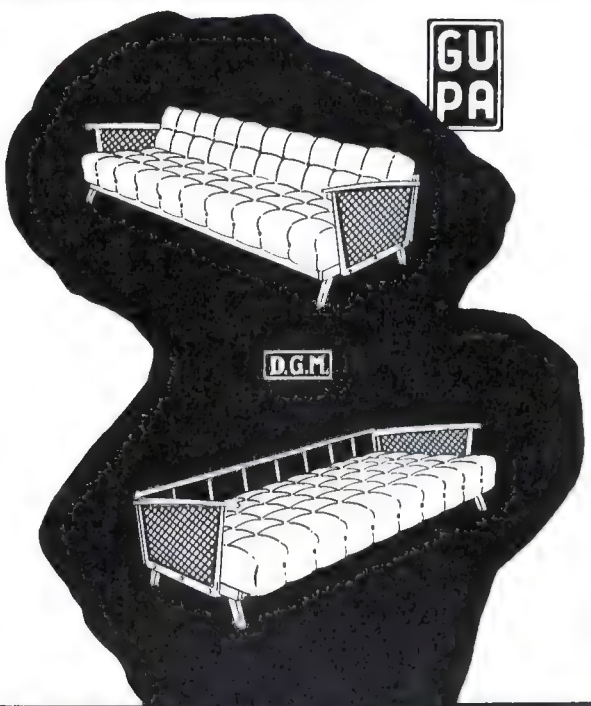
Antwort 2 zu Frage 8 aus Heft 3/55 (TCHITOLA, ein neues Importholz)
Bei dem mit Tchitola, Tola oder Angolla bezeichnetem Holz handelt es sich um Pterygopodium oxyphyllum Harms.
Das Holz ist von ziemlich dunkler, schmutzig brauner Farbe, von grober Textur, ziemlich nadelrissig, die zerstreuten Gefäße sind gut erkennbar, der Faserverlauf ist häufig gewunden und besonders in den Mittellagen widerspänig.
Im allgemeinen gut zu bearbeiten, weniger gut zu putzen. Das Holz ist wenig dauerhaft und neigt bei Feuchtigkeit zum Werfen und zur Fleckenbildung.

Schleif- und Polier-Stahlwolle

Marke Löwe

liefert prompt

GEBR. ZIMMERMANN
STAHLWOLLEFABRIK
Lahr/Schwarzwald, Bergstraße 40/42



EINBETTCOUCH

GUSTAV PANHORST · MÖBELFABRIK
BREMEN-HEMELINGEN

Eine umwälzende Neukonstruktion in modernster Bauart

Hochleistungsfräse mit Zapfenschneid- und Schlitzmaschine Modell „Düsselblitz" 3 D.B. Pat. angem.

5 wesentliche Neuerungen

1 Maschinenständer, Arbeitstisch und Lagerhaltung sind in einem Stück gegossen.

2 Der Arbeitsdorn sitzt ohne Verschraubung fest. Auswechseln in Sekundenschnelle D. B. Patent angem.

3 Oberlager verstellt sich selbsttätig mit der Hubbewegung der Arbeitsspindel. D. B. Patent angem.

4 Vorratsfüllung für Schmierung der Hauptspindel reicht bei Normalgebrauch für ca. 2500 Arbeitsstunden = 1 Jahr. D. B. Patent angem.

5 Rolltisch ist querverstellbar. Kein zweiter Schlitten erforderlich.
Arbeitstisch 1100 × 850 mm. 4 Geschwindigkeiten 2250/3000/4500/6000 upm.

Handelsfirmen, General- und Bezirksvertreter im In- und Ausland gesucht

komb. Hobelmaschine
Modell „Düsselkunst"
630 mm 2 Vorschübe

Hochleistungsdickenhobelmaschine
Modell „Düsselstolz"
630 mm 2 Vorschübe

Maschinenfabrik STRATMANN G.M. B.H.
DÜSSELDORF, Torfbruchstraße 56, Ruf 693131

Die bei exotischen Hölzern gern geübte Praxis, ähnliche Holzarten unter der gleichen Bezeichnung beizumischen, findet auch hier häufig Anwendung.
Der Harzgehalt dieser Hölzer ist zum Teil recht erheblich, so daß derselbe bei der Bearbeitung, Verleimung mit Kunstharzleimen und bei der Oberflächenbehandlung Schwierigkeiten bereitet. Trotz des Harzgehaltes ist die Dauerhaftigkeit dieser Hölzer ziemlich gering. Es besteht zwar die Möglichkeit, diese durch eine holzschützende Grundierung zu verlängern. Wi.

Wer hat recht?

Eigentumsvorbehalt

„Zweifelhafter Kunde", meinte unser Schreinermeister. Zwar zeigte der verhältnismäßig junge Mann, der eben die Werkstatt verließ, kein geringes Selbstbewußtsein und seine Kleidung war sozusagen „letzter Schrei". Aber etwas gefiel dem Meister an der Sache nicht. Ehrlich gesagt, hatte er sich auch gewundert, daß in das neuerbaute Wochenendhaus des jungen Mannes edelholzfurnierte Türen kommen sollten. Nun ja, an und für sich war der Auftrag ja erfreulich, wenn man nur nicht schon manchmal hätte die Erfahrung machen müssen, daß Kunden mit den höchsten, oft ausgefallenen Ansprüchen nicht immer die besten Zahler sind ... Also Vorsicht!

So etwa hielt der Meister Zwiesprache mit sich selbst, als er die Wünsche des jungen Mannes anhörte. Und um sicher zu gehen, beschloß er, sich an den Türen das Eigentum vorzubehalten. Er hatte inzwischen gelernt, daß ein Vermerk auf der Rechnung rechtlich keine Wirkung hat. Von seinem Landesinnungsverband waren immer wieder Lieferungsverträge empfohlen worden, und da hatte er sich denn — versuchshalber — einen Block schicken lassen. Auf der Rückseite der Formulare waren jeweils die Lieferungsbedingungen aufgedruckt, darunter auch der Eigentumsvorbehalt.

Eigentlich hatte der Meister gegen die Verwendung solcher Lieferungsvertragsvordrucke bisher immer Bedenken gehabt. Denn war er nicht froh, überhaupt einen guten Auftrag zu erhalten und würde die Kundschaft nicht Anstoß nehmen und verzichten? Diese Befürchtungen waren jedoch nicht begründet, wie sich schon nach kurzer Zeit zeigte.

Auch der junge Mann setzte — mit Montblanc Meisterstück — seinen Namen unter den Lieferungsvertrag. Froh, die anstrengende Theorie hinter sich zu haben, ging unser Meister zum praktischen Teil über und termingerecht wurden die Türen in das Häuschen eingesetzt. Von der Richtigkeit und Wichtigkeit des Grundsatzes: „Mit der Arbeit auch die Rechnung aus dem Haus" überzeugt, handelte unser Meister entsprechend.

Es vergingen Wochen, und es verging auch dem Meister die Lust, noch länger auf sein Geld zu warten. So mahnte er, erst sehr höflich, später dringender. Der Kunde hüllte sich in Schweigen.

Am sonntäglichen Stammtisch kam die Sprache zufällig auch auf jenen „Hausbesitzer". Schon nach wenigen Minuten stand dieser ziemlich nackt da: Grundstück und alles drum und dran sollten bis zum Schornstein in Schulden stecken.

Diesen Brocken vermochte der Meister trotz Spülung nur schwer zu verschlucken. Aber noch konnte er sich mit dem vereinbarten Eigentumsvorbehalt trösten. Zwar hatte er für die Türen nicht ohne weiteres wieder Verwendung, doch dünkten ihm mit Recht die Türen in der Werkstatt immer noch besser, als gar nichts. Und so beschloß er, gleich am nächsten Tag die Türen aus dem Haus des Schuldners herauszuholen. Darf er das?

Antwort

Rechtlich gesehen sind Türen bewegliche Sachen und als solche auch einem vereinbarten Eigentumsvorbehalt unterworfen. Das gilt aber nur bis zum Einbau. Werden sie nämlich mit dem Haus, also dem Grundstück, verbunden, so werden sie wesentliche Bestandteile des Grundstücks. In diesem Augenblick erstreckt sich das Eigentum am Grundstück auch auf die Türen. Sie sind zur Herstellung des Gebäudes für dauernd eingefügt und gehören dazu; ohne sie wäre das Haus nicht „fertig". Darum also geht das Eigentum des Schreinermeisters automatisch unter. Wo aber kein Eigentum ist, kann es auch keinen Eigentumsvorbehalt geben. Und etwas, was mir nicht gehört, kann ich — gegen den Willen des jetzigen Eigentümers — auch nicht herausholen.
Unser Meister behält demnach nur seinen schuldrechtlichen Anspruch auf die vereinbarte oder angemessene Vergütung — und damit scheint es im vorliegenden Fall schlecht zu stehen.

Jugendurlaub

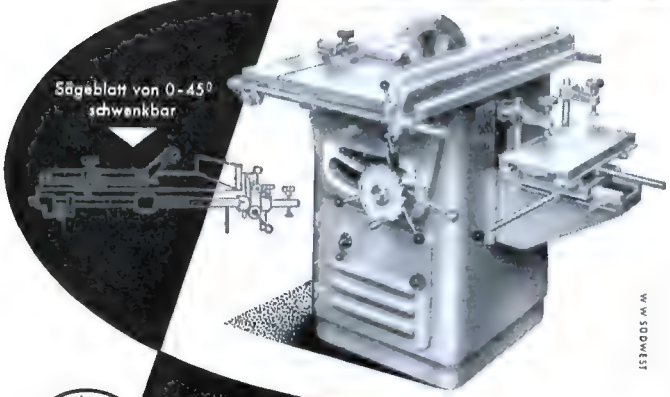
Ein Lehrling hatte im Oktober 1954 ausgelernt. Das Ende der Lehrzeit fiel mit seinem 17. Geburtstag zusammen. Da er sich gut angestellt hatte, konnte er als Geselle bei seinem Lehrmeister bleiben.
Im Frühjahr 1955 verlangte der Junggeselle seinen Urlaub. Der Meister sagte ja und so schien alles in bester Ordnung zu sein. Nach 2 Wochen wartete der Meister ungeduldig auf die Rückkehr des Gesellen. Nach 3 Wochen brachte der Postbote eine Ansichtskarte aus Österreich, angefüllt mit einem Bericht über schönes Wetter und herrliche Gebirgswelt, und im übrigen beste Grüße aus dem Urlaub.
Eine Woche später kam der Geselle selbst — strahlend und braungebrannt. Der Meister jedoch strahlte keineswegs, sprach von unentschuldigtem Fernbleiben von der Arbeit und daß er sich das nicht bieten lasse. Er — der Geselle — hätte wissen müssen, daß sein Jahresurlaub 12 Tage betrage.
Der Geselle war sehr erstaunt und erklärte dem nunmehr aber noch erstaunteren Meister, daß ihm 4 Wochen Urlaub zustehen würden. Wer hat recht?

Antwort

Der Urlaub der Jugendlichen ist durch Gesetz und in Urlaubsabkommen geregelt. Die Regelung ist nicht bundeseinheitlich, sie beträgt teils 18, teils 24 Tage in den einzelnen Ländern.
Im vorliegenden Fall ist der Lehrling im Recht. Der Meister irrt sich, weil er der Auffassung ist, Anspruch auf Jugendurlaub habe nur der Lehrling. In Wirklichkeit ist für den Urlaub allein der Begriff „Jugendlicher" maßgebend. Jugendlicher ist nach dem Gesetz, wer das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Dabei spielt es gar keine Rolle, welche Stellung der Jugendliche im Betrieb einnimmt, ob er also Lehrling, Geselle oder etwa Hilfsarbeiter ist. Der Sinn der gesetzlichen Regelung ist der Schutz der Jugendlichen ganz allgemein und nicht etwa eine besondere Fürsorge für den Lehrling. W. S.

MITTELSCHWERE
PRÄZISIONS-KREISSÄGE

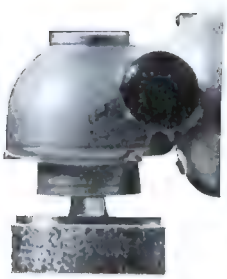
ULMIA 1615



ULMIA OTT

- Für alle Bau- und Möbeltischlerarbeiten auf Wunsch kombiniert mit Frässpindel. Schnitthöhe in jeder Schräglage des Sägeblattes von 0-120 mm veränderlich.
- Längsanschlaglineal mit Doppelklemmung und justierbarer Gleitspindelskala für Feineinstellung auf 0,1 mm Genauigkeit.
- Erweiterte Einsatzmöglichkeit durch Tischverbreiterungen, Schiebetisch, Langloch-Bohrvorrichtung usw.

Georg Ott, Werkzeug- und Maschinenfabrik, Ulm a. D.



FLEX

SCHLEIFMASCHINE **DL 14**

Mit der FLEX schleifen, heißt: spuren- u. porenspitzenfrei schleifen! Und vor allem – mit der FLEX können Sie überall arbeiten wo eine Anschlußmöglichkeit besteht. Das erspart Ihnen die Transportkosten für schwerbewegliche Arbeitsstücke.
Verlangen Sie unser Angebot.

FLEX

ACKERMANN u. SCHMITT KG.
MASCHINENFABRIK · STUTTGART-13 · POSTFACH 28/64

Hainke Patenttische 75 Jahre

Wenn es um Tische geht: sprechen Sie zuerst mit HAINKE! HAINKE bietet Ihnen ein überreiches Sortiment, tadellose Qualitäten, wunderschöne Formen, äußerst günstige Preise, ein vorteilhaftes Rabattsystem und einen weitreichenden Kundendienst. Mit HAINKE arbeiten heißt Glück im Einkauf und Glück im Verkauf haben!

Haslocher Ausziehtisch- u. Möbelfabrik A. Hainke GmbH Hasloch (Ufr.)

Hainke-Patenttische

Gutschein für den Möbelhandel

Senden Sie mir als Ein- und Verkaufshilfe unverbindlich Ihren 36 seitigen Bild-Katalog

Firma _____

Anschrift _____

Die degressive Abschreibungsmethode

Zahlreiche Anfragen aus dem Leserkreis geben uns Veranlassung, die erst kürzlich behandelte degressive Abschreibungsmethode noch einmal grundsätzlich zu erörtern. (Die Schriftleitung)

Bislang war man gewohnt, Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, also Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Kraftfahrzeuge u. dgl. gleichmäßig in den Jahren der Nutzung abzuschreiben. Ausgehend von einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 12 Jahren hat man also eine Maschine, die 10000 DM gekostet hat, mit jährlich $^1/_{12}$ von 10000 DM = 833 DM abgeschrieben. Dieses Verfahren hat den Vorteil der Einfachheit, andererseits aber war in den ersten Jahren der Nutzung der sich nach Vornahme der Abschreibung ergebende Bilanzwert noch verhältnismäßig hoch, oft so hoch, daß er über dem tatsächlichen Wert des Wirtschaftsguts lag. Denn die Wertminderung einer neu angeschafften Maschine tritt infolge ihrer Verwendung meist nicht gleichmäßig ein, sondern sie ist in der ersten Zeit besonders groß. Es ist wohl in den meisten Fällen so, wollte man eine Maschine nach einem Jahr wieder verkaufen, so würde man kaum einen Preis erzielen, der nur um $^1/_{12}$ (bei 12jähriger Nutzungsdauer) unter dem Neupreis liegt.

Aus diesen Überlegungen hat die Wirtschaft eine Methode der Abschreibung entwickelt, die der anfänglich schnelleren Wertminderung gerecht wird, nämlich die Abschreibung vom Buchwert, die degressive Abschreibung. Degressiv bedeutet abnehmend oder nachlassend. Die Abschreibungsbeträge sind zunächst sehr hoch und werden in den folgenden Jahren immer kleiner. Die degressive Abschreibung ist in der Durchführung umständlicher als die gleichmäßige, lineare. Die Finanzverwaltung hat nur zögernd und nur in begrenzten Einzelfällen die degressive Abschreibung zugelassen. Erstmals für das Jahr 1952 wurde ihre Anwendung wesentlich erleichtert. Die Einkommensteuer-Richtlinien 1954 führen folgendes aus: „Die AfA (Absetzung für Abnutzung) in gleichen Jahresbeträgen (lineare Absetzung) sind die Regel. Die AfA in ungleichen Jahresbeträgen (degressive Absetzungen) sind nur beim Vorliegen besonderer Verhältnisse, insbesondere bei einem schnellen Veralten des Anlageguts, zulässig. Ein schnelles Veralten kann bei der heutigen technischen Entwicklung bei beweglichen Anlagegütern mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von zehn oder mehr Jahren allgemein angenommen werden. Bei diesen Anlagegütern kann deshalb die AfA in ungleichen Jahresbeträgen (degressive Absetzungen) vorgenommen werden."

Es ist anzunehmen, daß damit die Entwicklung noch nicht ihren endgültigen Abschluß gefunden hat. In verschiedenen neuen Urteilen von Finanzgerichten ist insbesondere die degressive AfA für Kraftfahrzeuge zugelassen worden, also für Wirtschaftsgüter mit kleinerer Nutzungsdauer als 10 Jahre.

Welche Vorteile bietet nun die degressive Abschreibung? Es ist einleuchtend, daß ein Handwerksbetrieb bei der Neuanschaffung einer teuren Maschine seine finanziellen Mittel anspannen muß, und eine Besteuerung des laufenden Gewinns, der nur unwesentlich durch die Vornahme einer gleichmäßigen AfA gemindert ist, besonders belastend empfindet. Es wird die Finanzierung einer Neuanschaffung nicht unwesentlich erleichtern, wenn der Betriebsinhaber schon in den ersten Jahren über die Hälfte der Anschaffungskosten gewinnmindernd als AfA absetzen kann.

Die Einkommensteuerrichtlinien enthalten eine Tabelle, aus der ersichtlich ist, welche Prozentsätze je nach Nutzungsdauer vom Buchwert abzusetzen sind:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (Jahre)	Lineare AfA (v. H. der Anschaffungskosten)	Degressive AfA (v. H. des Buchwerts)
1	100,00	100,00
2	50,00	75,00
3	33,33	59,18
4	25,00	50,00
5	20,00	43,77
6	16,66	39,16
7	14,28	35,59
8	12,50	32,71
9	11,11	30,32
10	10,00	28,31
11	9,09	26,59
12	8,33	25,09
13	7,69	23,78
14	7,14	22,61
15	6,66	21,57
16	6,25	20,63
17	5,88	19,78
18	5,55	19,00
19	5,26	18,30
20	5,00	17,65
21	4,76	17,05
22	4,54	16,49
23	4,34	15,97
24	4,16	15,49
25	4,00	15,04
30	3,33	13,18
40	2,50	10,63

Aus nachstehendem Beispiel wird der Unterschied der beiden Abschreibungsmethoden ersichtlich:

Bei einer Maschine mit einem Anschaffungspreis von 10000 DM und einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 12 Jahren werden abgeschrieben:

bei **gleichmäßiger** (linearer) AfA		bei **degressiver** AfA		
	DM			DM
1. Jahr	833,—	25% von	10 000,— =	2 500,—
		—	2 500,—	
2. Jahr	833,—	25% von	7 500,— =	1 875,—
		—	1 875,—	
3. Jahr	833,—	25% von	5 625,— =	1 405,—
		—	1 405,—	
4. Jahr	833,—	25% von	4 220,— =	1 055,—
		—	1 055,—	
5. Jahr	833,—	25% von	3 165,— =	791,—
		—	791,—	
6. Jahr	833,—	25% von	2 374,— =	594,—
		—	594,—	
7. Jahr	833,—	25% von	1 780,— =	445,—
		—	445,—	
8. Jahr	833,—	25% von	1 335,— =	335,—
		—	335,—	
9. Jahr	834,—	25% von	1 000,— =	250,—
		—	250,—	
10. Jahr	834,—	25% von	750,— =	187,—
		—	187,—	
11. Jahr	834,—	25% von	563,— =	140,—
		—	140,—	
12. Jahr	834,—	Rest-AfA	423,— =	423,—
	DM 10 000,—			DM 10 000,—

Kleine Ursachen - große Wirkung!

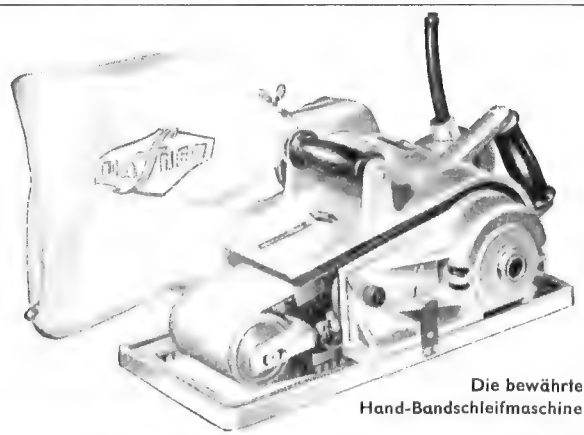
Welcher Handwerksmeister wüßte nicht, daß kleine Nachlässigkeiten manchmal recht üble Folgen haben. Auch kleine, unscheinbare Verletzungen oder Wunden können großen Schaden bringen, wenn sie vernachlässigt werden. Das sieht manchmal so harmlos aus und endet so bös.

Darum gehört in jeden Werkstatt-Verbandskasten eine gute Wundsalbe, wie z. B. die **LYSSIA-SALBE**, die sich seit Jahrzehnten bewährt hat bei Wunden und Verletzungen aller Art (Schnitt-, Schürf- und Quetschwunden), bei Furunkeln, Karbunkeln, Ekzemen, eitrigen Hauterkrankungen; ferner bei Brandwunden, Erfrierungen, Frostbeulen und Hämorrhoiden.

Wenn Sie Ihren Verbandskasten oder Ihre Hausapotheke wieder auffüllen, denken Sie also bitte auch an **LYSSIA-SALBE.** Lyssia-Salbe, die bewährte Wund- und Heilsalbe, ist auch die Haussalbe des Handwerkers.

In jeder Apotheke erhältlich DM 1.— / 1.50 / 1.95

LYSSIA-WERKE WIESBADEN



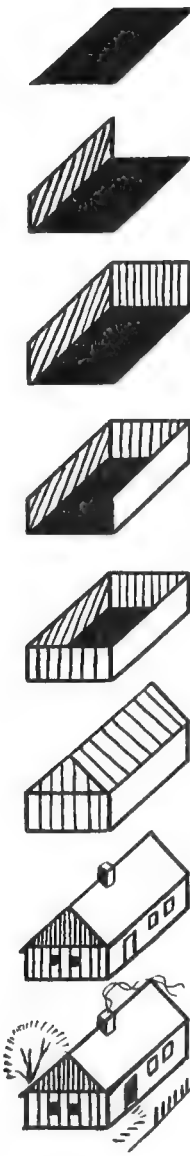
Die bewährte
Hand-Bandschleifmaschine

Gotthold Haffner · Maschinenfabrik · 14a Ötisheim (Württ.)
bei Mühlacker

PIPP

ORIGINAL OLZFASER PLATTEN

können



gesägt.....

geschnitten....

gefräst.....

gebohrt.....

geleimt.....

genagelt...

gestrichen...

tapeziert...

werden.

alles ausstatten mit OLZFASER PLATTEN

Beratung und Lieferung durch den Fachhandel.

Sonderauskünfte durch den technischen Beratungsdienst der Faserplattenindustrie, Frankfurt (Main), Franz-Rücker-Allee 19/21

In diesem Beispiel sind bei der degressiven AfA bereits nach 3 Jahren mehr als die Hälfte der Anschaffungskosten abgeschrieben. Je kürzer die Nutzungsdauer, desto krasser ist der Unterschied zwischen den beiden Methoden in den AfA-Beträgen der ersten Jahre. Andererseits gehen um so früher die AfA-Beträge der degressiven Methode unter die der linearen Absetzung zurück.

Zweifellos ist in der degressiven AfA ein willkommenes Hilfsmittel zur Finanzierung von Neuanschaffungen zu erblicken, man darf jedoch nicht übersehen, daß auch gewisse Gefahren gegeben sind. Das was in den ersten Jahren an Gewinn weniger versteuert wird, erhöht in den auslaufenden Jahren den zu versteuernden Gewinn. Letzten Endes stellt die Anwendung der degressiven AfA eine Gewinnverlagerung in spätere Jahre dar. Ein Betrieb, der mit wachsenden Gewinnen rechnet, wird sich daher überlegen müssen, ob er von der degressiven AfA Gebrauch machen will, denn er kürzt den Gewinn schwächerer Jahre und vermehrt ihn in den stärkeren. Ausgesprochen sinnvoll dagegen dürfte die Anwendung der degressiven Methode dort sein, wo keine starke Aufwärtsentwicklung der Gewinne zu erwarten ist und wo insbesondere nicht nur mit vereinzelten Anschaffungen teurerer Anlagegüter zu rechnen ist. Denn in diesen Fällen wird der Betrieb immer wieder die Möglichkeit haben, degressiv abzuschreiben, und somit werden sich die auslaufenden Jahre der früheren Anschaffungen mit den Erstjahren neuerer Anschaffungen ausgleichen. E. Z.

Steuer-Terminkalender für den Monat Juni 1955

Tag	
10. Freitag	Einkommensteuer, Notopfer Berlin und Kirchensteuer der Veranlagten — Vorauszahlung für II. Vierteljahr 1955. Lohnsteuer, Notopfer Berlin und Kirchenlohnsteuer der Arbeitnehmer — Anmeldung und Abführung der Monatszahler für Mai 1955. Umsatzsteuer — Voranmeldung und Vorauszahlung der Monatszahler für Mai 1955.
15. Mittwoch	Grundsteuer für Grundvermögen — Zahlung für Juni 1955.

Neue Bücher für das Handwerk

Alle hier besprochenen Bücher können vom NEUEN BUCHDIENST GMBH., Stuttgart S, Postfach 625 bezogen werden. Bequeme Raten möglich.

Der Steuerpfiffikus

Ein steuerliches Nachschlagewerk für Geschäftsleute, Gewerbetreibende und freie Berufe mit Einkommensteuertabellen, von H. Langen. 9. Auflage. 144 Seiten 5,85 DM. Richard Krug Verlag, (13b) Puchheim vor München.

Wer möchte heute nicht an Steuern sparen? — Diese machen einen erheblichen Teil unseres Einkommens aus. In leichter gefälliger Form werden hier alle Fragen der Steuereinsparung, und zwar ausgesprochen von der praktischen Seite erörtert, so daß das Werk ein wertvolles Hilfsmittel in der steuerlichen Praxis des Alltags, ebenso ein guter Ratgeber für die meist unangenehmen Betriebsprüfungen ist. Die in den Text eingeschalteten Tabellen erleichtern die schnelle Orientierung, so daß der praktische Gebrauchswert dieses Buches für jeden selbständigen Steuerpflichtigen unbestritten ist.

Wolfs Leitfäden:

„Die Einkommensteuererklärung für 1954"

Von Fritz Reinhardt. Mit Vergleichsvordruck der amtl. Formulare und Einkommensteuertabelle für 1954. 68 Seiten DIN A 4, 4,80 DM.

„Gewinnermittlung, Gewinnerklärung, Gewerbesteuererklärung für 1954"

Von Fritz Reinhardt. Mit Vergleichsvordruck des amtl. Formulars. 36 Seiten DIN A 4, 3,60 DM.

Rechtzeitig zu den diesjährigen Steuererklärungen sind — wieder völlig überarbeitet und beträchtlich erweitert — die bekannten Steuerleitfäden der Verlagsanstalt Wolf-Regensburg 1 neu erschienen. Diese bewährten Hilfsmittel geben dem Steuerpflichtigen und Steuerbearbeiter an Hand der beigefügten, mit praktischen Leitziffern versehenen Erklärungsvordrucke gründliche Auskunft über alle für die jetzt abzugebenden Erklärungen geltenden amtlichen Bestimmungen und Richtlinien. Auch die erst im April erlassenen Ergänzungsrichtlinien der Bundesregierung für die Einkommensteuererklärung 1954 sind noch voll berücksichtigt und eingearbeitet. Als Verfasser dieser Leitfäden zeichnet der bekannte Steuerfachmann Fritz Reinhardt, der mit außergewöhnlicher Kenntnis von Gesetzgebung, Rechtsprechung und Praxis in beispielhaft verständlicher Sprache nicht nur alles Wichtige klarstellt, sondern auch eine Fülle von Anregungen bietet. Ausführliche Stichwortverzeichnisse erleichtern den Gebrauch beider Leitfäden.

Kohlmanns Kubiktabellen zur Inhaltsberechnung von runden, geschnittenen und beschlagenen Hölzern nach Metermaß

Ausgabe A Nr. 1: Runde Hölzer. Preis 7,50 DM. Tabelle 1: berechnet nach Durchmesser; Tabelle 2: berechnet nach Mittenumfang; Tabelle 3: Stangenhölzer.
Ausgabe A Nr. 2: Geschnittene und beschlagene Hölzer. Preis 7,50 DM.
Ausgabe A Nr. 3: Gesamtausgabe für runde, geschnittene und beschlagene Hölzer. Preis 13,60 DM.
Taschenformat Halbleinen, früher Verlag C. W. Offenhauer, Eilenburg, jetzt Verlag E. Dietrich, Wentorf bei Hamburg.

Seit 70 Jahren sind die „Kohlmannschen Kubiktabellen" des Verlages C. W. Offenhauer, Eilenburg, ein Begriff in der deutschen und ausländischen Holzwirtschaft. Schon in der Zeit des Kubikfußes waren sie der treue Begleiter des Holzfachmannes, der Sägeindustrie und des Forstmannes.

So wie in den vergangenen Jahren erscheinen die bekannten 3 Ausgaben in dem früheren praktischen Taschenformat 8,5×12,5 cm in klarem, gut leserlichem Druck, halbleinen, gebunden in starkem Pappkarton wieder.

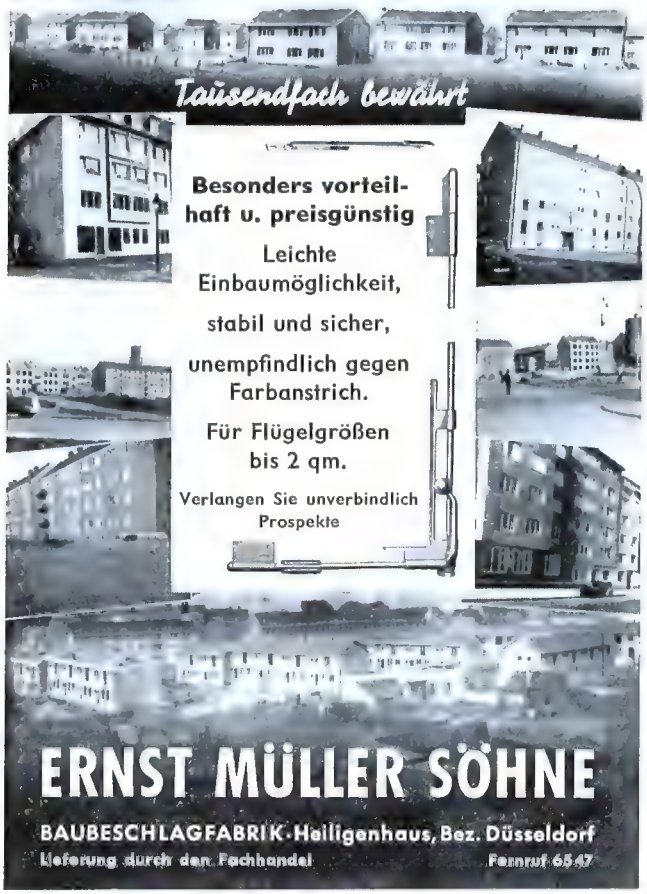
Das japanische Wohnhaus, Wasmuth Verlag, Tübingen

Daß so ein schönes Buch, wie wir es in unserem Heft 5/55 auf Seite 246 anzeigten, nicht nur DM 23,— kosten kann, haben unsere Leser sicher selbst gemerkt. Wir müssen also unsere Preisangabe leider berichtigen; durch den Druckfehlerteufel wurden die Ziffern in sich vertauscht. Der richtige Preis muß daher DM 32,— lauten.

Firmennachrichten

Am 11. April 1955 beging Herr Ernst Koch, Möbelfabrikant in Nagold, seinen 60. Geburtstag. Gemeinsam mit seinem Bruder übernahm er 1921 die Firma seines Vaters. Die Belegschaft betrug damals sieben Mann. Es zeugt von der Leistung und Tatkraft des Jubilars, daß ihm 120 Angestellte und Arbeiter zu seinem Geburtstag gratulieren konnten.

Überall EMS Dreh-Kipp Beschläge D.B.P.a.



Besonders vorteilhaft u. preisgünstig

Leichte Einbaumöglichkeit,

stabil und sicher,

unempfindlich gegen Farbanstrich.

Für Flügelgrößen bis 2 qm.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

ERNST MÜLLER SÖHNE

BAUBESCHLAGFABRIK · Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf

Lieferung durch den Fachhandel — Fernruf 6547

Vertreter gesucht

LUCO

Fußbodenschleifmaschinen

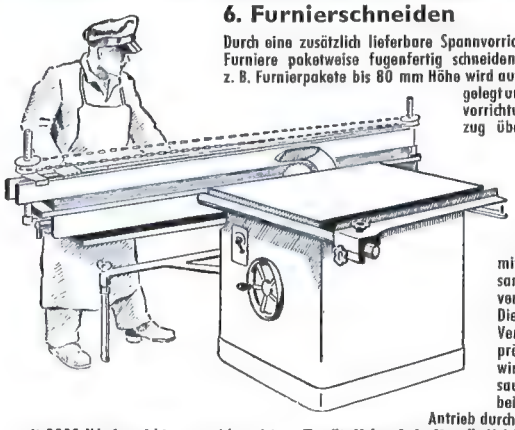
LUGER & KONEBERG

AUGSBURG 2 · Tel. 34549

Arbeitsmöglichkeiten mit der

Format- und Besäumkreissäge WA 80

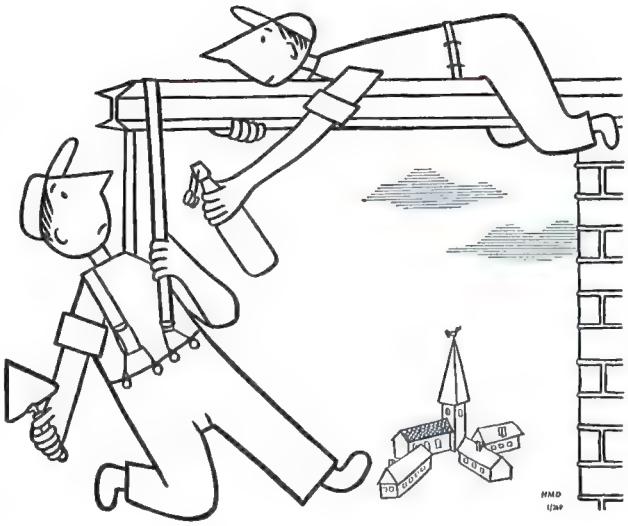
6. Furnierschneiden



Durch eine zusätzlich lieferbare Spannvorrichtung lassen sich Furniere paketweise fugenfertig schneiden. Das Schnittgut, z. B. Furnierpakete bis 80 mm Höhe wird auf den Wagen aufgelegt und durch die Druckvorrichtung mittels Kettenzug über zwei Spindeln einwandfrei festgespannt, um dann am Sägeblatt vorbeigeschoben zu werden. Der Schnitt kann mit jeder Furnierzusammensetzmaschin. verleimt werden.
Die hohe Drehzahl in Verbindung mit der präzisen Führung bewirken eine Schnittsauberkeit, wie sie bei einem direkten Antrieb durch Kreissägemotoren mit 3000 U/min. nicht zu erreichen ist. - **Zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten** - Da das Sägeblatt in der Schnitthöhe von 0-105 mm verstellbar ist, kann die Maschine auch zum **Fälzen** bzw. **Absetzen** benutzt werden; durch kleine Hilfsvorrichtungen auch zum Schneiden beliebiger Schmiegen, auch Sargseiten zum Hohlkehlen ausfräsen, Quernuten usw.

Wilhelm Altendorf, Maschinenbau, Minden/Westf. 361

Bitte beachten Sie auch unsere Anzeigen in den vorhergehenden Heften an gleicher Stelle.



HAUPTSACHE „FEST"

...wenn es aber auf die Festigkeit einer Holzverleimung ankommt

KAURIT-Leim der BASF

Den Prospekt „Ihr Holz und unser Leim" sowie ausführliche Verarbeitungsanleitungen erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder von unseren Vertriebsstellen:

Türmerleim-Werke
Pfeiffer & Dr. Schwandner G. m. b. H.
Ludwigshafen am Rhein, Arnulfstraße 41

Wetzel KG.
Herford/Westf.
Lübbertorwall 4

Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG.

LUDWIGSHAFEN A. RHEIN

Nachrichten des Bundesinnungsverbandes

1. Deutscher Tischlergeselle Sieger im Internationalen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend in Madrid

Aus dem zum vierten Male stattgefundenen Internationalen Wettbewerb der Handwerksjugend, der Mitte April in Madrid durchgeführt wurde, ist der vom Verband des Deutschen Tischlerhandwerks gemeldete deutsche Teilnehmer, Heinrich Kemper, Wehrendorf/Niedersachsen, als 1. Sieger hervorgegangen. Der Wettbewerb wurde in den Sparten Metall, Schlosser, Elektrik, Graphisches Gewerbe und Holz — darunter in der Sparte Möbeltischler — durchgeführt. An diesem Internationalen Wettbewerb beteiligten sich nicht weniger als 14 ausländische Staaten, darunter Deutschland. Wir können mit Stolz feststellen, daß der deutsche Teilnehmer die in ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllte und in diesem schweren Internationalen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend in Madrid den 1. Preis in der Sparte „Möbeltischler" für Deutschland erringen konnte.
Heinrich Kemper hat schon einmal bewiesen, daß in ihm ein besonderes Können steckt und daß er seine Fähigkeiten immer weiter vervollkommnete, indem er schon im Jahre 1953 2. Bundessieger des Tischlerhandwerks im deutschen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend geworden ist.

2. Vorstandssitzung des VDT

Der von der Mitgliederversammlung des VDT in Kassel neugewählte Vorstand trat am 30. 4. zu einer Vorstandssitzung zusammen. Es wurde der Arbeitsplan für das am 1. 4. 55 begonnene neue Haushaltsjahr festgelegt, ebenso wurden die Arbeitsgebiete der verschiedenen Ausschüsse des VDT durchberaten und in einem umfassenden Plan niedergelegt, der den Landesinnungsverbänden zur Stellungnahme und Anregung für die eigene Verbandsarbeit zugeleitet wird. Besonders wichtige Punkte des Arbeitsplanes sind das Problem des Absatzes von handwerklichen Möbeln auf gemeinsamer Grundlage und die Absatzfinanzierung, die Fortführung und Verbreitung der Arbeiten der Betriebsberatung, die Förderung und Verbesserung der Berufsausbildung sowie die Fortführung aller Arbeiten auf dem Gebiete der Holzwerbung. Hierzu gehört auch die Verbesserung der Beziehungen des Tischlerhandwerks zur Architektenschaft. Der bisherige Ausschuß Preisbildung und Kalkulation, der nach Verabschiedung der umfassenden Kalkulationsrichtlinien und der Kalkulationsformulare einen großen Teil der ihm gesetzten Aufgabe erfüllt hat, soll sich nunmehr den Fragen der Betriebswirtschaft widmen (Betriebskartei, Betriebsabrechnung, Betriebsvergleiche u. a.). Der nächsten Mitgliederversammlung wird die Umbenennung dieses wichtigen Ausschusses vorgeschlagen.

3. Erfahrungen beim stumpfen Anschlagen von Holzfenstern in glatten Mauerleibungen

Das Institut für Bauforschung in Hannover ist vom Bundesministerium für Wohnungsbau beauftragt worden, Erfahrungen über die Verwendung von Fensterkonstruktionen zu sammeln, die ohne Maueranschlag eingesetzt werden. Mit Rücksicht auf die vermehrte Verwendung großformatiger Mauersteine wird angestrebt, das anschlaglose Fenster vermehrt einzuführen und solche Konstruktionen festzustellen, die sich in der Baupraxis bereits bewährt haben.
Der VDT ist gebeten worden, dem Institut für Bauforschung die Erfahrungen des Tischlerhandwerks bei der Verwendung anschlagloser Fenster mitzuteilen. Tischlermeister, die zum stumpfen Anschlagen von Holzfenstern in glatten Mauerleibungen Anregungen oder Vorschläge zu geben haben oder auch nachteilige Erfahrungen machen mußten, werden gebeten, dem zuständigen Landesinnungsverband hierüber zu berichten. Die etwa angewandten Konstruktionen sind durch Skizzen mit Maßangaben und Erläuterungen zu beschreiben.

4. Internationale Ladenbauausstellung Essen 1955

In Verbindung mit der Internationalen Fachausstellung „Wirtschaft und Werbung 1955" wird in Essen auch eine Abteilung Ladenbau durchgeführt. Die Ausstellung findet in der Zeit vom 24. 9 bis 9. 10. in Essen in den Ausstellungshallen der Gruga statt. Dabei wird die Halle 9 für die Ausstellung moderner Verkaufsstätten und Läden vorgesehen.
Wir weisen interessierte Betriebe des Tischlerhandwerks, die sich mit Ladenbau beschäftigen, auf diese Ausstellung hin. Unser Innungsverband des nordrheinischen Tischlerhandwerks, Essen, Haus der Technik, ist gern bereit, etwaige Anfragen zu beantworten.

5. Zwischenfinanzierung von Baumaßnahmen auf dem Gebiete der Besatzungslasten

Betriebe des Tischlerhandwerks, die Bauaufträge für alliierte Dienststellen ausführen im Rahmen der sog. Besatzungslasten, wenden sich an den zuständigen Innungsverband. Die Innungsverbände haben den Erlaß des Bundesministers der Finanzen über die Zwischenfinanzierung dieser Baumaßnahmen erhalten.

6. Rundholzmarktlage

Der Deutsche Holzwirtschaftsrat hat sich veranlaßt gesehen, dem Herrn Bundesminister Dr. Lübke vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten umfassende Unterlagen über die Rundholzmarktlage zu überreichen. Diese Zusammenstellung enthält einen Ausschnitt der preistreibenden Vorfälle, durch die eine unbehinderte Rückbildung der Rundholzpreise vom überhöhten Stand des Herbstes 1954 in Richtung auf den Stand des Vorjahres erschwert bzw. verhindert wurde. Der Holzwirtschaftsrat hat gleichzeitig seine Bitte wiederholt, auf die Landesforstverwaltungen und auf die anderen Waldbesitzer aufklärend einzuwirken. Die bisherige Verlautbarung des Bundeswirtschaftsministers vor einigen Wochen hat bereits dazu geführt, daß der staatliche Waldbesitz in manchen Orten zu erkennbar vorsichtigerem Verhalten veranlaßt worden ist. Diese Tendenz muß verstärkt werden, um die unter Umständen kommenden schwierigen Monate ohne überraschende Rundholzpreissteigerungen zu überstehen.

Ich bestelle beim KONRADIN-VERLAG, Stuttgart, Postfach 625, die monatlich erscheinende Fachzeitschrift

DER BAU- UND MÖBELSCHREINER

zum vierteljährlichen Bezugspreis von DM 4.50, zuzüglich 9 Pfg. Zustellgebühr.

Anschrift des neuen Abonnenten:

Unterschrift

Vermittelt wurde die Bestellung durch:

Ein Buch als Prämie

erhält jeder, der einen neuen Abonnenten wirbt. Unser Buchangebot wird laufend ergänzt und erneuert. Sie erhalten in jedem Falle einen guten und bekannten Roman, wie z. B. Remarque „Drei Kameraden", Fallada „Kleiner Mann — großer Mann", Edschmid „Der Zauberfaden" usw. Bei mehreren Neuwerbungen liefern wir auch gern Fachbücher.

Wenn Sie den Bestellschein nicht aus dem Heft heraustrennen möchten, übertragen Sie bitte den Text auf eine Postkarte oder fordern Sie bei uns Bestellkarten an.

Konradin-Verlag Robert Kohlhammer

Stuttgart-S, Postfach 625

Volles Licht –

und dennoch schattig!

CEGEDE-Jalousette

LEICHTMETALL-JALOUSIE

CARL GÖTZE · ROLLOFABRIK

GEGR. 1899

DÜSSELDORF STUTTGART W i. D. HAMBURG-WANDSBECK

Leichtmetall-Jalousien · Verdunklungen · Spring-Rollos

CEGEDE

GUSSANTIK + ALTDEUTSCH

Zwei Gußgläser für den Möbelbau

Durch die zarten Strukturen
schimmern die Rücken der Bücher,
das Porzellan, die Trinkgläser weich
und unaufdringlich hindurch.
Diese Wirkung kann gesteigert
werden durch die Verwendung
der Gläser in verschiedenen Farbtönen.

Weitere Strukturen zeigt Ihnen
unser Gußglas-Musterbogen.
Wir schicken ihn gern zu.

GUSSGLAS

Agentur für Gußglas GmbH.
Düsseldorf · Postfach 13103
Bezug von Gußglas über den
Glashandel (Glasschleifereien)

Mitteilungen der Vertriebsabteilung

Der „Herr Postrat" kommt in diesem Monat wieder zu Ihnen. Ab 15. 6. wird er Ihnen die Beitragsquittung für das 3. Quartal vorlegen. Denken Sie bitte wieder daran, Ihre Angehörigen oder Ihren Nachbarn zu bitten — falls Sie selbst nicht anwesend sind —, den Beitrag bereitzuhalten.

Sollte der Briefträger bei seinem ersten Besuch niemanden antreffen, so ist er verpflichtet, noch ein zweites Mal bei Ihnen vorzusprechen. Hoffentlich hat er dann Erfolg, damit Sie Ihren BAU- UND MÖBELSCHREINER wieder pünktlich und regelmäßig erhalten.

Hin und wieder kommt es vor, daß ein Leser seinen BAU- UND MÖBELSCHREINER im laufenden Monat nicht erhält. Da die Post-Zeitungsstelle für die Zustellung verantwortlich ist, fragen Sie doch bitte zunächst Ihren Briefträger. Dieser ist verpflichtet, Ihnen Auskunft zu geben oder Ihre Reklamationen weiterzuleiten. Wenn Sie dann keinen Erfolg haben, schreiben Sie bitte an die Vertriebs-Abteilung. Wir stehen Ihnen zu jeder Zeit zur Verfügung, wenn etwas nicht klappt. Denn Sie sollen doch ungetrübte Freude und recht viel Nutzen durch Ihren BAU- UND MÖBELSCHREINER haben.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie die Vertriebsmitteilungen beachten und regelmäßig verfolgen. Dadurch ersparen Sie sich manche Mühe und Anfrage.

Vielen Dank! Ihre Vertriebsabteilung

Kurse und Lehrgänge

Maschinenkurse der Norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft

Meister- und Gesellenlehrgang in Hunteburg, Krs. Wittlage, vom 6. bis 8. 6. 1955. Lehrraum: Fa. Düwel, Hunteburg.

Lehrlingslehrgang in Herford vom 6. bis 11. 6. 1955. Lehrraum: Lehrwerkstatt der NHBG, Herford, Abteistraße.

Lehrgang für Meisterkursisten in Göttingen am 10./11. 6. 1955. Lehrraum: Gewerbl. Berufsschule, Göttingen, Ritterplan.

Lehrlingslehrgang in Herford vom 20. bis 24. 6. 1955. Lehrraum: Lehrwerkstatt der NHBG, Herford, Abteistraße.

Lehrlingslehrgang in Herford vom 27. bis 1. 7. 1955. Lehrraum: Lehrwerkstatt der NHBG, Herford, Abteistraße.

Lehrgang für Meisterschüler in Detmold vom 25. 7. bis 20. 8. 1955. Lehrraum: Tischlerfachschule, Detmold.

Lehrlingslehrgang in Herford vom 4. bis 9. 9. 1955. Lehrraum: Lehrwerkstatt der NHBG, Herford, Abteistraße.

Lehrlingslehrgang in Herford vom 12. bis 16. 9. 1955. Lehrraum: Lehrwerkstatt der NHBG, Herford, Abteistraße.

Lehrlingslehrgang in Herford vom 19. bis 23. 9. 1955. Lehrraum: Lehrwerkstatt der NHBG, Herford, Abteistraße.

Maschinenkurse der Süddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft

Kursbeginn ist, wenn nicht anders vermerkt, jeweils Montag um 14 Uhr.

(Bei Betriebsmaschinenkursen ist die Teilnahme nur Betriebsangehörigen gestattet.)

a) **Maschinenkurse in Südwestdeutschland**

Meister- und Gesellenkurs in Mannheim vom 6. bis 10. 6. 1955. Werkstätte noch nicht bekannt.

Lehrlingskurs in Bühl vom 6. bis 11. 6. 1955. Gewerbliche Berufsschule, Bühl/Bd.

Meisterprüflingskurs in der Pfalz vom 6. bis 11. 6. 1955. Werkstätte noch nicht bekannt.

Betriebsmaschinenkurs in St. Georgen vom 6. bis 11. 6. 1955. Wilhelm Pfundstein, Schreinerei, St. Georgen, Krs. Villingen, Sommerauer Str. 11.

Betriebsmaschinenkurs in Kiechlinsbergen vom 6. bis 11. 6. 1955. Emil Meyer KG., Schreinerei, Kiechlinsbergen, Krs. Freiburg.

Betriebsmaschinenkurs in Eislingen vom 6. bis 10. 6. 1955. Martin Waidelich KG., Stuhlfabrik, Eislingen, Krs. Göppingen, Richardstr. 26.

Meister- und Gesellenkurs in Mannheim vom 13. bis 16. 6. 1955. Werkstätte noch nicht bekannt.

Lehrlingskurs in Bühl vom 13. bis 16. 6. 1955. Gewerbliche Berufsschule, Bühl/Bd.

Lehrlingskurs in Jockgriem/Pfalz vom 13. bis 16. 6. 1955. Philipp Mühlhäusser, Schreinerei, Jockgrim, Krs. Germersheim, Goethestr. 15.

Betriebsmaschinenkurs in Peterzell vom 13. bis 16. 6. 1955. Schwarzwälder Küchenmöbelfabrik Gebr. Kopp, Peterzell, Krs. Villingen, Landstraße.

Betriebsmaschinenkurs in Neuenstadt a. K. vom 13. bis 16. 6. 1955. Karl Maier, Herst. von Kinderbetten und Liegest., Neuenstadt, Krs. Heilbronn.

Betriebsmaschinenkurs in Nürtingen vom 20. bis 24. 6. 1955. Reinhold Rall, Glaserei, Nürtingen, Schloßberg 2.

Meisterkurs in Reutlingen vom 27. bis 29. 6. 1955. Gewerbl. Berufs- und Meisterschule, Reutlingen.

Betriebsmaschinenkurs in Rittersbach vom 27. 6. bis 1. 7. 1955. Holzwaren- und Tischfabrik GmbH., Rittersbach, Krs. Mosbach.

Lehrlingskurs in Freiburg vom 27. 6. bis 1. 7. 1955. Gewerbl. Berufsschule, Freiburg/Brsg.

Lehrschau für rationelle Holzbearbeitung und Unfallverhütung vom 30. 6. bis 3. 7. 1955. Nürnberg, Jahnturnhalle, Hummelsteiner Weg 56, Ecke Wölckernstraße.

b) **Maschinenkurse in Bayern**

Lehrlingskurs in Forchheim vom 6. bis 10. 6. 1955. Wolf, Hans, Forchheim.

Meister- und Gesellenkurs in Burglengenfeld vom 6. bis 10. 6. 1955. Schoierer, Jos., Burglengenfeld-Vorstadt.

Lehrlingskurs in Landshut vom 6. bis 10. 6. 1955. Spagl, Fritz, Landshut, Münchner Str. 34a.

Lehrlingskurs in Forchheim vom 13. bis 17. 6. 1955. Wolf, Hans, Forchheim.

Lehrlingskurs in Burglengenfeld vom 13. bis 17. 6. 1955. Schoierer, Jos., Burglengenfeld-Vorstadt.

Lehrlingskurs in Landshut vom 13. bis 17. 6. 1955. Spagl, Fritz, Landshut, Münchner Str. 34a.

Lehrlingskurs in Gröbenbach, Lkr. Memmingen vom 13. bis 16. 6. 1955. Lerchenmüller, W., Schreinerei, Grönenbach, Memminger Str. 37.

Lehrlingskurs in Forchheim vom 20. bis 24. 6. 1955. Wolf, Hans, Forchheim.

Betriebskurs in Essenbach vom 20. bis 24. 6. 1955. Aufleger, Schreinerei, Essenbach.

Meister- und Gesellenkurs in Westerheim, Kr. Memmingen vom 20. bis 24. 6. 1955. Maurus, Ignaz, Schreinerei, Westerheim, Nr. 51/4.

Lehrlingskurs in Passau vom 27. 6. bis 1. 7. 1955. Schmid, Jos., Passau, Innstr. 73.

Kranzspendenring des Hessischen Tischlerhandwerks

Anschrift: Kassel, Querallee 36, Telefon-Nr. 7115

Wir geben unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß folgende Kollegen und Kollegenfrauen verstorben sind:

Am 6. März 1955 Schreinermeister Anton Hess, Winkels/Oberlahn, Ortsstr. 62, 63 Jahre alt.

Am 7. April 1955 Schreinermeister J. Heinrich Simon, Sinn/Dillkreis, 82 Jahre alt.

Am 14. April 1955 Schreinermeister Otto Imgrund, Kassel-Bettenhausen, Ringhofstr. 38, 66 Jahre alt.

Am 17. April 1955 Frau Käthe Heine, geb. Ries, Ehefrau des Kollegen Ernst Heine, Bad Wildungen-West, Schützenplatz 77, 56 Jahre alt.

Am 18. April 1955 Schreinermeister Wilhelm Wild, Biedenkopf, Hospitalstr. 25, 80 Jahre alt.

Am 30. April 1955 Frau Katharina Breitwieser, geb. Pullmann, Ehefrau des Kollegen Philipp Breitwieser, Ober-Ramstadt, Schulstr. 21, 78 Jahre alt.

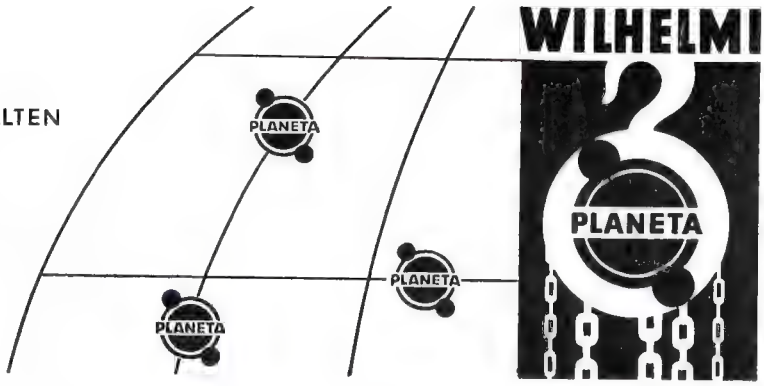
Am 2. Mai 1955 Elisabethe Pfannmüller 2, geb. Reichold, Ehefrau des Kollegen Heinrich Ludwig Pfannmüller, Assenheim, Kr. Friedberg, Hauptstr. 36, 81 Jahre alt.

Auch hier konnten wir wiederum unsere Teilnahme aussprechen und in jedem Fall DM 1000 zur Auszahlung bringen.

Kegel, Landesinnungsmeister Sellhast, Geschäftsführer

DER WELT MEISTGEKAUFTER DEUTSCHER STIRNRAD-ZUG

DEN SOLLTEN AUCH SIE SICH LEISTEN



Hebezeugfabrik H. Wilhelmi MÜLHEIM-RUHR

Bruno Mellis

SÄRGE UND STERBEWÄSCHE

OBERHAUSEN-STERKRADE - JÄGERSTRASSE 80
FERNSPRECH-NUMMER OBERHAUSEN 60168

Eigenes Sägewerk! Fabriklager in: Dortmund: Heinrich Unland, Dortm.-Marten, Overhoffstraße 7 - Wesel: August Schwack, Schermbecker Landstraße - Hockenheim/Baden: Erich Bastel, Jahnstraße 26 - Seit 1905 Erfahrung in der Herstellung formschöner Särge aus Eiche-Kiefer. - Ehrendiplom für gezeigte außergewöhnliche Leistungen auf der Fachausstellung f. d. Bestattungsgewerbe in Düsseldorf Anfang Sept. 1949.

Leim- und Furnieröfen
Schnell-Furnierpressen
in allen Größen und für jeden Zweck
Dauerbrand-Leim-Furnier-Öfen in Heißluft-, Dampf- und Warmwasserausführung, Sägmehl-Späne-Heizöfen, Furnierböcke, Spezial-Alu-Furnier-Zulagen

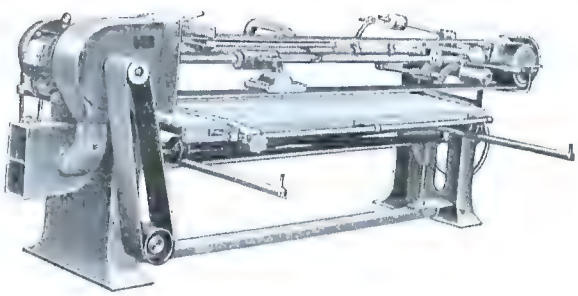
PAUL OTT Spezialmaschinenfabrik **NEUSTADT** bei Stuttgart
Telefon 577 Amt Waiblingen

«HERCYNIA»

Harmonika-Schiebetüren zur Aufteilung von Räumen jeder Größe liefert in allen Holzarten mit und ohne Schall-Isolierung

Harmonika-Schiebetürenfabrik
GEREKE K. G.
Hambühren bei Celle

Bandschleifmaschine DBP
Elektro- u. Hand-Furnierscheren, Furnierschnellpressen



GUSTAV JOSTING · ENGER/WESTF.

WSW

Lufttechnik aller Art

Späneabsaugung

Holztrocknung

52 Jahre

Gebr. Winkelsträter GmbH - Wuppertal-Ba 2048a

Telefon 56011/14 und 54574 • Fernschreiber 0842-807

Wir arbeiten mit **Comag** Maschinen

COBURGER HOLZBEARBEITUNGSMASCHINENBAU GMBH COBURG BAY

Unter uns gesagt: Abfall gibt es nicht.

NOVOPAN-Abschnitte sind nämlich vollwertiges Material, weil sie durch entsprechendes Zusammenlegen und Verleimen wieder eine verwendungsfähige Platte ergeben. Denn NOVOPAN ist in der Fläche richtungslos. Und meine Werkstatt bleibt immer sauber. Da liegen keine Reste rum. Ja, wir müssen mit der Zeit gehen.

Dieses war der 8. Rat vom alten Meister Propper.

Novopan

die vollabgesperrte Holzspanplatte

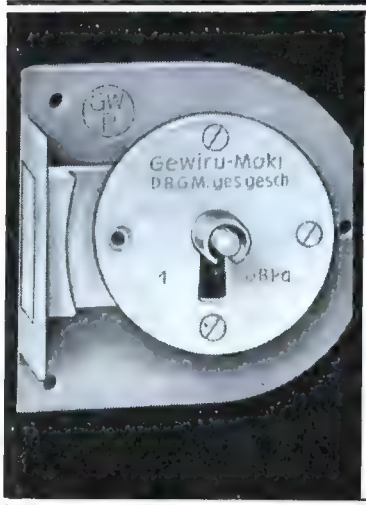
Fordern Sie Druckschriften vom NOVOPAN-Beratungsdienst, Göttingen, Postfach 240

Jowatine mit Siliconen

Das Schutz- und Pflegemittel für
Zink-, Stahl-, Aluminium-Zulagen
Hydraulische Furnierpressen
Furnier-Fugenverleimmaschinen
Formpressen aller Systeme

Das neue Zinkzulagenfett u. Trennmittel
für alle Verleimungen
5 kg: 13,25 DM · 10 kg: 25,- DM

JOWAT K.G., LOBERS & FRANK
Chemische u. Leimfabrik, Detmold



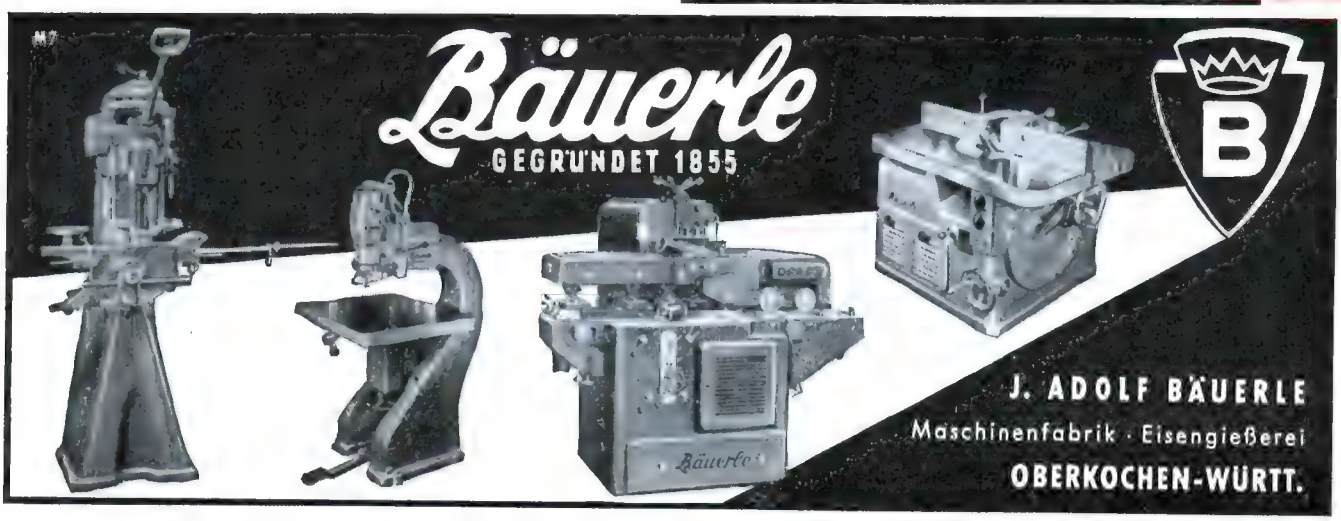
Seine Vorzüge sind folgende:
Enorme Zeitersparnis durch maschin. Einlassen. 50mal schneller als bisher. Der gesparte Arbeitslohn übersteigt den Mehrpreis eines sauberen Messing Einlaßschlosses.
Ohne Erhöhung der bish. Gesamtkosten vom Schloß u. dessen Einbau erhält der Möbelbesitzer an seinem Möbel ein hochwertiges, elegant wirk. Messing Qualitätsschloß mit 3 Messing Zuhaltung. u. aufgeschraubter Decke. Verwend. schwächerer Türen möglich und damit Holzersparnis.
Geringere Lagerhaltung, da dieses Schloß rechts, links u. als Ladenschloß zu verwenden ist.
Mit der gleichen „ELU-Schloßfrässchablone" können alle lieferb. Dornmaße gefräst werden.

Gebr. Willach GmbH. Gewiru GW R
Schloß- u. Metallwarenfabrik
Ruppichteroth Bez. Köln, Fernruf 286

„Das Ei des Columbus"
Herba-Zwillings-Schraubzwinge

DBP. ang.
Billig in der Anschaffung. **Zeitsparend** bei der Arbeit. **Warum** - zeigt Ihnen unser Sonderprospekt. Bitte, geben Sie Ihren Auftrag dem Fachhandel, oder wenn dort nicht erhältlich, dem Hersteller

Max Herbstrith, Werkzeugfabrik
Kleinheubach am Main 6



50 Jahre

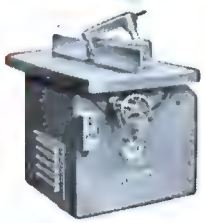
WEINIG

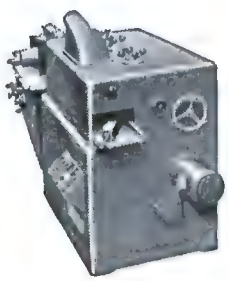
Ein Begriff für Zuverlässigkeit!

30

moderne Modelle

Schreinereimaschinen
Automatische Maschinen





MICHAEL WEINIG K.-G.

Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen

TAUBERBISCHOFSHEIM

Elektror

Kreissägen- u. Bohrmotor

FÜR HOLZBEARBEITUNG

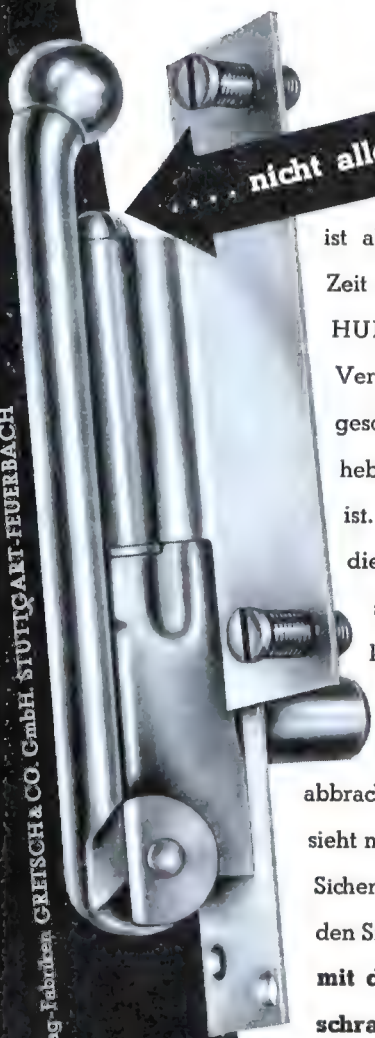
Drehstrom, langgestreckte Bauart, mit kleinster Achshöhe, vollkommen geschlossene Ausführung, Oberflächenkühlung, mit Kühlrippen, 2 bis 5 PS (Umdr. bis 2800) 1,5 bis 3 PS (Umdr. bis 1400)

Elektror

KARL W. MÜLLER
ELEKTROTECHNISCHE FABRIK
ESSLINGEN/NECKAR 13

... es ist allgemein bekannt,

daß nur die Hebetür an Balkonen und Terrassen ein Eindringen von Zugluft besonders an der Unterkante einwandfrei vermeiden kann. Zweifellos ist die Hebevorrichtung im Scharnier (wie GEZE-HUBA) die eleganteste Lösung hierzu.



... nicht allgemein bekannt

ist aber, daß seit geraumer Zeit allein der neue GEZE-HUBA-Beschlag mit einer Verbindungsschraube (ges. gesch.) gegen unbefugtes Anheben von außen gesichert ist. Früher erreichten wir diese Sicherung durch den sogenannten Hammerkopf, der beim Aus- und Einhängen nur allzuleicht verbogen wurde oder gar abbrach. Ergebnis: Äußerlich sieht man zwar nichts, aber die Sicherung ist weg. Verwenden Sie darum **GEZE-HUBA mit der Verbindungsschraube!**

Vereinigte Bauberschlag-Fabriken GRETSCH & CO. GmbH. STUTTGART-FEUERBACH

Geze

GEZE-HUBA

GEZE-HUBA für die Türen
GEZE-HUBA JUNIOR für die Fenster

Lieferung nur durch den Fachhandel

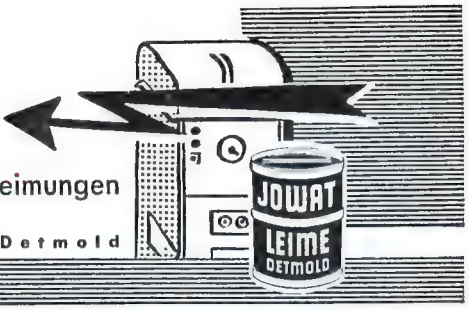
Schon nach 30 Sekunden Leimverbindungen mit

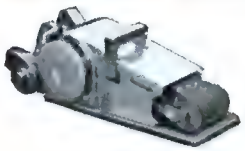
Preccoll - Super - Schnellbinderleim

für Hochfrequenzverleimungen · Widerstandbeheizungen · Kantenumleimungen

JOWAT K.G. Lobers & Frank Chemische und Leimfabrik Detmold

Fordern Sie Merkblatt und technische Beratung





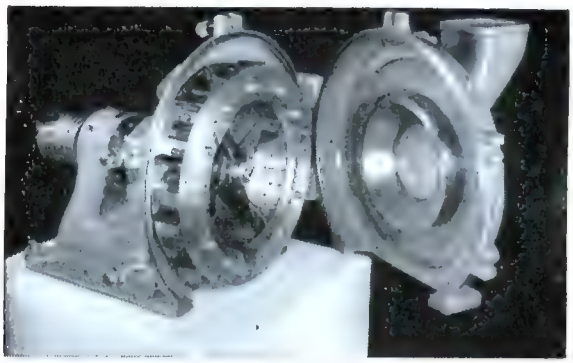
Der Hochleistungs-
„NAPPA"-Band-Schleifer
Bandgeschwindigkeit 25 m/Sek.

Der Hochleistungs-
„NAPPA"-Teller-Schleifer
Scheiben-Drehzahl 2800/Min.

75% Arbeitszeit-Ersparnis
Größte Handlichkeit durch geringes Gewicht! Staubabsaugung!
Gefühlsmäßiges Schleifen durch federnde Druckgriffe und Leerlauf!

Joh. E. Napp Apparatebau **Düsseldorf 88**

Lieferant für Südwestdeutschland.



Neuartige Zerfaserungs- und **Zerspanungsmaschinen**

ORIGINAL-PALLMANN

zur Herstellung von Spänen verschiedenster Art für die Spanplattenfabrikation.

LUDWIG PALLMANN KG.
MASCHINENFABRIK
Zweibrücken (Pfalz)

HEMA

Hochleistungsbandsägen

mit 500, 600, 700 u. 800 mm Rollen ø
Moderne Formen - Günstige Preise
Solide Gußausführung - Vulkanisierte Radbeläge

Fordern Sie Prospekt an von

Paul und Gotthilf Heermann
Spezialbetrieb für Hochleistungsbandsägen
FRICKENHAUSEN (Württ.)

Inkassobüro

erfolgreich, zuverlässig, **übernimmt Einzug von Außenständen und Überwachung von Ratenzahlungen** im gesamten Bundesgebiet zu äußerst günstigen Bedingungen.
Seriöse Vertreter gesucht.
Inkassobüro Richter, Heidelberg, Kaiserstraße 46

Holzlacke

Möbelpolierlacke
Mattierungen
Einlaßgrund
Küchenmöbellacke

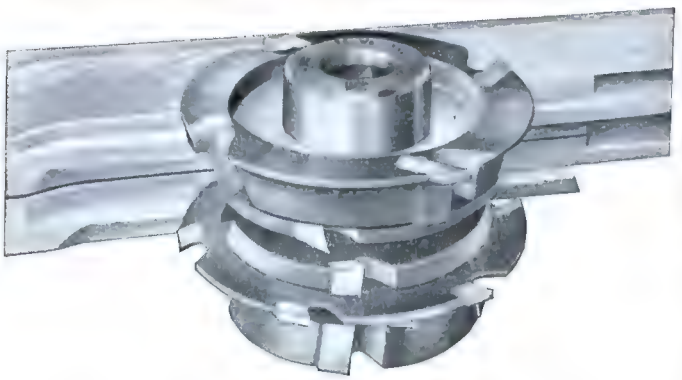
liefert als Spezialität

KARL WÖRWAG, Lack- und Farbenfabrik, Stuttgart-Zuffenhausen

Grossfabrikation
eichener und polierter Schlafzimmer

DAS ZEICHEN FÜR ANERKANNTE QUALITÄT
HAJO

HAJO GMBH. HANKEL u. JOSTMANN
GÜTERSLOH i. W.
Sperrholz · Schnittholz · Furniere



D.P. 926808

Rundfräser für jede Fräsarbeit

eingesetzte HSS- oder Hartmetallschneiden

Einzelfräser und Kombinationswerkzeuge
rückschlagfrei - unfallsicher

Stehle

Memmingen/Bay.

Werkzeug- und Maschinenfabrik, Tel. 2512/2756

R·Ö·W QUALITÄTS-FABRIKAT

Schlummaria

MIT GARANTIE-FEDEREINLAGE

HERSTELLER: RÖSSLE & WANNER

Stuttgart-Vaihingen · Telefon 789002/789294

---

2 Möglichkeiten

FÜR KLEIDERSCHRANK-HERSTELLER:

Enders

SCHRANKROLLE

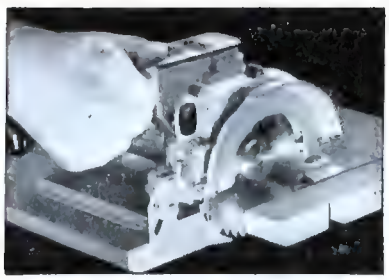
D. B.-Pat. und Ausl.-Pat. angem.

bringt Ordnung in jeden Kleiderschrank

● Angebot, Beratung und Prospekt unverbindlich

•AUGUST ENDERS AKTIENGESELLSCHAFT OBERRAHMEDE

WESTFALEN METALLWARENFABRIK UND APPARATEBAU•



Das Werkzeug der Zukunft

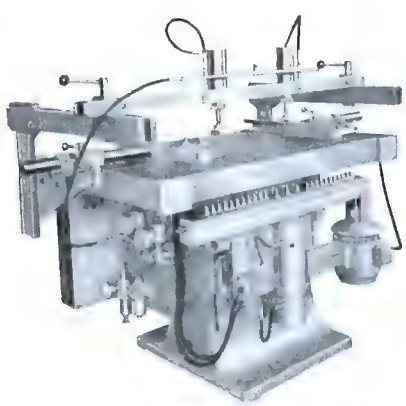
für holzbearbeitende Betriebe

Die kleinste Einhand-Kreissäge TYPE F 35

Gewicht der Maschine: nur 2,6 kg

für Gleich- und Einph.-Wechselstrom
220 oder 110 Volt
mit eingebautem Motorschutz-Schalter

MAFELL-MASCHINENFABRIK Inh.: Dipl.-Ing. R. Mey
(14b) Aistaig/Neckar-1 (Württ.)



Type C-Automat

»DÜBELFIX«

Dübellochbohrmaschinen und Automaten

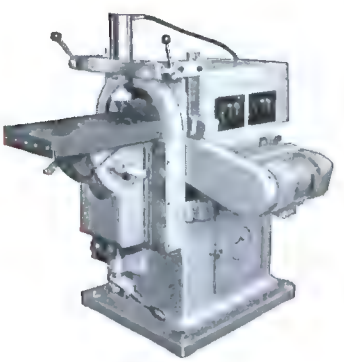
Abkürz- und Bohrautomaten · Abkürz-, Kehl- und Bohrautomaten für die SITZ- und LIEGEMÖBELINDUSTRIE · Spezial-Bohraggregate für die Tischindustrie · Mehrspindelbohrmaschinen Mehrspindelbohrköpfe mit verstellbarem Spindelabstand

DÜBELFIX A BILEK

MASCHINENFABRIK

(17a) Philippsburg/Baden

Telefon 301



Type K

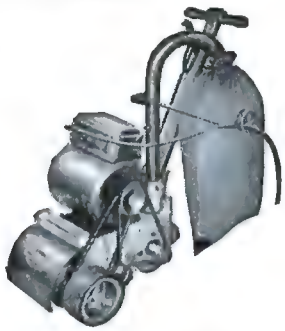
Automatische Abkürz- u. Dübellochbohrmaschine

Ein Raum ohne ROTO ist ein Raum ohne Atmung

an jedes Fenster kommt ein Roto

Lieferung nur durch den Fachhandel

Seit Jahren bewährt:
Die „Universal-L.E.32"
Fußboden-Schleifmaschine
Unübertroffen in Stabilität, Handlichkeit und Leistung!



„Universal" Masch.-Vertrieb
Federspiel & Co., Komm.-Ges.
München 2, Amalienstr. 10, Ruf 21 675
Konstanz, Spanierstr. 32, Ruf 1715

Jowatine mit Siliconen

Das Schutz- und Pflegemittel für
Zink-, Stahl-, Aluminium-Zulagen
Hydraulische Furnierpressen
Furnier-Fugenverleimmaschinen
Formpressen aller Systeme

Das neue Zinkzulagenfett u. Trennmittel
für alle Verleimungen
5 kg: 13,25 DM · 10 kg: 25,- DM

JOWAT K. G., LOBERS & FRANK
Chemische u. Leimfabrik, Detmold

SPERRHOLZ
SPANPLATTEN
TÜREN

SCHÜTTE-LANZ
HOLZWERKE AG.
MANNHEIM-RHEINAU

Lästiger Fußschweiß,
Juckreiz, Flechten, Fußpilz usw.
in wenigen Tagen vorbei

durch die Saniform-Sikoped-Behandlung – eine der genialsten Erfindungen, wie viele bedeutende Ärzte, Universitätskliniken und unzählige Patienten seit Jahren bestätigen, weil sie die natürliche Drüsenfunktion nicht abtötet, sondern die Überfunktion reguliert.

So einfach: Keine umständlichen Kuren, keine Medikamente, kein Einreiben, keine schmutzigen Strümpfe. Sie brauchen nur drei verschiedenartig präparierte dünne Einlegesohlen wechselweise zu tragen. Sie werden von der sofortigen und völlig unschädlichen Wirkung überrascht sein.

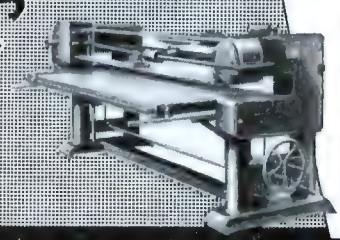
Das ist die große Annehmlichkeit!

Normalpackung DM 4.90
enthält 1 Paar Sikoped und 2 Paar Ausgleichsohlen

Intensivpackung DM 7.90
(für starken Fußschweiß)
enth. 2 Paar Sikoped, 2 Paar Ausgleichsohlen und 1 Packung Badesalz.

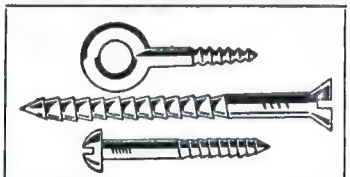
Wenn nach 10 Tagen kein Erfolg:
Rückerstattung des Kaufpreises.
Lieferung per Nachnahme (bitte Ihre Schuhgröße nicht vergessen) nur durch:
SANIFORM, Esbach b. Coburg 11a
Prospekt gratis

Band-Schleif-Maschinen



mit dem kraftsparenden Schleifschuh, D.B.P.
Staubrundfilter
Furnierspindelpressen
Hydraulische
Furnierpressen
Kettenfräsmaschinen

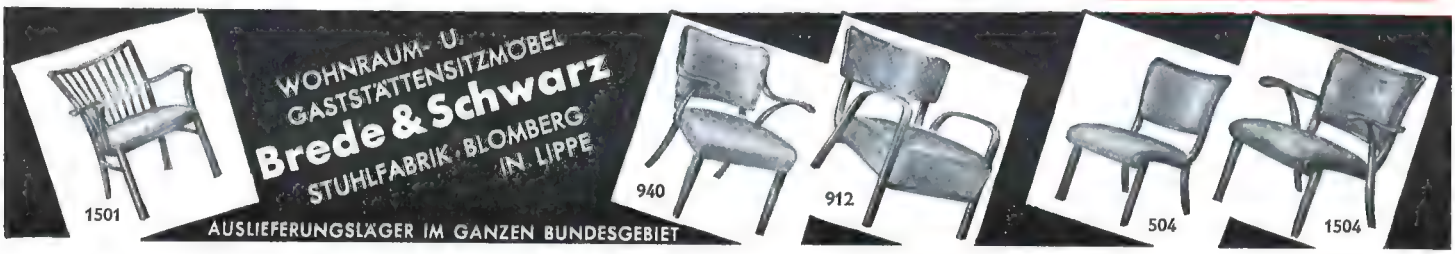
GB
MASCHINENFABRIK Gebr. Bütfering · Beckum i. W.



Nagelschrauben - Schraubnägel
Drahtkurzwaren
Drahtwerk Halverscheidt & Co.
GmbH. Neuenrade (Westf.)

Pora Plastisches Holz
läßt sich spielend leicht verarbeiten und wie jedes Holz auch beizen und polieren
PORA-WERK PAUL SCHROT K.G.
BAD SOODEN-ALLENDORF

Edelfurnierte Sperrplatten in Standardmaßen und Fixmaßen
Eiche, Nußbaum, Ahorn, Rüster, Mahagoni, Esche, afrik. Birnbaum, Kirschbaum, Birke, Kiefer, Lärche u. a.
BOHLEN & SOHN - OSNABRÜCK
Postfach 330 - Ruf 6962 - Flughalle Netterheide



Angenehme Überraschungen

zu bereiten macht Freude. Bauherren und Architekten, die Vollendetes leisten wollen, wählen darum in dem Schiebetür-Beschlag

ABO-SIEGER

eine Konstruktion, die jedes Öffnen der Tür zu einer angenehmen Überraschung macht

WILH. ABENDROTH
BAUBESCHLAGFABRIK SEIT 1898
HEILIGENHAUS BEZ. DÜSSELDORF · RUF 6451-53

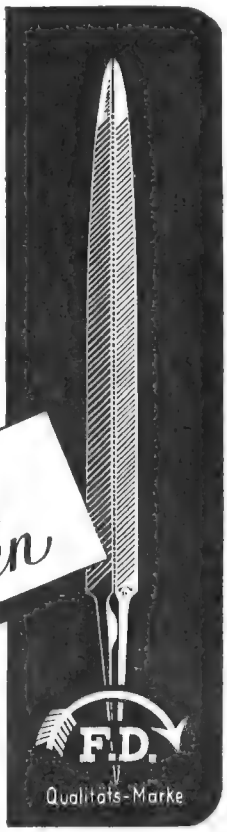
Lieferung erfolgt nur durch den Baubeschlag-Fachhandel

DICK-Sägefeilen sind auf die Besonderheiten des Sägenfeilens abgestimmt und haben folgende Vorzüge:

Die sanft angreitende DICK-Feile schont das Sägeblatt.

Ihre sorgfältige Kantenabrundung schließt das Einreißen und jegliche Bruchgefahr des Sägeblattes aus.

Durch die gleichmäßige Kantenabrundung an jeder DICK-Feile wird beim Nachschärfen der Sägen nur die Abnützung an den Sägezähnen beseitigt.



Die Qualität der

DICK Sägefeilen

bürgt für hohe Schnittleistung und geringen Verschleiß.

Verkauf durch den Fachhandel

FRIEDR. DICK GMBH. Eßlingen a. N.
Feilen- und Raspelfabrik · Gegr. 1778

MARUS

Fußboden-schleifmaschine

Hohe Le stung
Wellenfreier Schliff
Vorzügliche Staubabsaugung
preisgünstig

Maschinenbau Rapp & Seidt Eßlingen (N.)

Ohne Kompressor — ohne Druckluft spritzen

mit der neuen elektrischen Spritzpistole

„Burgia 53"

- vollkommene Düsenregulierung
- Fingerkontrolleinstellung
- automatische verstärkte Pumpe

Ohne Kompressor direktes Arbeiten durch Anschluß an jede Steckdose · Wechselstrom
Vielseitige Verwendung. **Preis komplett 77,50 DM**

Verlangen Sie Spezial-Broschüre Nr. K 33

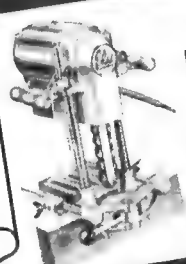
Alleinverkauf für die Bundesrepublik: **GERHARD THUROW**
Verkaufsbüro: Bad Gandersheim, Salzberg 10, Telefon 721
Vertreter gesucht!

Elu Hochleistungs-Holzbearbeitungsmaschinen ®

Motor-Kettenfräse MKS 10

- bewährt
- robust
- vielseitig
- preisgünstig

In der **Werkstatt** als stationäre Kettenfräse



Auf der **Baustelle** zum Ausstemmen von Schloßlöchern

Auf dem **Zimmerplatz** als handlicher, leichter Kettenstemmer

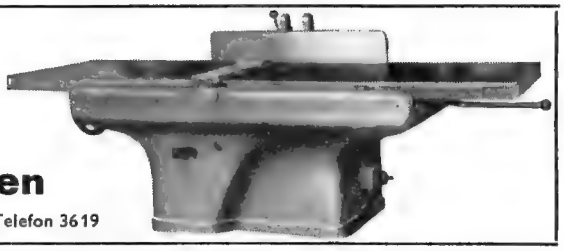
EUGEN LUTZ KG MASCHINENFABRIK MÜHLACKER-LOMERSHEIM

Dornburg

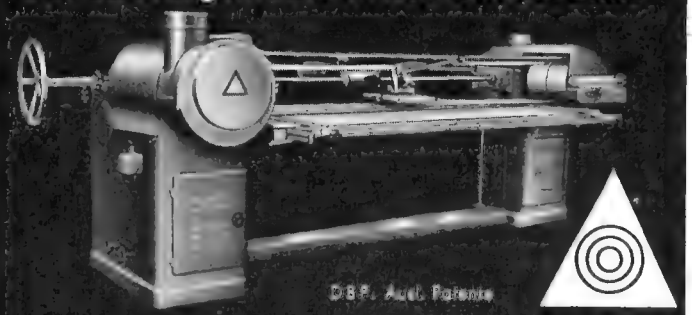
Neuzeitliche

Holzbearbeitungsmaschinen

Franz Dornburg, Maschinenfabrik, COBURG; Schließfach 14, Telefon 3619



DUPLEX-Gegenlauf-Bandschleifmaschine



mit oszillierendem, wechselwirkend umstellbarem Zwillingsschleifaggregat
Verdoppelte Leistung, verbesserte Schleifqualität, ermüdet den Schleifer nicht

Einbandschleifmaschinen in bewährter Konstruktion auch für Maschinist

Hans Johannsen, Maschinenfabrik, Battenberg/Eder

Die unübertroffene

Elektro-Kopier-Oberfräse

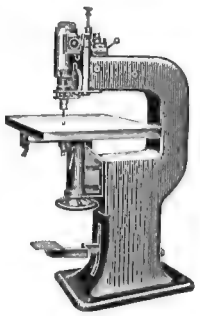
über **16 000** Referenzen in aller Welt

hierzu:

Wichtige Zusatzgeräte

In- und Auslandspatente

Jahrzehntelange praktische Erfahrungen bürgen für zweckentsprechende Beratung



Herm. Grieb KG. Stuttgart-S Strohberg 102

Das Ideale für Schreiner und Tischler:

Saniform-Schuhe gesetzl. geschützt

eine Wohltat und Erleichterung für Ihre Füße
durch ihre einzigartige und geniale Ausstattung:

Vollflexibel - federleicht - freiatmend aus Ia weichem, glattem Vollrindbox mit elastischem Oberteil, Leder-Zwischensohle und schrittdämpfender 4-Lagen-Porokrepp-Laufsohle und der bewährten **Fußgelenk- und Fersenstütze.** Lieferbar in sattelbraun, schwarz, grau oder weiß. Größe 36-42 **19.50,** Größe 43-46 **21.–,** Übergrößen **23.–**

Modell **S1** **19.50**

Denken Sie an die Gesundheit Ihrer Füße - Sie werden ebenso begeistert sein wie alle SANIFORM-Kunden. saniform

Nachn.-Versand, **Garantie:** Umtausch o. Geld zurück. Bei Sammelbestellg. ab 3 Paar portofrei.

GRATIS: Spezialkatalog für fußgesunde Damen-, Herren- und Kinderschuhe

nur durch **Saniform-Schuhe H. SCHEELE 13a Esbach b. Coburg 11a**

Achten Sie immer auf die Marke SANIFORM und weisen Sie primitive Nachahmungen zurück!

Parallel-Pendelsäge „Piccolo"

in neuer Ausführung
mit Rolltisch- und Anstoß- und Meßvorrichtung.

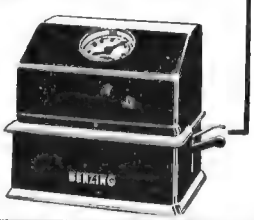
Schnitthöhe 125 mm
Schnittweite 700 mm

Adolf Pfeiffer GmbH.
MANNHEIM · M 5.33

Schluß mit der Stundenzettel-Frisierstunde

BENZING ERFASST DIE ZEIT

VERLANGEN SIE:
ZEITRECHNER-PROSPEKT



FRIED. ERNST BENZING
KONTROLLUHRENFABRIK
SCHWENNINGEN A.N.

Für alle Schleif- und Polierarbeiten

Stahlwolle - Schleif - **BRILLEX** Polier-Reinigungsmittel
REINIGUNGSMITTEL G.M.B.H.

DRAHTSTAHLWOLLE

Köln-Mülheim

Habeo

STÜHLE · TISCHE · POLSTERMÖBEL

seit Jahrzehnten bekannt durch
Qualität · Formschönheit · Preiswürdigkeit

HEINRICH BRAUTLECHT · Stuhlfabrik · Hess. Oldendorf

Hersteller der Original-Akerblom-Sitzmöbel

ÅKERBLOM

1 Drechsler-Bank mit Fußantrieb
1 Hobel, den man prügelt ?

„PRIMUS-HOBEL“

allen weit überlegen!

Ohne „Prügel“ 90% Zeitersparnis.
3 Wochen zur Probe - 5 Jahre Garantie
Patent „Primus-Hobel“ durch den Fachhandel, wo nicht erhältlich, ab Fabrik.

E. C. Emmerich Remscheid-Hasten

Fabrik erstklassiger Werkzeuge - seit 1852

Prospekte frei!

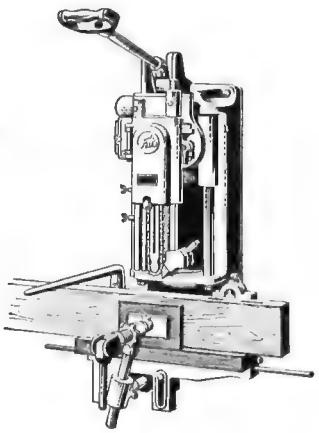
Festo

Wandkettenfräse PP

die meistgekaufte Kettenfräse Europas

PP
ist günstig im Preis,
exakt in der Fertigung
und wirtschaftlich
im Einsatz

PP
hilft auch Ihnen,
präzis und preiswert
zu arbeiten



Festo-Maschinenfabrik G. Stoll

ESSLINGEN a. N./2

Rüco **Vielblatt-Abkürzkreissägen**

Unser Eckbank-Programm

Komoda
TRUHEN-ECKBANK
D.B.G.M.

Praktika
SITZ-ECKBANK
D.B.G.M.

... erfüllt alle Wünsche gemütlicher Behaglichkeit

- Jeden Monat verlassen tausende der bewährten Eckbänke „Komoda“ und „Praktika“ mit und ohne Truhen-Einrichtung unser Werk
- Solide Verarbeitung — formschöne Gestaltung — ideale Maßnormung machen unsere Modelle so beliebt
- Fordern Sie unseren kostenlosen hochwertigen farbigen Prospekt „in jedem Heim ist eine Ecke“ an

SCHWARZWÄLDER SITZBANK-VERTRIEBS-GESELLSCHAFT
Schramberg/Schwarzwald

Kunstharzleim

KLEIBERIT

FURNIER- UND FUGENLEIM

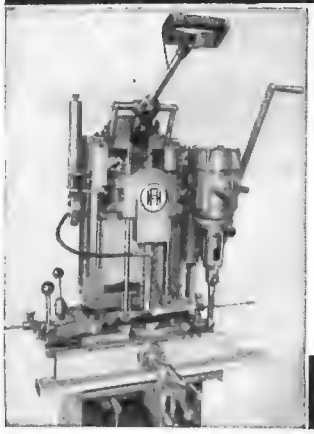
Kaltleim

KLEBCHEMIE G·M·B·H

Ingolstadt-Ebenhausen

Verlangen Sie bitte Gratismuster und Prospekt

HARBS HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN



Die Kettenfräse

auch für Sie!

in Baukastenform

Wandmodelle

Ständermodelle

ALFRED HARBS·RUSSEE

Fußhülsen

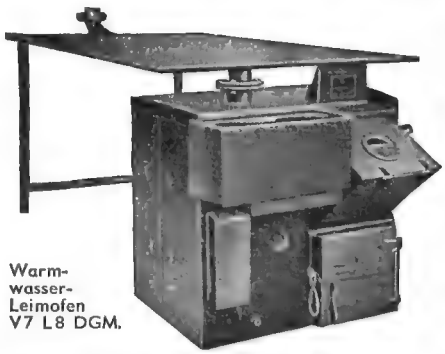
aus Messing

in jeder Größe

und Ausführung

Adolf Wolfsbach · Beschlagfabrik

Tonisheide / Velbert · Postfach 13



Warmwasser-Leimofen V7 L8 DGM.

Das ist er!

Der Leimofen

mit der großen Leistung, dem sparsamen Brand, der sauberen, wassergefüllten Platte, der langen Lebensdauer und den vielen anderen Vorteilen

Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an, auch über unsere elektrisch und gasbeheizten Leimöfen und Wärmeplatten

ING. HERBERT NOLTING, DETMOLD

ACHTUNG! NEU!

Unentbehrlich ist der **Original-Thomas-Sicherheits-Messerkopf**

„PERFEKT"

75 oder 85 mm ⌀, mit 2 Sicherheitsstiften, bis 6000 Upm., mit 2 Falz- und 12 Profilmessern u. Sicherheitsnuten, komplett in poliertem Holzkasten. Ebenso werden die großen Messerköpfe ab 100 mm ⌀ in der gleichen Ausführung geliefert. 35jähr. Erfahrung. Fachmännische Bedienung.

THOMAS - WERKZEUGE

P. THOMAS

Wuppertal-Cronenberg

Bandsägen-Bandagen aus Gummi (endlos) oder Kork
Bandsägen-Bandagen-Kitt
Bandsägen-Blätter i. Orig. schwed. u. dt. Qualitäten
Bandsägen-Feilapparate
Bandsägen-Schränkapparate
Bandsägen-Feilen i. Orig. schwed. u. dt. Qualitäten
Bandsägen-Führungen i. versch. Systemen
Bandsägen-Lötapparate elektr. und System MOX
Bandsägen-Lötbriketts
Bandsägen-Messing-Lötband
Bandsägen-Räder z. Selbstbau

alles ab Lager lieferbar

EWALD THIENES, REMSCHEID-I

HA WE

Hochleistungs-Holztrocknungs-Anlagen in gemauerter Ausführung

Späneabsaugeanlagen

Entstaubungsanlagen ortsfest und fahrbar

Luft- und wärmetechnische Anlagen und Geräte

Deckenthermen, Be- und Entlüftungsanlagen Ventilatoren — Exhaustoren

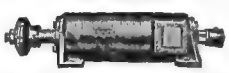
Lamellenkalorifere als Erhitzer und Kühler

Klima-Anlagen

HAGER & WEIDMANN

Aktiengesellschaft - Bergisch-Gladbach bei Köln

Fernruf 2451/52



Kreissäge-Motoren in langgestreckter Bauart, vollkommen geschlossen, mit Oberflächenkühlung, Kupferwicklung Kugellagerung, Fabrikgarantie, 220 oder 380 V Spannung

	3000 UpM.	1500 UM
2 PS	DM 275,—	DM 281,—
3 PS	„ 290,—	„ 365,—
4 PS	„ 310,—	„ 396,—
5 PS	„ 365,—	„ 485,—
6 PS	„ 396,—	„ 570,—
7 PS	„ 475,—	„ 595,—
10 PS	„ 660,—	„ 675,—

Motoren, normale Bauart billiger

Verlangen Sie Angebot.

„ELMI" Elektro-Maschinen-Industrie

Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße 121

Fernruf 42486

RUGEL & LUTZ

RAVENSBURG

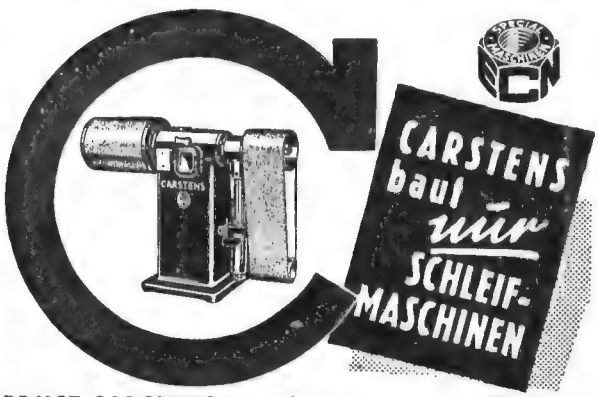
Universal-Hobelmaschinen

Kreissägen

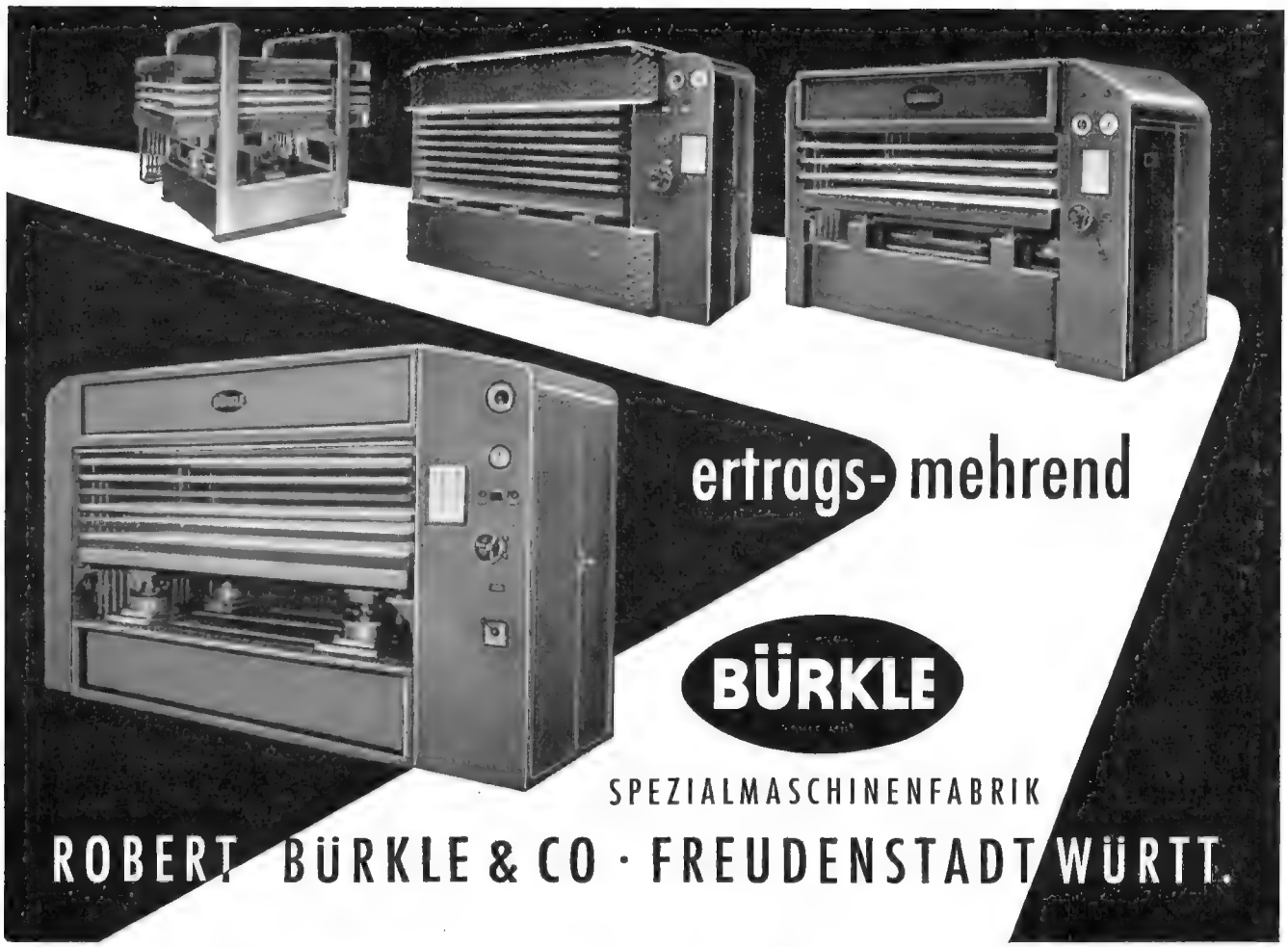
Bandsägemaschinen

Tischfräsmaschinen

Komb. Fräsmaschinen usw.



ERNST CARSTENS Maschinenfabrik NÜRNBERG



Nr. 154, freistehend (Rückansicht)

Schreibtische

werden wieder gefragt!

Neben unserem Wohnzimmerprogramm:
Schreibtische (150×75 cm) in Eiche, Nußbaum, Rüster und Macoré. Abgebildete Ausführung (140×70 cm) in Eiche/Buche, Eiche/Limba, Limba und Buche.

Richard Koschel & Co., K.-G.
Holzminden, Postfach 135
Genaue Beschreibungen und Abbildungen in unserem kostenlosen Prospekt.

Dichtschließender Verschluß für Holzfenster

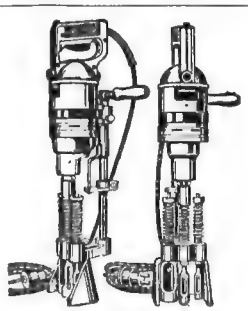
»STUV-GOLIATH«
Nr. 5100

STUV
SEIT 1883

Bitte fordern Sie unsere Liste 135 B an!

STEINBACH & VOLLMANN
SCHLOSS- UND BESCHLAGEFABRIK
HEILIGENHAUS bei DÜSSELDORF

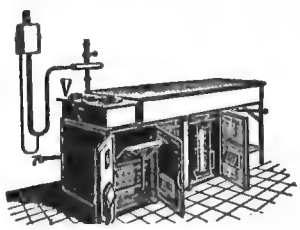
U. Gleinser Stuttgart-13/27
MARQUARDTSTR. 25, RUF 40282



Prakt. u. handl. ist die tragbare
„Klingl"-
Astloch-Bohrmaschine
drei- und vierspindelig - D. R. P.

F. KLINGL
München 13 - Bocksdornstr. 17

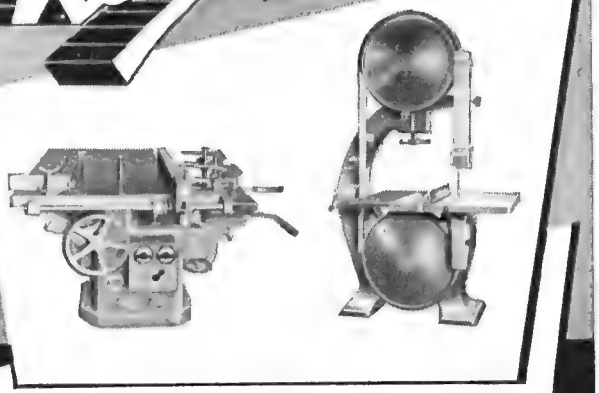
Leim-Furnier-Öfen

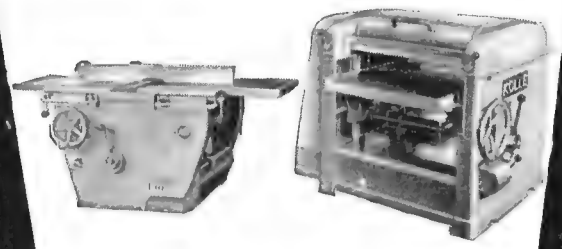


Holztrockenanlagen
Heizungsanlagen für Holzbetriebe

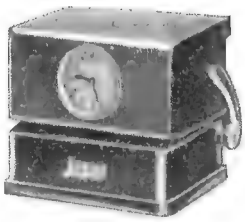
R. OFFERMANN
Nufringen (Wttbg.)

Kölle HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN





RUD. KÖLLE Maschinenfabrik ESSLINGEN a. N.



Jsgus

MODELL TR

Die stabile und preiswerte

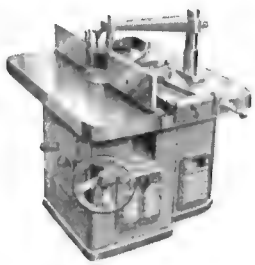
Zeitstempeluhr

für Ihre Werkstätten

J. SCHLENKER-GRUSEN, SCHWENNINGEN A. N. 199

UHREN- UND APPARATEFABRIK

Bei der **AUGSBURGER INDUSTRIE- UND GEWERBESCHAU**



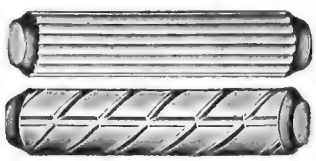
vom 16. - 26. Juni 1955 zeige ich in Halle 3, Stand 206/207, eine große Zahl

Holzbearbeitungsmaschinen und Apparate

in modernster Ausführung in Betrieb. Sehr günstige Preise und Zahlungsbedingungen

KARL UNTERREITMAYR, AUGSBURG

Kaiserstraße 43½, Telefon 9033



Dübel

in 10 verschiedenen Ausführungen

Rundstäbe

Qualitätsware 2-60 mm ⌀

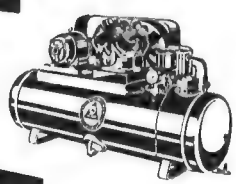
Konische und fassonierte Stäbe für Sitzmöbel, Treppen usw.

in Fein- und Polituschliff

Meyer & Weigand, Nördlingen

Rundstabfabrik — Sägewerk

CHIRON



CHIRON

KOMPRESSOREN UND FARBSPRITZANLAGEN

einstufig bis 10 atü, zweistufig bis 16 atü - Luftleistung bis 60 cbm/h

CHIRON-WERKE GMBH. TUTTLINGEN

SCHMITZ

KRONEN

HOLZWERKZEUGE

gegr. 1876

HEINRICH HIEBER GmbH., HOLZWERKZEUGFABRIK LAUPHEIM/WÜRTT.

Bezug durch den Fachhandel

Bombenstabil

DER MARKENSTUHL, AUF DEN SIE SICH VERLASSEN KÖNNEN!

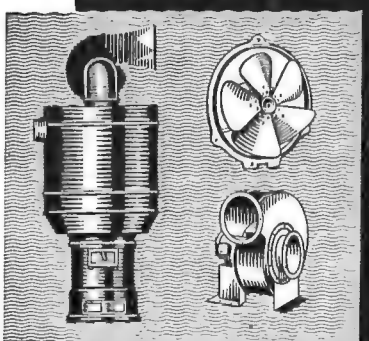
Bombenstabil

HOLZINDUSTRIE STOELCKER K.-G. ETTENHEIM/BADEN

STUHLINDUSTRIE STOELCKER K.-G. FRANKENBERG/EDER

Bombenstabil

Wirtschaftliche Großraumheizung



VENTILATOREN
EXHAUSTOREN
ENT- UND BELÜFTUNGS-ANLAGEN
STAUB- UND SPÄNE-ABSAUGANLAGEN
TROCKENANLAGEN
FÜR ALLE INDUSTRIEZWEIGE

MÜLLER & NEUMANN

WUPPERTAL-BARMEN/ROTT 20, TEL. 50029

Seit 1930

1. **Knetholz „MS/PK"** der Holzkitt!
2. **Speziallösg. „MS/31CP"** der Grundstoff zur Selbstherstellung von Holzkitt unter Verwendung von Schleifstaub.
3. **Neu: Fixholz „MS/25"** der garantiert **beizbare** Holzkitt

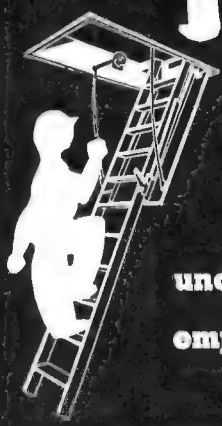
HOLZKITT-SCHMID

(14a) Spiegelberg, Kreis Backnang

Das schwebte mir schon immer vor

sie schwebt herab....

und ich empor!



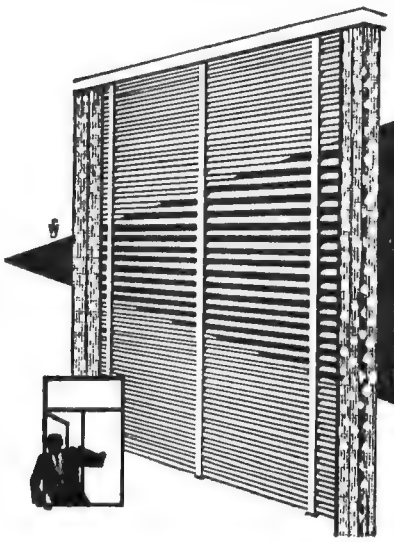
die einschiebbare

Roto

Bodentreppe D.P.

Wir machen Ihnen gerne ein Angebot über unsere zweiteiligen u. einteiligen einschiebbaren ROTO-Bodentreppen und schicken Ihnen gerne unsere Prospekte

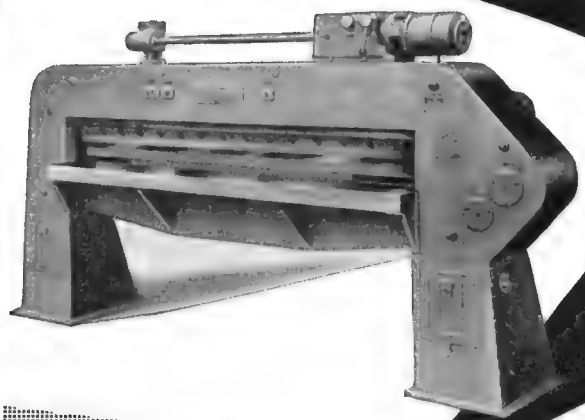
Wilh. Frank GmbH.
STUTTGART-LEINFELDEN
Fernruf 79344/46



Sonnenstores
mit Luxaflex
LAMELLEN
für Geschäfts- und Wohnbauten

FENESTRA-CRITTALL AG
DÜSSELDORF 10

Im In- u. Ausland hervorragend bewährt!

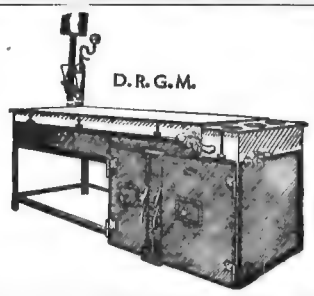


Automatische Furnierschere
Hymmenia
mit garantiert fugendichtem Schnitt

THEODOR HYMMEN K.G. MASCHINENFABRIK BIELEFELD

Polierleinen
Poliertrikot
Fleischtrikot-Original
Polierschwabbeln
liefert in Spezialqualitäten

PRODUKTENWERK G.M.B.H.
(21a) RHEDA (Westf.), Telefon: Wiedenbrück 313 u. 678, Fernschr.: 0333852



D. R. G. M.

Dauerbrand-Leim- u. Furnieröfen
„OSCHA" (ges. geschützt)
in allen Ausführungen, Dampf, Warmwasser, Heißluft sowie Wärmeplatten und Leimwärmer für Dampf u. elektrisch beheizt, Zink- und Aluminiumunterlagen, liefert

OSKAR SCHARPF
Leim- u. Furnierofenbau
Wärmetechnische Anlagen
Eybach/Württ. - Geislingen/Stg.
Postschließfach Geislingen 91

S&C
DER GUTE STOSS-STUHL

STÖSS & CO.
INH. KURT STÖSS UND SOHN
SITZMÖBEL-FABRIK
BLOMBERG / LIPPE - FERNRUF 450

Stühle und Sessel
für alle Zwecke in einfacher und gediegener Ausführung in jeder Holzart

Auslieferungs-Lager: Berlin - Bremen - Essen (Ruhr) - Frankfurt (Main) Fürth (Bay.) - Hamburg - Köln (Rh.) - Straubing (Bay.) - Stuttgart - W-Barmen - München-Schwabing 23 - Oberuhldingen (Bodensee), am Bahnhof - Landau (Pfalz)

Halt!

Kein Bau ohne Holzschutz

Für alles Holz unter Dach
die geruchlosen Holzschutzsalze

Fluralsil

DESOWAG CHEMIE-GESELLSCHAFT MBH · DUSSELDORF

Rationeller arbeiten!

Gleichzeitig Flach- und Hochseite abrichten auch windschiefer Hölzer in einem Arbeitsgang und mit mech. Vorschub

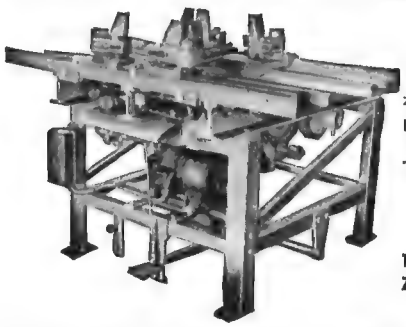
MASCHINENFABRIK **GUBISCH** K.G. FLENSBURG

LINO Spanplatten

die preiswerte Tischlerplatte für gute Möbel

ein neues Erzeugnis

WILHELM CONNEMANN
FLACHSVERWERTUNG G.M.B.H.
LEER (OSTFRIESLAND)



TERHAERST
Elektro-Rahmen und Kasten-Pressen

zum winkligen Zusammenpressen von Türen, Fenstern, gezinkten Kästen, Stühlen, Tischen, Rahmen, Möbel usw.

sowie

Furnier-Schnellpressen Tischfräsmaschinen, Zahnräder Zahnstangen, Trapezgewindespindeln aller Art

TERHAERST, Maschinenfabrik und Eisengießerei **Lauf** bei Nürnberg

FRANK-FS 200

Fußbodenschleifmaschine mit Randschleifer

garantiert höchste Leistungen auf Holz-, Kork-, Steinholz-, Spachtelböden usw.

HERMANN FRANK
Elektromotorenfabrik · Flehingen/Baden

Stahlrohr-Drehschemel- u. Drehstühle

für moderne Küchen fabriziert als Spezialität:

JOSEF SCHMITZ
Metallwarenfabrik
WICKEDE / RUHR Tel. 227

Der neue Jalousie-Laden-Fräs-Apparat

IDEAL DBPa

ist auf jeder Langlochbohrmaschine verwendbar.
Kein Anreißen notwendig
Für Fensterläden bis 2,2 m Höhe mit ein- und durchgefrästen Schlitzen zu verwenden.
Etwa 600 absolut saubere Schlitze fräst man in 1 Stunde aus.
Preis compl. mit 1 Stück 10 mm oder 12 mm Fräser DM 78.–

Lorenz Sedlmayr (13b) **Oberzeitlbach** über Aichach

Das anerkannte Qualitäts-Erzeugnis

STOSS-Werkzeuge

FRITZ STOSS SOLINGEN
Spezialfabrik für Schneidketten

Filze

für Bandschleifmaschinen
Tellerschleifmaschinen
Zylinderschleifmaschinen

Bestens erprobte Qualitäten

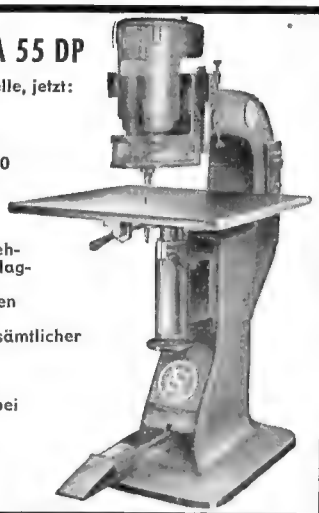
Heinrich Kreeb, Göppingen 7, (Württ.), Filzwarenfabrik

TACHISTA u. KLEIN-TACHISTA 55 DP

Die erfolgreichen neuen Oberfräsmodelle, jetzt:

Mit stärkerem Drehstrommotor, kein Frequenzwandler
Ausf. I mit 6 Drehzahlen von 6 ÷ 18000
Ausf. II mit 3 Drehzahlen von 12 ÷ 18000
Weitere Drehzahlen von 1500 ÷ 25000 erreichbar
Exzentrisch und zentrisch arbeitende Werkzeuge
Mit Unterlager und entsprechender Drehzahl auch schwere Tischfräs- und Anschlagarbeiten möglich
Ständer- (siehe Abb.) und Tischmaschinen
Formschöne, moderne Konstruktionen
Viele Sondereinrichtungen · Lieferung sämtlicher Werkzeuge und Kopierschablonen

Fordern Sie unverbindlich Angebot
Besichtigung und Vorführung jederzeit bei



Schanbacher & Ebner
ESSLINGEN a. N. 1

Freude und Behaglichkeit

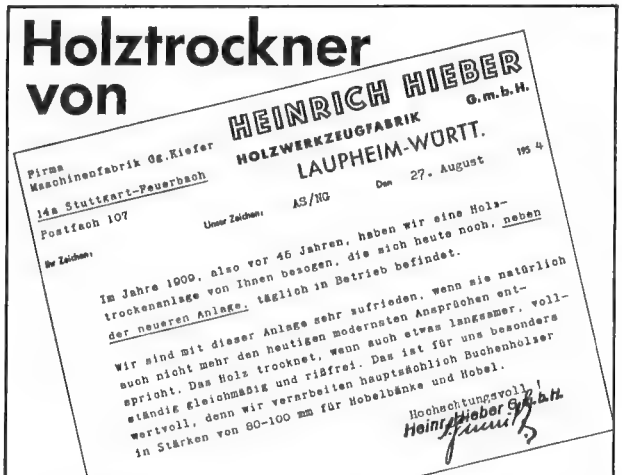
IN IHREM HEIM

Luxor

Ausführung: Nußbaum natur, Nußb. dunkel, gebeizt u. gebohnt.
Maße: 110 cm breit, 74 cm hoch, 40 cm tief.
Innenausstattung: Der rechte Seitenschrank ist m. einem Barfach ausgestattet. (Rückwandspiegel, schwarze Bodenplatte und Glaseinlegeboden.) Hinter der linken Tür befindet sich 1 Einlegeboden. Mitte oben: Vitrine mit Schiebescheiben. Mitte unten: Klappe.
Sonderausführung: Hinter der Klappe Einrichtung zum Einbau von Plattenspieler.

Wilhelm Rönn & Söhne K.G.
MÖBELFABRIK - LEMGO/LIPPE - TELEFON 4871
Bitte Prospekte anfordern!

Holztrockner von



Firma Maschinenfabrik Gg. Kiefer
14a Stuttgart-Feuerbach
Postfach 107

HEINRICH HIEBER G.m.b.H.
HOLZWERKZEUGFABRIK
LAUPHEIM-WÜRTT.

Unser Zeichen: AS/NG
Den 27. August 195 4

Ihr Zeichen:

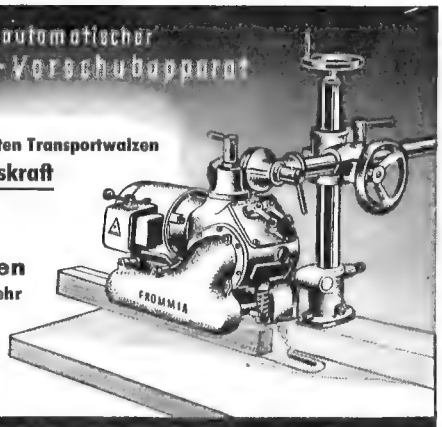
Im Jahre 1909, also vor 45 Jahren, haben wir eine Holztrockenanlage von Ihnen bezogen, die sich heute noch, neben der neueren Anlage, täglich in Betrieb befindet.

Wir sind mit dieser Anlage sehr zufrieden, wenn sie natürlich auch nicht mehr den heutigen modernsten Ansprüchen entspricht. Das Holz trocknet, wenn auch etwas langsamer, vollständig gleichmäßig und rißfrei. Das ist für uns besonders wertvoll, denn wir verarbeiten hauptsächlich Buchenholzer in Stärken von 80-100 mm für Hobelbänke und Hobel.

Hochachtungsvoll!
Heinr. Hieber G.m.b.H.

MASCHINENFABRIK
Gg. KIEFER
1819 Stuttgart-Feuerbach

Unfallsicherer automatischer
FROMMIA-Vorschubapparat



mit 3 einzeln gefederten Transportwalzen
Erhöhte Durchzugskraft
durch auswechselbare
Lamellen-Gummischeiben
Kein vulkanisieren mehr
4 Vorschubgeschwindigkeiten. Enorme Zeitersparnisse. Erstaunlich billiger Preis!

FROMMIA
FERDINAND FROMM MASCHINENFABRIK
STUTTGART-BAD CANNSTATT 9

Tischzargen, rund

in Buche, Abmessungen 60, 70, 80, 90 cm ⌀,
andere Größen auf Anfrage, liefert kurzfristig

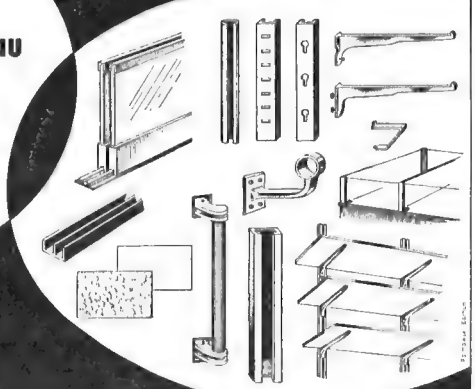
H. Wittenborg & Co. GmbH. · Steinhagen i. Westfalen
Abt. Holzverarbeitung

Für einige Bezirke noch Vertreter gesucht!

KAUFMANN K.G.
M. GLADBACH RUF 21680
ERSTKL. QUALITÄTEN
SPERRHOLZ
FURNIERE
LAUBSCHNITTWARE

Raksowerk Oscar Weil
Lahr-Schwarzwald

Metallwaren für den Ladenbau



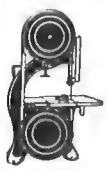
Schwere Stellschienen für durchgehende Wandregale • Konsole für Bar- und Bierthekan, • Thekenstützen • Ausstellvitrinen • Stützen für Stufentische und Freisichttheken • Fleisch- und Wurstgehänge • Beschläge für Glasschiebetüren • Profile • Beschlagleisten in Alu-Silber, Alu-Messing etc. • Sockelbleche usw.

Eigenes Eloxalwerk

WARSTEINER METALLWARENFABRIK August u. Albert Menke **WARSTEIN/SAUERL.**

Auslieferungslager in Stuttgart S, Böblinger Straße 87

PEHAKA-



Bandsägen
in 7 Größen mit
400, 600, 700, 800
900, 1050 u. 1250 mm

Vorschubwagen zum Stämmeschneiden
Bandsägen-Schränk- und Fellmaschinen
Lötapparate sowie sämtliche Maschinen
für die Holzbearbeitung

Petzing & Hartmann
Spezialfabrik für Bandsägemaschinen
Kassel-B.

Die höchsten Ansprüche befriedig. Sie mit den hochwertigen, kauritverleimten
ASTORIA-Vertäflungsplatten
Eiche, Rüster, Esche, Ahorn, afrik. Birnbaum, Sapeli
Kirschbaum, Nußbaum, Limba dunkel, Kiefer, Lärche

BOHLEN & SOHN - OSNABRÜCK
Postfach 330 - Ruf 6962 - Flughalle Netterheide

Rampaschrauben
ges. gesch.

für Polstergestelle, Stühle, Tische, Treppenbau usw.
H. & H. Brügmann jun.
Hamburg-Bergedorf 64

Für die **rationelle Möbelfertigung**
FEZER
Furnierkantenschneidgeräte
zum raschen, sauberen und flächengleichen Beschneiden aufgeleimter Kantenfurniere

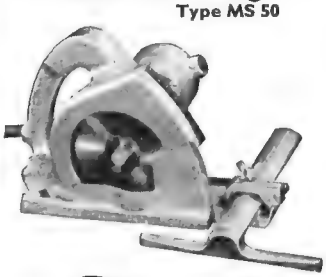
vacufix

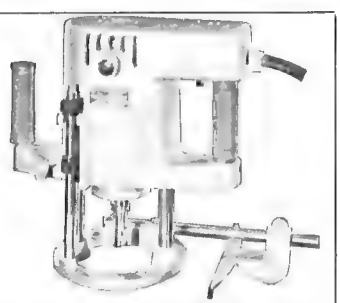
Saug-Spanneinrichtungen
(Patent angem.)
zum schnellen, schonenden u. verzugsfreien Aufspannen von Werkstücken.

Furnierkantensäge FKS

Albert Fezer · Esslingen a.N.-Zell

Die vollkommen unfallsichere
Einhand-Kreissäge
Type MS 50



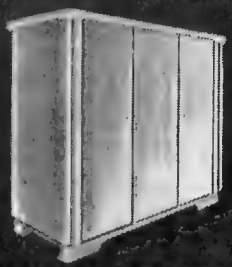


Handmotor Type HM 800 mit Zusatzgeräten für sämtliche Holzfräsarbeiten
Verlangen Sie Liste 233 SH

SF
C. F. SCHEER & CIE.
STUTTGART-FEUERBACH

Kleiderschränke

120, 160, und 180 cm breit



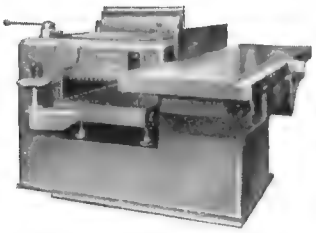
WILHELM GROMBACH
MÖBELFABRIK
UFFENHEIM/MFR.
Telefon 93

Berthold
München 15
Schwanthalerstraße 92
Telefon 53700

Maschinen
Werkzeuge
Techn. Bedarf
Schutzvorricht.
Reparaturen
Montagen
Werkzeug
Instandhaltung

für die
mechanische
Holz-bearbeitung
seit 35 Jahren

GUSA



- Verbund-Abricht- und Dickenhobelmaschine (DP.)
- Ständerkettenfräsmasch.
- Wandkettenfräsmasch.

Hch. Gensheimer & Söhne
MASCHINENFABRIK u. EISENGIESSEREI
Altleiningen/Pfalz

Schleifpapiere und Schleifgewebe

für
jeglichen Zweck
in bekannt
erstklassiger Qualität

Gegründet 1882
F. PANNERTZ, Schmirgelwerk Kommanditges., **Hann. Münden**

Binsensitzmöbel

JOH. FRERS SÖHNE
Binsensitzmöbel-Werkstätten
(23) Rastede i. O.

CASPAR NAU

Hagen i. W. 7

Holzschrauben D.N.S.
Diamant-Nagel-Schrauben
Billiger als andere Holzschrauben.

Preise und Muster
durch jede Eisenhandlung oder durch die
Nagelfabrik Bergedorf
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Bergedorf-Hamburg.

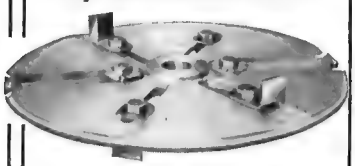
Stratmann

Schleifstaub- und Späneabsauganlagen
Holztrocknungs- und Heizungsanlagen
Farbspritzkabinen - Staubfilter
Ingenieurbesuch unverbindlich

Jos. Stratmann, Ventilatoren-Apparatebau, Recklinghausen
Telefon 2772

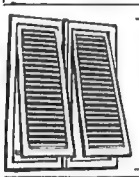
Schlafzimmer in modernen Formen, matt und polier
JAKOB WALZ MÖBELFABRIK
ALTENSTEIG · Schwarzwald

Jede Fräsmaschine wird zur
Zapfenschneidmaschine



Zapfen - Schlitzen - Ablängen
in einem Arbeitsgang
Höchste Leistung - universell
preiswert

Bär & Decker
Werkzeug- und
Maschinenfabrik
AICHACH/Oberb.



Klappläden · Rolläden
in solider Bearbeitung liefert preisgünstig und kurzfristig
August Schmidt Klapp- und Rolladen-Fabrik Aalen/Wttbg.

Zuschnittmaße für Großabnehmer
in Buche, Limba, Gabun, Makordé
Furnier- und Tischlerplatten 3—30 mm

BOHLEN & SOHN - OSNABRÜCK
Postfach 330 - Ruf 6962 - Flughalle Netterheide

Seit 1912 gute Ware. Süddeutsche Querholz-Industrie
JOSEF BAUER · MÜNCHEN 2
Birkerstr. 28. Fernruf 61852. Älteste Firma gleichen Namens!
Querholzzapfen · Konus-Querholzscheiben „FIX"

Querholz-Zapfen, Querholz-Plättchen
Riffeldübel, Birkenholznägel
Rundstäbe und Treppenstäbe
WEISSLEDER & Co., ESSLINGEN a. N.

Die
praktische,
einschieb-
bare
Columbus
Boden-
Treppe
Qualitätsarbeit - trotzdem billig.
Alleinhersteller.
J. Mühlberger-Augsburg
Hirblinger Straße 50

Abrichthobelmaschinen
200 bis 610 mm, neu ab DM 360.-; Komb. Abricht- u. Dicktenhobel billigst; Bandschleifmaschinen ab DM 180.-; Motor-Tellerschleifer ab DM 320.-; Fräsen ab DM 690.-; Frässupporte, Dreizweckmaschinen, Bandsägen, Kettenfräsen, Bohrsupporte, Kreissäg- u. Bohrmaschinen, Messerschleifmaschinen, Messerwellen und alle Werkzeuge
fabrikneu und billigst
Erich Stief, (23) Bremen-Blumenthal
Lüssumer Straße 57

SPEZIALFABRIK FÜR **HOLZBEIZEN**
POLITUREN-LACKE
Elarid
30 Jahre Erfahrung
EUGEN LANG
STUTTGART-SCHWABSTR. 83A

Ab Lager laufend abzugeben:
Dickten 510, 610 mm
Komb. Dicken-Abrichten 510, 610 mm
Abrichten 410, 510, 610 mm
Fräse-Kreissäge-Bohrmaschinen
Kreissägen
Fräsen
5 Zweckmaschinen
Alle Maschinen sind generalüberholt, und ich übernehme ein halbes Jahr Garantie.
Eventuell Zahlungserleichterung 25% Anzahlung, Rest bis 18 Monate.
HEINRICH PFEIFFER
Remscheid 1, Ruf 46347

Fabrikneue **Komb. Fräse mit Schwenkarm, Kreissäge u. Langlochbohrmaschine** modernster Konstruktion gibt günstig ab
HOTÜ Holzbearb.-Maschinenbau
Tübingen/West

Furnierheftgeräte
Heftklammern
Gebr. Thiesbrummel
Feinmechanik
(21a) Gütersloh
Herkules Simplex

Jaeger LACKE

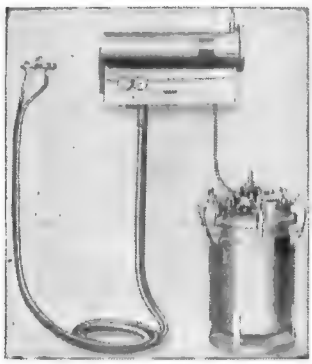
SEIT NAHEZU 50 JAHREN

AUS UNSEREM REICHHALTIGEN PRODUKTIONSPROGRAMM:

STREICH-, SPRITZ- UND BALLENMATTIERUNGEN

PAUL JAEGER & CO KG · STUTTGART-FEUERBACH · LIEFERUNG ÜBER DEN FACHHANDEL

Kurt Freytag, Hamburg-Wandsbek1



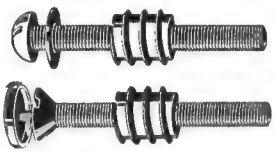
Heißspritzanlagen Therm-o-Spray
für Farbdruckgefäße und Farbtöpfe, die preiswerten Apparaturen für rationelle Arbeit.

EFFE-ZARGEN

Fr. Pfleiderer Holzringfabrik **Eßlingen am Neckar**
Postfach 184 - gegr. 1871

Baubeschläge für Türen u. Fenster
direkt kaufen bringt Preisvorteile
Spezialität: Leichtmetall-Drücker, Oliven, Sockelbleche, Pendeltürgriffe, Lüftungsflügel
Walter Overhamm
Heiligenhaus 2, Bezirk Düsseldorf
mit fast 40 jähriger Erfahrung
► Bremer Fensterstangen-Beschlag ◄

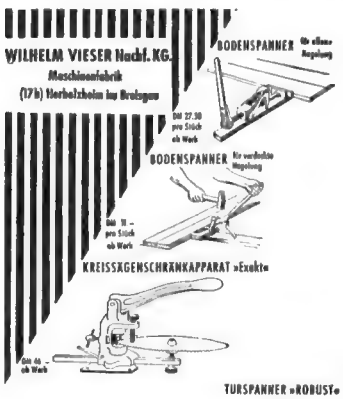
REKA Gestellschrauben



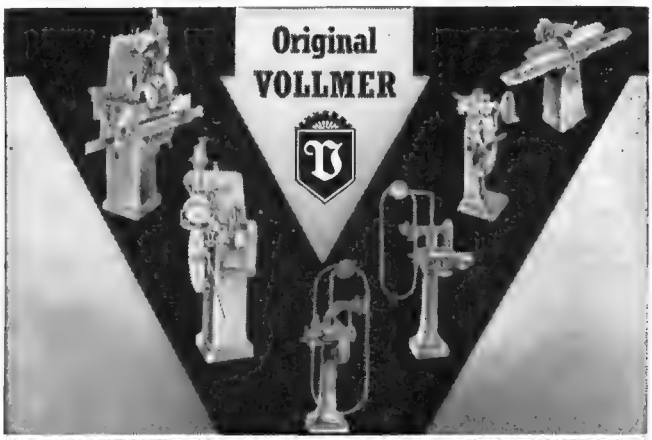
liefert sehr preisgünstig
KARL REBER
Beschlägefabrik und Stanzerei
Bönnigheim 1/Württ. · Gegr. 1929
Ruf 340 Besigheim

Generalvertrieb
und Auslieferungslager
Firma Alfred Katz, Erdmannhausen
Kreis Ludwigsburg
Ruf 630 Marbach

WILHELM VIESER Nachf. KG.
Maschinenfabrik
(17b) Herbolzheim im Breisgau

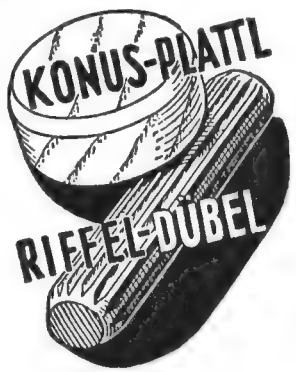


Original VOLLMER



VOLLMERWERKE Maschinenfabrik GmbH. **BIBERACH-Riss**
Spezialfabrik für Sägenschärf-Automaten, Sägenschrankmaschinen, Bandsägenfeilmaschinen und Hobelmesserschleifmaschinen

KONUS-PLATTL



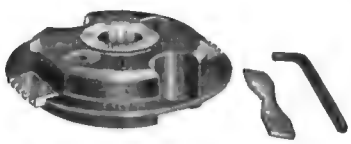
RIFFEL-DÜBEL

HERMANN BAUER
QUERHOLZ-ERZEUGUNG
MÜNCHEN 45

FURNIER-NADELN
sind für jede Möbelfabrik unentbehrlich! In 6 Farben lieferbar

Leonhard Schmauser - Nadelfbr., Schwabach (By.)
Bezug durch den einschlägigen Fachhandel

Ia Möbelpack-Decken
Sorte I
100/150, DM 3,50, 100/200 DM 4,50
Sorte II
100/150, DM 3,—, 100/200 DM 4,—
Sondergrößen
130/195, DM 6,—, 130/220 DM 7,25
Versand Nachnahme ab Stuttgart, erbitten Probeauftrag
Stuttgarter Sackfabrik DEGNER
Stuttgart-M. 1, Rotebühlstraße 167



Verstellbarer Nutfräser DBPa 405

Gewinn durch Leistungssteigerung mit neuzeitlichen, patentierten
OPPOLD-Hochl.-Fräswerkzeugen rückschlagfrei und unfallsicher
August **OPPOLD** Oberkochen/Wttbg.
Spezialfabrik neuzeitl. Maschinen u. Werkzeuge
Postfach 1 - Tel. 271
gegr. 1896

formschön+bequem

klar-Stühle
Sitzmöbelfabrik Aug. Meder
vorm. Aug. Klar
Achern/Baden, Telefon 325

Für Türenfabriken: Limba Türendecks
4 mm, zweifach, wasserfest verleimt ungeschliffen, je qm 3,39 DM
BOHLEN & SOHN - OSNABRÜCK
Postfach 330 - Ruf 6962 - Flughalle Netterheide

S&B

Vollendete Raumgestaltung
durch bequeme und formgerechte
Tische und Stühle von
Schad & Blank · Lahr-Schwarzw.

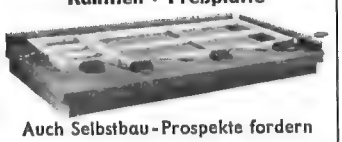
Vertretung mit Auslieferungslager für Stuttgart und Umgebung:
Büro: Straußweg 45 - Lager: Augustenstraße 34 - Telefon 43394

FARBSPRITZPISTOLEN

altbewährte
Präzisionsgeräte
gute Leistung
übersichtliche Konstruktion

SANITARIA AG.
14a LUDWIGSBURG

Rahmen · Preßplatte



Auch Selbstbau-Prospekte fordern

leicht, genau und noch schneller geht's nicht

Verkauf über Handel und Hersteller

DBGM. P. a.

Neu! **Hakos-** Neu!

Fitschen-Einstemmzwinge

H. KOMESKER, OSNABRÜCK

Mellerstraße 201

„HEKA"

Schiebefenster

HEKA Schiebefenster JF

sowie

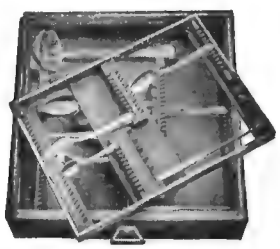
Schiebefenster anderer Systeme

fertigt an:

JOSEF FIGGEN · ESSEN

Müller Breslaustraße 30 B

Fernruf 72827



AVN.-Besteckeinrichtungen

In bester Qualitätsarbeit aus bestem Material

Ad. Vormann Nachf.

Iserlohn, am Bahnhof

Stuhlfabrik

D. Ullmer + Cie

RINNTHAL-PFALZ

Zinkzulagenfett (weiß)

Altbewährt!

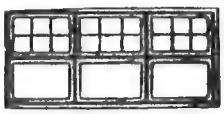
10, 20, 50, 100-kg-Abpackungen

Oel-Industrie-Produkte

Heinrich Rudolph, Frankfurt/M.

Stiftstraße 14, Telefon 95401 / 95673

Seit 1894



JHB-Schiebefenster

Beschläge u. Arbeitszeichnungen zur Selbstanfertigung vom alleinigen Hersteller:

J.H.Becker, Remscheid-Lennep

Auszugtische,

runde und ovale Klapptische in allen Holzarten

Gustav Stadel

Möbelwerkstätte — Tische

Bietigheim-Metterzimmern (Württ.)

Verlangen Sie Preisliste!

. . . und zum Schleifen nur die

KOS-Walze

KARL OFFINGER

Stuttgart O, Friedensplatz 10

Fenster · Füllungstüren Klappläden

WILHELM PAULI KG.

Türen- u. Fensterfabrik

(16) Schlüchtern, (Hessen), Ruf 327

Plümers 5fach kombinierte

Kreissäge

„Record" ges. gesch. Preis nur DM 390,— mit Abrichte DM 605,— über 200 Masch. im Gebrauch. Motore für Licht- u. Kraftleitung.

D. G. Plümer, Bremen 11

Winkeldübel DP.

Rationelle, haltbare Eckverbindung auf Gehrung

Alleinhersteller:

PETER WEISS · Hilden-Rhld.

Pungshausstraße 61—63

Preßluftnagler Furnierheftgeräte

R. Breschinsky, Oelde in Westf. Fernruf 279

Rohrgeflechte

fertigt schnell und preiswert

STEIN · Hachen 2/Arnsberg

Furniere jeder Art

Spez.: Exoten — Maserflickerei

Gebr. Haas, Borken 11 in Westf.

Fernruf 272

Patent-Baubeschläge

H Hepa R

Dreh-Kipp-Parallelabsteller Hebetürbeschläge

Hubert Riegels

Düsseldorf 10

Wandketten-, Treppenfräs-, Fitschband- und Schloß-einstemm-Maschinen

(für Hand- und Motorantrieb).

AUGUST WECKERLE

Werkzeug- u. Apparatebau, gegr. 1919

Stuttgart-Zuffenhausen

Ökonom-Niederdruck-Dampfkessel und Heizungskessel

seit 30 Jahren zu Tausenden bewährt. In Sonderausführung für die holzverarb. Industrie

Gegr. 1874 **Sabel & Scheurer GmbH.**

(16) Oberursel 19 bei Frankf. a. M.

Für die Bestattung!

Särge · Sargbeschläge · Sterbewäsche und sämtliche Bestatterartikel

liefert prompt und preiswert

Eberhard Hollmann

der leistungsfähige Sargausstatter

Bremen, St. Jürgenstr. 48/54, Tel. 492178

Eigene Lieferfahrzeuge

Ford. Sie Vertreterbesuch u. Angebot!

Gestellschrauben

alle Sorten stellt her

Erich Rennefort, Schwerte/Ruhr

HERKO-Zinkzulagenfett

hell und säurefrei, für Edelfurniere

4-kg-Original-Packung DM 9.—

GLEITWACHS

weiß, 1-kg-Stange DM 2.50

inkl. Verpackung ab hier

Herdt & Co., GmbH., Detmold, Postfach 81

Klapptischbeschläge

Erwin Müller, Bochum

Postfach 625/1

JOS. KREISCH

INTARSIEN

(17a) HEIDELBERG

Handschuhsheimer Landstr. 79

Seit über 30 Jahren

Leim- und Furnieröfen Bandschleifmaschinen

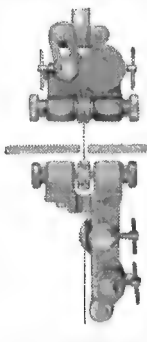
H. Feldbrügge

Maschinen- und Apparatebau

Coesfeld i. W.

Ruf 2340 Gegründet 1853

Das ist die gute Bandsägeblattführung APA



die das Arbeiten an der Bandsäge zur Freude macht!

Kein Verlaufen!

Keine Rißbildung!

Einfache gefahrlose Feinsteinstellung während des Betriebes

In- u. Ausl.-Patent angemeldet

Dauerschmierung · Kopiereinrichtung

Für Bandsägen von 3-120 mm Breite

PANHANS SIGMARINGEN

Westdeutschland

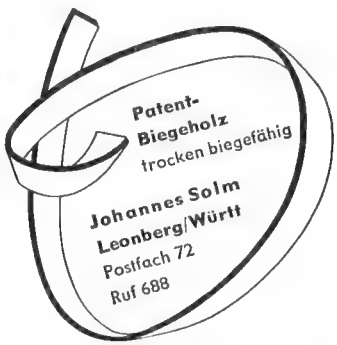
Furnierzuschnitte

für Intarsia-Arbeiten, Material für das Kunstgewerbe, „Holzmustersammlungen"

Georg Heider, Fürth i. Bayern

Lange Straße 20

Verlangen Sie Prospekt!



Lieferant für Südwestdeutschland.

Fachschulen

Vom Volksschüler zum Techniker und Werkmeister

Ausbildung 24 Wochen

mit Abschluß der Industrie- und Handelskammer. Erlangung des Refascheines. Beginn jeweils 15. April und 15. Oktober. Für die Branchen Holz, Metall, Bau und Elektro. Bitte Lehrplan anfordern.

Anfragen an das **TW-INSTITUT Stockach (Baden)**

Stellenangebote

Führende Südd. Möbelfabrik sucht für ihre neuen modernst eingerichteten Fabrikationsräume

Werkmeister

Es wollen sich nur Herren melden, die in der Serienfertigung von polierten Schlafzimmern über reiche Erfahrung verfügen und deren Leistungen über dem Durchschnitt liegen.

Schöne Neubauwohnung kann gestellt werden.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen unter T 2581.

Holzbearbeitungsbetrieb sucht zum sofortigen, evtl. späteren Eintritt

1 junger erfahrener Maschinenarbeiter

als Vorarbeiter, der mit der Ausnützung der modernsten Holzbearbeitungsmaschinen (viers., Kehlautomat) vertraut ist (Bauarbeiten, Fenster) Möbelherstellung (Tische, Stühle, Kleinmöbel).

1 junger erfahrener Schreiner

der nach Einarbeiten als Zuschneider eingesetzt werden kann.

1 junger erfahrener Lackierer, (Spritzer)

1 junger Buchhalter(in)

mit Kenntn. in der Lohnbuchh., Korrespondenz, Steno.

Dauerstellung ist möglich, in der Gegend Euskirchen/Schleiden. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen, Lohnansprüchen, evtl. Lichtbild unter R 2607.

Tüchtiger Schreinermeister

mit langjährigen Erfahrungen für Schreinerei von 60 Mann nach Mittelfranken zum baldigen Eintritt gesucht.

Verlangt werden: Gute Menschenführung, Beherrschung rationeller Fertigungs- und Arbeitsmethoden in der Serienfertigung furnierter Möbel und Oberflächenbehandlung. Refa-Kenntnisse erwünscht. Bewerbungen unter B 2618.

In handwerkliche Werkstätten für gepflegte Möbel und Innenausbauten in der Ostschweiz suchen wir erste Kraft als

Beizer — Polierer — Fertigmacher

Gelerntem Möbelschreiner mit soliden beruflichen Fähigkeiten bieten wir interessante, selbständige Dauerstellung. Ihre kurzgefaßte Bewerbung mit Ausweisen über Ihren Bildungsgang und bisherigen Tätigkeit sind erbeten unter R 2579.

Meister für den Furnierzuschnitt

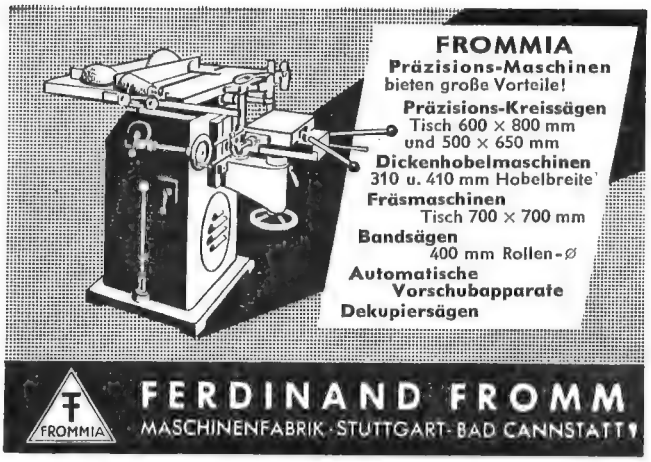
in Großserienmöbelfabrik (Schlafzimmer) nach Süddeutschland gesucht. Wohnung vorhanden.

Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter S 2580.

Bekannte süddeutsche Polstermöbelfabrik bietet tüchtigem und zuverlässigem

Betriebstechniker

beste Position als Abteilungsleiter und Maschinenmeister. Hervorragende Erfahrung in modernen Fertigungsmethoden, im Akkordwesen, eingehende Kenntnisse der Arbeitsvorbereitung, im Vorrichtungsbau und der künstlichen Holztrocknung sind Bedingung. Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsansprüchen unter Z 2559.



FROMMIA
Präzisions-Maschinen
bieten große Vorteile!
Präzisions-Kreissägen
Tisch 600 × 800 mm
und 500 × 650 mm
Dickenhobelmaschinen
310 u. 410 mm Hobelbreite
Fräsmaschinen
Tisch 700 × 700 mm
Bandsägen
400 mm Rollen-Ø
Automatische Vorschubapparate
Dekupiersägen

FROMMIA
FERDINAND FROMM
MASCHINENFABRIK · STUTTGART-BAD CANNSTATT

Innenarchitekt

in perspek. Zeichnen von Ladeneinrichtungen, Vor- und Nachkalkulation, Holzlisten; mit guter Allgemeinbildung gesucht. Führerschein Kl. III erwünscht. Bewerbungsunterlagen: Lichtbild, Zeugnisabschriften, 1-2 selbstgef. Zeichnungen u. Gehaltsanspruch.

Karl Müller KG., Ladenbau, Singen-Hohentwiel, Kreis Konstanz.

Altes Unternehmen im Innenausbau sucht für die Neuaufnahme von Serienmöbeln qualifizierten

Techniker

Gründliche Erfahrungen in Kalkulation und Betriebsorganisation sind Voraussetzung.

Auf ein sicheres und angenehmes Auftreten sowie ein gewisses menschliches Einfühlungsvermögen wird besonders Wert gelegt. Bewerbungen m. Zeugn., Lichtb. und Lebenslauf werden erbeten unter Y 2586.

Techniker

für vorwiegend Konstruktionszeichnungen sowie Fertigungsabnahme von Organisationsmöbelfabrik gesucht. Bedingung: Gründliche Kenntnisse und selbständiges Arbeiten.

Bewerbungen erbeten unter S 2608 mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sowie Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen.

Tüchtiger, selbständiger Schreinermeister

evtl. auch langjähriger Gehilfe, vertraut mit allen Arbeiten in Bau und Möbel (Innenausbau, Ladenbau, Büromöbel), möglichst mit Erfahrung in Serienfertigung und Arbeitsvorbereitung, als Werkmeister in mittleren Betrieb Süddeutschlands gesucht. Baldiger Eintritt erwünscht, Wohnung wird evtl. beschafft.

Bewerbung nur überdurchschnittlicher Kräfte mit Gehaltsforderung erbeten unter D 2565.

Einen befähigten, tüchtigen

MEISTER

suchen wir für einen verantwortungsvollen Posten in unserem Holzbearbeitungsbetrieb in Süddeutschland. Gründliche,fachliche Kenntnisse im Innenausbau und in der Serienherstellung von Möbeln werden vorausgesetzt. Bewerber mit gutem Anpassungsvermögen und guter Menschenführung werden bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnissen, Lichtbild und Lebenslauf werden erbeten unter X 2585.

Geschäftsführer

für Handwerksorganisation in Rheinland-Rheinhessen gesucht. Guter Organisator mit etwas juristischen Kenntnissen. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf von Interessenten in mittleren Jahren erbeten unter H 2599.

Wir suchen

zwei junge Möbelschreiner

die ihr Handwerk gut verstehen. Angebote mit den entsprechenden Bewerbungsunterlagen erbeten an

Reichenbach & Cie. SA, Fabrique de meubles, Sion (Valais) Suisse.

Suche für sofort oder später

Schreinerei-Fachmann

evtl. Serienfachmann (Refa) für konkurrenzlosen Schreinereibetrieb Nach Bewährung kann derselbe evtl. als Teilhaber eintreten. Angebote unter J 2542.

Erfahrener Polierer

bei günstigen Arbeitsbedingungen und guter Bezahlung per sofort oder später gesucht.

Klavierfabrik Elias, Stuttgart-W, Leuschnerstr. 40.

Hymir Heisspressenleim TYPE 88
CHEMISCHE INDUSTRIE G.M.B.H. – PFORZHEIM
SEHR WIRTSCHAFTLICH
SEHR RATIONELL
ABSOLUT ZUVERLÄSSIG

Neue einschiebbare Bodentreppe
„Columbus"
Stabile Verarbeitung
Kinderleichte Bedienung
Bequem
Preiswert
Auch mit Handlauf lieferbar
(D. B. P. u. D. B. G. M. ang.)
Verlangen Sie unverbindliches Angebot
Kötter & Siefker, Osnabrück
Fernruf 3347 u. 3348 Postfach 321

Hobelbänke
liefert erstkl. ged. Buche, in verschiedenen Ausführungen ab DM 148,—. Anfragen erbeten an
Georg Stuntebeck (23) Thüle i. Oldbg.

BERLINER
Jalousie-FABRIK
Bockstaller
• Berlin SO 36, Pücklerstr. 24
Sammelnummer 61 42 11
Durch Eigenfabrikation größte Leistung
Rolläden

Uhrwerke Zum Selbsteinbau. Küchen-, Tisch-, Reg.- und Hausuhren. — **Prospekt gratis.**
UHREN-SCHMOLL - (21b) Neuenrade 36

„R" Angebotsmappe
mit Aussenklemmer für 5-50 Blatt
Franz Wachsmuth, Heidelberg

Rob. Julius Jacoby
Intarsienmeister s. 1922, Intarsien jeglicher Art
Detmold, Leopoldstraße 35

Der einfachste Weg z. Dachboden über
Ruppert-Gleittreppen Braunfels/Lahn

Drechslerei Berger • Nöttingen bei Pforzh. liefert **Treppenstäbe.** Preisliste auf Wunsch.

Couch-Höherstell-Tischbeschläge
Erwin Müller, Bochum, Postf. 625/I

Dampfgebog. Sessel- und Coucharmlehnen in 20 Sorten, sowie Davoser - Schnecken - und Bob-Rodelkufen, Kummethölzer und Stirnplatt. aus lauf. Fertigung. Katalog frei. Hans Gögelein, Diebach, bei Rothenburg ob der Tauber (Bay.).

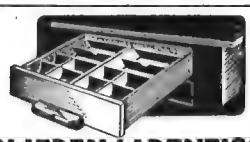
BESTECK-EINBAUTEN

K. MÜLLER
SPEZIALFABRIK
KARLSRUHE, GARTENSTR. 70
Einsatz zum Einstellen in die Schublade oder Festeinbau

Diamantwerkzeuge-Stahlradglasschneider
SEIT 1910 LISTE FREI HGW
Hans Gries (13a) Weiden/Bay.

M. H. W.-Filze jeder Art
Farb. Filztuche, Billardtuche. Polster-, Sattel- u. Schleiffilz. Haarfilz-Tafeln Dek.-Strohgeflecht-Matten 50/210.
Filzw.-Fabr. M. Hauer's Ww., Nürnberg 50

JEHO
Büromöbel Westerwinter
KONRAD
NEUHAUS/PADERBORN



IN JEDEN LADENTISCH
sollten Sie die patentierte Mogler-Alarmschublade einbauen. Sie erhöh. dadurch d. Wert Ihrer Einrichtg. u. dienen Ihren Kunden. Prospekt S d.
Mogler **KASSENFABRIK HEILBRONN 18**

Hobelbänke aus eigen. Fertigung ab DM 150,— liefert **Hans Schott,** Fabrikation von Holzwaren, **Ziegenburg** bei Marktschorgast/Obfr.

Auswechselbare **Preisschilder**
H. Hoffmann, Mülheim/R., Arndtstr. 24

Platten-Roßmann
Fachgroßhandlung für Holzfaserplatten, München 2, Karlsplatz 20 — Tel. 51679.

Brauchst Du Werkzeug, preiswert, rasch, schreib nach Remscheid:
Walter Brasch

Vom Tischlergesellen zum
INNEN-ARCHITEKTEN
Ein aussichtsreiches Selbststudium mit schöpferischen Aufgaben. Begeisterte Dankschreiben Prosp. I und 40seit Broschüre frei
FERNAKADEMIE Darmstadt 49

Maser-Filme
M. Walzen, Maserierwerkzeuge Türschoner usw. wie immer von **Farben-Wöhrl, Haag in OB.**
(Prospekte auf Wunsch.)

Möbel, Anbau-, Klein- u. Polstermöbel, billig!
Katalog fordern! • Funke, Opperhausen (Harz)

elka
Besteckeinbauten
in Büffetschubladen
Elka-Etuisfabrik
LUDWIG KNÖDLER
Schwäb. Gmünd - Sebaldstraße 25

Tischlermeister

zur selbständigen Führung einer Bau- und Möbeltischlerei (Nähe Hannover) gesucht. Alter 45-50 Jahre, ev., Gehalt nach Übereinkommen. Spätere Einh. nicht ausgeschlossen. Angebote unter D 2623.

Tüchtige Möbelschreiner

die selbständig und sauber nach Zeichnungen arbeiten können für hochwertigen Innenausbau und handwerkliche Möbel per sofort in Dauerstellung gesucht.
Innenausbau GmbH, Wuppertal-Langerfeld

Energischer, zuverlässiger
Meister oder Betriebsleiter

gewandt im Auftreten gegenüber der Kundschaft, im Alter von 30 bis 40 J. gesucht. Bewerber müssen in der Lage sein, den Fabrikationsbetrieb (Türen- u. Innenausbau) mit 40 bis 50 Mann Belegschaft fachmännisch, kalkulationsmässig u. organisiert zu führen. Zuschriften mit ausf. Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unter 2602.

Gesucht per sofort
Poliermöbelschreiner

seriöser, junger, strebsamer Arbeiter, Gelegenheit die französische Sprache zu erlernen und sich im Beruf weiter auszubilden.
Offerten an Fabrique de Meubles, Courcelon/Delèmont (J. b.) Schweiz.

Suche per sofort 2 junge
Bau- und Möbelschreiner

Bei Eignung Dauerstellung. Für Kost und Unterkunft wird gesorgt. Friedr. Kraushaar, Mech. Schreinerei und Glaserei, Neuhofen/Pfalz, Schafgasse 1

Büromöbelfabrik im Rheinland sucht
zielbewußten und energischen
Mitarbeiter
als Fertigmacher

und Kontrollbeamter der Abteilung Fertigmacherei und Oberflächenbehandlung.
Gute ausbaufähige Dauerstellung. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter L 2544.

Gut eingeführter Bau- u. Innenausbau-Betrieb (10 Mann, Nähe Sauerland) sucht für sofort einen ca. 25—30jährigen led. u. ev.
Schreinermeister

der in der Lage ist, den Betrieb technisch u. kaufmännisch zu leiten. Kost u. Logis kann evtl. gestellt werden. Bewerbungen mit sämtlichen Unterlagen erbeten unter D 2537.

Schreinermeister

möglichst ledig als Abteilungsmeister in Werkstätte für guten Innenausbau gesucht. Angebote unter U 2527.

Tüchtiger, selbständiger
Bau- und Möbelschreiner

nicht unter 25 Jahren zum sofortigen Eintritt als erste Kraft gesucht. Spitzenlohn. Bei Eignung Dauerstellung. Angebote an Adolf Knodel, Schreinerei, Stuttgart, Cannstatter Str. 38.

Suche im Bez. Kassel zur Weiterführung meiner Bau- und Möbelschreinerei led., ev.,
Schreinermeister

Alter 43—50, möglichst Führerschein III Angebote unter V 2528.

Gesucht
tüchtiger Bauschreiner

in neuzeitlichen Betrieb. Gutbezahlte Stelle und angenehmes Arbeitsverhältnis.
Interessenten melden sich bei Ernst Rikart, Türen- und Fensterfabrik, Belp b. Bern/Schweiz.

Schreinermeister

strebs. u. arbeitsfreudig, sauber u. rationell arbeitend, firm in Kalkul. u. Detail in Dauerstellung für gut eingericht. Schreinerei gesucht. Wohnung vorh. Angebote an Oskar Kübler, Schreinerei, Zimmerei, Waldshut 17b.

Suche per sofort
2 — 3 tüchtige Schreiner

bei bester Bezahlung. Erwin Beuttler, Klappladenfabrikation, Münchingen b. Stuttgart, Daimlerstr. 35.

Mitarbeitend. Schreinermeister

für Bauschreinerei, auch Innenausbau und Treppenbau, Erfahrung in Kalkulation, zum baldigen Eintritt gesucht Alter nicht unter 30 Jahren.
Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild unter T 2609.

Modern eingerichtete Sargfabrik sucht tüchtigen
Werkmeister

Refa-Kenntnisse und gute Menschenführung sind Bedingung. Bewerbung mit Zeugnis, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter N 2604.

Das Geheimnis fremder Völker

rätselvoller Mythus, Vergötterung und Verdammnis des Weibes, Liebe, Magie und Tod, Gebräuche und Wesen, — kurz die Sitten der Völker entschleiert Siegfr. Passarge in seinem Kulturdokument „Geographische Völkerkunde". Großband in Ganzleinen, 624 Seiten, 112 Kunstdrucktafeln, nur DM 24,— oder 6 Raten zu je DM 4,40 (Erfüllungsort Stuttgart). Jeder Quadratkilometer Erde, jedes Inselchen wird lebendig für Sie, wenn Sie dieses Werk besitzen. Möchten Sie's nicht — zumal zu so günstigen Bedingungen — gleich beim Neuen Buchdienst, Stuttgart, Postfach 826 bestellen?

Stellengesuche

Innenarchitekt - Meister - Refa

6 Semester Fachschule mit Abschlußprüfungen, Reichsschule für Refaingenieure, Erfolgreicher Ausbilder von Lehrwerkstätten, nach T W I.
Kenntnisse: Entwurf, Detail, Vor- und Nachkalkulation, Konstruktion, Zeitstudien, Arbeitsvorbereitung, Vorrichtungsbau, Rationalisierung, 20jährige praktische und theoretische Erfahrung im Serienbau bei Großfirmen.
Suche ausbaufähigen Wirkungskreis.
Angebote unter Z 2615.

Holzkaufmann

30 Jahre, seit vielen Jahren als Einkäufer in einer großen Möbelfabrik tätig, perfekt in Holz- und Furnierabnahme, 100%ige Kenntnisse in sämtlichen Hilfsstoffen, genauer Kenner des Einkaufsmarktes, sucht sich zu verändern. Vorgezogen wird Tätigkeit in größerer Möbelfabrik, jedoch auch in Furnierwerk oder größerer Handlung. Angebote erbeten unter M 2603.

Schreinermeister

30 J., ledig, 2 Semester Fachschule in München, 7jährige Tätigkeit in größerer Möbelfabrik, mit besonderen Kenntnissen in Entwurf, Kalkulation und Arbeitsvorbereitung, sucht baldmöglichst verantwortungsvollen Posten in größerem Holzverarbeitungsbetrieb, z. Z. in 14-Mann-Betrieb als Werkmeister tätig. Führerschein Kl. 3 vorhanden. Wohnung in Betriebsnähe erwünscht. Angebote unter T 2526.

Tischlermeister — REFA-Fachmann

35 J., verh., mit reicher Erfahrung in Bau, Möbel, Innenausbau, Intarsien, Büro- u. Schulmöbel, sowie Einbauküchen für Lehranstalten und Ladenausbauten für Konsum. Gute Kenntnisse in Oberfläche, Entwurf, Kalkulation u. Buchführung. Lege Wert auf Dauerstellung. Angebote unter Y 2531.

BETRIEBSLEITER

42 J., 4 Semester Fachschule. Langjährige Erfahrung in der serienmäßigen Herstellung von besseren Schlafzimmern sowie Innenausbau, sicher im Anfertigen von Skizzen, Details, Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Überwachung, in der Abrechnung und im Lohn- und Akkordwesen, in ungekündigter Stellung, mit besten Zeugnissen, sucht neuen Wirkungskreis in 100—200-Mann-Betrieb. Angebote unter W 2584.

Junger Schreinermeister

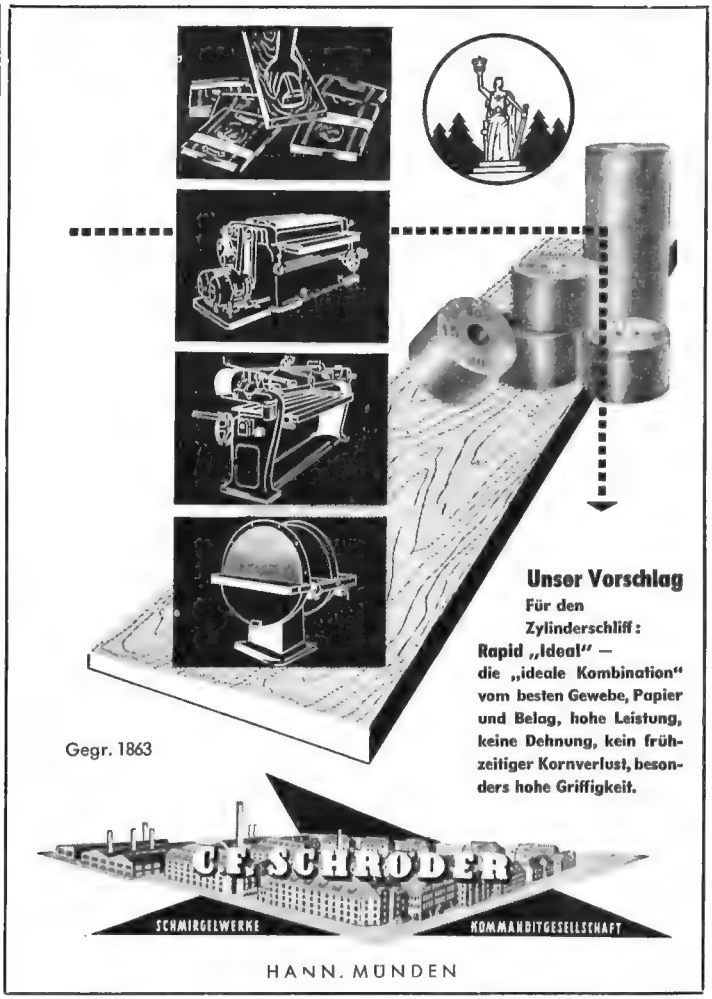
25 J., Refa-Schein. Z. Z. in größeren Betrieb der Schlafzimmerfabrikation tätig, wünscht sich zum 1. Juli zu verändern. Angebote unter D 2595.

Strebsamer Schreinermeister

26 J., ledig, seit 2 Jahren im Ausland tätig. Absolut sicher in Serien- und Einzelanfertigung, überdurchschnittliche Leistungen in Bau- und Möbel, Detail und Kalkulation, sucht Stelle als Meister in mittl. Schreinerei. Angebote unter G 2568.

Bau- und Möbelschreiner

22 Jahre, kath., led., z. Z. in ungekündigter Stellung als Ladenbaumonteur tätig, will sich verändern. In Innenausbau, Bau- und Möbelschreinerei bewandert. Bevorzugt sind Betriebe, in denen Entwurf, Zeichnen und Kalkulation weiter erlernt werden kann. Führerschein Klasse II vorhanden. Angebote unter J 2570.



Tischlermeister — Techniker

26 J., led., 5 Sem. Fachschule, sucht Anfangsstellung als Meister. Erfahrung in Bau, Möbel und Innenausbau, sowie Oberflächenbehandlung. Zeichnen und Kalkulation. Angebote unter X 2530.

SCHREINER-MEISTER

37 J., verh., gute Menschenführung, Erfahrung im Bau, Möbel und Innenausbau, Zeichnung, Buchführung und Kalkulation, Führerschein II, sucht leitende Dauerstellung als Betriebsleiter oder Meister. Wohnung erwünscht. Süddeutschland bevorzugt. Angebote unter F 2539.

Junger Tischler

in ungek. Stellung, Fachschulbesuch, Führerschein Kl. III, möchte sich zwecks Weiterbildung im In- oder Ausland verändern. Zuschriften erbeten unter E 2538.

Wo fehlt in Süd- oder Mitteldeutschland

ein Fachmann

Werkmeister u. Stütze des Chefs. Mitte 40, kinderlos verh. Gut im Detail, beste Erfahrungen im feinsten Möbel- u. Innenausbau, Serienbau, Oberfläche, guter Menschenführer u. Organisator. Wohnung erwünscht. Angebote unter G 2540.

Innenarchitekt — Schreinermeister

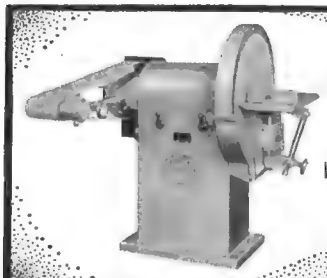
33 J., led., ev., sucht Anfangsstellung in verantw. Pos. (Treppenbaukenntnisse nur theor.). Bevorz. wird der Raum Süd- od. Mitteldeutschland. Angebote erbeten unter N 2546.

REFA-Mann — Tischlermeister

35 J., verh., z. Z. Betriebsleiter. Langjährige prakt. Erfahrung im Schlafzimmer-Serienbau. Beste Modelle. Beherrschung der ration. Fertigungs- u. Org.-Methoden, Arbeitsvorbereitung, Oberflächenbehandlung, sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter P 2548.

Tischlermeister — Techniker

32 J., led., 3 Sem. Fachschulb. Refa-Kenntnisse, Führerschein Kl. I u. III. Praktische Erfahrung in Möbel (Einzelserie). Innen- und Ladenausbau, in ges. Oberflächenbeh. Kenntnisse im Baufach, firm in Entwurf, Detail, Kalkulation, sucht passenden Wirkungskreis. Zuschriften unter A 2533.


Kombinierte Teller- und Bandschleifmaschine Modell XVII/t mit Einzelschaltung, 150 mm Bandbreite, 600 mm Tellerdurchmesser

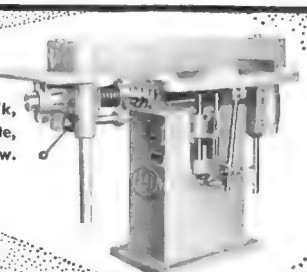
KED

Spezial-Schleifmaschinen

Kurt Ehemann

Spezialmaschinenfabrik G.m.b.H. Delmenhorst

Kippbare Universal-Bandschleifmaschine Modell XIV/k, 150 mm Bandbreite, zwei Bandgeschw.



ZEIT GEWINNEN .....
LEISTUNGEN STEIGERN MIT
Elynit-Leim-REKORD-F
CHEMISCHE INDUSTRIE GMBH · PFORZHEIM
DER SCHNELLBINDENDE KUNSTHARZLEIM

Strebsamer Bautischler

auch Möbel-, 48 J., in Westpr. selbst. gewesen, sucht Dauerstelle zur Unterstützung des Chefs. Auch in Kleinstadt oder auf dem Lande. Auf gutes Zusammenarbeiten wird Wert gelegt. Angebote unter A 2560.

REFA-Fachmann

Jg. Techniker, Bau- und Möbelschreiner, mehrj. Erfahrung in Ind. und Handw., sucht verantwortungsvolle Stelle. Angebote unter Y 2558.

Tischlermeister

29 Jahre, Spätheimkehrer, mit Technikerprüfung und Refa-Kenntnissen, sucht Wirkungskreis in der Möbelindustrie. Angebote unter B 2593.

Betriebsleiter

Innenarchitekt, Schreinermeister, 44 Jahre, verh., z. Z. wohnhaft in Baden. Firm in allen Sparten der holzverarbeitenden Industrie, Entwurf, Detail, Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Überwachung, sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter G 2598.

Tischlermeister
46 J., verh., früher in der Ostzone eigenen Betrieb, perfekt im Bau- und Möbelfach sowie in der Kalkulation und Oberflächenbehandlung, eingehende Maschinenkenntnisse, Fachschulbildung, Führerschein Kl. III, sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter E 2596.

Jüngerer
Techniker-Werkmeister
mit Refaschein, in ungekündigter Stellung tätig, sucht ausbaufähigen Wirkungskreis in Industriebetrieb, möglichst mit kleiner Wohnung. Gute Kenntnisse und Erfahrungen in Kalkulation, Detail, Arbeitsvorbereitung und Betriebsabrechnung sind vorhanden. Entwurflich befähigt, Menschenführer. Angebote unter C 2562.

Tischlermeister - Techniker

24 J., 3 Sem. Fachschule, Refa-Schein, Führerschein Kl. 3. Erfahrungen in Möbel, Bau und Innenausbau, sucht für sofort oder zum 1. Juli passende Anfangsstellung, möglichst im Raume Aachen, Düsseldorf oder Köln. Angebote unter B 2561.

Junger Möbelschreiner
led., 23 J., strebsam, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, Spezialgebiet Innenausbau, mit besten Zeugnissen, sucht verantwortungsvolle Stellung, wo Möglichkeit zur Ablegung der Meisterprüfung geboten wird. Nähe Süddeutschland. Wohnung angenehm. Angebote unter O 2520.

Strebsamer und zielbewußter
Tischlermeister mit Refa-Schein
26 J., sucht Anfangsstelle zur Unterstützung des Inhabers, oder als zweiter Meister. 9 Jahre in der Fertigung von furnierten Wohnküchen und Bau Erfahrung gesammelt. Angebote unter P 2521.

Bau- und Möbeltischler

led., ev., 21 J., in ungek. Stellung, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, zwecks Weiterbildung Stellenwechsel, Führerschein Kl. III. Angebote an B. Puknat, (23) Neubruchhausen 41 üb. Bassum.

Tischlergeselle

20 J., led., möchte sich verändern in g. Betrieb, evtl. in Kost und Logis. Angebote unter N 2574.

Erfahrener Schreinermeister

48 J., verh., 1 Kind, in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Firm in allen Arbeiten der Ladenbau- und Bauschreinerei sowie Möbel und Innenausbau. Beste Zeugnisse. Angebote unter K 2571.

Schreinermeister

26 Jahre, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten der Bau- und Möbelschreinerei. Erfahrung auch in der Serienfabrikation, sucht passenden Wirkungskreis. Angebote unter L 2572

Innenarchitekt-Werkmeister

41 J., 15 J. Praxis bei ersten Firmen des Bau- Möbel und Innenausbaues. Sicher in Entwurf, Detail (auch Stil), sucht zum 15. 6. 55 bzw. 1. 7. 55 Stellung, möglichst Süddeutschland. Angebote unter O 2575.

Bau- und Möbeltischler

21 Jahre, led., ev., in ungekündigter Stellung, möchte sich zwecks weiterer Ausbildung verändern. Kost und Logis erwünscht. Angebote unter P 2576.

Junger
Bau- und Möbelschreiner
mit sehr guten Zeugnissen und gutem Zeichentalent möchte sich verändern. Mögl. moderne Fabrik in Fachschulnähe, Unterkunft erwünscht. Angebote unter R 2549.

Tischlermeister

Bau- und Möbeltischler, 40 Jahre, verh., 1 Semester Tischlerfachschule Hildesheim, sucht Stellung. Angebote unter H 2541.

Schreinergehilfe

(Meistersohn) 19 Jahre, sucht Stelle in einer Bau- und Möbelschreinerei zur Weiterbildung. Am liebsten Süddeutschland. Angebote erbeten unter U 2610.

Techniker

Konstruktions-Entwurfszeichner, Refa-Schein, 25 J. Nach Fachschulabschluß 2 Jahre im Beruf, speziell Hoch-, Tief-Patenttische, in ungek. Stell., sucht ausbaufähigen Wirkungskreis in größ. Spez. Tisch-Möbel-Fabrik. Angebote unter X 2613.

Schreinermeister

48 J., Gute Erfahrungen in Inneneinrichtungen, Ladenbau, Türen, Einzel- u. Serienfertigung mit Refa-Schein II A (Technischer Kalkulator) sucht Wirkungskreis als Refa-Fachmann. Angebote erb. unter Z 2532.

Junger strebsamer
Tischlermeister

26 J., kath., Südoldenburger, gute Kenntnisse in Bau, Möbel- u. Treppenbau und Innenausbau, 1 Semester Fachschule, Führerschein III, sucht neuen Wirkungskreis als Tischlermeister oder Stütze des Chefs. Bin 1 Jahr als Meister beschäftigt und ungekündigt. Angebote unter P 2606.

Tischlermeister

42 Jahre, verh., Flüchtling, firm in Bau-, Möbel und Innenausbau, sucht neuen Wirkungskreis. Wohnung erwünscht. Angebote unter A 2616.

Schreinermeister

51 J., Meisterschule, strebsam, sucht Stellung in Mittel- od. Meisterlosen Betrieb. Angebote unter V 2611.

Vertretungen

Wir suchen zum weiteren Ausbau unserer Verkaufsorganisation (Holzindustrie) redegewandte und befähigte Herren als
Verkäufer
Wir bieten: Hohen Provisionssatz und jegliche Verkaufsunterstützung.
Wir fordern: Intensives Arbeiten, offenen, ehrlichen Charakter und wenn möglich bereits bestehenden Kundenstamm. Angebote erbitten wir unter O 2547.

Schweizer Holzfachmann, 35 Jahre, sucht entsprechende
Vertretungen
für Holzspannplatten und andere Produkten aus Stuhl- und Tischfabriken, evtl. noch andere technische Artikel. Bin gut eingeführt bei den Großabnehmern. Seriöse Zuschriften mit Offerte sowie bemusterten Unterlagen an Ernst Wenger, Kronengasse 227, Selzach (Schweiz).

Fabrikationsbetrieb von Wohnzimmerschränken 140 cm (Nähe Paderborn) sucht für den Raum Ruhrgebiet-Rheinland
Provisionsvertreter

Angebote unter M 2518.

Für moderne Kleinmöbel sucht leistungsfähige Firma aus Süddeutschland gut eingeführte
Vertreter

im Westdeutschen Bundesgebiet. Angebote unter Z 2587.

Werkvertretung

in Sperrholz, Spanplatten, Hartfaserplatten, Schnittholz, übernimmt für West-Berlin. Angebote unter C 2535.

Möbelfachmann

sucht für den Raum 18 und 22b die
Vertretung

in Wohn-, Schlafzimmer, Küchen-, Polstermöbel und Kleinmöbel. Angebote unter V 2555.

Vertretung

in Sargbeschlägen, Verzierungen, Sterbewäsche und Särgen hat führende Spezialfabrik noch in einigen Bezirken zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Angebote unter L 2465.

Verkäufe

Mehrere
Wohnzimmerschränke
Nußbaum antik, 260 cm breit, preisgünstig zu verk. Ang. unter H 2569.

Seltene Gelegenheit!
Holzbearbeitungsbetrieb

Mod. Masch., Späneabsg., passend für Schreinerei, Glaserei usw., zu verk. Erforderl. DM 40000,—. Zuschriften unter J 2512.

Gelegenheitskäufe!
- 2 gebr. komb. Abricht-Dickenhobelmaschinen, 60 cm
- 2 gebr. komb. Fräs-, Kreissäge- u. Langlochbohrmaschinen
- 3 gebr. Einzel-Tischfräsmaschinen m. Anbaumotor
- 1 gebr. Abrichte, 40 cm
- 1 Bandschleifmaschine, 250x80 cm mit Exhausto
- 1 Leim- und Furnierofen
- 1 Furnierpresse mit 3 Spindeln, 220x110 cm
- 2 Hobelwellen, 41 u. 61 cm
- 2 gebr. Hobelmesserschleifmasch.
- 1 gebr. Motor-Handbandschleifer
- 1 gebr. Dickte, 50 cm, „Kirchner".

HEINZ KRAUSE
München 15, Paul-Heyse-Str. 25

Vorteilh. Gelegenheitskäufe

3 Dickenhobelmasch. 600-800 mm
3 Abrichthobelmasch, 400-500 mm
1 Bandsäge 800 mm Rollen-Ø
1 Tischbandschleifmasch. 350 mm
1 Leimauftragmasch. 1200 mm
1 Schwalbenschwanz-Fügemasch. „Köberle"

Teilweise werkstatt-überholt, kurzfr. lieferbar. Verlangen Sie bitte unverbindlich Gebraucht-Maschinen-Liste.

Frankfurt / Main-Höchst,
Bolongarostraße 92
Tel. 1 27 46

Horiz. Blockbandsäge
da überzählig, zu verkaufen. Angeb. an Momm, Mülheim-Ruhr-Selbeck, Kölner Str. 414.

Günstige Gelegenheit!

1 gebrauchte, generalüberholte
Zapfenschneid- und Schlitzmaschine
Fabr. Klein & Söhne, mit 5 Motoren für Drehstrom 380 Volt und Werkzeugen in erstklassigem Zustand (Vorführung jederzeit möglich). DM 3400,— zu verk. Angebote unter F 2567.

7 sehr gut erhaltene
Industriefenster

mit Blockrahmen, dreiflügelig mit Beschlägen, doppelt verglast, Größe 2,60 m lang, 2,10 m hoch, infolge baulicher Änderung preisgünstig abzugeben. Angebote unter M 2573.

„M.- Packdecke 2,60

Schlafdecken 3,59 bis 70,— DM
verstellbarer Tragegurt 22,— DM
Decken-Lager Pinneberg-Hamburg

Holzbearbeitungsmaschinen

aller Art, neu und gebr. Größtes Lager an überholten Masch. Billigste Preise. Fordern Sie unverb. Angeb. Auch Einzelteile.
Lamberger & Co., Hamburg 26, Diagonalstr. 18 a

Verkauf

Vollgatter 60 Durchlass

mit Zubehör. Geringer Kraftverbrauch, geeignet für Handwerker zu DM 3000,—. Gatter ist noch im Betrieb zu besichtigen. Angebote unter U 2582.

1 Dicktenhobelmaschine
700 mm Hobelbreite, mit Motor-Fabrikat Leonhardt & Co.

1 Abrichthobelmaschine
Tischlänge 2500 mm, Hobelbreite 600 mm, mit Motor-Fabrikat Leonhardt & Co.
Beide Maschinen sind gut erhalten.
Baugeschäft Jos. Majonica, Soest (Westf.), Telefon 2320.

Konkurrenzlos in Preis u. Qualität!
Fräsen DM **1190,—**; Dreizweckmaschine DM **1750,—**; Komb. Abricht- und Dickte DM **3000,—**; Dickte DM **2750,—**; Abrichte DM **1625,—**. Jede Maschine mit Motor. Vorführung jederzeit, Teilzahlung bis 18 Monate. Ausführliche Angebote durch **Wilh. Schneider, Bergneustadt/Rhld.**

Gelegenheitskauf!
1 hydr. Heizplattenpresse gebr.
2200 × 1300 mm
1 hydr. Abbindepresse gebr.
2500 × 500 mm
1 Spindelfurnierschnellpresse gebr.
3000 × 1200 mm, 3teilig
preisgünstig abzugeben.
Anfragen erbeten unter X 2557.

Intarsien-Werkstatt-Einrichtung
kompl. mit u. a. 2 elektr. Dekupiermaschinen, 1 Ulmia-Präzisionskreissäge m. Motor und ca. 400 qm Intarsien (Maser + Exoten —), Furniere zu verkaufen.
Knaup, Heidelberg, Neckarstaden 18.

Eine neue

Benzinmotorsäge Stihl

zu verkaufen. Ausnahmepreis DM 800,—. Angebote unter V 2583.

1 komplette
Späneabsaugungsanlage
1 Trockenkammer, System Schröter, Rudersberg, zu verkaufen. Beide Anlagen sind in Betrieb und können besichtigt werden.
Wilhelm Grombach, Möbelfabrik, **Uffenheim/Mfr.,** Ansbacher Str. 20.

Krankheitshalber verkaufe ich zu günstigen Preisen:

Schwere Bandsäge
80 cm mit Antrieb
Bandschleifmaschine 220/100 cm,
Fräsmaschine 100/100 cm,
Kreissäge 100/65 cm,
Bohrmaschine kräftig,
Zinkmaschine Wigo,
Furnierpresse 220/110 cm 3 tlg.
Alle eingebaute Motoren 220/380 in bestem Zustande.
Fritz Stadler, Amberg
Mariahilfbergstraße 18

Gut erhaltener

Leimofen

1951 generalüberholt, für Dampf, Späne und Holzfeuerung, 80/200 cm für 200.— DM zu verkaufen.
Angebote unter U 2554.

Hydraul.

Furnierpresse

6 Etagen, für Dampf oder Heißwasser, preisgünstig abzugeben.
Grimm & Mössner,
Möbelfabrik Göppingen.

Furniere

zu verkaufen
4 Stämme Nußbaum-Furniere 6/10 mm
2 Stämme Eschen-Furniere 8/10 mm
1 Stamm Linde-Furniere 2 mm
1 Stamm Ahorn-Furniere 8/10 mm
Ludwig Ebneter-Rebsamen, Möbelwerkstätte, Kirchberg/St. Gallen, Schweiz.

Wir haben abzugeben:

1 großen Fugenverleimstern,
Fabrikat Hymmen, 24 Etagen, Baujahr 1952. Nehmen evtl. Möbel in Zahlung.

Heinrich Beckermann
Möbelfabrik, Cappeln i. O.

1 neue komb. 610
Abricht- und Dicktenhobelmaschine
220/380 Volt Drehstrommotor mit abschwenkbaren Tischen,
1 DUX-Leim- und Furnierofen
mit Wasserschale, 2000/1000 mm mit Dampfanschluß
1 DUX-Heizofen
850/850 mm, beide Öfen neuwertig mit Feuerung und Stampfkessel zu verkaufen. Karl Meißner, Stuttgart-Feuerbach, Wiener Str. 20.

Ankäufe

Abrichte

bis 400 mm Arbeitsbreite oder komb. Abrichte- u. Dicktenhobelmaschine zu kaufen gesucht. **Gebr. Klockgeter,** Oldenburg (Oldb.), Postfach 35.

Gebrauchter, jedoch gut erhaltener

Zyklon-Entstauber

800 bis 1000 mm ⌀, mit Ventilator, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter A 2588.

Gut erhaltene, gebrauchte

Verleim-Maschine

zu kaufen gesucht. Arbeitsbreite ca. 1—1,20 m. Angebote unter E 2566.

Suche gegen sofortige Kasse:
Gebrauchte Oberfräse, Fabrikat „Elze & Heß" oder „Aldinger" mit Umformer, im betriebstüchtigen Zustand.
Eilangebote:
Willi Fauser jun., Gingen/Fils, Hindenburgstr. 114, I Ruf 483.

Seit 70 Jahren führend in der Holzwirtschaft
KOHLMANNS KUBIKTABELLEN
berechnet nach Metermaß. Früher Verlag C. W. Offenhauer, Eilenburg.
Ausgabe A Nr. 1 **Runde Hölzer — DM 7,50 — 44. Auflage**
Inhalt: Tabelle 1: berechnet nach Durchmesser
Tabelle 2: berechnet nach Mittenumfang
Tabelle 3: Stangenhölzer
Ausgabe A Nr. 2 **Geschnittene und beschlagene Hölzer — DM 7,50 18. Auflage**
Ausgabe A Nr. 3 **Gesamtausgabe über runde, geschnittene und beschlagene Hölzer — DM 13,60 — 29. Auflage.**
Alle Ausgaben Taschenformat, 8,5 x 12,5, Halbleinen, ausgezeichneter Druck.
VERLAG E. DIETRICH - WENTORF BEI HAMBURG

Verschiedenes

Wir beabsichtigen, die von uns importierten, international bestens bekannten

PERSTORP-PLATTEN

(Kunstschichtstoffplatten)

durch den einschlägigen Großhandel zu vertreiben. Großhandelsfirmen, die Möbelfabriken, Tischlereien, Architekten, Waggon- und Karosseriebaufirmen regelmäßig besuchen und beliefern, bitten wir um ihre gefällige Anfrage.

Dr. Böning & Co. GmbH., Detmold/Lippe, Hornsche Str. 18.

Neuerrichtete Bau- und Möbeltischlerei

(Bez. Detmold), bei Behörden und Dienststellen gut eingeführt, große Bauaufträge vorhanden, ca. 700 qm groß, kompl. eingerichtet, moderner Maschinenpark, 30 Arbeitsplätze, altershalber sofort zu verpachten, Kapital zur Übernahme der Rohmaterialien erwünscht. Angebote unter N 2519.

Groß-Tischlerei — mittlere Möbelfabrik

(ca. 1000 qm)
komplett mit modernen Maschinen und Werkzeugen, sowie Lagerbeständen in Kreisstadt Nordhessens, monatliche Miete ca. 1500 DM, sofort zu verpachten.
Angebote an Dr. jur. H. Schlechtriem, Eschwege/Werra, Postf. 150.

Innenarchitekt sucht Verbindung mit Möbelfabriken zur Anfertigung von

Reisezeichnungen und Lichtpausen

Zuschriften erbeten unter K 2515.

TISCHLEREI
ca. 120 qm, m. masch. Einrichtung, Laden, Bodenraum u. Werkswohnung zum 1. 7. 55 zu vermieten. Die Räume sind auch für andere Zwecke verwendbar.
Anfragen an Frau Frieda Harms, Soltau/Hann., Walsroder Str. 38.

Junger Tischlermeister, z. Z. Inhaber eines Pachtbetriebes, sucht

mittlere Tischlerei

evtl. mit Wohnhaus und Möbelhandlung zu kaufen; auch auf Rentenbasis. Kapital vorhanden. Rheinland/Westfalen bevorzugt.
Ausführliche Angebote unter M 2545.

Gut eingerichtete

Möbelwerkstätte

in Württemberg sucht Einzel- bzw. Serienaufträge in Wohnzimmern, Kleinmöbeln oder sonstigen Artikeln. Angebote unter T 2553.

Gut eingerichteter Tischlereibetrieb übernimmt laufend

Serienaufträge

in Kleinmöbel, Massenartikel oder Teilarbeit. Angebote an:
Wilh. Kronshage, Herford, Altenrennerweg 38

Schreinerwerkstatt

möglichst ohne Einrichtung mit Wohnung in Stadt zu kaufen oder pachten gesucht. Angebote unter K 2543.

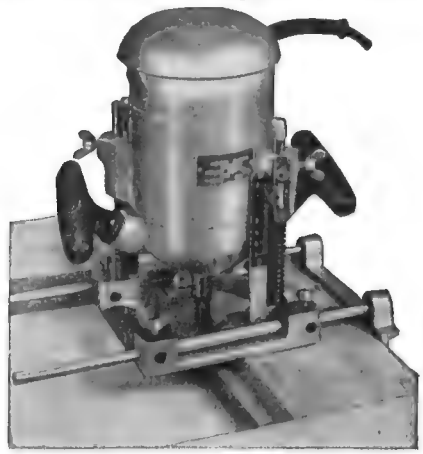
Maschinen, Werkzeuge

liefert gegen Möbel.
FUNKE, Hannover, Rundestr. 7

Treibriemen **jeder Art**
spez. endlose Hochleistungsriemen
Reinshagen
Gummi- und Asbestfabrikate
(13a) **Nürnberg,** Zufuhrstraße 29

Römer tragbare

Holzbearbeitungsmaschinen



Handoberfräsen
Tellerschleifmaschinen
Handkreissägen
Klein-Abricht- u. Fügemaschinen
Handhobelmaschinen 40/80 mm breit
Zimmereimaschinen

LUDWIG RÖMER KG.
ELEKTROMASCHINENFABRIK
STUTTGART-OBERTÜRKHEIM • Telefon 30334/30863

Schreinerei (Neubau) 240 qm

neben Sägwerk am Rande einer Kreisstadt im oberen Lahntal 150 m vom Bahnhof gelegen zu verpachten. Kann teils als Wohnung eingerichtet werden, gute Möglichkeiten zur Erweiterung, Einrichtung kann auch gekauft werden. Angebote u. W 2556.

Aufträge vergibt Firma - Barzahlung. Erbitten schriftlich. Angeb. unt. S 2550.

- einfarbig, Granit oder Jaspé, in verschiedenen Breiten.
- Große Auswahl in:
- **Teppichen • Gardinen**
- Möbelstoffen, Vorhangschienen, Tapeten, Acella, Bodenbelägen
- Auswahlsendungen von Teppichen Vorlagen stehen zur Verfügung
- Verlangen Sie bitte unsere neue reichhaltige Tapeten-Kollektion

Steegmüller
Stuttgart, Königstraße 16, Ruf 90843/45

Altershalber, seit 36 Jahren best.

Geschäft

in **Schleifpapieren, Möbellacken usw.** sof. unter günst. Bedingungen abzugeben. Geschäftsraum ist vorhanden. Herren, welche die einschl. Kundschaft ber. besuchen, bietet sich aufbaufähige Existenz. Angebote unter R 2522.

Tüchtigem, strebsamen Schreinermeister (möglichst Fachschulbildung) 25-32 J., ev., ist günstige

Einheirat

in gutgehende Bau-Möbelschreinerei mit Möbelhaus geboten, etwas Verm. erw. aber nicht unbedingt erforderlich. Nur Zuneigung entscheidet. Herren mit tadell. Verg. u. guten Fähigkeiten wollen sich mit Lichtbild bekanntmachen. Angebote unter F 2597.

Tischlereibetrieb

spezialisiert auf Landhausmöbel, gut eingef., sofort zu verkaufen.— Nähe Hamburg — Wohnung 3½ Zimmer. Vertriebenenkredit kann übernommen werden. Angebote unter K 2601.

Wegen Erbauseinandersetzung

Mittleres

Baugeschäft

mit modern eingerichteter Schreinerei, gegründet 1877, mit Maschinenpark und Inventar, evtl. mit Grundstücken und Gebäuden, in Duisburg

zu verkaufen.

Angebote unter W 2612.

Tücht., strebs. **Schreinermeister od. Parkettfachmann,** kath., 30-38 J., aus achtb. südd. Familie, ist

Einheirat

in gutgeh. Parkettgesch. in Südbaden geboten. Entsch. ist nur Zuneigung, Tüchtigkeit u. Charakter. Bildzuschr. erbeten unter O 2605.

Daueraufträge

sucht gut eingerichteter 10-Mannbetrieb mit Trockenanlage, auch Exportarbeiten werden übernommen.
Angebote unter Y 2614.

Habe Tischlerei, einzige im Dorf, in Ehe o. Pachtvertrag zu vergeben. Bin 25 J., blond, ev., 1,73 groß, schlank, gut aussehend, etw. Kapit. angenehm, doch ausschlaggebend ist Talent und Zuneigung. (20 a). Angeb. unt. C 2622.

Überprüfung von Trockenkammern
Alfred Humbert, 16 Michelstadt 23

Verkaufe an Schreinereien

die gesetzlich geschützten Unterlagen meines nach den neuesten Erkenntnissen zusammengestellten und kalkulierten Ladenbauprogrammes, nach dem sich jedes Ladenlokal einrichten läßt. Anfragen sind zu richten unter J 2600.

Gut eingerichteter

Holzbearbeitungsbetrieb,

50 Mann Belegschaft, neuzeitlicher Maschinenbestand und moderne Trockenkammer, Raum Nordwestdeutschland, ist in der Lage, die Serienherstellung eines Artikels zu übernehmen. Angebote unter C 2594.

Raum Stuttgart-Ulm. Für unsere

Tochter

evang., 25 J., sehr gute Erscheinung, lieb u. warmherzig, wünschen wir aus gutem Hause einen tüchtigen Schreinermeister kennenzulernen, welcher sich auch für unsere gutgeh. größere Möbel- u. Bauschreinerei mit gr. Ladenbetrieb eignet. Nur Herren mit tadelloser Vergangenheit, gesund, tüchtig u. arbeitsfreudig, 25—32 J., m. Bild u. Lebenslauf möchten sich melden unter H 2511.

Bauschreinereien und Glasereien

die in der Lage sind Barzahlung zu leisten, werden noch von leistungsfähiger Baubeschlag-Großhandlung gesucht. (Es kommen nur Kunden in Baden und Pfalz in Frage, da hier alter Kundenstamm vorhanden).
Nach Bekanntgabe erfolgt persönlicher Besuch und Angebotsübergabe. Interessenten wollen sich bitte unter E 2624 melden.

Ihre Post an uns

wird ebenso sorgfältig erledigt, wenn Sie den Brief nicht an einen bestimmten Herrn richten, sondern lediglich auf dem Briefumschlag die entsprechende Abteilung angeben, z. B.

- **Bau- und Möbelschreiner**
  Anzeigenabteilung
  wenn es sich um Anzeigen handelt; oder
- **Bau- und Möbelschreiner**
  Schriftleitung
  bei Angelegenheiten des redaktionellen Teils; oder
- **Bau- und Möbelschreiner**
  Vertriebsabteilung
  wenn es um Fragen des Bezuges der Fachzeitschrift geht.

Es könnte ja sein, daß einer der Herren krank oder auf Reisen ist und Ihr persönlich an ihn gerichtetes Schreiben dadurch liegen bleibt.

Der Schreinerlehrling

die Seite für unseren Nachwuchs

MAI/JUNI 5/6 1955

Wer will Schreiner werden?

Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß eine große Anzahl junger Menschen heute wieder erkannt hat, welche Möglichkeiten im Schreinerhandwerk liegen und sich wieder diesem so schönen Berufe zuwenden. Um nun die Vielfalt der Ausbildungs- und auch der Weiterbildungsmöglichkeiten im Schreinerberuf noch weiteren Kreisen bekanntzumachen, hat die Stuttgarter Schreiner-Innung zu einer Ausstellung „Wer will Schreiner werden" die Öffentlichkeit eingeladen. Im Zusammenwirken der Berufsschule, der Meisterschule und einzelner Handwerksmeister mit ihren auslernenden Lehrlingen soll der Ausbildungsgang eines Jugendlichen in unserem Handwerk gezeigt werden. Welche Kenntnisse und Fertigkeiten sich der Strebsame in der dreijährigen Lehre aneignen kann, davon legen die in der Ausstellung gezeigten Gesellenstücke der letzten Frühjahrsprüfung ein deutliches Zeugnis ab. Unser Wunsch und unsere Hoffnung ist es, daß durch diese Schau allen Besuchern die Mannigfaltigkeit und die Schönheit des Schreinerberufes sichtbar wird und daß sie vor allen Dingen ihre Wirkung auf die vor der Berufswahl stehenden Jugendlichen nicht verfehlt.

Fr. Ziegler, Obermeister der Schreiner-Innung Stuttgart

Lehre und Berufsschule

Oberstud.-Direktor Dr.-Ing. Bölz, Steinbeisschule Stuttgart

Es ist sehr zu bedauern, daß so wenige junge Menschen mit praktischem Geschick und schöpferischen Anlagen nicht den Beruf des Schreiners wählen, sondern sich den Metallberufen zuwenden.

Meist wissen sie gar nicht, wie interessant, vielseitig und aussichtsreich der Schreinerberuf ist; welche vielfältigen Möglichkeiten der konstruktiven und formgebenden Gestaltung der wunderbare, reizvolle Werkstoff Holz schon dem Jugendlichen bietet.

Auch ist ihnen nicht bekannt, welche Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in diesem schönen Beruf dem tüchtigen, strebsamen und schöpferisch begabten Menschen offen sind. Bei den Metallberufen droht die Vermassung, die Unfreiheit. Der Schreinerberuf läßt dem jungen Menschen vielfältige Gelegenheiten zu einer Weiterentwicklung und zu einer vollauf befriedigenden, individuellen Tätigkeit.

Die Berufsausbildung erfolgt — wie bei allen handwerklichen Berufen — auf Grund des Lehrvertrages durch den Lehrmeister und die gewerbliche Berufsschule.

Der gesamte Unterricht der Berufsschule ist möglichst umfassend auf den Beruf als Mittelpunkt eingestellt. In idealer Weise ist dies natürlich besonders dann durchführbar, wenn genügend viele Lehrlinge desselben Lehrjahrs vorhanden sind, um Fachklassen errichten zu können. Alles, was der junge Schreiner von heute an theoretischen Fachkenntnissen zur Ausübung eines Berufes braucht, wird ihm hier geboten. Er erhält die erforderlichen Grundlagen im Rechnen (gewerbliches, Geschäfts-, Fach- und Kostenrechnen); im Zeichnen (Freihandzeichnen, Geometrie, Projektionslehre, Fachzeichnen); in Stoff-, Fach- und Werkzeuglehre; in Wirtschafts- und Betriebslehre (Buchführung) und für den Schriftverkehr.

Zur Ergänzung und Vertiefung der praktischen Ausbildung in der Meisterlehre tritt noch der praktische Werkstattunterricht hinzu.

Nach der rein beruflichen Ausbildung hat die Berufsschule die Lehrlinge auch zu gesitteter Lebensführung, zum verantwortungsbewußten Bürger zu erziehen.

Die Gemeinschaftskunde und der religiös-ethische Unterricht dienen dieser Aufgabe. Diese Unterrichtsstunden bilden oft für Lehrer und Schüler Höhepunkte, die für die jungen Menschen zum inneren Erleben werden und sich dann bei der beruflichen Arbeit und der Lebenshaltung auswirken.

Das bei der Abschlußprüfung am Ende des 3. Schuljahres erworbene Abgangszeugnis der Schule wird dem Lehr- und Prüfungszeugnis der Gesellenprüfung angeschlossen. Die bei der Gesellenprüfung gefertigten Gesellenstücke zeigen, zu welchen Fähigkeiten und zu welchem Können die Meisterlehre führt. Die Schreinerlehre gilt auch immer mehr als Grundlage für die Ausbildung des Hochbauarchitekten, sowohl auf den staatlichen Bauschulen als auch den Technischen Hochschulen.

Die Weiterbildung:

Wer die Gesellenprüfung mit Erfolg abgelegt und in weiteren 5 Gesellenjahren seine beruflichen Fähigkeiten zur „Meisterschaft" entwickelt hat, kann sich zur Meisterprüfung stellen.

Eine gute Vorbereitung hierzu ist der Besuch von Fachkursen oder der Fach- und Meisterschule für das Holzgewerbe, die in 2 Semestern zum Meister oder Betriebsleiter hinführt.

Wer eine gute Meisterprüfung gemacht und dabei auch gute schöpferische Anlagen erwiesen hat, kann nach dem Besuch eines weiteren (3.) Semesters die Staatliche Abschlußprüfung mit einer Diplomarbeit ablegen und — seiner Leistung entsprechend, eine verkürzte Ausbildung zum Innenarchitekten an der Akademie der bildenden Künste erhalten.

Gesellenstücke, links: Anrichte von Horst Find, Lehrherr W. Schmetzer. Rechts: Kommode von Hans Zauder, Lehrherr A. Gerstmeier. Foto: Brugger

Werkstattunterricht in der Berufsschule

Schreinermeister Hermann Fülle, technischer Lehrer

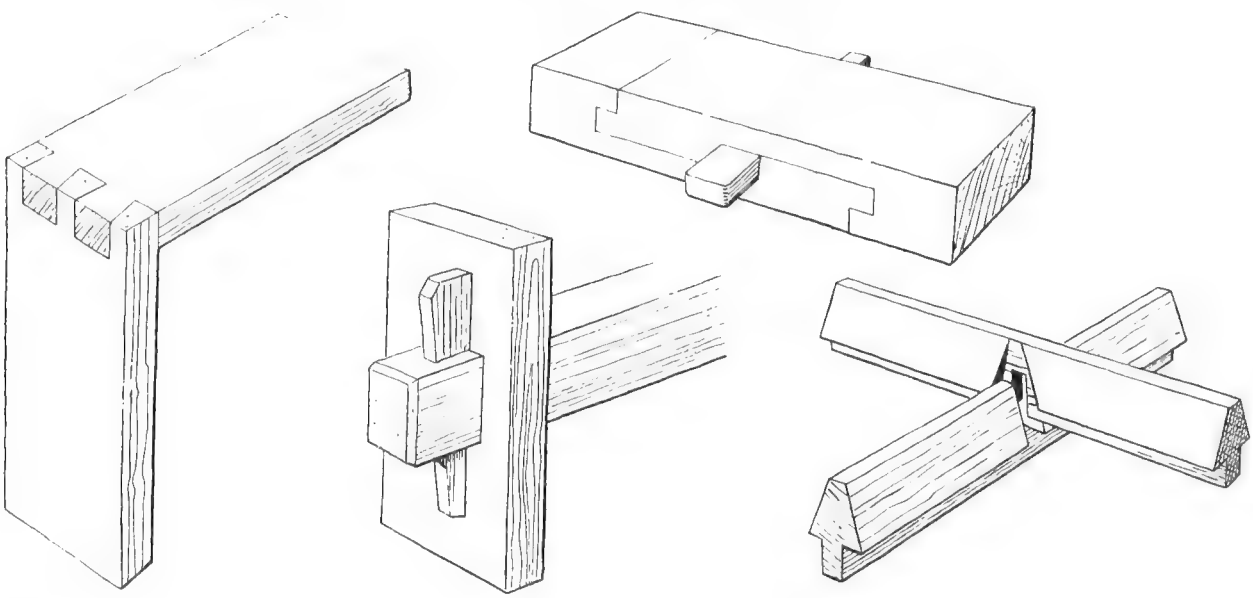
Mit nachstehenden Ausführungen ist beabsichtigt, einen Querschnitt durch diesen Unterricht aufzuzeigen.

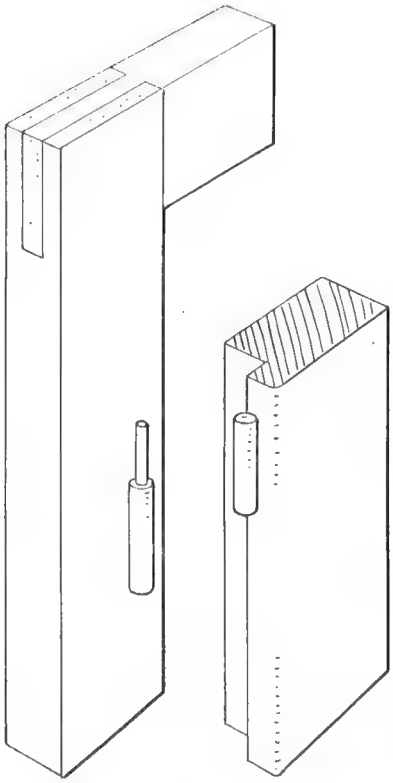
Im 1. Lehrjahr werden dem jungen Schreinerlehrling die Grundfertigkeiten der Holzbearbeitung vermittelt. Dadurch, daß er seine Werkstücke — meist einfache Holzverbindungen — „von Hand" aus dem rohen Brett fertigt, ist er genötigt, sich mit dem Werkstoff Holz auseinanderzusetzen. Er lernt das Holz mit allen seinen Eigenheiten, Vorzügen und Nachteilen kennen.

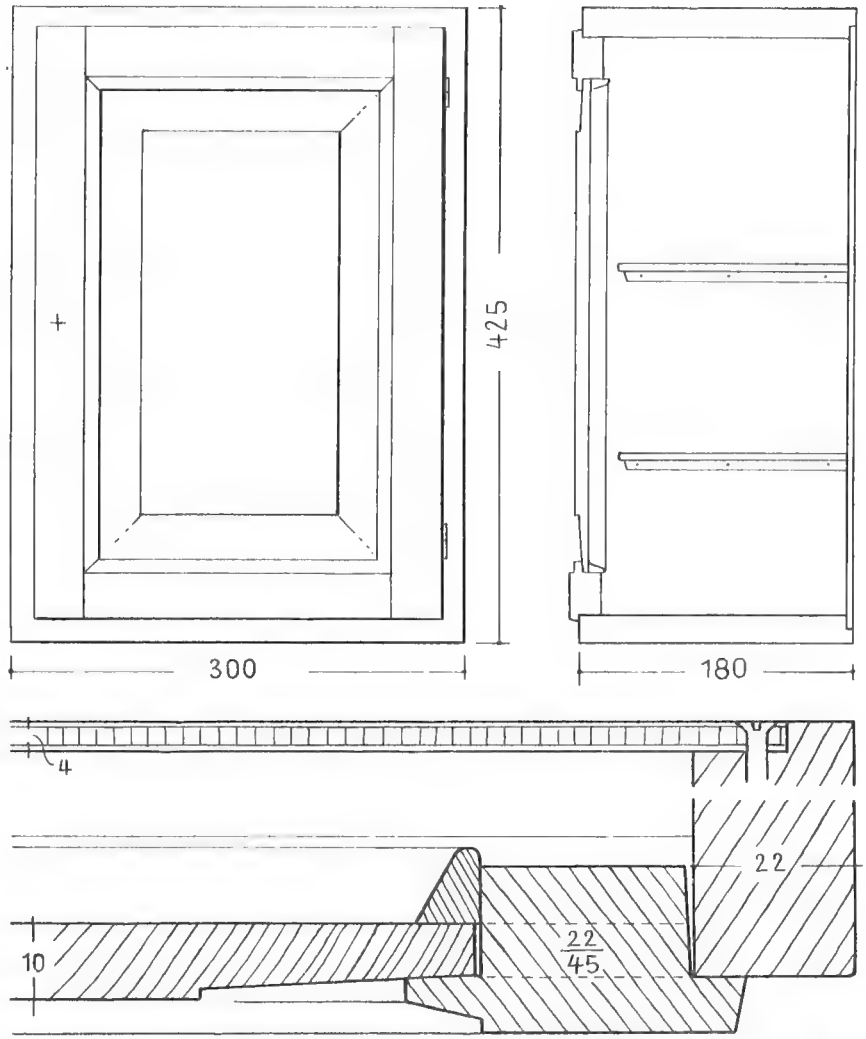
Im 2. Lehrjahr werden die Anforderungen größer. Schwierigere Werkstücke in Verbindung mit Beschlägen sind zu fertigen. Beachtenswert ist, daß die Werkzeichnung immer stärker in Erscheinung tritt. Maßhaltigkeit und richtige Ausführung müssen beachtet werden. Es sei in diesem Zusammenhang bemerkt, daß jedes gefertigte Werkstück einer sorgfältigen Prüfung unterzogen wird. Während der Lehrling im 1. und 2. Lehrjahr eingehend mit Werkzeug, Werkstoff und Konstruktion vertraut wurde, Sicherheit im Lesen der Werkzeichnung, Messen und Reißen gewann, lernt er im 3. Jahr mit den Holzbearbeitungsmaschinen umzugehen. Unfallsicheres Arbeiten ist das Ziel. Pflegen und Einstellen der Maschinen, Schärfen und Einsetzen von Maschinenwerkzeugen werden geübt.

Alle jetzt zur Fertigung gelangenden Werkstücke, z. B. Hocker, Hutablage, Schachbrett oder nebenstehend gezeigtes Arzneikästchen werden unter weitgehender Ausnützung der Holzbearbeitungsmaschinen gefertigt. — Nun gilt es als Abschluß, Grundkenntnisse in Oberflächenbehandlung und Holztrocknung zu erlangen.

Gemessen an der zur Verfügung stehenden, verhältnismäßig kurzen Zeit wird ein großes Pensum bewältigt. Das gesteckte Ziel wird aber jeder Lehrling erreichen, der mit Freude mitzuarbeiten bereit ist.







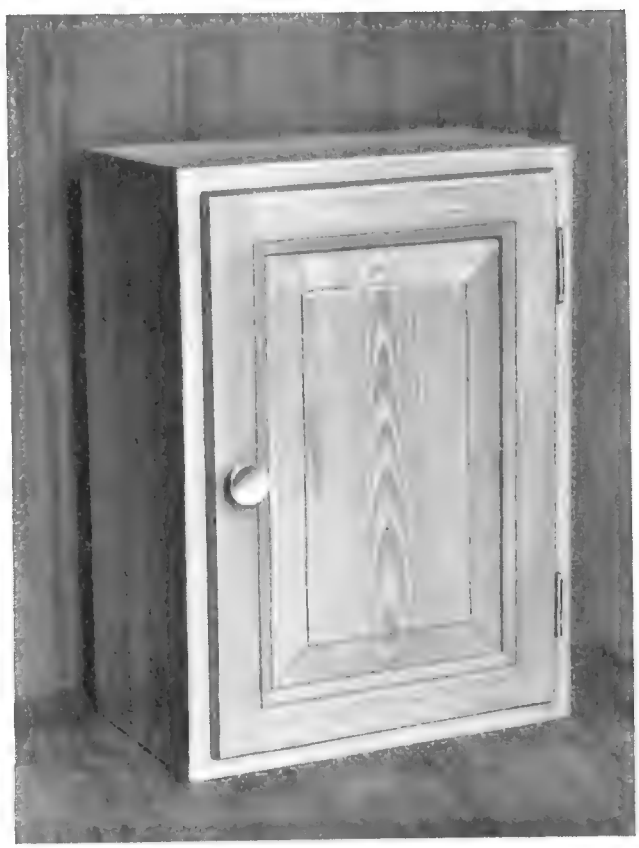
VORBEREITENDE ARBEITEN DES 2. LEHRJAHRES
RAHMEN SCHLITZEN · BÄNDER ANSCHLAGEN

KLEINES SCHRÄNKCHEN IN FICHTE · MST = 1:5 DETAIL = 1:1

3. LEHRJAHR, ARB. ZEIT = 22 STD.

Arbeitsablauf

1. **Holzauswahl:**
   2 St. 430 × 185 × 22 mm Ta.
   2 St. 300 × 185 × 22 mm Ta.
   2 St. 400 × 50 × 22 mm Ta.
   2 St. 280 × 50 × 22 mm Ta.
   1 St. 340 × 210 × 10 mm Ta.
   2 St. 270 × 170 × 8 mm Ta.
   1 St. 420 × 290 × 4 mm Sph.
   dazu Beschläge:
   2 Fischbänder 55 mm oder
   2 Bänder 55 mm, Kröpfung D,
   1 Schnäpper,
   1 Knopf,
   2 Aufhängeösen,
   Schrauben.
2. **Zusammenzeichnen**
   a) Korpus, b) Türchen. Holzmaße lt. Zeichnung prüfen.
3. **Korpus fertigen**
   Seiten und Böden bestoßen, reißen, verdeckt zinken, ausfälzen, Innenflächen putzen und mattieren, Fachleisten einschrauben, verleimen.
4. **Türchen fertigen**
   Reißen, schlitzen, fälzen und Stab anstoßen, Gehrungen anschneiden Innenkanten putzen, verleimen.
5. **Rückwand einsetzen**
   Einpassen, abputzen, mattieren, einschrauben.
6. **Korpus abputzen**
   Vorderfront abrichten. Flächen und Kanten putzen, schleifen, mattieren.
7. **Türchen einsetzen**
   Von Größe machen: Korpuslichtmaße plus 14 mm für die Überschläge. Ausfälzen, anschlagen, Schnäpper anbringen.
8. **Fachbretter einpassen**
9. **Türfüllung einsetzen**
   Einpassen, abblatten, putzen, mattieren, F.-Stäbe einsetzen.
10. **Fertigmachen**
    Türe mattieren, Knopf einbohren und von innen schrauben. Aufhängeösen anbringen.



Aufsatz und Schriftverkehr

Stud.-Assessor Brettreich

Eines der schwierigsten Fächer im gewerblichen Berufsschulunterricht ist heute das Fach „Aufsatz und Schriftverkehr". Einmal liegt dem praktisch veranlagten Jugendlichen in der Reifezeit nicht das abstrakte Denken, andererseits lassen Rechtschreibung, Ausdrucksweise und Konzentrationsvermögen in vielen Fällen sehr zu wünschen übrig. Daher ist die gewerbliche Berufsschule bestrebt, mit einer Wochenstunde Unterricht ihren Schülern auch auf diesem Gebiet das notwendige Wissen und Können beizubringen. — Natürlich kann an der Berufsschule weder Literaturgeschichte noch Lektüre von Klassikern betrieben werden. Auch eine planmäßige Behandlung der Rechtschreibung, der Sprachlehre und der Satzzeichenlehre ist nicht möglich; doch ist man bestrebt, das Kernwissen auch auf diesem Gebiet zu festigen und zu erweitern. Im übrigen wird der richtige mündliche und schriftliche Sprachgebrauch grundsätzlich in allen Unterrichtsfächern sorgfältig gepflegt.

Der Schüler soll lernen, sich in seiner Muttersprache richtig auszudrücken. Ferner soll er befähigt werden, die im Berufs- und Privatleben vorkommenden Schriftstücke richtig zu lesen oder abzufassen und seine Gedanken einfach, kurz, klar, deutlich und sprachlich richtig darstellen zu können. Endlich sollen die ideellen, seelischen und sittlichen Kräfte geweckt und die jungen Lehrlinge von Jahr zu Jahr in steigendem Maß zu selbständigem Denken erzogen werden. Um einen möglichst guten Unterrichtserfolg zu gewährleisten, muß der Lehrstoff der Leistungsfähigkeit, dem Interesse und der Erfahrung des Schülers entsprechen. Die zu behandelnden Themen werden daher aus dem Berufsleben des Schreiners sowie aus dem familiären, gesellschaftlichen und politischen Erfahrungsbereich der Lehrlinge entnommen. Wir können daher 3 Themengruppen unterscheiden:

1. Geschäftsbriefe
2. Fachkundliche Themen (aus Stoff- und Fachkunde)
3. Aufsätze aus Gemeinschaftskunde und täglichem Leben.

Die Berufsschule soll jedoch die jungen Menschen gemeinsam mit ihrem Lehrmeister nicht nur zu tüchtigen Schreinern ausbilden, sondern auch zu charaktervollen Menschen und wertvollen Staatsbürgern erziehen. Darum erhält der junge Schreinerlehrling während seiner Berufsschulzeit auch eine Reihe allgemeiner und gemeinschaftskundlicher Themen gestellt. Sie verfolgen vor allem die ethische Aufgabe, den Gemeinschaftssinn zu wecken und zu pflegen und daneben die Allgemeinbildung zu erweitern. Hierfür eignen sich Themen wie etwa Verhalten gegen die Kundschaft, berufliche Weiterbildung, Einstellung zur Innung, Notwendigkeit des Sparens, Beurteilung des Sportes und ähnliches. Bei diesen allgemeinen Themen kann der Schreinerlehrling seine Individualität, die Selbständigkeit seines Denkens und seine sittliche Reife zum Ausdruck bringen.

So dient auch das Fach „Schriftverkehr und Aufsatz" dazu, den jungen Schreinerlehrling für Beruf und Leben tüchtig zu machen. Daneben vermittelt es ihm geistige und seelische Werte, die ihm später nur noch in Ausnahmefällen geboten werden dürften.

Ein Waldlehrgang

Schreiner-Lehrling Heinrich Kohl

An einem schönen Frühherbsttag beschlossen wir, mit unserem Lehrer einen Lehrgang in den Solitude-Wald zu machen, denn ein Schreiner sollte auch über das Wachstum und die Aufzucht der Bäume Bescheid wissen. Schon von der Straße aus sahen wir einige schlanke Lärchen. Die Lärche ist der einzige Nadelbaum, der im Winter die Nadeln abwirft. Den Waldweg, den wir benutzten, säumten einige Kiefernbäume, die sandigen Boden bevorzugen. Von unserem Lehrer erfuhren wir, daß die Kiefer auch Forche, Föhre oder Forle genannt wird. Bei den Tannen trafen wir zwei Arten an, die Tanne oder Weißtanne, und die Rottanne oder Fichte. Ein naher Verwandter der Tanne ist die amerikanische Douglastanne, die sehr schnell wächst, dafür aber schlechteres Holz liefert. Der älteste Baum, den wir beim Durchstreifen des Waldes antrafen, dürfte die Eiche sein. An Gräben und Hainen wächst die Hainbuche, auch Weißbuche genannt. Sie ist äußerst hart und zäh und wird daher für Hobel, Hobelsohlen, Holzhämmer und ähnliches verwendet. Die Rotbuche, erkenntlich an ihren runden Blättern, wird in der Schreinerei vielseitig verarbeitet. Die Esche, die dieselben Eigenschaften wie die Weißbuche hat, ist mit der Erle leicht zu verwechseln; diese ist jedoch durch ihre runden Blätter gut zu erkennen. Mitten im Walde standen wir plötzlich vor zwei Mammutbäumen, die auch Sequoia, Wellingtonie oder Rotholzbaum genannt werden. Diese Mammutbäume werden bis zu 3000 Jahre alt und bis zu 130 m hoch. Am Eingang eines Soldatenfriedhofes bemerkten wir eine Winterlinde und im Friedhof selbst einen Spitzahorn. Vereinzelt trafen wir auch die Rüster, die auch als Ulme bezeichnet wird, an. Häufig dagegen wuchsen die Birken. Sie werden vom Forstmann bei entstandenen Lücken zur Aufforstung eingepflanzt, da sie sehr schnell nachwachsen. Die ehemaligen Reitwege des Solitude-Parks säumten mächtige Roßkastanien. Eine Edelkastanie fanden wir auch darunter. Sie unterscheidet sich von der Roßkastanie durch feinere Blätter. Außerdem entdeckten wir im Soldatenfriedhof einige ausländische Baumarten, darunter einige Zypressen oder Lebensbäume und eine Robinie, die im Volksmund fälschlich als Akazie bezeichnet wird. Für den Nachwuchs ist im Forstgarten gesorgt. In ihm wird die künstliche Verjüngung des Waldes durch Aufzucht junger Sprosse gepflegt. Die natürliche Verjüngung geschieht durch den Samenflug. Durch Fällung entstandene Lücken im Walde werden durch Birken neu aufgeforstet. Ist die Schonung älter geworden, werden die Bäume ausgeastet, damit die Stämme gerade werden. Die Zeit bis zum Schlagen der Bäume nennt man die Umtriebszeit. Das Haubarkeitsalter ist bei den verschiedenen Bäumen sehr unterschiedlich, bei der Eiche z. B. beträgt es etwa 150, bei der Fichte etwa 70 Jahre. Zum Feststellen des Alters am lebenden Baum benützt der Forstmann den Zuwachsbohrer, durch den der Zuwachs festgestellt wird.

Aus dieser Aufzeichnung ersehen wir, daß der Wald auch für den Schreiner interessante Einzelheiten und viel Neues bietet.

Fachrechnen

Das gewerbliche Rechnen, das Geschäftsrechnen, und das technische Fachrechnen bilden die Vorstufe für das Kostenrechnen, zusammen mit einer Einführung in die Buchführung und Betriebskunde. Der junge Schreinerlehrling soll im 3. Jahr fähig sein, den Materialbedarf eines Möbels zu ermitteln, insbesondere Holzlisten aufzustellen. Auch soll er einfache Kostenrechnungen auf Grund einer gegebenen Zeichnung und gegebener Zeiten durchführen können. Das technische Fachrechnen ergibt sich aus den Fächern Stoff- und Fachkunde, und behandelt unter anderem die Ermittlung der Holzfeuchtigkeit, Mischungsverhältnisse und mechanische Grundbegriffe, angewandt vor allem auf Maschinen (Wirkungsgrad, Schnitt- und Vorschubgeschwindigkeit, Scheibendurchmesser, Drehzahl, Stromberechnungen).

Das vorliegende Schülerblatt behandelt einige Beispiele über die Berechnung eines Trapezes aus dem Stoff der 1. Klasse. Der Lehrer ist dabei immer bestrebt, möglichst lebens- und berufsnahe Beispiele der Praxis zu bieten, um das Interesse des Schülers zu wecken und seinem geistigen Niveau (Erfahrung!) Rechnung zu tragen. Besonderer Wert wird dabei auch auf das Schätzen gelegt. Aus Zeitersparnisgründen wurde auch das Rechnen mit dem Rechenschieber eingeführt. Aus dem gleichen Grund erhält der Schüler gedruckte Aufgaben gestellt. Formal soll das Denken, Urteilen und Schließen des Lehrlings weiterentwickelt und seine rechnerische Gewandtheit gefördert werden. Auch soll er zu wirtschaftlichem Denken erzogen werden.

Fachzeichnen

Das Freihandzeichnen wird vor allem in den ersten Wochen geübt. Sein Zweck ist das Beobachtungs-, Auffassungs-, Vorstellungs- und Darstellungsvermögen des Lehrlings an Flächen und Körperformen aus seinem Berufsleben so zu entwickeln, daß er die erschauten Gebilde nach Modell oder aus dem Gedächtnis mit genügender Richtigkeit, Klarheit und Sicherheit freihändig darstellen kann.

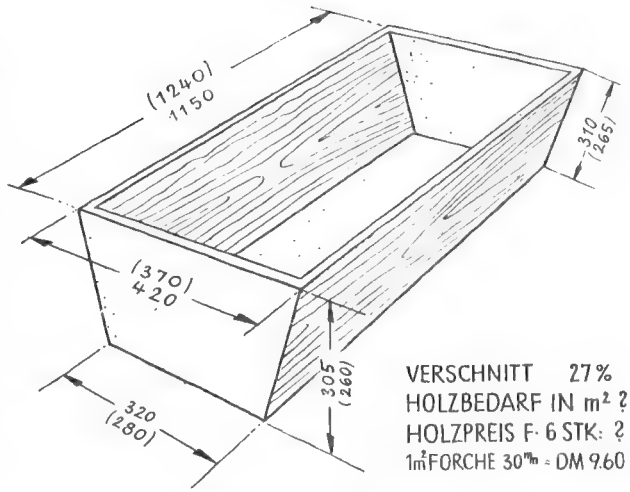
Wegen seiner hervorragenden Bedeutung wird das Freihandzeichnen anschließend im Projektionszeichnen sowie in den Skizzen zur Fachkunde geübt.

Das eigentliche technische Fachzeichnen ist dem Stoff der 2. und 3. Klasse vorbehalten. Es soll zu einem tieferen Erfassen von Zweck, Wirkungsweise, Form und Herstellung der dargestellten Arbeitsstücke führen. Der Schüler soll dabei „sehen" lernen, wie die Form durch Zweck, Schönheitsbedürfnis, Material und Arbeitsgang bestimmt wird. Der Lehrer wird daher immer bestrebt sein, das Fachzeichnen mit der Fachkunde zu verbinden und die zeichnerische Darstellung durch fachkundliche Erläuterungen zu untermauern. Gleichzeitig wird eine enge Verbindung zum Werkstattlehrer aufrechterhalten, um die gezeichneten Gegenstände oder Teile davon auch in der Praxis ausführen zu können.

Als Reißbrettzeichnungen kommen etwa in Frage:

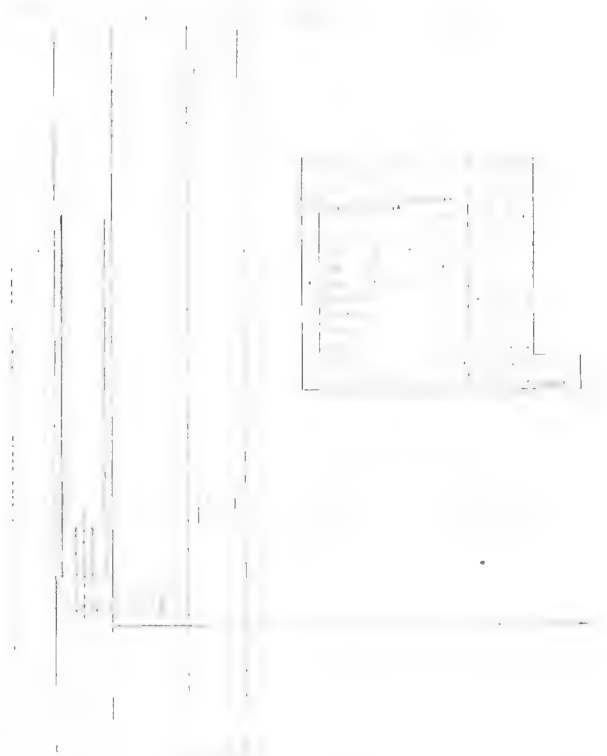
2. Klasse: Nudelbrett, Reißbrett, Schemel, Kellertüre, Schubkasten, Wäschetruhe, Wandschränkchen
3. Klasse: Küchenhocker, Tisch, Zimmertüre, einfaches Fenster, Nachttische, Anrichten, Toilettengarnitur, Küchen- und Kleiderschrank.

Fleißigen Schülern können auch noch zusätzliche Aufgaben gestellt werden. Die nebenstehende Schülerzeichnung stellt einen Küchenhocker mit Holzliste dar und wurde in der 2. Klasse gefertigt.



Trog
Längsseiten rechteckig

Seitenfläche	$= 6 \cdot 2 \cdot 1{,}15 \cdot 0{,}31$	$= 4{,}28\ m^2$
Bodenfläche	$= 6 \cdot 1{,}15 \cdot 0{,}32$	$= 2{,}21\ m^2$
Stirnseiten	$= 6 \cdot 2 \cdot \frac{0{,}32+0{,}47}{2}$	$= 1{,}36\ m^2$
Nettoverbrauch		$= 7{,}85\ m^2$
Verschnitt	$= 27 \cdot 7{,}85$	$= 2{,}12\ m^2$
Bruttoverbrauch		$= 9{,}97\ m^2$
Preis	$= 9{,}97 \cdot 9{,}60$	$= DM\ 95{,}70$

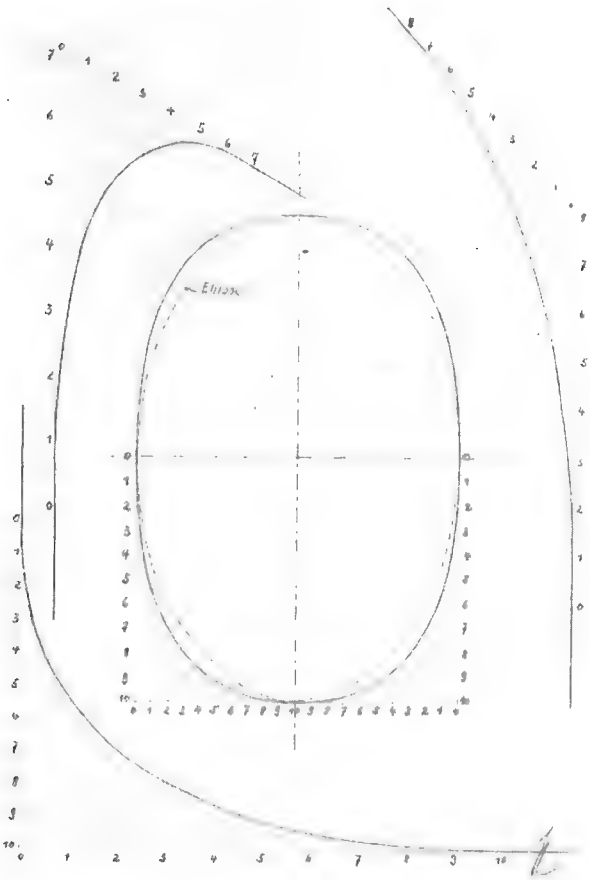


Werkzeichnung eines Küchenhockers von Bernd Ruccius

Endziel des technischen Fachzeichnens ist, den Lehrling zu befähigen, sein Gesellenstück selbständig und in sauberer und konstruktiv richtiger Darstellung auszuführen. Weiter soll er im Stande sein, Werkzeichnungen zu lesen und nach ihr das gewünschte Möbelstück oder einen anderen Werkteil herzustellen. Formal soll seine Zeichenfertigkeit geschult und sein Blick für Schönheit der Form geschärft werden. Wird dieses Ziel erreicht, so ist eine gute Grundlage für seine berufliche Weiterbildung gelegt.

Geometrie des Schreiners

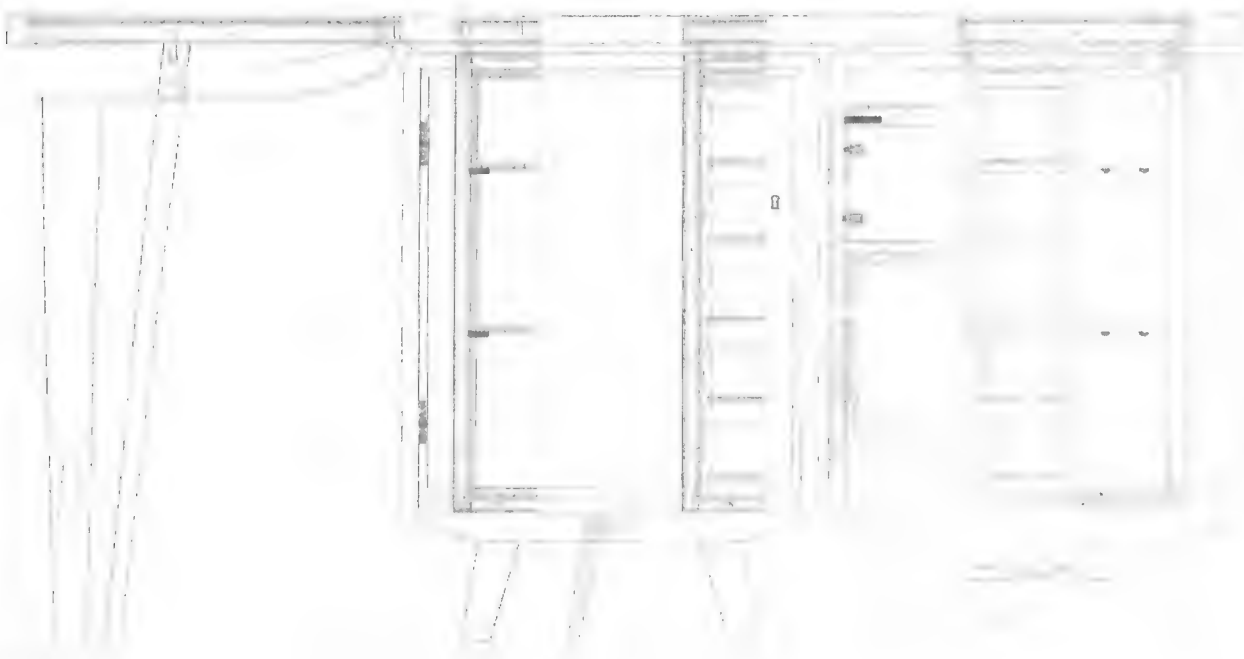
Oberstud.-Dir. Dr. Bölz

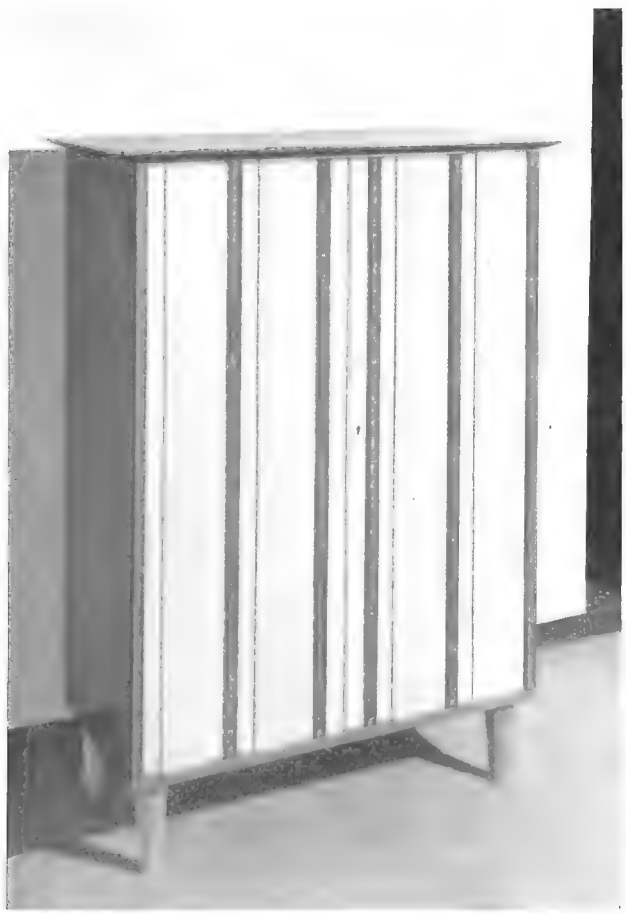


Die Geometrie bildet die Grundlage für das Fachzeichnen. Nur wer ihre Gesetze beherrscht, kann eine einwandfreie, technische Zeichnung fertigen. — Der Schreiner soll neue Formen, auch nach gegebenem Entwurf, rasch und sicher auffassen und die zur technischen Ausführung — zum Anreißen — nötigen geometrischen Konstruktionen wissen und können. — Für kreisförmige Abrundungen z. B. ist die Bestimmung der Mittel- und der Berührungspunkte durch die geometrische Konstruktion erforderlich. — Die Mittelpunkte ergeben sich als Schnitt der zu den Kanten im Halbmesser-Abstand gezogenen Parallelen (Streichmaß), die Berührungspunkte als Schnitt der Winkelrechten vom Mittelpunkt zur Kante (Tangente). — Dabei sind die Berührungspunkte von der Ecke gleich weit entfernt. Bei ungleicher Entfernung ist eine kreisförmige, also mit dem Zirkel zeichenbare Abrundung, nur mit 2 verschiedenen Halbmessern möglich. Die hierzu nötige Konstruktion wird ebenfalls in der Geometrie gelehrt, ist jedoch zeitraubend und liefert nicht immer die gewünschte, natürliche Form der Abrundung. — Das nebenstehende Schülerblatt zeigt, wie solche Abrundungen die ideale Form durch die Parabel-Hüllkurve erhalten. — Die beiden ungleichen Strecken (von der Ecke bis zu den Berührungspunkten) werden in beliebig aber gleich viele Teile geteilt. Nach gegenläufiger Numerierung werden die gleichnamigen Teilpunkte miteinander verbunden. — Die Abrundungskurve ergibt sich dabei ganz von selbst und wird als berührende Linie freihändig fertig gezeichnet. — Für einen Ovaltisch bietet diese Konstruktion den Vorteil einer an den Schmalseiten volleren Form als bei der Ellipse.

Oben Schülerzeichnung: Konstruktion einer Tischplatte, die aus Parabeln zusammengesetzt ist. Unten: Wohnzimmerschränke. Links: Gesellenstück von Horst Schink, Lehrherr Gebr. Pfisterer, Zuffenhausen. Rechts: Arbeit von Helmut Dill, Lehrherr Krahn & Co., Bad Cannstatt. Fotos: Brugger

Besonders interessantes, vom Lehrling selbst gestaltetes Gesellenstück. Kleiner Schreibtisch in Ahorn- und Birnbaumholz, Auflageplatte schwarzes Detopakglas. Siehe auch Werkzeichnung unten und Fotodetail Seite 24. Entwurf und Ausführung: Hans Staeger, Lehrherr Werkstatt Raumtechnik





Hervorragend gearbeiteter kleiner Schrank in massivem Birnbaum- und Ahornholz, Gesellenstück von Rüdiger Albin, Lehrherr Hermann Maier. Rechts: Detail zum Schreibtisch auf Seite 23. Im Schieber Hohlkehlen zum Einlegen von Bleistiften, Schubladen seitlich in Nut. Fotos: Brugger

Die Meisterschule

Architekt Hans Kögel, Leiter der Fach- und Meisterschule für das Holzgewerbe, Stuttgart

Die erste Aufgabe dieser Schule ist die Ausbildung des Meisternachwuchses. Voraussetzung für die Aufnahme ist eine abgeschlossene Lehre mit 3jährigem Berufsschulbesuch, eine mindestens 2jährige Gesellenzeit und das Bestehen einer Aufnahmeprüfung. Den Vorzug haben die Bewerber, die eine längere Gesellenzeit in verschiedengearteten Betrieben nachweisen können.

Meister werden vor allem im Handwerk gebraucht, hier als Stütze und Vertreter des Inhabers, dort zur selbständigen Leitung eines gemischten Betriebes. Viele Meistersöhne sind darum unter den Meisterschülern.

Meister werden aber auch in der Industrie gebraucht. Dort erhalten sie die Aufgabe, einzelne Abteilungen der Fertigung zu leiten, einen bestimmten Ausschnitt aus dem Fertigungsprogramm zu überwachen, in der Arbeitsvorbereitung tätig zu sein oder an einer anderen Stelle eine verantwortliche, planende und lenkende Tätigkeit zu übernehmen. Viele Meisterschüler sind auf diesem Wege schon zum Betriebsleiter aufgestiegen.

Die Schule bemüht sich, die wichtigen Grundlagen für eine derartige leitende Tätigkeit zu geben. Keine Schule kann den fertigen Fachmann liefern, und keine Spezialisten könnten durch „Schulung" herangebildet werden. Darin sieht die Schule aber nicht ihre Aufgabe. Wohl sollen die jungen Gesellen eine intensive Vertiefung und Erweiterung ihrer Fachkenntnisse erfahren, noch mehr aber sollen sie lernen, selbständig die allgemeinen und besonderen Aufgaben ihres Berufes zu lösen und sich über wirtschaftliche, technische und auch Gestaltungsfragen ihre eigenen Gedanken zu machen. Die Ausbildung umfaßt daher auch Gebiete, die über das Fachliche hinaus — zum Teil schon in allgemeine Bildungsprobleme hineinführen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß von leitenden Kräften immer zuerst das gute und sichere Auftreten, die gute Redeform, der klare Gedankengang neben dem allgemeinen Fachwissen verlangt wird, das spezielle Fachwissen erwirbt man sich am sichersten im Beruf.

Zwei wichtige Fachgebiete werden darum in der Schule besonders gepflegt: Einmal das Zeichnen als Ausdrucksmöglichkeit technischer und formaler Überlegung und zur Entwicklung des Gefühls für Proportion und Stil; zum anderen die unmittelbare Aussprache, die Diskussion im Unterricht, die bis zum freien Vortrag über allgemein bedeutungsvolle Themen hinführen soll.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß Gesellen, die bereits in verschiedenen Werkstätten arbeiteten — vielleicht auch einige Zeit im Ausland weilten — beim Eintritt in die Meisterschule den Stoff besser aufnehmen und vor allem verarbeiten, als die allzu jugendlichen, die nur zwei Gesellenjahre hinter sich haben. Ein Meister muß im Auftreten, im Wissen und in der Erfahrung überragen, um wirklich Meister zu sein.

Inserenten-Verzeichnis

Seite

Abendroth, Wilhelm, Heiligenhaus 15
Ackermann & Schmitt KG., Stuttgart 339
Agentur für Gußglas GmbH., Düsseldorf 345
Aicher, Gebr., Rosenheim/Obb. 343
Aldinger, Adolf, Stuttgart 2
Altendorf, Wilh., Minden 343

Badische Anilin- & Sodafabrik, Ludwigshafen 343
Bär & Decker, Aichach/Obb. .. 24
Bäuerle, J. Adolf, Oberkochen . 10
Bauer, Hermann, München 25
Bauer, Josef, München 24
Bebrit Preßstoffwerk, Bebra 34
Becker, Joh. Heinrich, Remscheid 26
Benze, Wilh., GmbH., Eimbeckhausen 5
Benzing, Friedr. Ernst, Schwenningen 16
Berger, Gebr., Nöttingen 28
Berliner Jalousie-Fabrik, Berlin 28
Berthold, Gebr., München 24
Bilek, Anton, Philippsburg 13
Böttcher & Gessner, Hamburg . 1
Bohlen & Sohn, Osnabrück 14, 23, 24, 25
Brasch, Walter, Remscheid 28
Brautlecht, Heinrich, Hessisch Oldendorf 16
Breckle, Emil, Benningen 34
Brede & Schwarz, Blomberg 14
Breschinsky, R., Oelde 26
Brillex Reinigungsmittel GmbH., Köln-Mühlheim 16
Brügmann jr., H.& H., Hamburg-Bergedorf 23
Bürkle, Robert, & Co., Freudenstadt 19
Bütfering, Gebr., Beckum 14

Carstens, Ernst, Nürnberg 18
Chemische Industrie GmbH., Pforzheim 28, 30
Chiron-Werke GmbH.,Tuttlingen 20
Clouth, Alfred, Offenbach ..... U 3
Comag, Coburger Maschinenbau GmbH., Coburg 9
Connemann, Wilhelm, Leer ... 22

Deckenlager Pinneberg-Hamburg, Pinneberg 31
Desowag Chemie-Ges., Düsseldorf 22
Dick, Friedr., GmbH., Eßlingen 15
Diener, E., Hannover-Herrenhausen 34
Dietrich, E., Wentorf 31
Dörken, G. & H., Remscheid-Hasten 3
Dongus, Gottlob, Deckenpfronn 34
Dornburg, Franz, Coburg 16
Douglas, Hunter, Holland 8

Ehemann, Kurt, Delmenhorst .. 29
Ehmann oHG., Adolf, Köngen .. 4
Elektror, Eßlingen 11
Elmi, Elektro-Maschinen-Industrie, Frankfurt 18
Emaillierwerk Krone, Oelde ... 34
Emmerich, E. C., Remscheid-Hasten 17
Enders AG., August, Oberrahmede 13

Farbwerke Hoechst, Frankfurt-Höchst 7
Feldbrügge, Masch.- u. Apparatebau, Coesfeld 25
Felsch, Georg, Berlin-Neukölln 34
Fenestra-Crittall, Düsseldorf ... 21
Fernakademie, Darmstadt 28
Festo-Maschinen-Vertrieb GmbH., Eßlingen 17

Seite

Fezer, Albert, Eßlingen 23
Figgen, Josef, Essen-Ruhr 26
Flamme, Friedr. A., Bremen ... 2
Frank, Hermann, Flehingen ... 22
Frank, Wilhelm, GmbH., Leinfelden 14, 21
Frers, Joh., Söhne, Rastede 24
Freytag, Kurt, Hamburg 25
Friz, Adolf, GmbH., Stuttg.-Bad Cannstatt 3
Friz, Oscar, Ulm 34
Fromm, Ferdinand, Stuttg.-Bad Cannstatt 23, 27
Funke, Wilhelm, Opperhausen . 28

Gemeinschaft für Holzfaserplatten, Frankfurt 341
Gensheimer, Heinrich, & Söhne, Altleiningen 24
Gereke, KG., Hambühren 9
Gleinser, U., Stuttgart 19
Gögelein, Hans, Diebach 28
Götze, Carl, Düsseldorf 345
Gretsch & Co., Stuttg.-Feuerbach 11
Grieb, Hermann, KG., Stuttgart 16
Gries, Hans, Weiden 28
Grombach, Wilhelm, Uffenheim 24
Grupp, W., Oberkochen 4
Gubisch KG., Flensburg 22

Haas, Gebr., Borken 26
Haffner, Gotthold, Oetisheim ... 341
Hager & Weidmann, Bergisch Gladbach 18
Halverscheidt & Co., GmbH., Neuenrade 14
Hankel & Jostmann, Gütersloh . 12
Harbs, Alfred, Russee 18
Haslocher Ausziehtisch- u.Möbelfabrik, Hasloch 339
Hauers Wwe., Martin, Nürnberg 28
Hebezeugfabrik H. Wilhelmi, Mülheim 9
Heermann, Paul & Gotthilf, Frickenhausen 12
Heider, Georg, Fürth 26
Herbstrith, Max, Kleinheubach . 10
Herdt & Co., GmbH., Detmold 26
Hesse & Co., Hamm 2
Hieber, Heinrich, GmbH., Laupheim 20
Hildebrand, Robert, Oberboihingen ..... U 2
Hoffmann, Hans, Mülheim 28
Hofmann, Ernst, Tübingen 24
Hollmann, Eberhard, Bremen .. 26
Holzindustrie Stoelcker, KG., Ettenheim 20
Holzwerkzeugfabrik Laupheim AG., Laupheim 17
Hombak, Maschinenfabrik, Bad Kreuznach ..... U 3
Hufnagel, Brüder, KG., Ansbach 19
Humbert, Alfred, Michelstadt .. 32
Hutter, Kaspar, München 34
Hymmen, Theodor, Bielefeld ... 21

Jacoby, Rob. Julius, Detmold .. 28
Jäger, Paul, & Co., Stuttg.-Feuerbach 25
Johannsen, Hans, Battenberg .. 16
Josting, Gustav, Enger 9
Jowat KG., Detmold 10, 12, 14

Kaufmann, KG., M.-Gladbach .. 23
Kiefer, Gg., Stuttg.-Feuerbach .. 23
Klebchemie GmbH., Ingolstadt-Ebenhausen 18
Klingl, Friedrich, München 19
Knödler, Ludwig, Schwäb.-Gmünd 28
Kölle, Rud., Eßlingen 20
König, Hermann, Detmold 5
Kötter & Siefker, Osnabrück .. 28
Komesker, Hans, Osnabrück ... 26
Kondor, Holzwerk, KG., Lemgo 341

Seite

Koschel, Richard, & Co. KG., Holzminden 19
Krause, Heinz, München 30
Kreeb, Heinrich, Göppingen ... 22
Kreisch, Jos., Heidelberg 26

Lamberger, Wolfgang, Hamburg 31
Lang, Eugen, Stuttgart 24
Leitz, Gebr., Oberkochen 1
Luger & Koneberg, Augsburg .. 343
Lutz, Eugen, KG., Mühlacker ... 15
Lyssia-Werke, Wiesbaden 341

Mafell-Maschinenfabrik, Aistaig 13
Maurer, Adolf, Weidenhausen .. 26
Mayer, Paul & Eugen, Böblingen 4
Meder, August, Achern 25
Mellis, Bruno, Oberhausen-Sterkrade 9
Merz-Werke, Frankfurt 34
Meyer & Schwabedissen, Herford 5
Meyer & Weigand, Nördlingen . 20
Mogler, Emil, Heilbronn 28
Mühlberger, G., Augsburg 24
Müller, Ernst, Söhne, Heiligenhaus 343
Müller, Erwin, Bochum 26, 28
Müller, Karl, Karlsruhe 28
Müller & Neumann, Wuppertal-Barmen 20

Nagelfabrik Bergedorf, Hamburg-Bergedorf 24
Napp, Joh. E., Düsseldorf 12
Nau, Caspar, Hagen 24
Neoplax GmbH., Schorndorf ... 345
Nolting, Herbert, Detmold 18

Öl-Industrie-Produkte, Frankfurt 26
Oeseder Möbelindustrie, Oesede U 3
Offermann, Rudolf, Nufringen .. 19
Offinger, Karl, Stuttgart 26
Oppold, August, Oberkochen .. 25
Ott, Georg, Ulm 339
Ott, Paul, Neustadt 9
Overhamm,Walter,Heiligenhaus 25

Pallmann, Ludwig, KG., Zweibrücken 12
Panhans, Ant., Sigmaringen 26
Panhorst, Gustav, Bremen 337
Pannertz, F., Hann.-Münden 24
Pauli, Wilhelm, Schlüchtern 26
Petzing & Hartmann, Kassel ... 23
Pfeiffer, Adolf, GmbH.,Mannheim 16
Pfeiffer, Heinrich, Remscheid ... 24
Pfleiderer, Fr., Eßlingen 25
Plümer, D. G., Bremen 26
Pora-Werk, Bad Sooden-Allendorf 14
Probst, Reinhold J., Frankfurt .. 30
Produktenwerk GmbH., Rheda . 21

Rapp & Seidt, Eßlingen 15
Reber, Karl, Bönnigheim 25
Reich, Karl M., Nürtingen 1, 4
Reinshagen, Eberhart, Nürnberg 31
Rennefort, Erich, Schwerte 26
Richter, Heidelberg 12
Riegels, Hubert, Düsseldorf 26
Römer, Ludwig, KG., Stuttgart . 32
Römmler, H., GmbH., Groß-Umstadt 6
Rönn, Wilhelm, & Söhne, Lemgo 22
Rössle & Wanner, Stuttgart 13
Rossmann, Georg, München 28
Rückle & Co., Altbach 17, 34
Rugel & Lutz, Ravensburg 18
Ruppert, H., & Sohn, Braunfels . 28
Ruth, Gustav, Hamburg 3

Sabel & Scheurer GmbH., Obersursel 26
Saniform-Berufsschuhe, Oeslau 14, 16
Sanitaria AG., Ludwigsburg ... 25
Sedlmayr, L., Oberzeitlbach ... 22
Selo-Werkzeuge, München 34
Solm, Johannes, Leonberg 26

Seite

Sommer, Eugen, Rommelshausen 26
Südostholz GmbH., Göttingen .. 10
Schad & Blank, Lahr 25
Schafheutle, J., Freiburg 12, 26
Schanbacher & Ebner, Eßlingen 22
Scharpf, Oskar, Eybach 21
Scheer, C. F., & Cie., Stuttgart . 23
Schlenker-Grusen, J., Schwenningen 20
Schmauser, Leonhard, Schwabach 25
Schmid, M., Spiegelberg 20
Schmidt, August, Aalen 24
Schmidt, Carl, Lehrte 5
Schmitz, Josef, Wickede 22
Schmoll, Albert, Neuenrade 28
Schneider, Wilhelm, Bergneustadt 31
Schneiderfilz GmbH., Ettlingen . 34
Schott, Hans, Ziegenburg 28
Schröder, C. F., Hann.-Münden . 29
Schütte-Lanz AG., Mannheim ... 14
Schulte, Albert, Söhne, Wermelskirchen 31
Schwarz & Mütsch, Meimsheim . 26
Schwarzwälder Sitzbankvertriebsges., Schramberg 17
Stadel, Gustav, Bietigheim 26
Steegmüller & Söhne, Stuttgart . 32
Stehle, Wilh., Memmingen 13
Stein, Karl, Hachen 26
Steinbach & Goller, Remscheid . 34
Steinbach & Vollmann, Heiligenhaus 19
Stief, Erich, Bremen 24
Stöss & Co., Blomberg 21
Stoss, Fritz, Solingen 22
Stratmann, Jos., Recklinghausen 24
Stratmann, Masch.-Fabrik, Düsseldorf 337
Stuntebeck, Georg, Thüle 28
Stuttgarter Sackfabrik, Stuttgart 25

Techniker- und Werkmeister-Lehrinstitut, Stockach 27
Terhaerst, Lauf 22
Thienes, Ewald, Remscheid 18
Thiesbrummel, Gebr., Gütersloh 24
Thomas-Schiebefenster, Solingen 34
Thomas-Werkzeuge,Wuppertal 18, 26
Thurow, Gerhard, Unterschüpf . 15
Tiekötter KG., Gustav, Herford 34
Tillmann, Friedr., Nachf., Dortmund 9

Ullmer, D., & Cie., Rinnthal ... 26
Universal Maschinen-Vertrieb, Konstanz 14
Unterreitmayr, Karl, Augsburg 20

Vieser, Wilhelm, Herbolzheim . 25
Vollmer-Werke, Biberach 25
Vormann, Adolf, Nachf., Iserlohn 26

Wachsmuth, Heidelberg 28
Wagner, Friedr., GmbH., Siemau-Scherneck 296
Walz, Jakob, Altensteig 24
Warsteiner Metallwarenfabrik, Warstein 23
Weckerle, August, Stuttgart 26
Weil, Oscar, Lahr 23
Weinig, Michael, KG., Tauberbischofsheim 11
Weiß, Gebr., Frohnhausen ..... U 3
Weiß, Peter, Hilden 26
Weißleder & Co., Eßlingen 24
Westerwinter, Konrad, Neuhaus 28
Westfalia Werkzeugco., Hagen . U 4
Willach, Gebr., Ruppichteroth .. 10
Winkelsträter, Gebr., GmbH., Wuppertal 9
Wittenborg, Hermann, & Co., Steinhagen 23
Wöhrl-Farben, Haag 28
Wörwag, Karl, Stuttgart 12
Wolfsbach, Adolf, Tönisheide .. 18

So schläft man wie im Himmel.

auf Zauberschlafmatratzen

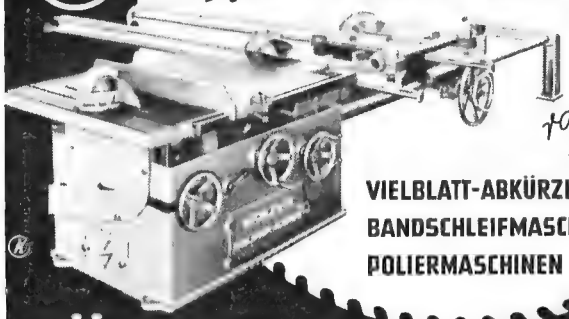
Breckle's Matratzen gestern und heut',
Breckle's Matratzen zu aller Zeit,
stets preiswert und schön, und altbewährt,
die gute Matratze ist allseits begehrt.

EMIL BRECKLE

Benningen / Neckar
Matratzen- und Polstermöbelfabrik

Rüco

Doppel-Abkürzkreissägen



für rationelles Schaffen

VIELBLATT-ABKÜRZKREISSÄGEN
BANDSCHLEIFMASCHINEN
POLIERMASCHINEN

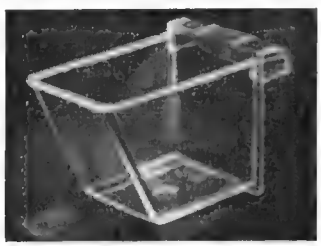
RÜCKLE & CO. MASCHINENFABRIK
ESSLINGEN A.N.-ALTBACH TEL. PLOCHINGEN 234

SELO

Kanten-zwingen
Glieder-schraub-zwingen

fertigt:

SELO-Werkzeuge u. Geräte
ANTON SCHRÖDER
(13b) München 2, Blutenburgstr. 75



Poly-Küchenschütten DBGM.
glasklar und elfenbein in den Größen:

6x 4x14 cm Nr. 5182
6x 6x10 cm Nr. 5017
10x10x15 cm Nr. 5018
14x 9x16 cm Nr. 5153

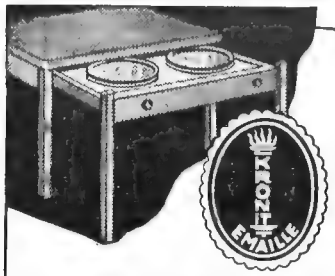
Handlich, leicht, hygienisch, geschmackfrei und formschön.

Bebrit-Preßstoffwerke GmbH., Bebra
Ruf 131 Bebritstr. 3 Schließfach 4

Filz

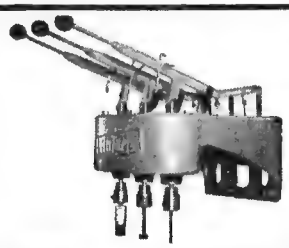
für sämtliche
Holzbearbeitungsmaschinen
Filz-Tafeln, -Scheiben, -Streifen, Filzwalzen und andere Formstücke für alle Zwecke

SCHNEIDERFILZ G. m. b. H. (17a) Ettlingen 36 (Baden)



Qualitäts-Küchenmöbel
sind mit ›KRONIT‹ Emaille-Einsätzen ausgestattet.

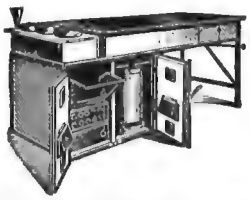
Achten Sie auf obiges Gütezeichen!
Bezugsquellen weist nach:
Emaillierwerk Krone
Raestrup & Co., Oelde/Westf.



Astlochbohrmaschine „Huteria"

Einzellauf jedes Bohrers, automatisch schaltbar, riemen- und getriebelos

Kaspar Hutter, München-Neuaubing
Thuisbrunnerstraße 16



Heizungsanlagen (für Spänefeuerung)
Holztrocknungsanlagen
Späne-Absaugungsanlagen
Leim- und Furnieröfen
Sägemehl-Heizöfen

GOTTLOB DONGUS
Wärme- u. lufttechnische Anlagen
Deckenpfronn/Calw (Württemberg)

STEIGO **SÄGEN**
Steinbach & Goller Remscheid-Hasten

GF
Gegr. 1899

Klapptisch-Beschläge

rund, oval, für 1- und 2- drehbare **Einlagen**
2-, 4-, 6-zug **Tischbeschläge**
Spieltischbänder, Schließhaken, Möbel-Dübel usw.

Georg Felsch, Berlin-Neukölln
Karl-Marx-Straße 204/206 Telefon 62 16 52

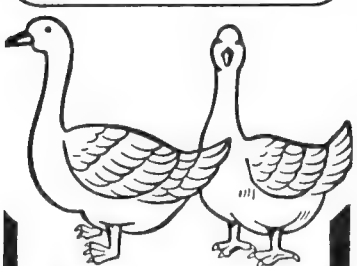
Herkules
Qualitäts-Erzeugnisse

Patentmatratzen
Polsterauflagen
Schonerdecken
Reformunterbetten

Anfertigung in allen Größen und Qualitäten

Verlangen Sie kostenlose Preisliste

Gustav Tiekötter KG.
Matratzenfabrik
HERFORD 7, Telefon 3237



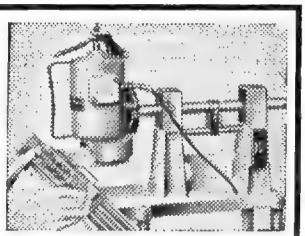
Bettfedern

DONAUFEDER
OSCAR FRIZ, Ulm-Donau
Bettfedern- und Daunen-Fabrik
Bitte Muster verlangen!
Verkauf nur an Wiederverkäufer

„MERZ-Universal"

für die Holzverarbeitenden Betriebe
schleift 100%ig einwandfrei und schnell

Kreissäge-, Bandsäge- u. Wigo-RS-Blätter, Fräsketten, Holzfräser, Hobelmesser, Hobeleisen, Stechbeitel, ist auch als Astloch- u. Handbohrmaschine, Kreissäge, sowie zum Entrosten, Polieren verwendb.
Auszeichnung **DLG** Bronzemünze
Merz-Werke · Frankfurt a. M.-R.



THOMAS

Schiebefenster
horizontal-vertikal
SOLINGEN FERNSPRECHER 21794

Einschiebbare Bodentreppe
in verschiedenen Ausführungen und Preislagen, kurzfristig lieferbar
Seit 15 Jahren bewährt!
Handwerkerrabatt

E. Diener
früher Hans A. Zimmermann
Hannover-Herrenhausen
Wernigeroder Weg 7 · Telefon 70220

Wenn dem so ist

daß sich im Mai die meisten Leute verlieben, so dürfte die Folgezeit mit Fragen und Wünschen der Heimgestaltung ausgefüllt sein.

Alle Angebote werden kritischer denn je überprüft. Und das ist richtig so!

Nicht nur der Preis allein entscheidet. Was sich in über 50 Jahren in guten und schlechten Zeiten bewährte und von Jahr zu Jahr einen größeren Käuferkreis erfreute, ist eine Empfehlung für sich.

Fragen Sie die Alten; und die Jungen möchten Sie auch erhalten:

Omi-Möbel (Schlafzimmer - Tische - Kleinmöbel)

Oeseder Möbel-Industrie
MATHIAS WIEMANN
Oesede/B bei Osnabrück

Chefnotiz! Sommerwerbung für Omi-Möbel durchführen!

Die ZELLULOSE-MATTIERUNG

CLOU 500

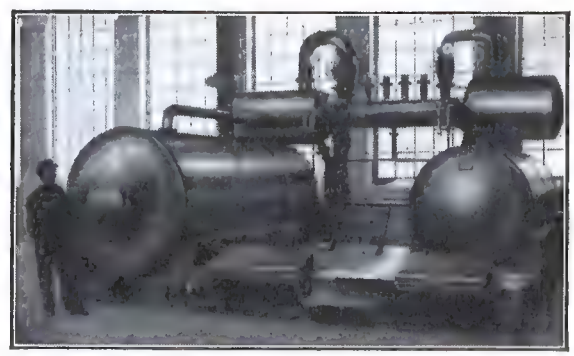
IM MITTELPUNKT DER FACHWELT

WER CLOU NIMMT, WEISS WARUM

ALFRED CLOUTH
LACKFABRIK
OFFENBACH/MAIN

Hombak

Hombak MASCHINENFABRIK K.-G.
BAD KREUZNACH
MESSE HANNOVER · HALLE 8 · STAND 309



Späne · Schleifstaub?
Wertvolles Brenngut!

Voraussetzung für bestmögliche Ausnutzung ist allerdings die Spezial-Kessel-Feuerungs- und Beschickungsanlage

GEWEHA - **Dreizugkessel**
für gasreiche und langflammige Brennstoffe für ND-Dampf-, Warmwasser- und Heißwasser-Umlaufheizungen

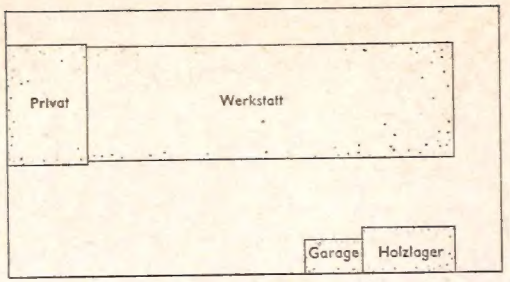
GEWEHA - **Stufenrostvorfeuerungen**
für Späne, Sägemehl und sonstige Abfälle (Halbgasfeuerungen), Ober-, Halbunter- u. Unterflur

GEWEHA - **Einblasverbrennungsanlagen Patent Prior**
für Späne, Sägemehl, Holzschleifstaub usw.

Wir beraten Sie gerne. Ford. Sie unverbindl. Besuch eines Fachingenieurs an

Gebrüder Weiss K.-G. · Frohnhausen (Dillkreis B)
Spezialwerk für Kessel- und Feuerungsanlagen

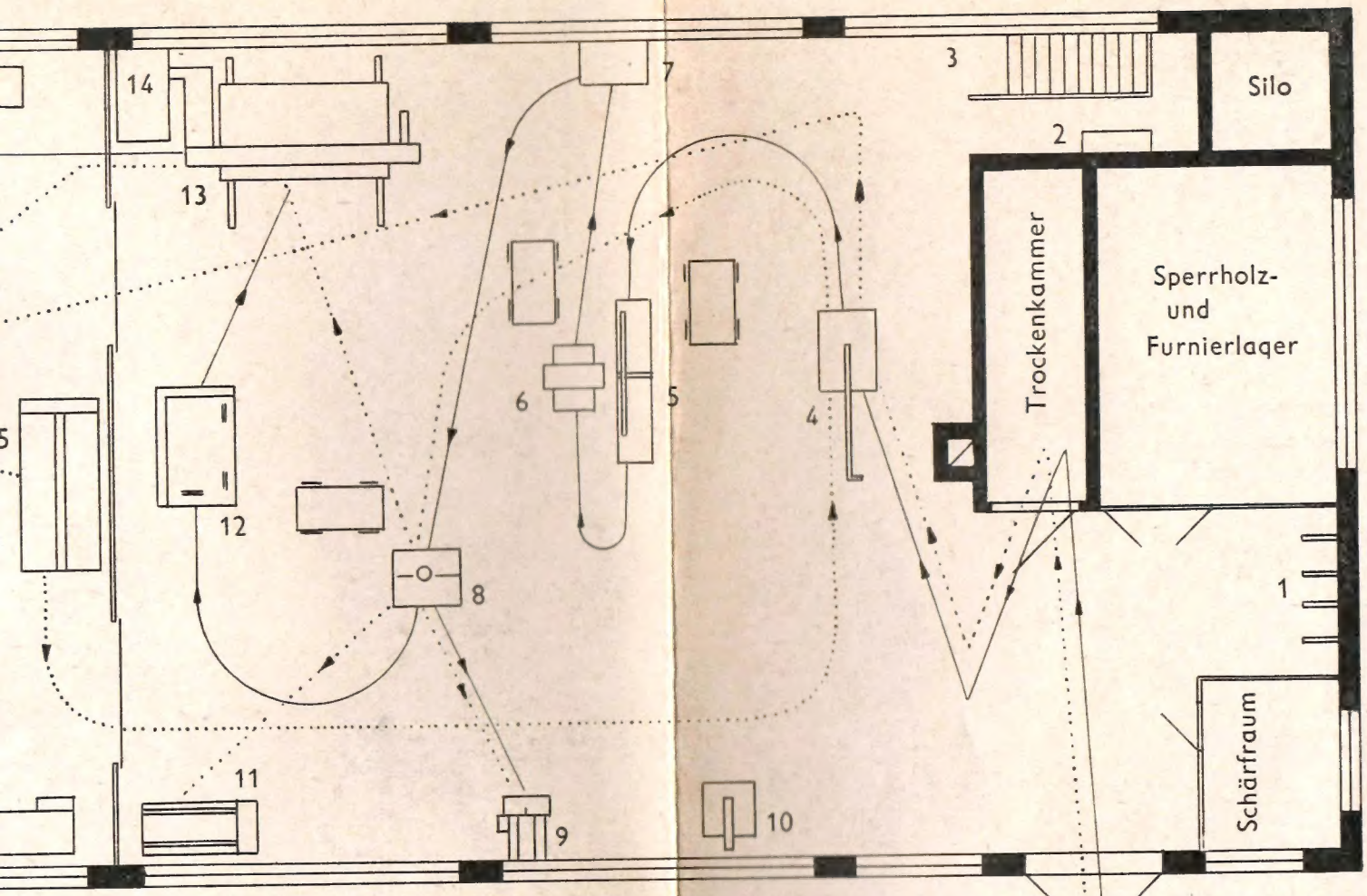
Betriebsgrundrisse

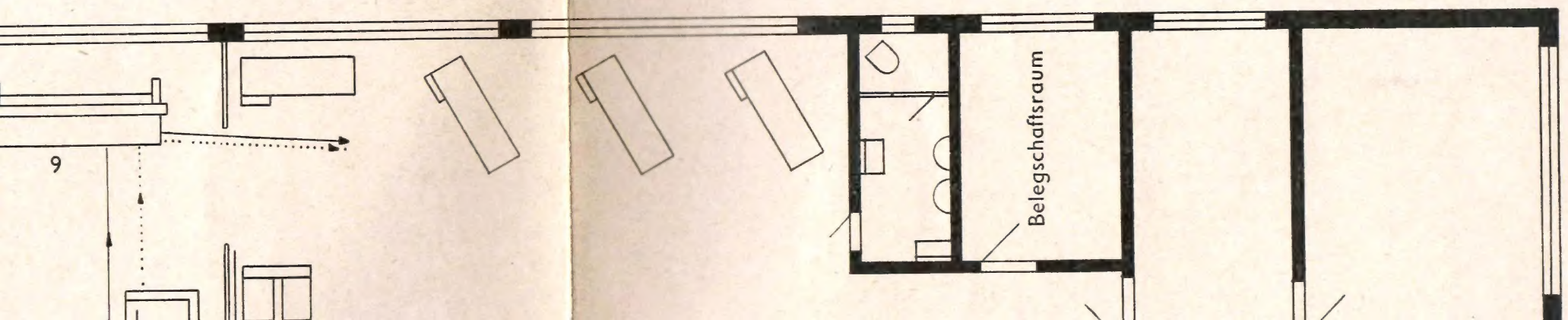


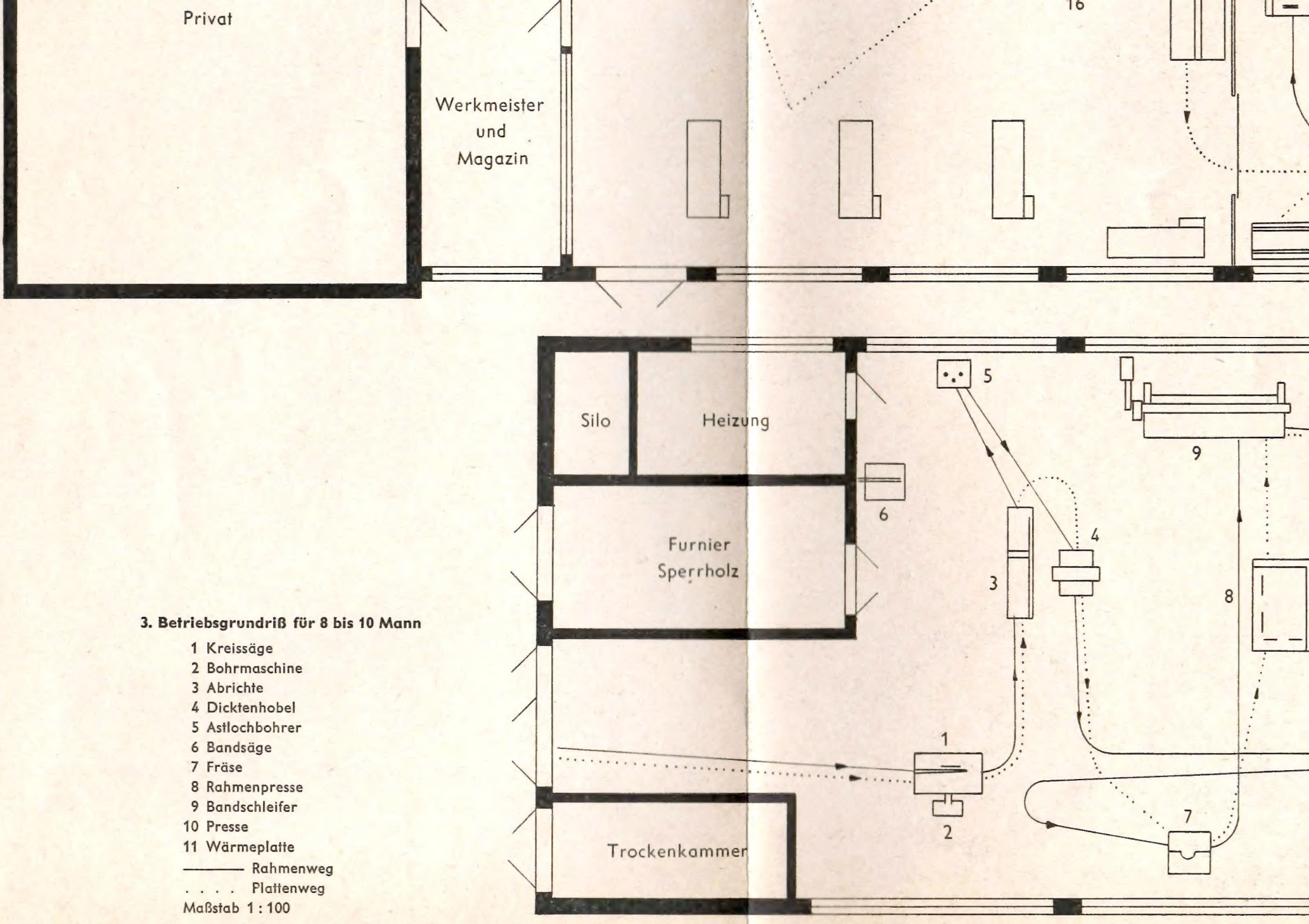
Grundriß der Gesamtanlage Maßstab 1 : 80

2. Betriebsgrundriß für 7 bis 9 Mann

1 Abschnitte
2 Abfalluke
3 Abstieg zum Keller
4 Kreissäge
5 Abrichte
6 Dicktenhobel
7 Astlochbohrer
8 Fräse
9 Langlochbohrer
10 Bandsäge
11 Zinkenfräse
12 Rahmenpresse
13 Bandschleifer
14 Staubfilter
15 Furnierpresse
16 Wärmeplatte
——— Rahmenweg
. . . . Plattenweg

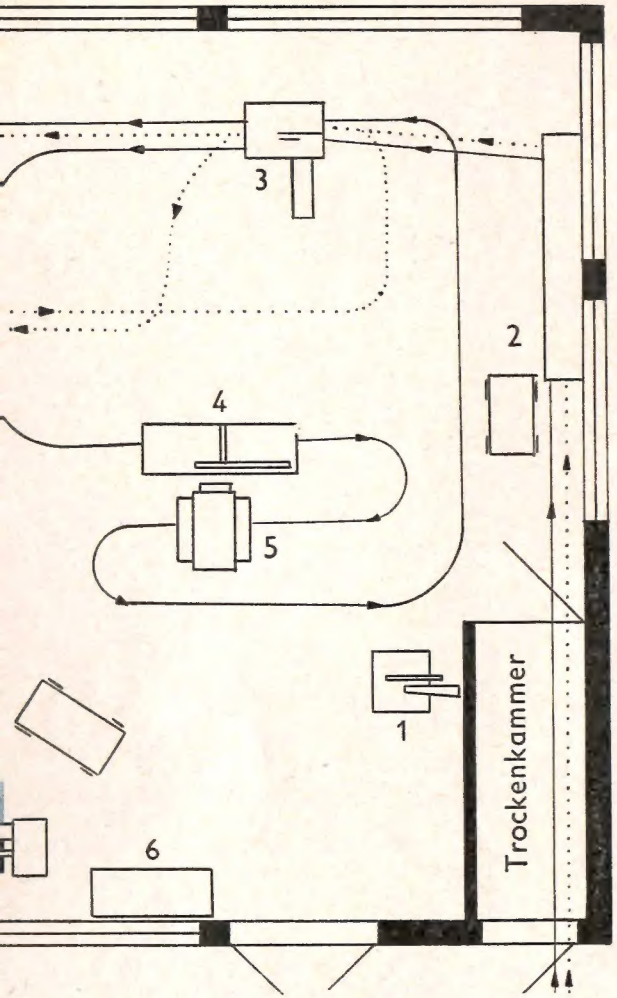




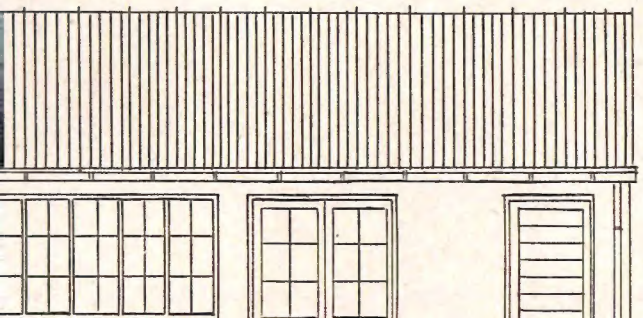


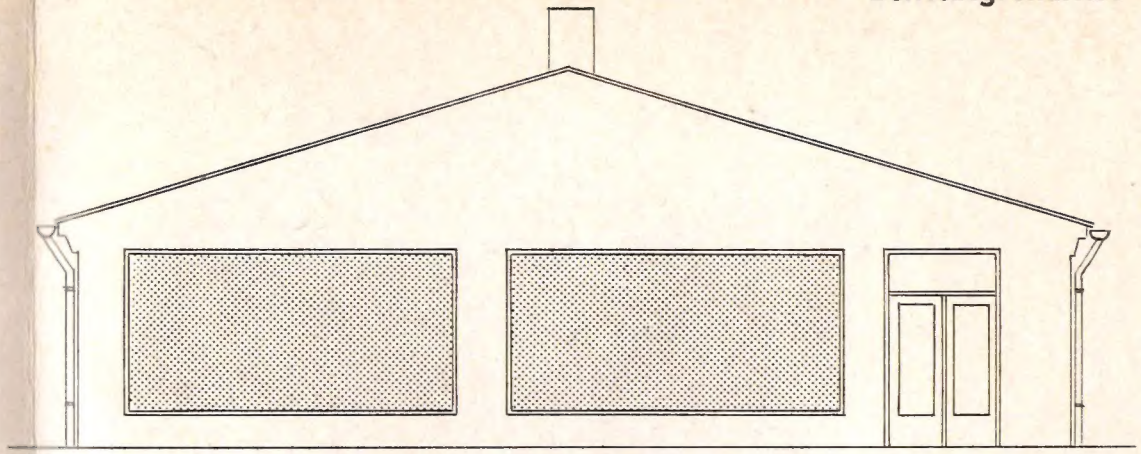
3. Betriebsgrundriß für 8 bis 10 Mann

1 Kreissäge
2 Bohrmaschine
3 Abrichte
4 Dicktenhobel
5 Astlochbohrer
6 Bandsäge
7 Fräse
8 Rahmenpresse
9 Bandschleifer
10 Presse
11 Wärmeplatte
——— Rahmenweg
. . . . Plattenweg
Maßstab 1 : 100

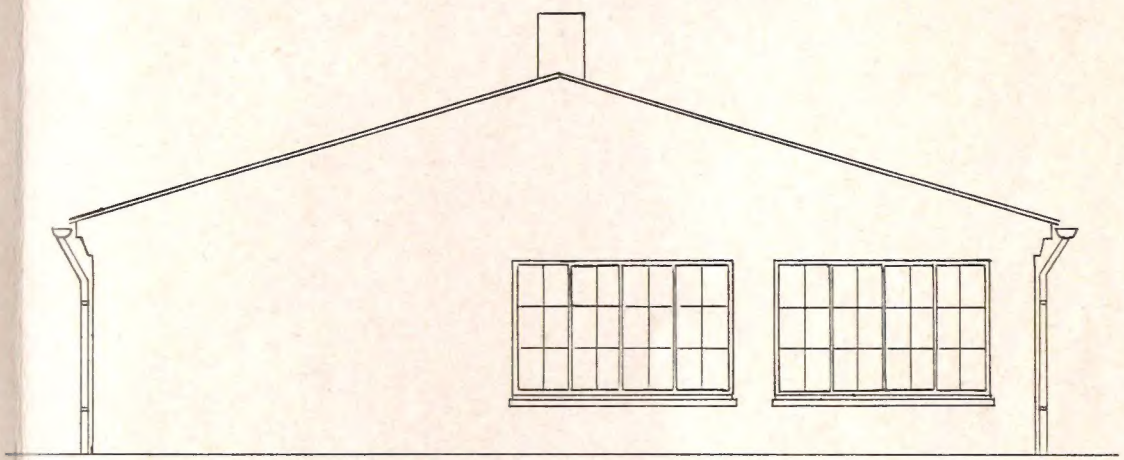


Grundriß

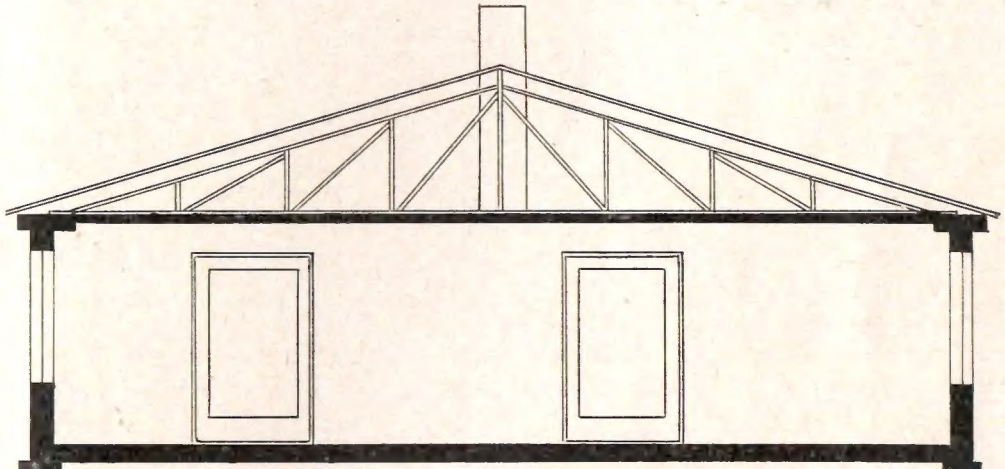


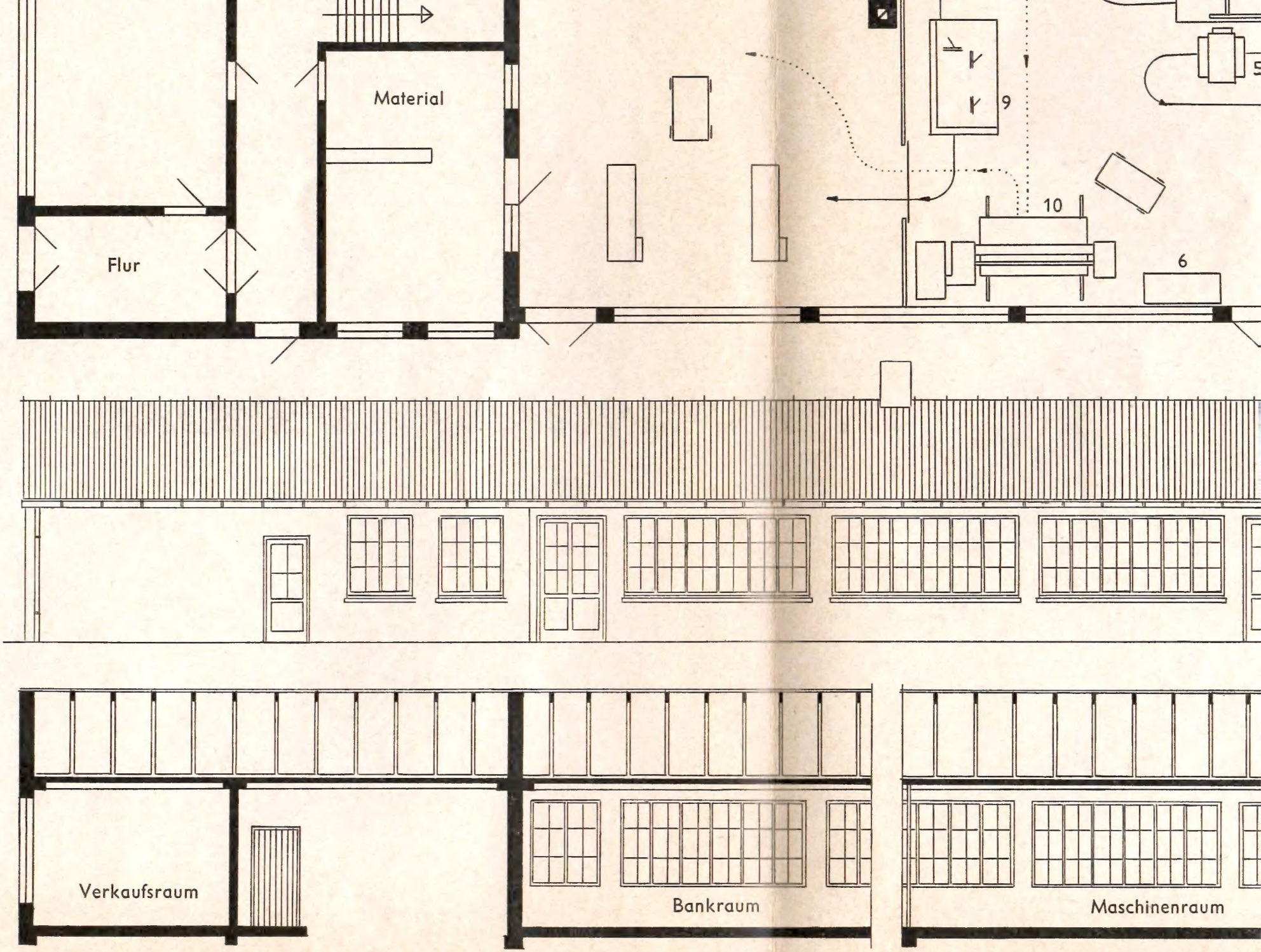


Ladenansicht von der Straßenseite



Ansicht Rückseite




Material
Flur
9
10
6
Verkaufsraum
Bankraum
Maschinenraum